

# wirtschaft und statistik $\frac{8}{77}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	497
Wirtschaftszahlen .....	498
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	502
Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1977 ..	503
Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen 1973 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973) .....	509

## Statistische Umschau

### Unternehmen

Jahresabschlüsse 1975 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	513
---	-----

### Produzierendes Gewerbe

Produktion im Produzierenden Gewerbe im 1. Halbjahr 1977 .....	515
--	-----

### Bautätigkeit und Wohnungen

Sozialer Wohnungsbau 1976 .....	518
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1976 .....	523

### Reiseverkehr

Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1976/77	526
---	-----

### Außenhandel

Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1977 .....	529
---	-----

### Verkehr

Straßennetz am 1. Januar 1976 .....	533
-------------------------------------	-----

### Sozialleistungen

Kriegsopferfürsorge 1976 .....	536
Kindertagesstätten 1963 bis 1975 .....	539

### Finanzen

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1977 .....	541
---	-----

### Preise

Preise im Juli 1977 .....	544
---------------------------	-----

### Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis August 1977, Heft 1 bis 8 .....	546
--	-----

### Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	493*
--------------	------

Veröffentlichungen vom 19. Juli bis 15. August 1977 .....	557*
---	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,  
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,  
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 9,60  
Jahresbezugspreis: DM 107,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 1010200—77108

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey .....	497
Economic indicators .....	498
Graphs on the economic development .....	502
Government and communal budgets in 1977 .....	503
Recipients of regular income transfers (Results of the 1973 sample survey on income and expenditure) .....	509
 Statistical Review	
Enterprises	
Annual statements of accounts, 1975, of enterprises subject to the Publication Law .....	513
Production industries	
Output in production industries in the 1st half of 1977 .....	515
Building activity and dwellings	
Publicly assisted house-building, 1976 .....	518
Stock of residential buildings and dwellings at year-end 1976 .....	523
Tourism	
Domestic travel in the winter half-year 1976/77 .....	526
Foreign trade	
Foreign trade in the 2nd quarter and in the 1st half of 1977 .....	529
Transport	
Road network on 1 January 1976 .....	533
Social security schemes	
Additional aid to war victims, 1976 .....	536
Day nurseries, 1963 to 1975 .....	539
Finance	
Public service pensioners on 1 February 1977 ..	541
Prices	
Prices in July 1977 .....	544
 Appendix	
Systematic table of contents, January to August 1977, Nos. 1 to 8 .....	546
Monthly Statistical Figures	
Contents .....	493*
Publications from 19 July to 15 August 1977 .....	557*

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	497
Données d'ensemble sur l'économie .....	498
Courbes relatives à l'évolution économique .....	502
Etats prévisionnels de l'Etat et des communes pour 1977 .....	503
Bénéficiaires de transferts courants de revenus (Résultats de l'enquête par sondage sur les revenus et les dépenses de consommation de 1973) .....	509
 Revue statistique	
Entreprises	
Bilans annuels 1975 d'entreprises assujetties à la publicité .....	513
Industries productrices	
Production des industries productrices au 1er semestre de 1977 .....	515
Construction et logements	
Construction de logements sociaux en 1976 ....	518
Nombre d'immeubles à usage d'habitation et de logements à fin 1976 .....	523
Tourisme	
Trafic voyageurs intérieur au semestre d'hiver de 1976/77 .....	526
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 2ème trimestre et au 1er semestre de 1977 .....	529
Transports	
Réseau routier au 1er janvier 1976 .....	533
Prestations de prévoyance sociale	
Assistance supplémentaire aux victimes de guerre en 1976 .....	536
Garderies d'enfants de 1963 à 1975 .....	539
Finances	
Bénéficiaires d'une pension de la fonction publique au 1er février 1977 .....	541
Prix	
Prix en juillet 1977 .....	544
 Annexe	
Table systématique de janvier à août 1977, nos. 1 à 8 .....	546
Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières .....	493*
Publications du 19 juillet au 15 août 1977 .....	557*

---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	a = Ar
MD = Monatsdurchschnitt	ha = Hektar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	l = Liter
HjD = Halbjahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
JD = Jahresdurchschnitt	g = Gramm
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg = Kilogramm
Vj = Vierteljahr	dt = Dezentonne (100 kg)
Hj = Halbjahr	t = Tonne (1 000 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT = Bruttoregistertonne
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT = Nettoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	PS = Pferdestärke
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
% = Prozent	min = Minute
‰ = Promille	kWh = Kilowattstunde
a. T. = auf Tausend	Pf = Pfennig
St = Stück	RM = Reichsmark
Mill. = Million	DM = Deutsche Mark
Mrd. = Milliarde	BG = Bundesgebiet
mm = Millimeter	SchH = Schleswig-Holstein
cm = Zentimeter	Hmb = Hamburg
m = Meter	Ndsa = Niedersachsen
m <sup>2</sup> = Quadratmeter	Brm = Bremen
m <sup>3</sup> = Kubikmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
km = Kilometer	Hess = Hessen
km <sup>2</sup> = Quadratkilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
Pkm = Personenkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
tkm = Tonnenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
•	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



# Zusammenfassende Übersicht

## Unternehmen

Vergleichbare Jahresabschlüsse für die Jahre 1974 und 1975 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt (90 Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie 34 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelhandelskaufleuten), werden in einem Aufsatz dargestellt. Im Jahr 1975 betrug die Bilanzsumme dieser Unternehmen 68,5 Mrd. DM (1974: 67,0 Mrd. DM). Auf das Eigenkapital (ohne die Posten mit Rücklageanteil) entfielen 18,7 Mrd. DM (18,2 Mrd. DM), auf das langfristige Fremdkapital 15,6 Mrd. DM (13,8 Mrd. DM) und auf das kurzfristige Fremdkapital 30,7 Mrd. DM (31,6 Mrd. DM). Die einbezogenen Unternehmen erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 122,8 Mrd. DM (1974: 124,4 Mrd. DM) und hatten Personalaufwendungen von 24,0 Mrd. DM (23,6 Mrd. DM). Sie investierten 4,7 Mrd. DM (4,6 Mrd. DM) in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte.

## Produzierendes Gewerbe

Im Vergleich zu den vorhergehenden Halbjahresabschnitten verlangsamte sich die Wachstumsrate bei der Produktion des Produzierenden Gewerbes; sie stieg im 1. Halbjahr 1977 (vorläufiges Ergebnis) gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 um 4,0%, während in den entsprechenden Vorjahreszeiträumen die Zuwachsraten 6,8 bzw. 7,1% betragen. Die Abschwächung der konjunkturellen Auftriebskräfte wurde von der mäßigen Inlandsnachfrage bestimmt, so daß das positive Ergebnis im wesentlichen auf die günstigen Ordergänge des Auslands zurückzuführen ist. Der Bergbau wies nach einer leichten Belebung im 2. Halbjahr 1976 rückläufige Züge auf. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe war die geringe Zuwachsrate vor allem auf das negative Ergebnis bei der eisenschaffenden Industrie zurückzuführen. Außerdem ließ in diesem Bereich der Lageraufbau an Grundstoff- und Vorprodukten nach, von dem 1976 ebenfalls wesentliche Impulse ausgingen. Das Investitionsgewerbe konnte — gestützt durch den kräftigen Anstieg im Straßenfahrzeugbau und die verhältnismäßig rege Nachfrage nach verbrauchsnahe Erzeugnissen dieser Hauptgruppen — trotz verhaltener Investitionsneigung eine überdurchschnittliche Zuwachsrate (6,1%) erzielen. Eine ähnliche expansive Tendenz war auch beim Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe (+ 7,0%) zu beobachten.

## Bautätigkeit und Wohnungen

Nach den Ergebnissen der Fortschreibung standen Ende 1976 für die private Nutzung rd. 24 Mill. Wohnungen zur Verfügung. Im Vorjahr waren es rd. 23,6 Mill.; der Wohnungsbestand hat sich damit von 1975 auf 1976 um 1,5% erhöht. Ende 1976 betrug der Bestand an Wohngebäuden rd. 10,41 Mill.; die Zahl der Wohngebäude lag damit um 1,7% über dem Bestand von 1975.

Im Jahr 1976 wurden von den Bewilligungsstellen 133 800 Wohnungen und 15 500 sonstige Wohneinheiten mit Mitteln aus den öffentlichen Haushalten gefördert; d. s. 13% bei den Wohnungen und 34% bei den sonstigen Wohneinheiten weniger als im Vorjahr. Die für die Finanzierung bereitgestellten Mittel aus öffentlichen Haushalten betragen 1976 rd. 1,99 Mrd. DM, die objektbezogenen Beihilfen machten 523 Mill. DM aus.

## Reiseverkehr

Im Winterhalbjahr 1976/77 (Oktober bis März) sind von den berichtspflichtigen Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren 66,4 Mill. Übernachtungen gemeldet worden, davon 60,8 Mill. von Inlandsgästen und 5,6 Mill. von Reisenden mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Gegenüber dem Winterhalbjahr 1975/76 wurde das Gesamtergebnis um knapp 1%, das der Ausländerübernachtungen um 8% übertrafen; bei der Anzahl der Inländerübernachtungen ergab sich dagegen keine nennenswerte Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis (60,3 Mill.).

## Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Juli 1977 mit 19,4 Mrd. DM um 3% höher und der der Ausfuhr mit 21,2 Mrd. DM um 1% niedriger als im Juli 1976. Im Zeitraum Januar/Juli 1977 war die Einfuhr mit 135,6 Mrd. DM und die Ausfuhr mit 155,7 Mrd. DM um jeweils 8% höher als im Januar/Juli 1976. Der Ausfuhrüberschuß betrug 20,1 Mrd. DM gegenüber 18,8 Mrd. DM im Januar/Juli 1976.

## Verkehr

Am 1. Januar 1976 standen dem öffentlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen rd. 469 000 km Straßennetz zur Verfügung. Davon waren 6 199 km Bundesautobahnen, 32 490 km Bundesstraßen, 65 484 km Landesstraßen, 64 959 km Kreisstraßen, 296 737 km Gemeindestraßen und 3 131 km Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs. Die Länge der Straßen des öffentlichen Verkehrs betrug am 1. Januar 1976 169 131 km. Das bedeutet im Vergleich zum 1. Januar 1971 eine Zunahme von 4 662 km. Die Zahl der Brücken im Zuge von öffentlichen Straßen hat sich vom 1. Januar 1971 auf den 1. Januar 1976 um 5 021 auf 86 261 erhöht.

## Sozialleistungen

Im Jahr 1976 sind die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gegenüber dem Vorjahr um rd. 4% auf rd. 935 Mill. DM zurückgegangen. Fast die Hälfte der Ausgaben (rd. 421 Mill. DM) wurden für die nach den Bestimmungen der Sozialhilfe gewährten „Sonstigen Hilfen“ (insbesondere Hilfe zur Pflege und Krankenhilfe) aufgewendet. Die Ausgaben für diese Hilfeart erhöhten sich gegenüber 1975 um 17%. Auf Erziehungsbeförderungen für Kinder von Beschädigten sowie Waisen entfielen 195 Mill. DM, d. s. 15% weniger als im Vorjahr. Die Ausgaben für berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation von Beschädigten betrug 49 Mill. DM (+ 4%). Auf die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt entfielen 164 Mill. DM der Aufwendungen (— 1,4%) und auf die Erholungsfürsorge, die gegenüber 1975 um 45% zurückgegangen ist, 83 Mill. DM gegenüber 150 Mill. DM im Vorjahr. Bei der Wohnungsfürsorge haben sich die Ausgaben um 10% auf 23 Mill. DM erhöht. Die Einnahmen der Kriegsopferfürsorge — vor allem aus der Überleitung von Ansprüchen und aus der Tilgung von Darlehen — beliefen sich 1976 auf 201 Mill. DM; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 18% erhöht.

Die Zahl der Kindertagesstätten hat sich von 15 455 am Jahresende 1963 um 70% auf 26 335 zum Jahresende 1975 erhöht, die der verfügbaren Plätze in diesen Kindertagesstätten stieg im gleichen Zeitraum von 975 363 um 63% auf 1 585 837. Ende 1975 waren 3,1% der gesamten Kindertagesstätten Kinderkrippen (1963: 2,7%), 87,8% Kindergärten (82,2%) und 9% Kinderhorte (11,1%). Die Bruttoausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für Kindertagesstätten sind von 1963 bis 1975 von 113,8 auf 1 009,9 Mill. DM angewachsen; ihr Anteil am Gesamtaufwand für öffentliche Jugendhilfe erhöhte sich damit von 19 auf 30%.

## Finanzen und Steuern

In ihren Haushaltsplänen 1977 haben Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände nach ersten Berechnungen Ausgaben von insgesamt 387,3 Mrd. DM und Einnahmen von insgesamt 342,1 Mrd. DM (jeweils ohne besondere Finanzierungsvorgänge) veranschlagt. Der die Einnahmen übersteigende Teil der Ausgaben (45,1 Mrd. DM) soll vorwiegend durch Nettokreditaufnahmen (41,9 Mrd. DM) sowie durch Entnahmen aus Rücklagen (netto 2,5 Mrd. DM) finanziert werden. Einschl. grob geschätzter Daten für eine Reihe kaufmännisch buchender kommunaler Krankenhäuser, die finanzstatistisch nicht mehr erfaßt werden können, dürften die Ausgaben der Gebietskörperschaften 1977 um etwa 5,0% und die Einnahmen auf 12,7% steigen. Aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben rechnen die Gebietskörperschaften für 1977 mit Einnahmen von 287,3 Mrd. DM, d. s. 14,2% mehr als der Vorjahresansatz.

Am 1. Februar 1977 wurden bei Gebietskörperschaften 572 439 Empfänger von Versorgungsbezügen registriert; die Deutsche Bundesbahn hatte 267 254, die Deutsche Bundespost 161 085 und die kommunalen Zweckverbände 417 Versorgungsempfänger. Von den Versorgungsempfängern des unmittelbaren öffentlichen Dienstes (1 001 195) waren 53,7% Empfänger von Ruhegehalt, 41,8% Empfänger von Witwen-/Witwergeld und 4,4% Waisengeldempfänger. Weitere 26 179 Personen erhielten von der Bundesanstalt für Arbeit, den Sozialversicherungsträgern sowie den Trägern der Zusatzversorgung von Bund und Ländern Versorgungsbezüge. Außer den genannten Versorgungsempfängern wurden am 1. Februar 1977 noch 254 616 nicht wiederbeschäftigte ehemalige Bedienstete (einschl. deren Angehörige) von weggefallenen Dienststellen erfaßt, an die Versorgungsbezüge nach Kapitel IG 131 gezahlt werden.

## Wirtschaftsrechnungen

Im Jahr 1973 gab es nach den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe rd. 16,1 Mill. Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen, davon waren 9,2 Mill. Männer und 6,9 Mill. Frauen. Im Durchschnitt aller Bezieher von Renten, Pensionen und sonstigen Einkommensübertragungen ergaben sich monatliche Einkünfte dieser Art von 568 DM; 56% bezogen weniger als 500 DM im Monat, 27% von 500 bis unter 1 000 DM, 10% von 1 000 bis unter 1 500 DM, 4% von 1 500 bis unter 2 000 DM und 3% von 2 000 bis unter 15 000 DM. Ein großer Teil der Bezieher niedriger laufender Einkommensübertragungen bezog auch andere Einkommen oder wurde von anderen Haushaltsmitgliedern unterhalten.

## Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Juni bis Juli 1977 nahezu unverändert geblieben. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte blieb von Juni bis Juli 1977 unverändert, er lag um 2,2% über dem Stand im Juli 1976. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von Juni bis Juli 1977 um 0,1% zurückgegangen, er lag aber um 4,3% höher als im Juli 1976. *Ba./Mö.*







# Wirtschaftszahlen

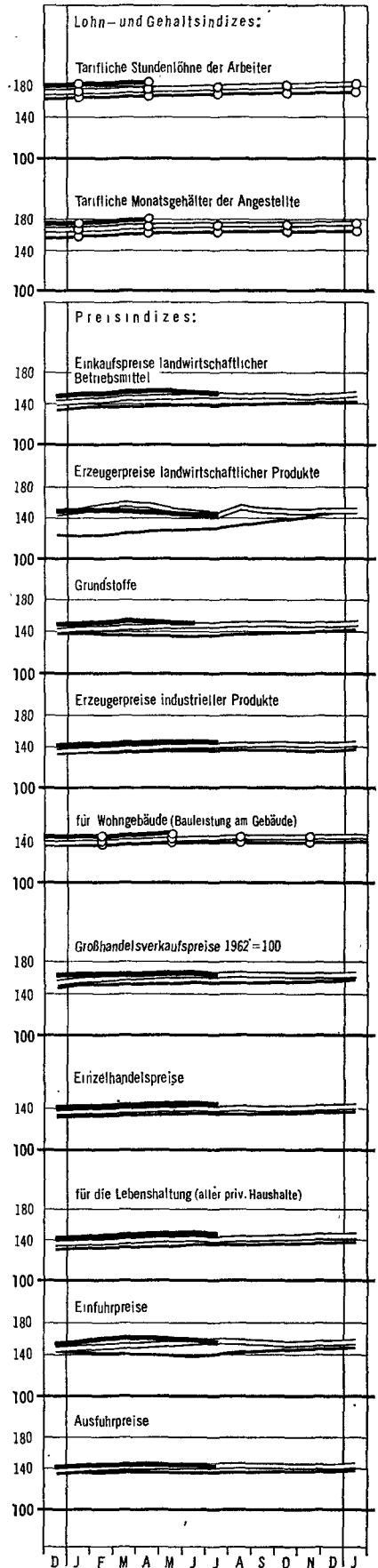
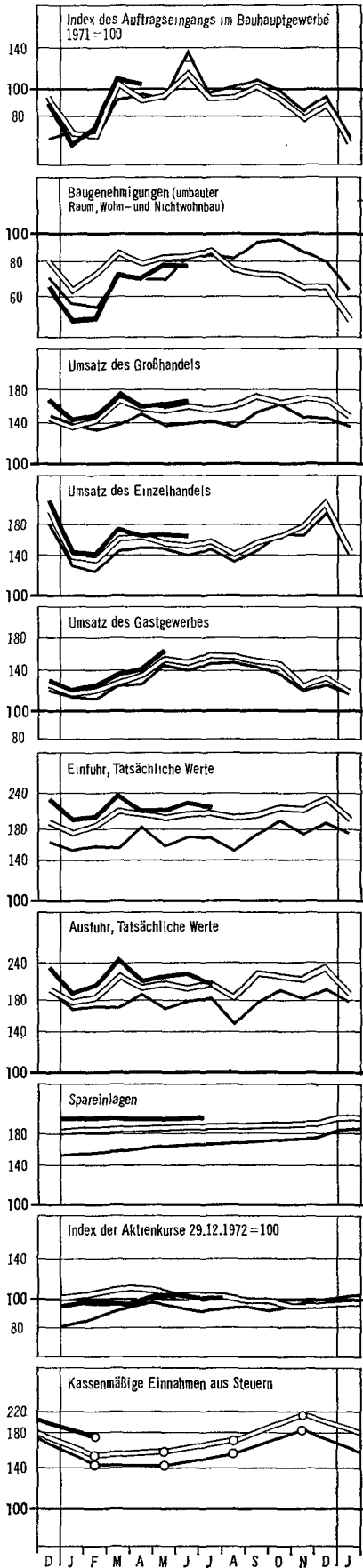
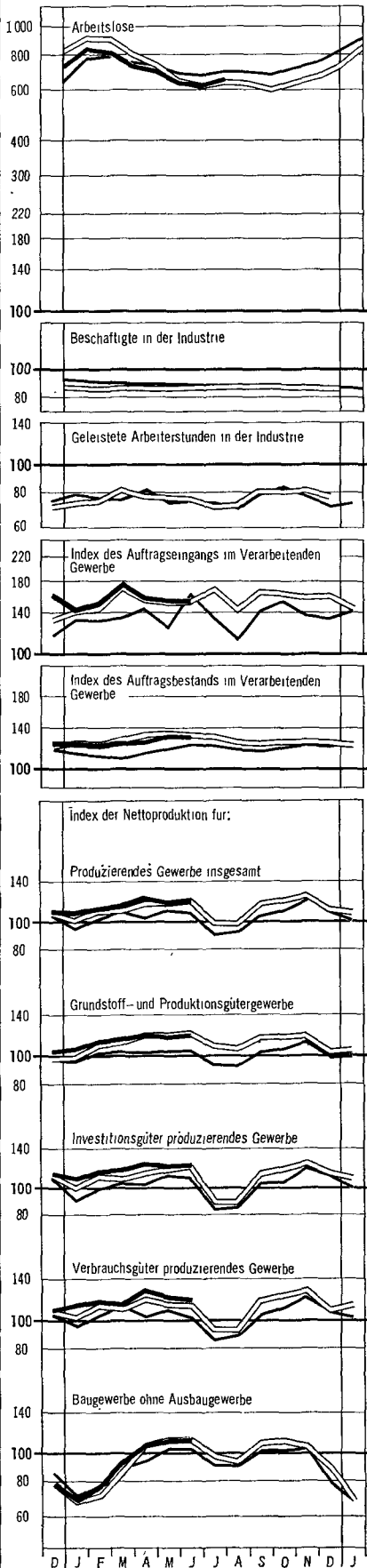
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber												
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat				
	1973	1974	1975	1976	April 77	Mai 77	Juni 77	Juli 77	April 77	Mai 77	Juni 77	Juli 77	
	gegenüber				gegenüber				gegenüber				
	1972	1973	1974	1975	April 76	Mai 76	Juni 76	Juli 76	März 77	April 77	Mai 77	Juni 77	
<b>Verkehr</b>													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	+ 2,0	+ 0,7	- 1,5	- 0,9	- 3,6	...	...	...	+ 0,2	...	...	...	
Straßenverkehr	+ 2,9	+ 1,3	+ 2,9	- 5,0	- 1,7	- 2,6	...	...	- 9,7	+ 5,4	...	...	
Luftverkehr	- 2,5	+ 3,2	+ 4,0	+ 5,9	+ 4,0	...	...	...	+11,5	...	...	...	
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	+ 5,5	+ 2,9	-19,2	- 3,8	- 7,5	...	...	...	- 9,9	...	...	...	
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 7,9	- 3,2	- 4,0	+11,0	+ 2,7	...	...	...	+ 1,0	...	...	...	
Werkfernverkehr	+19,7	+10,1	+13,8	+14,7	- 0,7	...	...	...	- 6,0	...	...	...	
Binnenschifffahrt	+ 7,8	+ 2,5	- 9,8	+ 1,0	+ 2,9	...	...	...	- 4,6	...	...	...	
Seeschifffahrt	+11,1	+ 9,1	- 4,3	+10,0	...	...	...	...	...	...	...	...	
Luftverkehr	+ 9,0	+ 3,9	- 4,3	+17,2	+15,0	...	...	...	- 4,1	...	...	...	
Rohrfernleitungen	+ 5,3	- 9,4	-12,9	+11,2	- 5,3	...	...	...	...	+ 2,4	...	...	
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	+ 3,6	+ 8,6	+ 9,7	+ 7,3	+ 7,5	+ 8,4	+ 8,6	...	+ 2,0	+ 0,3	+ 2,0	...	
Spareinlagen	+ 7,2	+10,8	+20,9	+ 9,2	+ 7,5	+ 7,2	+ 7,1	...	...	+ 0,2	+ 0,2	...	
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+10,9	+ 6,5	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,5	+ 9,4	+ 9,3	...	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,5	...	
Öffentliche Haushalte	+10,6	+16,3	+36,3	+16,9	+15,2	+12,7	+12,8	...	+ 0,6	- 0,7	+ 0,9	...	
Index der Aktienkurse	- 5,9	-14,7	+15,0	+ 8,3	- 5,8	+ 0,8	- 1,7	- 0,2	+ 5,2	+ 2,0	- 2,2	...	
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	- 9,9	- 7,8	+10,2	+ 5,7	+12,6	+15,2	+16,4	+17,6	+ 3,6	+ 1,4	- 0,3	+ 0,4	
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+20,4	+11,1	- 0,2	+12,7	+26,7	+21,3	+23,2	...	×	×	×	×	
darunter Lohnsteuer (100%)	+23,1	+17,5	- 1,1	+13,2	+20,9	+18,4	+12,2	...	+ 6,9	- 8,7	+ 9,0	...	
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 6,1	+ 4,2	+ 4,2	+ 8,1	+ 5,2	+ 6,0	+ 3,3	...	+14,2	+ 1,9	- 0,9	...	
darunter Umsatzsteuer (100%)	+ 3,2	- 4,7	+ 6,3	+ 2,3	+ 1,9	+ 7,7	+ 3,2	...	+16,0	+10,4	- 3,1	...	
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+12,1	- 0,6	+ 2,4	+ 6,6	+ 2,0	+ 7,9	+ 3,8	...	- 7,9	+ 3,1	+ 0,9	...	
darunter Mineralölsteuer	+16,6	- 3,2	+ 6,7	+ 5,8	+ 2,9	+10,1	+ 3,8	...	+ 5,0	+20,4	- 6,1	...	
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher													
Betriebsmittel	+11,2	+ 7,3	+ 5,8	+ 6,6	+ 4,6	+ 4,5	+ 3,4	+ 2,1	+ 0,8	+ 0,3	- 0,6	- 1,2	
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 6,3	- 3,3	+13,3	+11,9	- 6,1	- 3,5	- 0,8	+ 0,2	- 1,7	- 1,2	- 0,2	+ 0,6	
pflanzlicher Produkte	+ 0,9	- 2,0	+22,2	+25,8	-12,3	-11,8	- 9,7	-16,1	- 2,5	- 0,7	- 2,4	- 2,2	
tierischer Produkte	+ 8,3	- 3,7	+10,2	+ 6,5	- 3,1	+ 0,6	+ 3,4	+ 8,6	- 1,3	- 1,4	+ 0,7	+ 1,7	
forstw. Produkte	+ 3,0	+18,6	+ 0,2	+ 2,2	+21,0	+19,5	+17,8	...	+ 0,4	- 0,9	- 1,4	...	
Grundstoffpreise	+10,5	+19,2	+ 0,2	+ 6,6	+ 3,8	+ 3,4	+ 2,0	...	- 0,1	- 0,2	- 0,6	...	
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	+ 6,6	+13,4	+ 4,7	+ 3,9	+ 3,4	+ 3,0	+ 2,7	+ 2,2	+ 0,4	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 6,8	+13,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,2	+ 2,7	+ 2,2	+ 0,4	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 8,8	+23,5	- 0,9	+ 4,0	- 0,1	- 0,6	- 1,4	- 2,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,4	- 0,1	
Investitionsgüterindustrien	+ 4,2	+ 9,3	+ 7,3	+ 3,4	+ 4,3	+ 4,1	+ 4,0	+ 3,7	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	
Verbrauchsgüterindustrien	+ 7,4	+11,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 4,0	+ 3,8	+ 3,2	+ 2,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	+ 8,3	+ 5,8	+ 3,8	+ 3,5	+ 8,3	+ 8,6	+ 8,4	+ 7,1	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,1	- 0,2	
Warengliederung des Produktionsindex													
Investitionsgüter	+ 4,6	+ 9,1	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,0	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	
Verbrauchsgüter	+ 7,7	+11,7	+ 5,5	+ 3,6	+ 2,0	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,5	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 6,8	+14,3	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,2	+ 2,8	+ 2,5	+ 2,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 8,2	+14,9	+ 0,7	+ 5,5	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,8	- 0,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	- 1,1	
Einzelhandelspreise	+ 6,4	+ 7,6	+ 6,4	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,9	+ 4,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,6	- 0,3	
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	+ 6,9	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,0	+ 4,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5	- 0,1	
ohne saisonabhängige Waren	+ 6,2	+ 6,8	+ 5,9	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	
Nahrungs- und Genußmittel	+ 7,6	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,4	+ 6,2	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,0	- 0,6	
Kleidung, Schuhe	+ 7,5	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,8	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,1	
Wohnungsmiete	+ 6,0	+ 4,9	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,2	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+16,4	+16,8	+10,5	+ 6,6	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,9	+ 1,1	- 0,5	- 0,4	+ 0,2	+ 0,1	
Übrige Waren und Dienstleistungen													
für die Haushaltsführung	+ 4,2	+ 7,7	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,6	+ 3,6	+ 4,2	+ 0,1	+ 0,5	- 0,1	- 0,1	
Waren und Dienstleistungen für													
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung..	+ 7,5	+10,0	+ 6,3	+ 4,7	+ 1,9	+ 2,3	+ 2,3	+ 1,9	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,1	
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 6,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,2	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 5,2	+ 8,5	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und													
Dienstleistungen	+ 5,3	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,2	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 6,8	+ 7,1	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,9	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	- 0,1	
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,8	+ 6,9	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,7	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	- 0,2	
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfempfangern	+ 7,1	+ 6,6	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 3,7	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6	- 0,4	
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,9	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,3	+ 2,1	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,4	- 2,6	
Index der Einfuhrpreise	+12,8	+28,6	-1,7	+ 6,7	+ 5,7	+ 3,6	+ 1,6	- 1,1	- 1,1	- 0,8	- 1,1	- 2,0	
Ausfuhrpreise	+ 6,4	+17,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 2,1	+ 1,5	+ 1,1	+ 0,7	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1	
Preisindex für													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 7,3	+ 7,3	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,0	+ 4,5	+ 4,8	+ 5,0	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,8	+ 2,7	
Straßenbau	+ 3,2	+ 9,6	+ 2,3	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,9	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 1,9	
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	—	- 2,1	- 3,3	+ 2,7	+ 2,2	+ 3,2	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,4	+ 0,7	- 3,3	+ 2,0	
Index	—	- 2,0	- 3,1	+ 1,9	+ 2,0	+ 3,3	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,4	+ 0,8	- 3,7	+ 2,4	
Bruttostundenverdienste	+10,9	+10,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 6,4	+ 6,8	+ 7,3	+ 7,6	+ 2,4	+ 0,5	+ 1,6	+ 3,0	
Index	+10,4	+10,2	+ 7,9	+ 6,4	+ 8,4	+ 6,9	+ 7,2	+ 7,2	+ 2,4	+ 0,6	+ 1,3	+ 2,6	
Bruttowochenverdienste	+10,7	+ 8,2	+ 5,2	+ 9,0	+ 8,8	+10,3	+ 8,6	+ 8,4	+ 4,0	+ 1,1	- 1,8	+ 5,0	
Index	+10,5	+ 7,9	+ 4,5	+ 8,4	+ 6,3	+10,3	+ 8,5	+ 8,0	+ 3,9	+ 1,5	- 2,5	+ 5,1	
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	+12,7	+11,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,3	+ 7,7	+ 7,5	+ 7,8	+ 2,3	+ 0,7	+ 1,4	+ 3,2	
der Angestellten	+10,2	+10,3	+ 8,1	+ 6,4	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,9	+ 7,1	+ 2,4	+ 0,5	+ 1,0	+ 3,0	
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	+10,0	+11,9	+ 9,1	+ 5,6	+ 5,6	+ 5,6	+ 6,8	+ 6,8	+ 1,9	+ 0,2	+ 2,5	+ 2,0	
Monatsgehälter	+ 9,8	+11,4	+ 8,2	+ 5,3	+ 5,7	+ 5,5	+ 6,5	+ 6,6	+ 1,2	+ 0,1	+ 1,9	+ 3,3	
Landwirtschaft													
Index der Tarifröhne	+10,7	+14,5	+ 7,8	+10,3	+ 8,3	+ 8,3	+ 6,9	+ 8,3	—	—	+ 6,6	+ 1,6	

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1975    — 1976    — 1977





# Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1977

## Vorläufiges Ergebnis

### Methodische Vorbemerkungen

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik beruhen auf den Planansätzen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Jahr 1977. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden mußte dabei wieder in größerem Umfang auf Haushaltsplanentwürfe anstelle verabschiedeter Haushaltspläne zurückgegriffen werden. Für die Gemeinden und Gemeindeverbände von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden die Daten der kommunalen Finanzplanungstatistik entnommen, die in diesen Ländern an die Stelle der Haushaltsansatzstatistik getreten ist. Die Angaben für die kreisangehörigen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern, die nicht unter die Berichtspflicht zur Haushaltsansatzstatistik fallen, wurden z. T. aufgrund von Angaben der Statistischen Landesämter geschätzt. Darüber hinaus ist der Aussagewert der kommunalen Ansatzdaten allgemein dadurch eingeschränkt, daß die Finanzen verschiedener kommunaler Krankenhäuser, die bereits ab 1977 die kaufmännische Buchführung anwenden, in den Etatansätzen der Träger nicht mehr enthalten sind und daher in einigen Ländern finanzstatistisch nicht erfaßt werden. Da mit zunehmender Umstellung der Krankenhäuser auf das kaufmännische Rechnungswesen — sie ist für alle nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz geförderten Krankenhäuser ab 1978 obligatorisch — ein immer größerer Teil der staatlichen und kommunalen Finanzmasse rechnungsmäßig ausgegliedert wird und damit mangels gesetzlicher Grundlage für eine finanzstatistische Erfassung ausfällt, ist künftig auch die Gewinnung verlässlicher Aussagen über die Entwicklung des öffentlichen Gesamthaushalts in Frage gestellt. Für 1977 wurde das Finanzvolumen der rechnungsmäßig aus den Haushalten ihrer Träger bereits ausgegliederten kommunalen Krankenhäuser schätzungsweise grob ermittelt. Eine Schätzung der einzelnen Ausgabe- und Einnahmearten dieser Einrichtungen war mangels ausreichender Unterlagen jedoch nicht möglich.

Den Ergebnissen über die staatlichen Haushalte 1977 liegen für zwei Länder (Bayern und Niedersachsen) ebenfalls noch die Haushaltsplanentwürfe zugrunde. Die Angaben für das Jahr 1976 enthalten im staatlichen Bereich bereits die Haushaltsnachträge. Da die tatsächliche Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen auch noch von diesen um die Nachträge korrigierten Haushaltsansätzen abgewichen ist, wurde — soweit möglich — zum Vergleich auch das Ist-Ergebnis für das Jahr 1976 herangezogen.

### Finanz- und konjunkturpolitische Maßnahmen

Eines der Ziele der Haushaltsplanungen von Bund, Ländern und Gemeinden für das Jahr 1977 war es, die bereits 1975 und 1976 begonnene mittelfristige Konsolidierung der Haushalte durch einen weiteren Abbau der Finanzierungsdefizite fortzusetzen. Die Zunahme der laufenden persönlichen und sächlichen Aufwendungen sollte daher auch im Haushaltsjahr 1977 auf das dringend notwendige Maß beschränkt werden. Die mit dem weiteren wirtschaftlichen Wachstum einhergehende Zunahme der Einnahmen wird nach den Planungen aller Gebietskörperschaften auch 1977 zur finanziellen Entlastung ihrer Haushalte beitragen. Um ein weiteres Ziel, die Belebung der Wirtschaftstätigkeit, zu fördern, sind gleichzeitig flankierende Maßnahmen zur Verstärkung der Investitionstätigkeit und zum Abbau der Arbeitslosigkeit vorgesehen. Der Sicherung des künftigen Wachstums soll ein umfangreiches Förderungsprogramm zur Verbesserung der Infra-

struktur dienen, das verstärkte öffentliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für das öffentliche Verkehrssystem, für wasserwirtschaftliche Maßnahmen sowie zur Verbesserung der Umwelt und zur Sicherung der Energieversorgung vorsieht. Im Haushalt des Bundes für das Jahr 1977 sind bereits eine erste Leistungsquote von rd. 0,5 Mrd. DM sowie Verpflichtungsermächtigungen von 4 Mrd. DM enthalten. Für die komplementären Leistungen der Länder sind z. Z. Nachtragshaushalte in Vorbereitung. Wie beim Bund werden sie vorwiegend die Verpflichtungsermächtigungen, weniger die Baransätze betreffen. Konjunkturstützende Wirkungen gehen auch noch von den bereits 1974 und 1975 verabschiedeten und z. T. noch 1977 abzuwickelnden Konjunkturförderungsprogrammen sowie der befristeten Investitionszulage aus, deren Gewährungsfristen für bestimmte Arten von Investitionen bis Juli 1977 und z. T. bis Juli 1978 laufen<sup>1)</sup>. Während die von der Investitionszulage ausgehenden, das Aufkommen der Körperschaftsteuer und Einkommensteuer mindernden Wirkungen in den öffentlichen Haushalten berücksichtigt sind, werden die Konjunkturstützungsprogramme von 1974 und 1975 beim Bund und einem Teil der Länder außerhalb des eigentlichen Kernhaushalts abgewickelt und sind daher in den Haushaltsansatzdaten nicht enthalten.

Zum Abbau von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit hat die Bundesregierung Ende 1976 ein Programm von Einzelhilfen beschlossen, die in erster Linie die Mobilität der Arbeitnehmer erhöhen (Mobilitätsszulagen; Umzugskosten- und Einrichtungsbeihilfen) sowie die Eingliederung schwer zu vermittelnder Arbeitsloser finanziell unterstützen sollen. Vom Gesamtbetrag des Programms in Höhe von 430 Mill. DM sind 30 Mill. DM bereits 1976 verausgabt worden; der Hauptbetrag von 400 Mill. DM ist im Haushaltsansatz des Bundes für das Jahr 1977 veranschlagt.

### Gesamtergebnisse

Bund, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen sowie Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (einschließlich der geschätzten Angaben für die kreisangehörigen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern) sehen in ihren Haushaltsplanungen für 1977 zusammen Ausgaben<sup>2)</sup> in Höhe von 387,3 Mrd. DM vor und erwarten Einnahmen<sup>3)</sup> von insgesamt 342,1 Mrd. DM. Der dadurch entstehende Ausgabenüberhang soll in der Hauptsache durch Kreditaufnahmen (netto: 41,9 Mrd. DM) sowie Entnahmen von Rücklagemitteln (netto: 2,5 Mrd. DM) finanziert werden. Daneben ist noch ein geringer Finanzierungsbeitrag aus Münzeinnahmen — ausschließlich beim Bund — in Höhe von 0,5 Mrd. DM eingeplant, so daß sich nach Abwicklung von Vorjahresfehlbeträgen per Saldo ein Defizit von 1,6 Mrd. DM ergibt.

Die für das Jahr 1977 veranschlagten Ausgaben liegen um 4,6 % höher als die entsprechenden Ansätze des Jahres 1976. Dem steht, da die Entwicklung der Einnahmen bei der Haushaltsaufstellung für 1976 noch relativ zurückhaltend beurteilt wurde, für das Berichtsjahr 1977 ein Einnahmezuwachs in Höhe von 12,3 % gegenüber. Das Finanzierungsdefizit geht daher nach den Planungen der Gebietskörperschaften von 65,5 Mrd. DM auf 45,1 Mrd. DM zurück. Einschließlich der in der Vorbemerkung erwähnten, grob geschätzten Daten für die nicht mehr erfaßten kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchfüh-

<sup>1)</sup> Siehe „Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1976“ in WiSta 7/1976, S. 412 ff. — <sup>2)</sup> Ohne Schuldentilgungen am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen sowie Ausgaben für Vorjahresfehlbeträge. — <sup>3)</sup> Ohne Schuldenaufnahme am Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus Vorjahresüberschüssen sowie Münzeinnahmen.

ung dürften 1977 die Ausgaben insgesamt um etwa 5,0 % und die Einnahmen um 12,7 % über den Vorjahresansätzen liegen. Dabei ist unterstellt, daß für den Teilbereich der Krankenhäuser zusätzliche Mehrausgaben von 100 Mill. DM verbleiben. Zieht man als Vergleichsgrundlage das Ist-Ergebnis des Vorjahres heran, so verbessert sich das Bild der Haushaltsentwicklung noch, da die Ist-Ausgaben 1976 erheblich unter und die Einnahmen über den ursprünglich veranschlagten Beträgen lagen.

Eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Ausgabearten zeigt, daß die laufenden Ausgaben der Gebietskörperschaften 1977 (ohne die kaufmännisch buchenden kommunalen Krankenhäuser) mit einer Zunahme von 4,5 % gegenüber den Vorjahresplanungen angesetzt sind. Das vergleichsweise kräftigste Wachstum weisen auch 1977 die Zinsausgaben auf (+ 11,3 %), für die insgesamt 22,7 Mrd. DM veranschlagt sind. In der gegenüber dem Vorjahr (+ 21,9 %) deutlich verringerten Steigerungsratespiegeln sich bereits die Auswirkungen der verminderten Schuldenaufnahme 1976 und 1977 sowie die günstigeren Zinskonditionen wider. Die Ansätze für die Vergütungen des Personals sowie den laufenden Sachaufwand liegen jeweils um 5,2 % über dem Vorjahressoll. In beiden Fällen ergibt der Vergleich mit den Ist-Ausgaben des Jahres 1976 etwas höhere Zuwachsraten, da diese hinter dem jeweiligen Haushaltssoll zurückgeblieben sind.

Die vermögenswirksamen Ausgaben (Kapitalrechnung) der Gebietskörperschaften zeigen nach den Haushaltsansatzdaten für das Jahr 1977 wieder eine steigende Tendenz, nachdem sie im Vorjahr rückläufig waren. Obwohl in dem Gesamtbetrag für 1977 von 76,6 Mrd. DM die

vom Bund und einigen Ländern außerhalb der Haushalte laufenden Konjunkturförderungsleistungen fehlen, ergibt ein Vergleich mit den Ist-Ergebnissen des Vorjahres, in denen die konjunkturpolitisch bedingten Ausgaben vollständig enthalten sind, eine noch höhere Steigerungsrates. Das erklärt sich daraus, daß die 1976 veranschlagten Beträge von allen Gebietskörperschaften nicht erreicht wurden. Ausschlaggebend für die Zunahme der vermögenswirksamen Ausgaben 1977 sind fast ausschließlich die erhöhten Ansätze des Bundes für eigene Baumaßnahmen (+ 5,7 % gegenüber dem Soll 1976), für Investitionsförderungshilfen (+ 8,9 %) sowie für die unter den „Sonstigen Vermögensübertragungen“ nachgewiesenen Mittel zur Sparförderung. Die außergewöhnlich starke Steigerung der Darlehensgewährungen des Bundes (+ 26,4 %) erklärt sich hauptsächlich aus der Umstellung eines Teils der Graduierten- und Studentenförderung von Zuschüssen auf Darlehen. Die geplanten vermögenswirksamen Ausgaben der Länder und Gemeinden/Gv. liegen nach den vorliegenden Daten durchweg unter dem Vorjahressoll. Während der Rückgang bei den Ländern in erster Linie aus einem geringeren Ansatz der Zuweisungen und Zuschüsse für investive Zwecke resultiert (rd. 1,2 Mrd. DM unter dem Vorjahresansatz), ist er bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden in der Hauptsache auf niedrigere Ansätze für Bauinvestitionen (rd. — 1 Mrd. DM) zurückzuführen. Bei den Gemeinden/Gv. ändert sich jedoch das Bild, wenn statt des Sollansatzes die vergleichbaren Ist-Ausgaben des Jahres 1976 zugrunde gelegt werden. Da diese im Vorjahr insgesamt 23,6 Mrd. DM betragen und damit um rd. 1,9 Mrd. DM unter den geplanten Ausga-

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen nach Arten<sup>1)</sup>  
Mill. DM

Ausgaben/Einnahmen	Insgesamt		Bund <sup>2)</sup>		Lastenausgleichs-fonds		ERP-Sondervermögen		Länder		Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977 <sup>4)</sup>
<b>Ausgaben</b>												
Laufende Rechnung												
Personalausgaben	123 529,6	129 920,4	26 524,8	27 737,3	—	—	—	—	64 754,7	69 089,4	32 250,1	33 093,7
Laufender Sachaufwand	56 345,0	59 261,7	23 342,0	24 269,4	31,0	31,0	7,3	7,9	14 908,8	15 952,5	18 055,9	19 000,9
Zinsausgaben	20 363,2	22 673,8	7 685,1	8 816,2	376,0	362,0	197,5	193,5	5 891,6	6 999,5	6 213,1	6 302,6
an öffentlichen Bereich	325,9	425,1	—	—	—	—	—	—	200,6	214,7	125,3	210,4
an andere Bereiche	20 037,3	22 248,8	7 685,1	8 816,2	376,0	362,0	197,5	193,5	5 691,0	6 784,8	6 087,7	6 092,3
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse <sup>5)</sup>	151 478,8	159 146,4	83 682,6	84 661,8	1 700,0	1 738,0	10,4	10,0	36 844,1	40 588,2	29 241,7	32 148,4
an öffentlichen Bereich	82 334,8	87 217,1	45 726,5	45 763,7	30,0	30,0	—	—	21 838,8	24 650,1	14 739,5	16 773,3
an andere Bereiche	69 144,0	71 929,3	37 956,1	38 898,1	1 670,0	1 708,0	10,4	10,0	15 005,3	15 938,1	14 502,2	15 375,1
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	51 609,7	57 318,5	—	—	—	—	—	—	2 176,5	2 311,1	13 021,9	13 879,5
Zusammen	300 106,9	313 683,8	141 234,5	145 484,7	2 107,0	2 131,0	215,2	211,4	120 222,7	130 318,5	72 738,9	76 666,2
<b>Kapitalrechnung</b>												
Baumaßnahmen	37 161,6	36 372,8	5 343,4	5 647,3	—	—	—	—	6 397,6	6 298,3	25 420,6	24 427,2
Sonstige Sachinvestitionen	8 481,7	8 606,3	1 568,9	1 533,9	—	—	—	—	2 017,7	1 945,2	4 895,1	5 127,2
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	34 562,5	33 997,0	11 541,3	12 564,8	—	—	—	—	19 409,3	18 207,6	3 611,8	3 224,6
an öffentlichen Bereich	21 120,6	20 562,4	7 812,8	7 556,3	—	—	—	—	11 404,6	11 116,3	1 903,2	1 889,8
an andere Bereiche	13 441,9	13 434,7	3 728,5	5 008,5	—	—	—	—	8 004,7	7 091,3	1 708,7	1 334,9
Sonstige Vermögensübertragungen	4 998,0	5 881,4	3 899,8	4 714,3	921,0	944,0	—	—	177,2	223,1	—	—
an öffentlichen Bereich	223,1	190,2	222,9	190,0	—	—	—	—	0,2	0,2	—	—
an andere Bereiche	4 774,9	5 691,2	3 676,9	4 524,3	921,0	944,0	—	—	177,0	222,9	—	—
Darlehensgewährungen	9 838,5	10 950,8	3 539,5	4 473,6	47,0	46,0	2 032,3	2 166,0	3 748,5	3 513,9	471,3	751,3
an öffentlichen Bereich	1 728,2	2 730,6	901,9	1 843,2	—	—	405,0	430,0	296,8	317,4	124,5	140,0
an andere Bereiche	8 110,3	8 220,2	2 637,5	2 630,4	47,0	46,0	1 627,3	1 736,0	3 451,7	3 196,5	346,8	611,3
Erwerb von Beteiligungen	1 783,6	1 516,8	357,2	332,8	—	—	35,0	38,6	937,4	650,7	454,0	494,7
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	1 026,0	1 093,8	—	—	20,0	20,0	—	—	573,3	583,7	432,7	490,1
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	23 952,6	21 797,7	—	—	—	—	—	—	29,2	25,5	1 191,7	1 246,4
Zusammen	73 899,3	76 621,2	26 250,0	29 266,7	988,0	1 010,0	2 067,3	2 204,6	33 231,8	31 397,0	34 093,8	33 268,8
Globale Mehrausgaben (+) / Minderausgaben (-)	-3 716,1	-2 995,8	-2 549,9	-2 500,0	—	—	—	—	-1 291,8	-821,4	+ 125,6	+ 325,6
<b>Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge</b>	370 290,1	387 309,2	164 934,6	172 251,4	3 095,0	3 141,0	2 282,5	2 416,0	152 162,7	160 894,1	106 958,3	110 260,6
<b>Einnahmen</b>												
Einnahmen der laufenden Rechnung	295 077,2	331 901,9	131 029,0	149 746,7	2 867,0	2 886,0	486,7	501,5	120 377,6	136 751,2	76 728,2	83 144,4
dar.: Steuern u. steuerähnliche Abgaben	251 637,3	287 314,4	127 789,0	146 345,0	1 150,0	1 100,0	—	—	91 341,1	104 499,8	31 357,2	35 369,6
Einnahmen der Kapitalrechnung	9 594,9	10 251,5	1 159,6	1 361,7	583,0	587,0	1 307,0	1 438,5	10 645,0	9 797,8	18 632,0	17 592,3
Globale Mehreinnahmen (+) / Mindereinnahmen (-)	+ 57,7	- 16,7	—	—	—	—	—	—	+ 57,7	- 16,7	—	—
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	304 729,8	342 136,7	132 188,6	151 108,4	3 450,0	3 473,0	1 793,7	1 940,0	131 080,3	146 532,3	95 360,2	100 736,7

<sup>1)</sup> 1977 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Bruttostellung der Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder. — <sup>3)</sup> Einschl. teilweise geschätzter Ergebnisse der Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern. — <sup>4)</sup> Ohne kommunale Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung. — <sup>5)</sup> Einschl. Schuldendiensthilfen.



ben blieben, ergibt sich für 1977 eine Zunahme um 3,7 %, die wegen der statistisch nicht erfaßten kommunalen Krankenhäuser sogar noch höher liegen dürfte. Bei den Gemeinden/Gv. übertreffen auch die für 1977 geplanten vermögenswirksamen Ausgaben insgesamt (33,3 Mrd. DM) das entsprechende Ist-Ergebnis des Vorjahres (32,6 Mrd. DM), während bei den Ländern selbst der Vergleich mit den Ist-Ausgaben des Vorjahres noch einen absoluten Rückgang ergibt.

Die Entwicklung der Einnahmen der öffentlichen Haushalte wird hauptsächlich durch die Höhe des für 1977 erwarteten Steueraufkommens bestimmt, das rd. 84 % der Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) ausmacht. Gegenüber dem Ansatz des Vorjahres errechnet sich für die Steuereinnahmen bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. eine etwa gleich starke Zunahme (+ 14,5, 14,4 und 12,8 %); im Vergleich zu dem 1976 wesentlich günstiger ausgefallenen Einnahme-Ist liegt die Steigerung naturgemäß bei allen Ebenen niedriger. Die Haushaltsansätze lassen dabei nicht erkennen, inwieweit sich durch unterschiedliche Annahmen über die Steuerverteilung (Mehrwertsteuer) im Jahr 1977 bei der Zusammenfassung der Daten von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. Doppelerfassungen oder Erfassungslücken ergeben.

Die vermögenswirksamen Einnahmen (Kapitalrechnung) liegen nach den Planungen der Gebietskörperschaften insgesamt um 0,7 Mrd. DM oder 6,8 % über dem Ansatz des Vorjahres. Die Erhöhung geht allerdings ausschließlich auf verstärkte Einnahmeerwartungen beim Bund (+ 17,4 % gegenüber dem Vorjahressoll) und dem ERP-Sondervermögen (+ 10,1 %) zurück, während die Haushaltsansätze der Länder und Gemeinden jeweils rückläufig sind (— 8,0 bzw. — 5,6 %).

### Bund

Der Bund hat für das Haushaltsjahr 1977 Ausgaben in Höhe von 172,3 Mrd. DM (+ 4,4 % gegenüber dem Haushaltsjahr 1976) vorgesehen und erwartet Einnahmen von 151,1 Mrd. DM (+ 14,3 %). Darin sind die aus dem Bundesanteil an der Mehrwertsteuer finanzierten Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder (945 Mill. DM) enthalten, nicht dagegen die aus den Konjunkturprogrammen der Jahre 1974 und 1975 im Haushaltsjahr 1977 noch abzuwickelnden Ausgaben (0,75 Mrd. DM). Die zwischen Einnahmen und Ausgaben bestehende Finanzierungslücke von 21,1 Mrd. DM, die der Bund hauptsächlich durch Kreditaufnahmen (abzüglich der Tilgung von Kreditmarktschulden: 20,7 Mrd. DM) decken will, liegt um rd. 12 Mrd. DM niedriger als der vergleichbare Wert des Haushaltsolls 1976. Der Bund hat 1976 tatsächlich wesentlich mehr eingenommen (4,5 Mrd. DM) und nur 0,3 Mrd. DM mehr ausgegeben als er ursprünglich erwartete. Das hat zur Folge, daß sich bei einem Vergleich der Soll-Einnahmen 1977 mit dem Ist 1976 eine erheblich geringere Steigerung ergibt als bei einer Gegenüberstellung der Sollzahlen. Einschließlich der aus Vergleichsgründen hinzugeschätzten Abwicklung der Konjunkturprogramme aus 1974 und 1975 liegen die Sollausgaben des Bundes für das Jahr 1977 insgesamt um rd. 8 Mrd. DM oder 4,8 % höher als das vergleichbare Ergebnis des Jahres 1976.

Eine Entlastung seiner Haushaltswirtschaft verspricht sich der Bund 1977 vor allem von den laufenden Ausgaben, für die er einen Zuwachs von nur rd. 3 % gegenüber dem Ansatz des Jahres 1976 vorgesehen hat. Diese stark abgeschwächte Zunahme ist vor allem die Folge einer nur geringen Anhebung der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse an öffentliche und private Bereiche sowie der laufenden sächlichen und persönlichen Ausgaben. Da jedoch die tatsächlichen Aufwendungen für laufende Zuweisungen an öffentliche Bereiche 1976 wegen des geringeren Zuschußbedarfs der Bundesanstalt für Arbeit um über 2 Mrd. DM unter dem Haushaltssoll blieben, beläuft

sich die Zunahme der geplanten laufenden Zuweisungen und Zuschüsse 1977 gegenüber dem Ist-Ergebnis 1976 auf 3,6 Mrd. DM oder 4,4 %. Sie setzt sich in der Hauptsache aus zusätzlichen Leistungen an die Rentenversicherungsträger in Höhe von rd. 2 Mrd. DM (Rentenerhöhung um 9,9 % zum 1. Juli 1977), an den Berliner Haushalt sowie aus vermehrten Aufwendungen für das Kindergeld (Übernahme der Landes- und Gemeindelasten) und für Kriegsoffer zusammen. Nach der Planung des Bundes sollen die Ausgaben für das Personal um 4,6 %, die überwiegend im Verteidigungsbereich anfallenden laufenden Sachaufwendungen (einschließlich Käufe und Unterhaltung militärischer Güter und Ausrüstungen) um 4,0 % gegenüber den Ansätzen des Jahres 1976 steigen. Da die Personalausgaben jedoch 1976 tatsächlich niedriger als ursprünglich erwartet lagen, ergibt sich im Vergleich zu den Ist-Ausgaben des Vorjahres ein Anstieg von 5,7 %. Im Ansatz für die Personalausgaben schlagen sich dabei sowohl die im Vergleich zu den Vorjahren relativ niedrigen Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst als auch weitere geplante Stelleneinsparungen der Bundesverwaltung nieder. Den relativ stärksten Zuwachs weisen auch 1977 beim Bund wieder die Zinsausgaben auf. Sie liegen nach dem Ansatz für 1977 um 14,7 % über dem Vorjahresansatz, verglichen mit dem Vorjahres-Ist ergibt sich eine Zuwachsrate von über 28 %.

Die vermögenswirksamen Ausgaben des Bundes (Kapitalrechnung) bestehen zu rd. 70 % aus eigenen Investitionen und finanziellen Hilfen zur Förderung anderer öffentlicher und privater Investitionen. Sie sollen nach der Haushaltsplanung für 1977 mit + 11,5 % gegenüber dem Soll von 1976 wesentlich stärker zunehmen als die laufenden Ausgaben. Darin wirkt sich sowohl die Aufstokkung der Investitionsausgaben im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen in Höhe von rd. 500 Mill. DM als auch die bereits erwähnte kräftige Erhöhung des Ansatzes für die „Sonstigen Vermögensübertragungen“ aus. Die teilweise Umstellung der Förderung von Studierenden und Graduierten von Zuschüssen auf Darlehen schlägt sich — da diese Mittel über die Länderhaushalte laufen — in einer entsprechend kräftigen Erhöhung des Ansatzes für die Darlehensgewährung an öffentliche Bereiche nieder. Die für 1977 geplanten Ausgaben des Bundes für Sachinvestitionen (7,2 Mrd. DM) sowie für Zuweisungen und Zuschüsse zur Förderung öffentlicher und privater Investitionen (zusammen 12,6 Mrd. DM) liegen um 3,9 bzw. 8,9 % über den Ansätzen des Jahres 1976. Während die investiven Sachausgaben im Ist und Soll nahezu übereinstimmen, berücksichtigt der Vergleich der Ansätze beider Jahre für die Investitionshilfen nicht die im Rahmen der überwiegend für investive Zwecke verwendeten Konjunkturprogramme außerhalb des Haushalts geleisteten Ausgaben, die im Jahr 1976 rd. 2,7 Mrd. DM betragen. Rechnet man deshalb den Ansätzen des Jahres 1977 die aus der Abwicklung der entsprechenden konjunkturpolitischen Maßnahmen noch zu erwartenden Leistungen schätzungsweise hinzu und vergleicht den Gesamtbetrag mit dem Ist des Vorjahres, so ergibt sich ein Rückgang.

Insgesamt beabsichtigt der Bund, im Laufe des Jahres 1977 noch 2,5 Mrd. DM zusätzlich einzusparen, die im Haushaltsplan als globale, noch nicht auf die einzelnen Haushaltsstellen aufgeteilte Minderausgaben veranschlagt sind.

Die Steuereinnahmen<sup>4)</sup> sind vom Bund für 1977 mit 146,3 Mrd. DM veranschlagt worden; sie liegen damit 14,5 % über dem vergleichbaren Soll des Vorjahres. Dem Ansatz, der auf den vom Arbeitskreis „Steuerschätzung“

<sup>4)</sup> Nach Abzug des EG-Anteils an der Umsatzsteuer in Höhe von 4,3 Mrd. DM und an den Zöllen in Höhe von 3,9 Mrd. DM, aber einschließlich der für Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder bereitgestellten Umsatzsteuereinnahmen in Höhe von 945 Mill. DM.

am 24./25. Mai 1977 ermittelten Werten<sup>5)</sup> basiert, liegt das geltende Steuerrecht und die 1976 angewendete Steuerverteilung zugrunde. Berücksichtigt sind lediglich die aus der Erweiterung des § 7 b Einkommensteuergesetz herrührenden Mindereinnahmen sowie eine Erhöhung des Bundesanteils an der Mehrwertsteuer von rd. 1,5 Mrd. DM als Ausgleich für die Übernahme des Kindergeldes für die Bediensteten von Ländern und Gemeinden/Gv.<sup>6)</sup>.

Da dem Bund 1976 tatsächlich rd. 4 Mrd. DM mehr an Steuereinnahmen zugeflossen sind als er bei der Haushaltsplanung erwartet hatte, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahres-Ist nur eine Zunahme um 11 %. Der dennoch beträchtliche Einnahmewachstum enthält u. a. zusätzliche Einnahmen aus der Erhöhung der Tabak- und Branntweinsteuer von rd. 1 Mrd. DM sowie einmalige Mehreinnahmen aufgrund der Körperschaftsteuerreform. Die sonstigen Einnahmen des Bundes, die neben den Steuern nur eine untergeordnete Rolle spielen, sind mit 4,8 Mrd. DM veranschlagt, was einer Zunahme um 8,3 % gegenüber dem Ansatz von 1976 entspricht. Sie decken damit gerade 2,8 % aller Bundesausgaben. Im Vergleich zum Ist-Ergebnis 1976 ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, da dieses Ergebnis durch eine Gewinnablieferung der Bundesbank sowie Erlöse aus der Veräußerung von Münzmetallen über dem Haushaltsansatz lag.

#### Lastenausgleichsfonds

Die Ausgaben des Lastenausgleichsfonds sollen 1977 gegenüber dem Vorjahressoll nur um 1,5 % auf 3,1 Mrd. DM steigen. Maßgebend für diese Entwicklung sind die geplante Erhöhung der unter den „Sonstigen Vermögensübertragungen“ nachgewiesenen Hauptentschädigungsleistungen um 2,5 % und der unter den laufenden Zuschüssen veranschlagten Kriegsschadenrenten um 2,2 %. Für die übrigen Ausgaben werden gegenüber dem Vorjahressoll unveränderte oder sogar rückläufige Beträge erwartet. Da gleichzeitig gegenüber 1976 mit nahezu unveränderten Einnahmen an Lastenausgleichsabgaben sowie geringfügig steigenden Zuweisungen von Bund und Ländern gerechnet wird, bleibt der Finanzierungsüberschuß mit 332 Mill. DM leicht unter dem des Vorjahres.

#### ERP-Sondervermögen

Beim ERP-Sondervermögen ist für das Wirtschaftsjahr 1977 wiederum eine Erhöhung der Ausgaben (+ 5,8 % gegenüber dem Vorjahressoll) vorgesehen, die zu fast 90 % aus Darlehen an Gemeinden/Gv. (0,4 Mrd. DM) und Wirtschaftsunternehmen (1,7 Mrd. DM) für Zwecke der Wirtschaftsförderung, des Verkehrswesens und des Umweltschutzes bestehen. Da zugleich stärker wachsende Zinsein-

<sup>5)</sup> Eine Überprüfung ist für Ende August 1977 vorgesehen. — <sup>6)</sup> Die Daten sind durch die inzwischen vereinbarte Neuverteilung der Steuern zwischen Bund und Ländern z. T. überholt.

nahmen und Darlehensrückflüsse erwartet werden, zeichnet sich eine leichte Verminderung des Finanzierungsdefizits ab, das zum größten Teil durch Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt gedeckt werden soll (1977: 0,4 Mrd. DM).

#### Länder

Die Länder haben in ihren Haushaltsplänen für 1977 Ausgaben in Höhe von 160,9 Mrd. DM vorgesehen; das sind 5,7 % mehr als im Haushaltssoll 1976. Verglichen mit dem vorläufigen Ist-Ergebnis des Jahres 1976 ergibt sich eine Steigerungsrate von 5,4 %. Die Einnahmen der Länder sind für 1977 auf 146,5 Mrd. DM veranschlagt worden; sie liegen damit um 11,8 % über dem Vorjahresansatz und um 6,7 % über den Ist-Einnahmen 1976. Durch diese Entwicklung reduziert sich das eingeplante Finanzierungsdefizit 1977 gegenüber dem Soll des Vorjahres um 6,7 Mrd. DM auf 14,3 Mrd. DM. Zur Deckung der Mehrausgaben ist eine Kreditaufnahme von netto 14,4 Mrd. DM vorgesehen. Da außerdem die Rücklagen per Saldo um 0,3 Mrd. DM abgebaut werden sollen, verbleibt nach Abwicklung von Vorjahresfehlbeträgen ein durch haushaltmäßige Einnahmen nicht gedecktes Defizit von 0,4 Mrd. DM. Nach der Steuerschätzung vom Mai 1977<sup>7)</sup> können die Länder jedoch mit fast 1,5 Mrd. DM mehr Einnahmen rechnen als sie in ihren Haushalten veranschlagt haben.

Die sich bereits 1976 andeutende Strukturveränderung der Länderhaushalte zugunsten der laufenden Ausgaben hat sich in den Haushaltsansätzen 1977 fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr sollen die geplanten Ausgaben der laufenden Rechnung um 8,4 % auf 130,3 Mrd. DM steigen, die Ausgaben der Kapitalrechnung dagegen um 5,5 % auf 31,4 Mrd. DM zurückgehen. Gegenüber den vorläufigen Ist-Ergebnissen des Jahres 1976 ergibt sich eine Zunahme der Ausgaben der laufenden Rechnung um 9,0 % und ein Rückgang der Ausgaben der Kapitalrechnung um 4,8 %. Einschließlich der Abwicklung der Konjunkturprogramme sowie einiger bereits 1977 im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen zu leistender Ausgaben dürfte der Rückgang der vermögenswirksamen Ausgaben tatsächlich etwas geringer ausfallen. In der laufenden Rechnung erwarten die Länder Zinsausgaben in Höhe von 7,0 Mrd. DM, was gegenüber dem Vorjahressoll einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 18,8 % bedeutet. Für Personalausgaben sind mit 69,1 Mrd. DM 6,7 % und für den laufenden Sachaufwand mit 16,0 Mrd. DM 7 % mehr veranschlagt als im Vorjahr. Damit liegt die Zuwachsrate der Personalausgaben leicht über der von 1976 (+ 6,3 %), während die der Zinsausgaben trotz einer vergleichsweise hohen Neuverschuldung weit unter der des Vorjahres (+ 41,6 %) bleibt. Da die tatsächlichen Zinsausgaben 1976 nur 5,3 Mrd. DM betragen, ergibt sich im Soll-Ist-Vergleich ein Anstieg um 31,3 %. Für den laufenden

<sup>7)</sup> Siehe Fußnote 5.

Tabelle 2: Finanzierungsübersicht<sup>1)</sup>  
Mill. DM

Arten	Insgesamt		Bund <sup>2)</sup>		Lastenausgleichsfonds		ERP-Sondervermögen		Länder		Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977 <sup>4)</sup>
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge ..	370 290,1	387 309,2	164 934,6	172 251,4	3 095,0	3 141,0	2 282,5	2 416,0	152 162,7	160 894,1	106 958,3	110 260,6
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ..	304 729,8	342 136,7	132 188,6	151 108,4	3 450,0	3 473,0	1 793,7	1 940,0	131 080,3	146 532,3	95 360,2	100 736,7
Saldo der Verrechnungen ..	+ 13,1	+ 33,6	—	—	—	—	—	—	+ 13,1	+ 33,6	—	—
Finanzierungssaldo .....	-65 547,2	-45 138,9	-32 746,0	-21 143,0	+ 355,0	+ 332,0	-488,8	-476,0	-21 069,3	-14 328,2	-11 598,1	-9 523,9
Besondere Finanzierungsvorgänge												
Kreditaufnahme (netto) <sup>5)</sup>	+ 62 300,1	+ 41 880,8	+ 32 746,0	+ 20 693,0	- 462,0	- 477,0	+ 444,8	+ 435,0	+ 20 780,2	+ 14 409,6	+ 8 791,1	+ 6 820,2
Rücklagen (netto) .....	+ 3 246,8	+ 2 520,4	—	—	+ 107,0	+ 145,0	—	—	+ 631,2	+ 283,2	+ 2 508,6	+ 2 092,2
Abwicklung der Vorjahre (netto) .....	— 884,9	- 1 264,0	—	—	—	—	+ 44,0	+ 41,0	- 721,6	- 757,7	- 207,3	- 547,3
Münzeinnahmen .....	—	+ 450,0	—	+ 450,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Finanzstatistischer Abschluß	- 885,2	- 1 551,7	—	—	—	—	—	—	- 379,5	- 393,1	- 505,7	- 1 158,9

<sup>1)</sup> 1977 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Bruttostellung der Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder. — <sup>3)</sup> Einschl. teilweise geschätzter Ergebnisse der Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern. — <sup>4)</sup> Ohne kommunale Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung — <sup>5)</sup> Einschl. innerer Darlehen der Gemeinden/Gv.

Sachaufwand errechnet sich aus den Haushaltsansätzen mit 7,0 % eine ähnliche Zunahme wie 1976 (7,4 %). Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse (einschließlich Schuldendiensthilfen) sollen nach den Planungen der Länder gegenüber dem Soll des Vorjahres um 10,2 % auf insgesamt 40,6 Mrd. DM steigen. Dabei liegt die Zuwachsrate der Zuweisungen an den öffentlichen Bereich, bei denen es sich in der Hauptsache um Leistungen der Länder im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs handelt, mit + 12,9 % deutlich über der Zuwachsrate der laufenden Zuschüsse an andere Bereiche (+ 6,2 %).

Die Haushaltsansätze der Länder für Bauausgaben belaufen sich 1977 auf 6,3 Mrd. DM; sie liegen damit um 1,6 % unter dem Vorjahressoll. Im Vergleich zum Ist-Ergebnis des Jahres 1976 ergibt sich dagegen eine Zunahme von 7,1 %, da die Länder im Vorjahr rd. 0,5 Mrd. DM weniger für Baumaßnahmen ausgaben als ursprünglich veranschlagt war. Nach Mitteilung einiger Länder sind die bereitgestellten Mittel in geringerem Umfang als vorgesehen in Anspruch genommen worden, so daß erhebliche Haushaltsreste verblieben. Die Investitionsausgaben insgesamt dürften deshalb 1977 den Haushaltsansatz vermutlich übersteigen. Ferner wird ein Teil des Konjunkturprogramms vom August 1975 erst im Verlauf des Rechnungsjahres 1977 kassenwirksam, der in den Planzahlen für dieses Jahr aber nicht voll berücksichtigt ist. Eine überdurchschnittliche Abnahme um 11,4 % auf 7,1 Mrd. DM wird bei den zur Investitionsförderung bestimmten Zuschüssen der Länder an andere Bereiche erwartet. Für die investiven Zuweisungen an den öffentlichen Bereich — in der Hauptsache an Gemeinden und Gemeindeverbände — ist ein Rückgang um 2,5 % auf 11,1 Mrd. DM vorgesehen.

Auch bei den geplanten Einnahmen zeigen die Haushaltsansätze der Länder eine Strukturverschiebung zugunsten der laufenden Rechnung. Während die Einnahmen hier gegenüber dem Vorjahressoll um 13,6 % auf 136,8 Mrd. DM steigen, bleiben die Einnahmen der Kapitalrechnung mit 9,8 Mrd. DM um 8,0 % unter dem Ansatz des Jahres 1976. Bei einem Vergleich mit dem Ist-Ergebnis 1976 fällt die Zunahme der laufenden Einnahmen mit 8,8 % etwas geringer aus, da die Länder im Vorjahr insbesondere aus Steuern wesentlich mehr als zunächst erwartet eingenommen haben. Bei den Einnahmen der Kapitalrechnung ergibt der Vergleich mit den Ist-Einnahmen des Vorjahres einen noch stärkeren Rückgang (— 15,5 %) als die Gegenüberstellung der Haushaltsansätze. Für 1977 rechnen die Länder nach den Haushaltsansätzen mit Steuereinnahmen von insgesamt 104,5 Mrd. DM, das sind 14,4 % mehr als nach dem Vorjahresansatz und 10,8 % mehr als die Ist-Einnahmen des Vorjahres. Bei den laufenden Zuweisungen und Zuschüssen vom öffentlichen Bereich wird eine Zunahme um 12,5 % auf 20,6 Mrd. DM erwartet. Die Einnahmen aus Gebühren und sonstigen Entgelten sollen um 4,8 % auf 7,3 Mrd. DM steigen. Für den größten Einnahmeposten der Kapitalrechnung, die Investitionszuweisungen vom Bund (u. a. Zuweisungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgaben) und von den Gemeinden/Gv. (in der Hauptsache die Krankenhausumlage der Landkreise und kreisfreien Städte) erwarten die Länder dagegen einen Rückgang um 10,5 % auf 7,2 Mrd. DM.

#### **Gemeinden und Gemeindeverbände**

Die Haushaltsansätze der kommunalen Gebietskörperschaften (einschließlich der geschätzten Werte für die kreisangehörigen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern) für das Jahr 1977 umfassen Ausgaben in Höhe von 110,3 Mrd. DM und Einnahmen von 100,7 Mrd. DM. Da die geplanten Schuldenaufnahmen (nach Abzug der Tilgungsausgaben 6,8 Mrd. DM) und die Rücklagenbeanspruchung (netto 2,1 Mrd. DM) zusammen nicht ausreichen, die Finanzierungslücke zu schließen und gleichzeitig noch

Vorjahresfehlbeträge in Höhe von 0,5 Mrd. DM abzuwickeln sind, ergibt sich finanzstatistisch ein Fehlbetrag von insgesamt 1,2 Mrd. DM; das sind 0,7 Mrd. DM mehr als nach den Vorjahresansätzen. Nach den Ist-Ergebnissen der Vierteljahresstatistik ist den Gemeinden und Gemeindeverbänden infolge einer günstigeren Entwicklung der Einnahmen und Einsparungen bei den Ausgaben 1976 jedoch ein Überschuß von rd. 2 Mrd. DM verblieben, der zumindest teilweise zur Deckung der Mehrausgaben 1977 zur Verfügung stehen dürfte. Allerdings ist bei dem Vergleich mit den Vorjahresergebnissen zu berücksichtigen, daß das Finanzvolumen der kaufmännisch buchenden kommunalen Krankenhäuser im Haushaltsjahr 1977 nicht mehr ermittelt werden kann, wodurch nicht nur die Ausgaben und Einnahmen, sondern auch die Abschlußergebnisse der aggregierten Kommunalhaushalte beeinträchtigt werden.

Von den für 1977 veranschlagten laufenden Ausgaben der Gemeinden/Gv. in Höhe von 76,7 Mrd. DM sind 33,1 Mrd. DM oder 43,2 % für die Vergütung des Personals und 19,0 Mrd. DM oder 24,8 % für den laufenden Betriebs- und Verwaltungsaufwand vorgesehen. Die laufenden Zuweisungen an andere öffentliche Sektoren machen 16,8 Mrd. DM aus. Über die Hälfte davon entfällt auf die von den kreisangehörigen Gemeinden aufzubringenden Kreis-, Verbandsgemeinde- und Amtsumlagen sowie auf die in einigen Ländern von den Landkreisen und kreisfreien Städten zu leistenden Umlagen zur Finanzierung höherer Regionalverbände (Landschaftsverbände, Landeswohlfahrtsverbände, Bezirke). Die geplanten Zahlungen der Kommunen an andere Bereiche (15,4 Mrd. DM oder 20,1 %) bestehen in der Hauptsache aus Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe, Kriegsofferfürsorge sowie sonstigen Unterstützungszahlungen an private Haushalte. Während diese Ausgaben in den vergangenen Jahren, vor allem infolge zusätzlicher Verpflichtungen durch neue rechtliche Regelungen im Sozialbereich, kräftig zugenommen und die kommunalen Haushalte finanziell stark belastet hatten, ist hier seit dem Vorjahr eine abgeschwächte Zunahme zu verzeichnen. 1977 liegt der Soll-Ansatz aller kommunalen Zahlungen an den privaten Sektor nur um 6,0 % über dem Vorjahresansatz. Aufgrund der kräftigen Reduzierung der Neuverschuldung in den letzten Jahren sowie relativ günstiger Konditionen am Kreditmarkt haben die Gemeinden/Gv. für Zinszahlungen im Jahr 1977 einen Betrag von 6,3 Mrd. DM veranschlagt, der nur geringfügig über dem Ansatz des Vorjahres (+ 1,4 %) liegt. Da allerdings bereits 1976 weniger Zinsen als ursprünglich erwartet gezahlt werden mußten, fällt die Steigerung gegenüber dem Ist des Vorjahres mit + 12,1 % wesentlich höher aus. Die vermögenswirksamen Ausgaben der Gemeinden/Gv. (Kapitalrechnung) sollen sich nach den Planungen für 1977 auf 33,3 Mrd. DM belaufen, davon sind rd. 30 Mrd. DM für Bauinvestitionen und den Erwerb von Sachanlagen vorgesehen. Von den für 1977 veranschlagten investiven Sachausgaben aller Gebietskörperschaften entfallen damit allein rund zwei Drittel auf den kommunalen Bereich. Der Vergleich der für 1977 geplanten kommunalen Sachinvestitionen mit dem Vorjahresansatz ergibt rechnerisch einen Rückgang von 2,5 %; dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die kommunalen Investitionen für Krankenhäuser 1977 nicht mehr vollständig in den Ansatzdaten enthalten sind. Daß für 1977 eher mit einer Zunahme der kommunalen Investitionsausgaben zu rechnen ist, ergibt sich aus dem Vergleich mit dem Vorjahres-Ist, das vom Gesamtansatz für das Berichtsjahr 1977 um knapp 300 Mill. DM übertroffen wird. Die quantitativ noch bedeutsamen kommunalen Investitionszuweisungen an andere Gebietskörperschaften, bei denen es sich in der Hauptsache um die an die Länder zu leistende Krankenhausumlage handelt, gehen bei einem Vergleich der Ansätze 1976 und 1977 leicht zurück; gegenüber dem niedrigeren Ist-Ergebnis des Vorjahres nehmen sie jedoch um knapp 10 % zu.

Tabelle 3: Ausgaben des Bundes und der Länder nach Aufgabenbereichen<sup>1)</sup>

Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt		Finanziert von			
			Bund (einschl. LAF und ERP-Sondervermögen) <sup>2)</sup>		Ländern	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Politische Führung und zentrale Verwaltung.....	13 029,8	13 351,2	4 485,2	4 532,0	8 544,6	8 819,2
Auswärtige Angelegenheiten .....	4 655,7	4 914,3	4 622,6	4 880,3	33,1	34,0
Verteidigung .....	33 369,0	33 863,6	33 369,0	33 863,6	—	—
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	8 310,6	8 646,9	1 064,5	1 155,4	7 246,1	7 491,5
Rechtsschutz .....	5 363,6	5 750,2	127,6	137,8	5 236,0	5 612,4
Schulen und vorschulische Bildung .....	24 969,9	26 630,0	57,1	52,0	24 912,8	26 578,0
Hochschulen (einschl. Kliniken) .....	13 767,9	13 984,1	1 121,2	931,8	12 646,7	13 052,3
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	6 345,5	6 737,5	4 983,1	5 358,5	1 362,4	1 379,0
Kunst und Kulturpflege, Sonstiges Bildungswesen .....	7 089,7	7 436,8	2 448,9	2 566,3	4 640,8	4 870,5
Soziale Sicherung .....	75 315,6	74 883,5	62 062,9	62 523,3	13 252,7	12 360,2
Gesundheit, Sport und Erholung, Umweltschutz .....	7 558,3	7 390,3	1 629,5	1 616,3	5 928,8	5 774,0
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung .....	6 434,2	6 979,3	1 275,2	1 572,5	5 159,0	5 406,8
Kommunale Gemeinschaftsdienste .....	1 324,1	1 378,7	132,1	112,6	1 192,0	1 266,1
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .....	4 733,2	4 473,7	2 372,2	1 997,7	2 361,0	2 476,0
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienst- leistungen .....	7 877,6	9 193,9	4 240,0	5 297,5	3 637,6	3 896,4
Verkehrs- und Nachrichtenwesen .....	18 469,3	19 363,5	11 728,6	12 028,4	6 740,7	7 335,1
dar.: Straßen (ohne Verwaltung) .....	13 446,5	11 339,1	8 836,3	6 960,8	4 610,2	4 978,3
Wirtschaftsunternehmen .....	12 507,6	13 797,9	9 398,4	10 937,0	3 109,2	2 860,9
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sonder- vermögen .....	2 077,3	1 034,1	237,2	247,3	1 840,1	786,8
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	41 196,7	48 447,0	22 049,1	24 627,1	19 147,6	23 819,9
Insgesamt .....	294 395,6	308 256,5	167 404,4	174 437,4	126 991,2	133 819,1

<sup>1)</sup> Nettoausgaben; 1977 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Bruttostellung der Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder.

Auf der Einnahmeseite haben die Gemeinden/Gv. für 1977 einen Zuwachs der Steuereinnahmen gegenüber dem Haushaltsansatz 1976 um 12,8 % auf 35,4 Mrd. DM veranschlagt, das sind etwa 35 % ihrer gesamten Einnahmen. Da allerdings die Steuereinnahmen im Vorjahr wesentlich reichlicher flossen als die Gemeinden und Gemeindeverbände ursprünglich erwartet hatten (knapp 3 Mrd. DM mehr), ergibt sich im Vergleich zum Ist 1976 eine wesentlich geringere Zunahme (+ 3,4 %). Dabei ist jedoch in Rechnung zu stellen, daß die Gemeinden/Gv. die Steuereinnahmen regelmäßig sehr vorsichtig veranschlagen. Der Arbeitskreis „Steuerschätzung“ hat im Mai dieses Jahres die kommunalen Steuereinnahmen für 1977 mit insgesamt 38 Mrd. DM vorausgeschätzt; das sind rd. 2,6 Mrd. DM mehr als die Gemeinden/Gv. eingeplant haben. Die übrigen laufenden Einnahmen der Gemeinden/Gv., die sich in der Hauptsache aus den Zuweisungen der Länder im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs sowie aus Gebühren und ähnlichen Entgelten zusammensetzen, weisen in den Plänen für 1977 ein Volumen von insgesamt knapp 48 Mrd. DM auf. Die Einnahmen der Kapitalrechnung — in der Hauptsache Bundes- und Landeszuweisungen für kommunale Investitionsvorhaben, Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen sowie Erschließungsbeiträge u. ä. — sind mit 17,6 Mrd. DM veranschlagt.

#### Ausgaben nach Aufgabenbereichen

Nach Aufgabenbereichen gegliederte Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik liegen nur für den Bund (einschließlich Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen) und die Länder vor. Entsprechende Angaben für die Gemeinden und Gemeindeverbände werden zur Entlastung der Berichtsstellen seit 1974 nicht mehr erhoben.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind sowohl bei den einzelnen Verwaltungsebenen als auch in den Aufgabenbereichen sehr unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen, die z. T. allerdings durch buchungstechnische Änderungen und nicht voll vergleichbare Ansätze des Vorjahres bedingt sind. Ein Vergleich mit den Ist-Ergebnissen des Jahres 1976 ist wegen der geringen funktionalen Tiefengliederung der Vierteljahresstatistik nicht möglich.

Über die Hälfte des insgesamt geplanten Ausgabenzuwachses entfällt mit 7,3 Mrd. DM auf den Bereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“, wobei die Steigerung bei den Ländern (+ 24,4 % gegenüber dem Vorjahresansatz) wesentlich höher liegt als beim Bund (+ 12,9 %). Während sich für den Bund vor allem die Aufstockung des Ansatzes

für den Schuldendienst ausgabensteigernd auswirkt, ist die starke Zunahme bei den Ländern u. a. darauf zurückzuführen, daß im Vorjahr im Aufgabenbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in größerem Umfang globale Minderausgaben veranschlagt waren als 1977. Daneben spielt aber auch eine Rolle, daß für 1977 erhöhte Länderleistungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vorgesehen sind, nachdem diese im vergangenen Jahr z. T. kräftig reduziert worden waren.

Stark angehoben hat der Bund seine Ansätze für die Aufgabenbereiche „Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen“ (rd. + 30 % gegenüber dem Vorjahresansatz) sowie „Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung“ (+ 24,0 %). Zu der Steigerung des Ausgabenansatzes für Wirtschaftsunternehmen um 16,3 % dürften die zusätzlichen finanziellen Hilfen an die Deutsche Bundesbahn beigetragen haben. Für die Bereiche „Straßen“ und „Hochschulen (einschließlich Kliniken)“ hat der Bund dagegen 1977 weniger Mittel vorgesehen als im Haushaltsplan 1976 (− 21,2 bzw. − 16,9 %). Die Ansätze für Soziale Sicherung und Verteidigung, die zusammen über die Hälfte der gesamten Bundesausgaben beanspruchen, sind gegenüber dem Vorjahressoll nur leicht angehoben worden (+ 0,8 bzw. + 1,5 %). Allerdings sind im Vorjahresansatz für die Soziale Sicherung noch erhebliche Zuweisungen an die Bundesanstalt für Arbeit enthalten. Die durchschnittliche Steigerung der für 1977 vom Bund für alle Aufgabenbereiche geplanten Ausgaben gegenüber den Ansätzen des Vorjahres beträgt 4,2 %.

Bei den aggregierten Länderhaushalten weisen insbesondere die geplanten Ausgaben für die Soziale Sicherung eine aus dem Rahmen fallende Entwicklung auf (− 6,7 % gegenüber dem Haushaltsansatz 1976); dies dürfte hauptsächlich auf die Übernahme des Kindergeldes der Landesbediensteten durch den Bund zurückzuführen sein. Der starke Rückgang der Ausgaben im Bereich „Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen“ ist durch die einmalige Zahlung des Landes Hessen an die Hessische Landesbank im Jahr 1976 bedingt. Für den quantitativ bedeutendsten Aufgabenbereich der Länderhaushalte, „Schulen und vorschulische Bildung“, wollen die Länder 1977 mit 26,6 Mrd. DM insgesamt 1,7 Mrd. DM oder 6,7 % mehr ausgeben als 1976 veranschlagt war. Diese Zunahme liegt etwas über der durchschnittlichen Steigerung der Ausgaben aller Aufgabenbereiche von 5,4 %.

Dipl.-Volkswirt Hans Rehm

# Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen 1973

## Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973

### Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag ist die Fortsetzung der in WiSta 5/1977 begonnenen Bemühungen um den Nachweis persönnlicher Einkommensverteilungen für bestimmte Einkommensarten<sup>1)</sup>. Im folgenden geht es um die Bezieher von sogenannten laufenden Einkommensübertragungen, das sind

- alle öffentlichen Renten und Pensionen,
- sonstige laufende Übertragungen der Sozialversicherung und der Gebietskörperschaften, wie z. B. das Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung, das Arbeitslosengeld der Arbeitslosenversicherung sowie das Wohngeld und Kindergeld der Gebietskörperschaften,
- laufende Übertragungen von Unternehmen (z. B. Werksrenten, Renten der privaten Kranken-, Unfall- und Schadensversicherungen) und von anderen privaten Haushalten (Unterhaltszahlungen u. ä.).

Einmalige oder unregelmäßige Einkommensübertragungen (Geldgeschenke, Geldgewinne u. ä.) werden nicht berücksichtigt.

Nicht erfaßt sind die Bezieher derartiger Einkommen, die in Haushalten von Ausländern, in Anstalten oder in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 15 000 DM und mehr leben. Nachgewiesen wird das monatliche Bruttoeinkommen aus Übertragungen (das allerdings — vor allem bei Renten — meist mit dem Nettoeinkommen übereinstimmen dürfte), wobei der durch 12 geteilte Jahresbetrag zugrunde gelegt wird. Ein Rentner, der z. B. erst im November die erste Rentenzahlung erhielt, wird also trotz einer möglicherweise hohen Monatsrente in der Regel in eine der Größenklassen unter 500 DM eingestuft.

Die Gliederung der Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen nach der sozialen Stellung erfolgt nach der überwiegenden Einkommensquelle. Bezieht ein Erwerbstätiger sowohl Arbeitseinkommen als auch Rente, wird er entsprechend seiner beruflichen Tätigkeit nachgewiesen, wenn sein Arbeitseinkommen höher war als die Rente, andernfalls als Nichterwerbstätiger.

<sup>1)</sup> Siehe Euler, M.: „Bezieher von Einkommen aus unselbständiger Arbeit“ in WiSta 5/1977, S. 297 ff.

Die sozialpolitisch besonders interessante Gruppe der Bezieher von Renten der Sozialversicherung ist in den folgenden Ergebnissen enthalten, kann aber im Rahmen des Standardprogramms nicht getrennt nachgewiesen werden. Für sie ist — wie bereits 1969<sup>2)</sup> — eine gesonderte Aufbereitung vorgesehen.

### Einkommensbezieher nach Geschlecht und Stellung innerhalb des Haushalts

Im Jahr 1973 gab es nach den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe etwa 16,1 Mill. Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen, und zwar 9,2 Mill. Männer und 6,9 Mill. Frauen (siehe Tabelle 1). Von den Männern waren 88% Haushaltsvorstand der Haushalte, in denen sie lebten, von den Frauen 58%.

Von den hier dargestellten Beziehern von Einkommensübertragungen hatten 56% Einkünfte dieser Art von weniger als 500 DM im Monat, 27% von 500 bis unter 1 000 DM, 10% von 1 000 bis unter 1 500 DM, 4% von 1 500 bis unter 2 000 DM und 3% von 2 000 bis unter 15 000 DM.

Von besonderem Interesse sind die hier dargestellten Einkommensbezieher im unteren Einkommensbereich. 3 Mill. Personen (19%) erhielten monatliche Zahlungen unter 100 DM, 2,3 Mill. (14%) von 100 bis unter 200 DM, 1,4 Mill. (9%) von 200 bis unter 300 DM und 1,1 Mill. (7%) von 300 bis unter 400 DM. Von derart niedrigen Beträgen kann der Lebensunterhalt nicht bestritten werden. Wie später noch zu zeigen sein wird, bezog eine großer Teil der Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen auch andere Einkommen oder wurde von anderen Haushaltsmitgliedern unterhalten.

Bei den männlichen Beziehern von laufenden Einkommensübertragungen ergibt sich für die Haushaltsvorstände eine gleichmäßigere und dichtere Besetzung der mittleren und oberen Einkommensgruppen als für die sonstigen Haushaltsmitglieder; die Unterschiede sind aber bei weitem nicht so groß wie bei den Beziehern von Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Etwa jeder vierte hier erfaßte Haushaltsvorstand hatte — ebenso wie etwa jedes vierte sonstige Haushaltsmitglied — monatliche Einkommensübertragungen von weniger als 100 DM. Bei 53%

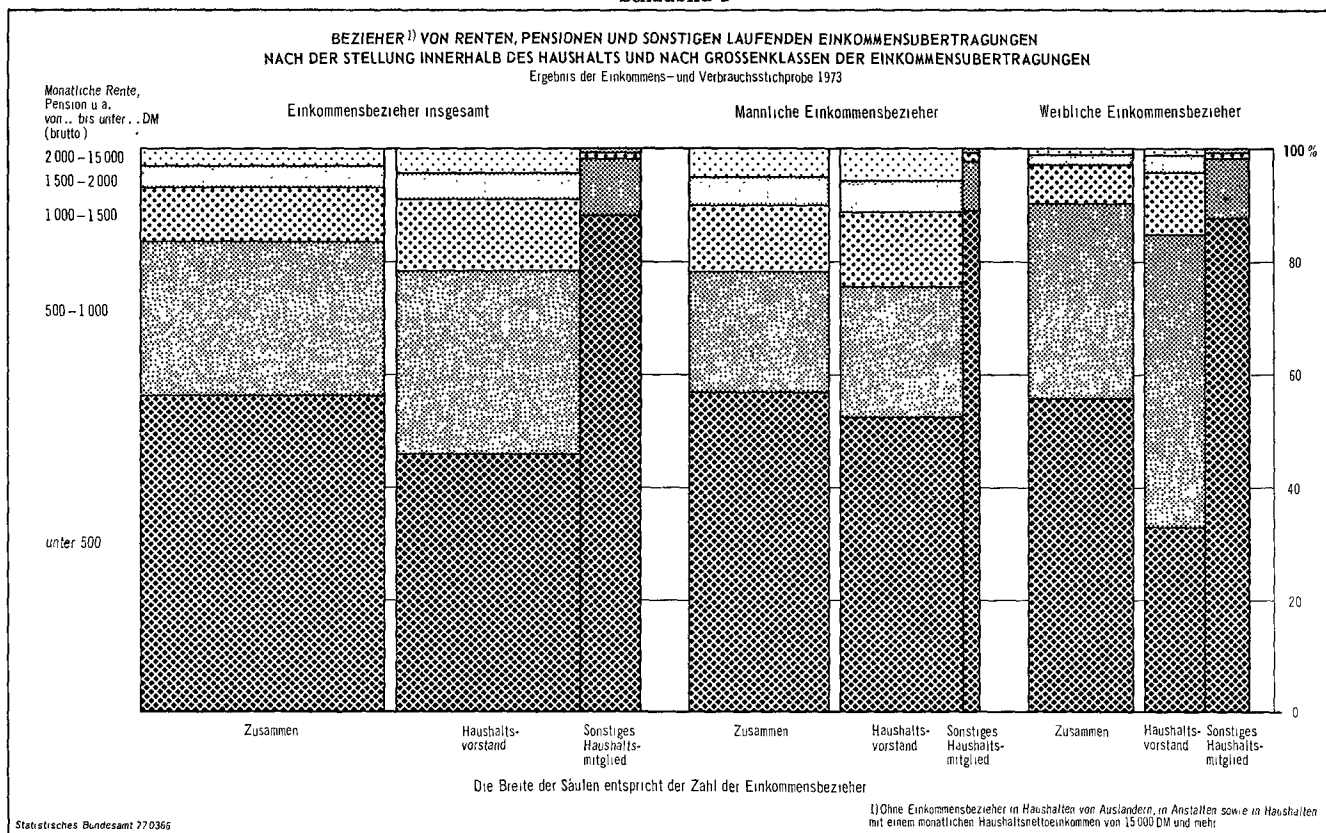
<sup>2)</sup> Siehe Kunz, D.: „Die Einkommen der Haushalte aus Sozialversicherungsrenten“ in WiSta 12/1973, S. 706 ff.

Tabelle 1: Bezieher<sup>1)</sup> von Renten, Pensionen und sonstigen laufenden Einkommensübertragungen nach Geschlecht, Stellung innerhalb des Haushalts sowie nach Größenklassen der Einkommensübertragungen  
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973

Monatliche Rente, Pension u. ä. von... bis unter... DM (brutto)	Einkommensbezieher																	
	männlich						weiblich						insgesamt					
	Haushaltsvorstand		sonstiges Haushaltsmitglied		zusammen		Haushaltsvorstand		sonstiges Haushaltsmitglied		zusammen		Haushaltsvorstand		sonstiges Haushaltsmitglied		zusammen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 100 .....	1 864	23,0	280	25,6	2 144	23,3	114	2,8	789	27,4	904	13,1	1 978	16,3	1 069	26,9	3 047	18,9
100— 200 .....	953	11,8	364	33,3	1 318	14,3	142	3,5	836	29,0	978	14,2	1 095	9,0	1 200	30,2	2 296	14,3
200— 300 .....	625	7,7	167	15,3	792	8,6	180	4,5	428	14,8	607	8,8	805	6,6	595	15,0	1 400	8,7
300— 400 .....	406	5,0	101	9,2	507	5,5	350	8,7	268	9,3	618	9,0	756	6,2	369	9,3	1 125	7,0
400— 500 .....	408	5,0	63	5,8	471	5,1	534	13,3	209	7,2	743	10,8	941	7,8	272	6,8	1 213	7,5
500— 600 .....	367	4,5	(35)	(3,2)	402	4,4	586	14,6	122	4,2	709	10,3	953	7,9	158	4,0	1 111	6,9
600— 700 .....	368	4,5	(23)	(2,1)	391	4,3	573	14,3	79	2,8	653	9,5	941	7,8	103	2,6	1 044	6,5
700— 800 .....	381	4,7	(16)	(1,5)	397	4,3	408	10,2	48	1,7	457	6,6	789	6,5	65	1,6	854	5,3
800— 900 .....	377	4,7	(12)	(1,1)	389	4,2	295	7,3	(38)	(1,3)	333	4,8	672	5,5	51	1,3	723	4,5
900— 1 000 .....	372	4,6	/	/	381	4,1	220	5,5	(17)	(0,6)	237	3,4	592	4,9	(26)	(0,7)	618	3,8
1 000— 1 100 .....	309	3,8	/	/	314	3,4	145	3,6	/	/	155	2,2	454	3,7	(15)	(0,4)	469	2,9
1 100— 1 200 .....	232	2,9	/	/	235	2,6	114	2,9	/	/	121	1,8	346	2,9	(10)	(0,2)	356	2,2
1 200— 1 300 .....	202	2,5	/	/	206	2,2	72	1,8	/	/	77	1,1	274	2,3	/	/	283	1,8
1 300— 1 400 .....	173	2,1	/	/	177	1,9	60	1,5	/	/	66	1,0	234	1,9	/	/	242	1,5
1 400— 1 500 .....	154	1,9	/	/	155	1,7	52	1,3	/	/	55	0,8	206	1,7	/	/	210	1,3
1 500— 2 000 .....	472	5,8	/	/	477	5,2	115	2,9	/	/	127	1,8	587	4,8	(17)	(0,4)	604	3,8
2 000— 15 000 .....	434	5,4	/	/	435	4,7	51	1,3	/	/	56	0,8	485	4,0	/	/	491	3,1
Insgesamt .....	8 098	100	1 094	100	9 191	100	4 012	100	2 881	100	6 894	100	12 110	100	3 975	100	16 085	100

<sup>1)</sup> Ohne Einkommensbezieher in Haushalten von Ausländern, in Anstalten sowie in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 15 000 DM und mehr.

Schaubild 1



der Haushaltsvorstände und bei 89 % der sonstigen Haushaltsmitglieder blieben die erhaltenen Beträge im Monat unter 500 DM (siehe Schaubild 1).

Bei den weiblichen Beziehern von laufenden Einkommensübertragungen war unter den Haushaltsvorständen der Anteil der Bezieher von Übertragungen unter 500 DM im Monat (33 %) wesentlich niedriger als bei den Männern, der Anteil der Bezieher von Einkommensübertragungen von 500 bis unter 1 000 DM (52 %) wesentlich höher. Bereits diese Angaben lassen vermuten, daß für viele weibliche Haushaltsvorstände, die überhaupt Einkommen der hier dargestellten Art beziehen, diese Einkommen auch die wichtigste oder sogar die einzige Einkommensquelle darstellen. Aus diesem Grund kann ein Vergleich zwischen männlichen und weiblichen Haushaltsvorständen kein zutreffendes Bild der tatsächlichen finanziellen Leistungsfähigkeit zeigen, zumal anzunehmen ist, daß es sich bei einem großen Teil der weiblichen Haushaltsvorstände um alleinlebende Frauen handelt, bei den Männern dagegen um Ehemänner mit Familie.

Die in der Tabelle 2 vorgenommene Aufgliederung nach der sozialen Stellung der Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen bestätigt die vermuteten Unterschiede in der sozialen Struktur der männlichen und der weiblichen Haushaltsvorstände. Nur für etwa die Hälfte aller Männer, die laufende Einkommensübertragungen erhielten und Haushaltsvorstand waren, bildeten die Einkommensübertragungen auch die überwiegende Einkommensquelle, was sich in der Eingruppierung als „Nichterwerbstätige“ widerspiegelt. Für vergleichbare Frauen ergibt sich dagegen ein Anteil von 86 %. Faßt man alle Einkommensbezieher zusammen, entfielen etwa 66 % auf Nichterwerbstätige, 29 % auf Arbeitnehmer (und zwar auf Arbeiter 17 %, auf Angestellte etwas mehr als 10 %, der Rest auf Beamte) und etwa 5 % auf Selbständige (einschl. Landwirte und Mithelfende Familienangehörige). Zu beachten ist ferner, daß insgesamt gesehen 3 von 4 Beziehern laufender Einkommensübertragungen Haushaltsvorstand waren, bei den Männern 9 von 10, bei den Frauen 6 von 10.

Tabelle 2: Bezieher<sup>1)</sup> von Renten, Pensionen und sonstigen laufenden Einkommensübertragungen nach der Stellung innerhalb des Haushalts, nach dem Geschlecht und der sozialen Stellung

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973  
1 000

Stellung innerhalb des Haushalts	Einkommensbezieher insgesamt	Davon waren				Selbständige <sup>2)</sup>
		Nichterwerbstätige	Arbeitnehmer	Angestellte	Arbeiter	
<b>Alle Einkommensbezieher</b>						
Insgesamt .....	16 085	10 586	4 676	1 676	2 727	823
Haushaltsvorstand ...	12 110	7 463	3 935	1 280	2 424	712
Sonstiges Haushaltsmitglied .....	3 975	3 123	741	396	303	111
<b>Männliche Einkommensbezieher</b>						
Zusammen .....	9 191	4 858	3 634	1 082	2 331	699
Haushaltsvorstand ...	8 098	3 994	3 449	1 027	2 207	655
Sonstiges Haushaltsmitglied .....	1 094	864	185	55	124	45
<b>Weibliche Einkommensbezieher</b>						
Zusammen .....	6 894	5 728	1 041	594	396	125
Haushaltsvorstand ...	4 012	3 469	487	254	217	56
Sonstiges Haushaltsmitglied .....	2 881	2 259	555	340	179	67

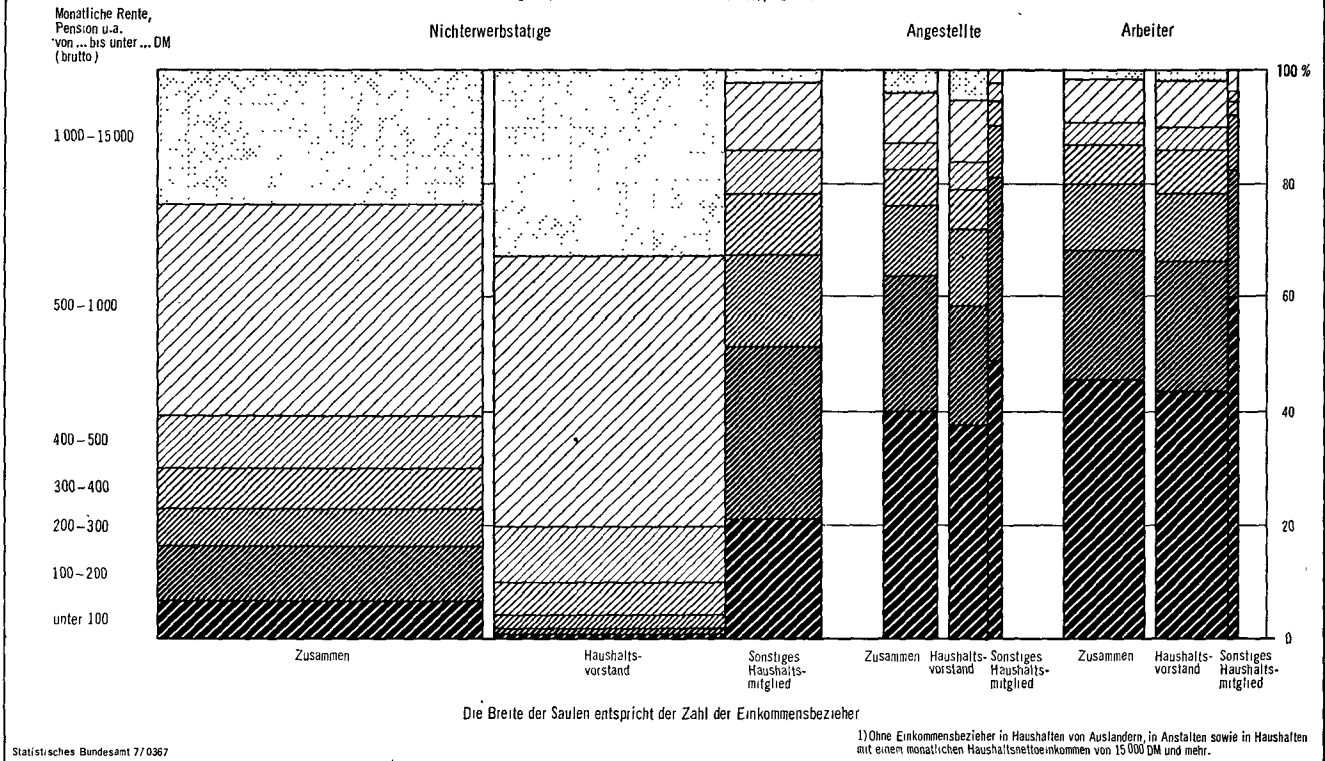
<sup>1)</sup> Ohne Einkommensbezieher in Haushalten von Ausländern, in Anstalten sowie in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 15 000 DM und mehr. — <sup>2)</sup> Einschl. Landwirte und Mithelfende Familienangehörige.

Die drei sozialen Gruppen, die 93 % aller Bezieher von Renten, Pensionen und sonstigen Einkommensübertragungen ausmachen, nämlich Nichterwerbstätige, Angestellte und Arbeiter, sind in der Tabelle 3 nach der Höhe der empfangenen Übertragungen gruppiert. Die Tabelle zeigt, daß bei den Nichterwerbstätigen die bereits für die Gesamtheit aller Bezieher von Einkommensübertragungen festgestellten Unterschiede zwischen Haushaltsvorständen und sonstigen Haushaltsmitgliedern besonders groß sind. Jeder zweite Einkommensbezieher, der nicht Haushalts-



Schaubild 2

BEZIEHER<sup>1)</sup> VON RENTEN, PENSIONEN UND SONSTIGEN LAUFENDEN EINKOMMENSÜBERTRAGUNGEN  
NACH AUSGEWÄHLTEN SOZIALEN STELLUNGEN, STELLUNG INNERHALB DES HAUSHALTS UND NACH GROSSENKLASSEN DER EINKOMMENSÜBERTRAGUNGEN  
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973



vorstand war, verfügte über Einkommensübertragungen von weniger als 200 DM im Monat, nur jeder 50. über entsprechende Einkünfte von 1 000 DM und mehr. Von vergleichbaren Haushaltsvorständen hatte dagegen nur jeder 67. Einkünfte unter 200 DM, aber jeder dritte Einkommensbezieher Übertragungen von 1 000 DM und mehr.

Demgegenüber sind bei Angestellten und Arbeitern die entsprechenden Strukturunterschiede geringer, wenn man die Haushaltsvorstände und die sonstigen Haushaltsmitglieder miteinander vergleicht. Hier war sowohl bei den Haushaltsvorständen als auch bei den sonstigen Haushaltsmitgliedern der Anteil der Bezieher von Übertragungen unter 200 DM sehr hoch. Bei den Angestellten ergab sich für Haushaltsvorstände ein Anteil von 58 %, für sonstige Haushaltsmitglieder von 81 %, bei den Arbeitern lagen die entsprechenden Werte bei 67 bzw. 82 %. Es ist

also klar erkennbar, daß bei der überwiegenden Zahl der erwerbstätigen Bezieher von Einkommensübertragungen — unabhängig von der Stellung innerhalb des Haushalts — diese Einkünfte mit Sicherheit nicht die überwiegende Einkommensquelle darstellen, während bei den Nichterwerbstätigen viele Haushaltsvorstände, die Einkommensübertragungen erhalten, auch davon weitgehend ihren Lebensunterhalt bestreiten dürften.

Im Durchschnitt aller Bezieher von Renten, Pensionen und sonstigen Einkommensübertragungen ergaben sich monatliche Einkünfte dieser Art von 568 DM. Die Einkommensbezieher, die Haushaltsvorstand waren, erhielten mit 672 DM etwa zweieinhalbmals so hohe Zahlungen wie die sonstigen Haushaltsmitglieder. Insgesamt gab es bei gleicher Stellung innerhalb des Haushalts zwischen Männern und Frauen keine nennenswerten Unterschiede

Tabelle 3: Bezieher<sup>1)</sup> von Renten, Pensionen und sonstigen laufenden Einkommensübertragungen nach der Höhe der Übertragungen für ausgewählte soziale Gruppen  
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973  
Prozent

Monatliche Rente, Pension u. ä. von ... bis unter ... DM (brutto)	Nichterwerbstätiger			Angestellter			Arbeiter		
	Haushalts- vorstand	sonstiges Haushalts- mitglied	zusammen	Haushalts- vorstand	sonstiges Haushalts- mitglied	zusammen	Haushalts- vorstand	sonstiges Haushalts- mitglied	zusammen
unter 100	(0,6)	21,0	6,6	37,5	48,9	40,2	43,8	59,9	45,5
100— 200	0,9	30,4	9,6	20,7	32,3	23,5	22,7	22,5	22,7
200— 300	2,6	16,0	6,6	13,7	(9,0)	12,6	12,1	(9,6)	11,8
300— 400	5,8	10,8	7,2	7,0	(4,4)	6,4	7,5		6,9
400— 500	10,0	7,8	9,4	5,0	(3,0)	4,6	4,0		3,8
500— 600	10,7	4,6	8,9	3,6		3,0	3,3		3,1
600— 700	11,3	3,0	8,9	3,2		2,6	(1,5)		(1,5)
700— 800	9,8	1,9	7,4	(1,5)		(1,3)	(1,2)		(1,1)
800— 900	8,3	1,6	6,3	(1,2)		(1,0)	(1,0)		(0,9)
900— 1 000	7,2	(0,8)	5,3	(1,3)		(1,0)	(1,3)		(1,2)
1 000— 1 100	5,6	(0,5)	4,1	(1,2)		(0,9)	(0,7)		(0,6)
1 100— 1 200	4,3	(0,3)	3,2	(0,8)		(0,6)			
1 200— 1 300	3,5		2,5						
1 300— 1 400	2,9		2,2						
1 400— 1 500	2,6		1,9						
1 500— 2 000	7,5	(0,5)	5,5	(1,1)		(0,8)			
2 000—15 000	6,3		4,5						
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Ohne Einkommensbezieher in Haushalten von Ausländern, in Anstalten sowie in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 15 000 DM und mehr.

Tabelle 4: Bezieher<sup>1)</sup> von Renten, Pensionen und sonstigen laufenden Einkommensübertragungen nach Anzahl und Durchschnittseinkommen aus Übertragungen

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973

Soziale Stellung des Einkommensbeziehers	Einkommensbezieher								
	männlich			weiblich			insgesamt		
	Haushaltsvorstand	sonstiges Haushaltsmitglied	zusammen	Haushaltsvorstand	sonstiges Haushaltsmitglied	zusammen	Haushaltsvorstand	sonstiges Haushaltsmitglied	zusammen
	1 000								
Insgesamt .....	8 098	1 094	9 191	4 012	2 881	6 894	12 110	3 975	16 085
darunter:									
Nichterwerbstätiger .....	3 994	864	4 858	3 469	2 259	5 728	7 463	3 123	10 586
Angestellter .....	1 027	55	1 082	254	340	594	1 280	396	1 676
Arbeiter .....	2 207	124	2 331	217	179	396	2 424	303	2 727
	Monatliche Pension, Rente, sonstige Übertragungen (brutto) DM								
Insgesamt .....	667	244	616	683	251	503	672	249	568
darunter:									
Nichterwerbstätiger .....	1 130	265	976	733	282	555	945	277	748
Angestellter .....	249	150	244	411	135	253	281	137	247
Arbeiter .....	198	127	195	310	118	223	208	122	199

<sup>1)</sup> Ohne Einkommensbezieher in Haushalten von Ausländern, in Anstalten sowie in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 15000 DM und mehr.

in der Höhe der erhaltenen Übertragungen. Bezieht man jedoch die soziale Stellung in die Betrachtung mit ein, so zeigt sich, daß bei den Nichterwerbstätigen die weiblichen Haushaltsvorstände mit 733 DM nur etwa zwei Drittel der Einkünfte männlicher Haushaltsvorstände (1 130 DM) erhielten. Das mag u. a. dadurch bedingt sein, daß bei den weiblichen Haushaltsvorständen der Anteil verwitweter Frauen sehr hoch sein dürfte, wobei zu berücksichtigen ist, daß diese Frauen im allgemeinen nur etwa 60 % der Rente ihres Mannes als Witwenrente beziehen. Für die sonstigen Haushaltsmitglieder bestehen bei den Nichterwerbstätigen zwischen Männern und Frauen keine nennenswerten Unterschiede in der Höhe der erhaltenen Übertragungen (265 bzw. 282 DM).

Im Gegensatz zu den Nichterwerbstätigen waren bei den Angestellten und bei den Arbeitern die an weibliche Haushaltsvorstände gezahlten laufenden Übertragungen im Durchschnitt um mehr als die Hälfte höher als bei den Männern.

Von entscheidender sozialpolitischer Bedeutung ist die Frage, welches Gewicht vor allem niedrigen Renten, Pensionen und sonstigen Einkommensübertragungen für den Lebensunterhalt des Beziehers zukommt. Dabei ist zunächst einmal von untergeordneter Bedeutung, ob dieser Lebensunterhalt vom Einkommensbezieher allein oder gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern bestritten wird. In der Tabelle 5 werden deshalb die (Brutto-) Einkommensübertragungen des Einkommensbeziehers dem Nettoeinkommen des Haushalts gegenübergestellt, in dem er lebt.

Wie bereits der Tabelle 1 zu entnehmen war, hatten 63 % der hier dargestellten Einkommensbezieher (Brutto-)

Einkommensübertragungen von weniger als 600 DM im Monat. Aber nur 7 % leben in Haushalten mit einem Nettoeinkommen in gleicher Höhe. Andererseits verfügten 7 % der Einkommensbezieher über laufende Einkommensübertragungen von 1 500 bis unter 15 000 DM, aber 56 % gehörten Haushalten mit gleich hohem Nettoeinkommen an.

Die Diskrepanz zwischen erhaltenen Einkommensübertragungen und Haushaltsnettoeinkommen war aus naheliegenden Gründen bei den in den unteren Größenklassen nachgewiesenen Einkommensbeziehern am höchsten. Von den Personen, deren empfangene Einkommensübertragungen im Monat unter 100 DM blieben, entfielen 80 % auf Haushalte mit einem Nettoeinkommen von 1 500 bis unter 15 000 DM, bei Einkommensübertragungen von 100 bis unter 200 DM 75 %, bei Einkommensübertragungen von 200 bis unter 300 DM 67 % und von 300 bis unter 400 DM 51 %. Hier zeigt sich ganz deutlich, daß für viele Bezieher von Renten, Pensionen und sonstigen Einkommensübertragungen bzw. für die Haushalte, in denen sie leben, die erhaltenen Zahlungen nur eine Art „Zubrot“ darstellen. Das schließt nicht aus, daß ein ebenfalls beträchtlicher Anteil der hier dargestellten Personengruppe in wirtschaftlich außerordentlich schwachen Verhältnissen lebt. Nur handelt es sich dabei weniger um die in den untersten Größenklassen nachgewiesenen Einkommensbezieher, sondern um diejenigen mit Einkommensübertragungen etwa von 400 bis unter 1 000 DM, bei denen die Höhe der erhaltenen Übertragungen in etwa mit der Höhe des Haushaltsnettoeinkommens übereinstimmt.

Dipl.-Volkswirt Manfred Euler

<sup>2)</sup> Siehe Fußnote 2.

Tabelle 5: Bezieher<sup>1)</sup> von Renten, Pensionen und sonstigen laufenden Einkommensübertragungen nach dem Haushaltsnettoeinkommen der Haushalte, in denen sie leben

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973

Monatliche Rente, Pension u. ä. von ... bis unter ... DM (brutto)	Einkommensbezieher	Von 100 Einkommensbeziehern lebten ... in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM							
		unter 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 500	1 500 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 - 15 000
		Anzahl							
Insgesamt .....	16 085	7,2	8,6	8,7	6,7	12,9	11,4	21,8	22,8
unter 100 .....	3 047	(1,1)	(1,8)	3,2	3,5	10,8	13,9	33,6	32,0
100 - 200 .....	2 296	(2,0)	(2,6)	4,1	4,7	11,7	13,5	28,7	32,8
200 - 300 .....	1 400	7,4	(3,4)	5,8	4,6	11,8	11,2	23,9	29,9
300 - 400 .....	1 125	21,2	6,9	5,7	(4,7)	10,7	9,5	19,6	21,7
400 - 500 .....	1 213	34,1	10,0	7,1	5,5	9,4	7,7	11,5	14,8
500 - 600 .....	1 111	29,0	21,0	9,3	(4,5)	8,7	6,9	9,8	10,8
600 - 700 .....	1 044	/	47,2	13,6	6,8	8,1	5,2	8,8	10,2
700 - 800 .....	854	/	33,1	24,7	9,7	9,4	5,0	9,3	8,9
800 - 900 .....	723	/	/	45,4	15,1	12,7	6,5	10,0	9,5
900 - 1 000 .....	618	/	/	30,0	22,5	19,2	7,8	11,2	9,2
1 000 - 1 500 .....	1 560	/	/	/	14,7	37,1	18,8	16,7	12,2
1 500 - 2 000 .....	604	/	/	/	/	(4,3)	29,0	42,7	24,0
2 000 - 15 000 .....	491	/	/	/	/	/	/	32,6	66,6

<sup>1)</sup> Ohne Einkommensbezieher in Haushalten von Ausländern, in Anstalten sowie in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 15000 DM und mehr.



# STATISTISCHE UMSCHAU

## Unternehmen

### Jahresabschlüsse 1975 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt

Bis Anfang Juni 1977 hatten aufgrund des sogenannten Publizitätsgesetzes <sup>1)</sup> 135 Unternehmen <sup>2)</sup> (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) einen Jahresabschluss <sup>3)</sup> für 1975 <sup>4)</sup> bekanntgemacht. Dabei handelt es sich um Unternehmen, die nicht die Rechtsform einer Aktiengesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft auf Aktien haben und die an drei zusammenhängenden Abschlußstichtagen jeweils mindestens zwei der folgenden Größenmerkmale übertroffen haben: 125 Mill. DM Bilanzsumme, 250 Mill. DM Umsatz, 5 000 Beschäftigte. Für die Bilanzstatistik wurden die Jahresabschlüsse von 124 Unternehmen verwendet, und zwar von 90 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (einschließlich einer bergrechtlichen Gewerkschaft) sowie von 34 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten (einschließlich einer Stiftung des bürgerlichen Rechts).

Damit die Ergebnisse der Bilanzstatistik für die Jahre 1974 und 1975 miteinander verglichen werden können, wurden für beide Jahre die Jahresabschlüsse derselben Unternehmen statistisch aufbereitet. Jahresabschlüsse von Unternehmen, von denen nicht für beide Jahre miteinander vergleichbare Abschlüsse vorhanden waren, wurden nicht berücksichtigt. Gründe für das Fehlen vergleichbarer Abschlüsse sind beispielsweise die Gründung, die Verschmelzung oder die Auflösung eines Unternehmens, die verspätete Veröffentlichung des Jahresabschlusses, die Änderung des Bilanzstichtags oder die Änderung der für die Publizitätspflicht maßgebenden Unternehmensgröße. Der Jahresabschluss eines Unternehmens wurde dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Geschäftsjahr des Unternehmens endete.

Die Zahl der in der Bilanzstatistik insgesamt erfaßten Unternehmen ist in der Tabelle 1 nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dagegen wurden die statistisch nachgewiesenen Jahresabschlüsse für vergleichbare Unternehmen (siehe Tabelle 2) nicht nach Wirtschaftszweigen gegliedert, weil zu jedem Wirtschaftszweig nur wenige Unternehmen gehören. Aus demselben Grund ist bei Vergleichen zwischen den beiden in Tabelle 2 nachgewiesenen Gruppen publizitätspflichtiger Unternehmen zu beachten, daß Abweichungen in der Bilanzstruktur usw. nicht zuletzt durch die unterschiedliche fachliche Struktur der beiden Gruppen zu erklären sind.

Die einbezogenen 124 Unternehmen hatten 1975 zusammen eine bereinigte Bilanzsumme (Bilanzsumme nach Abzug der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile) von 68,5 Mrd. DM (1974: 67,0 Mrd. DM). Auf die 90 Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfielen 50,4 Mrd. DM, auf die Personengesellschaften und Einzelkaufleute 18,1 Mrd. DM. Im Durchschnitt betrug die Bilanzsumme je Unternehmen — 560 Mill. DM (1974: 546 Mill. DM) bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung und — 532 Mill. DM (525 Mill. DM) bei den anderen Unternehmen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen vom 15. August 1969 (BGBl. I S. 1189). Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien veröffentlichten ihre Jahresabschlüsse aufgrund des Aktiengesetzes von 1965; siehe auch Fachserie 2, Reihe 2, Abschlüsse der Kapitalgesellschaften, und Fachserie 2, Reihe 3, Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen. — <sup>2)</sup> Ein Verzeichnis der Unternehmen kann beim Statistischen Bundesamt angefordert werden. — <sup>3)</sup> Über die aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlichten Konzern- und Teilkonzernabschlüsse für 1975 wird voraussichtlich in WiSta 10/1977 berichtet. — <sup>4)</sup> Für 1974 siehe WiSta 8/1976, S. 491 ff.

Tabelle 1: In die Statistik 1975 einbezogene publizitätspflichtige Unternehmen nach Wirtschafts(unter)abteilungen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Wirtschafts(unter)abteilung	Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup>	Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzel-firmen <sup>2)</sup>	Unternehmen insgesamt
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	1	—	1
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .....	3 <sup>1)</sup>	—	3
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung .....	19	2	21
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	1	1	2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas .....	2	1	3
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung .....	7	3	10
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	19	6	25
Elektrotechnik, Feinmechanik, EBM-Waren usw. ....	12	3 <sup>2)</sup>	15
Holz-, Papier- und Druckgewerbe ....	4	1	5
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	1	—	1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	6	6	12
Baugewerbe .....	—	1	1
Handel .....	13	9	22
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	—	—	—
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen .....	2	1	3
Insgesamt ...	90	34	124

<sup>1)</sup> Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — <sup>2)</sup> Einschl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Die Bilanzsumme von 68,5 Mrd. DM entsprach ungefähr einem Sechstel der Bilanzsumme der Aktiengesellschaften.

Die Bilanzstruktur (siehe Tabelle 2) zeigt gegenüber 1974 erwartungsgemäß keine größeren Änderungen <sup>5)</sup>. Auf das Anlagevermögen entfielen 26,1 Mrd. DM (1974: 25,5 Mrd. DM) oder 38,1 % (38,0 %) der bereinigten Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen stieg auf 41,5 Mrd. DM (41,0 Mrd. DM) oder 60,6 % (61,2 %) der Bilanzsumme. Von 1973 auf 1974 hatten sich die Anteile an der Bilanzsumme in der entgegengesetzten Richtung verändert: der Anteil des Anlagevermögens war zurückgegangen, und der Anteil des Umlaufvermögens hatte sich erhöht.

Auf der Passivseite wurde das Eigenkapital mit 18,7 Mrd. DM ausgewiesen. Das entspricht einem Anteil an der bereinigten Bilanzsumme von 27,4 %. Ende 1974 hatte dieser Anteil 27,2 % betragen, nachdem er von 1972 auf 1973 und von 1973 auf 1974 jeweils um 0,5 Prozentpunkte zurückgegangen war. Bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung war der Eigenkapitalanteil im Jahr 1975 wie in den vergangenen Jahren etwas höher als bei den anderen Unternehmen. Der Anteil der Posten mit Rücklageanteil an der Bilanzsumme (1,3 %) hat sich gegenüber 1974 nicht geändert. Auf das Fremdkapital entfielen 46,3 Mrd. DM (1974: 45,4 Mrd. DM) oder 67,6 % (67,8 %) der bereinigten Bilanzsumme. Das Eigenkapital im Sinne der Bilanzstatistik besteht entweder aus Nennkapital und Rücklagen (z. B. bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung) oder aus dem Gesamtkapital (z. B. bei Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten). Im Rahmen der Rücklagen haben einige Gesellschaften mit beschränkter Haftung besondere Rücklagen gebildet, die ihrer Bestimmung nach mit den gesetzlichen Rücklagen der Aktiengesellschaften verglichen werden können, obwohl sie im rechtlichen Sinn freie Rücklagen sind. Soweit solche Rücklagen erkennbar waren, wurden sie unter dem Posten "Besondere Rücklagen" ausgewiesen <sup>5)</sup>. Vereinzelt

<sup>5)</sup> Siehe Tabellen, S. 500\* f.

Tabelle 2: Bilanzstruktur von 124 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Bilanzposten	90 Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup>		34 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>2)</sup>		124 Unternehmen insgesamt				
	1974	1975	1974	1975	1974		1975		
	Mill. DM				%		Mill. DM		%
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte <sup>3)</sup> .....	14 910,3	15 121,3	4 447,7	4 587,0	19 358,0	28,9	19 708,3	28,8	
Finanzanlagen <sup>3)</sup> .....	4 217,7	4 317,3	1 924,9	2 102,4	6 142,6	9,2	6 419,7	9,4	
Anlagevermögen zusammen .....	19 128,0	19 438,6	6 372,6	6 689,5	25 500,6	38,0	26 128,0	38,1	
Vorräte .....	13 227,1	12 850,4	5 148,8	5 162,2	18 375,8	27,4	18 012,6	26,3	
Forderungen <sup>4)</sup> .....	13 108,3	13 426,1	5 089,5	4 969,7	18 197,8	27,2	18 395,9	26,9	
Flüssige Mittel .....	3 310,2	3 920,3	1 145,1	1 176,9	4 455,3	6,6	5 097,2	7,4	
Umlaufvermögen zusammen .....	29 645,6	30 196,8	11 383,4	11 308,9	41 028,9	61,2	41 505,7	60,6	
Sonstige Aktiva und Bilanzverlust ..	398,4	787,2	98,8	92,3	497,1	0,8	879,5	1,3	
Bereinigte Bilanzsumme <sup>5)</sup> .....	49 171,9	50 422,5	17 854,7	18 090,6	67 026,6	100	68 513,2	100	
Stammkapital <sup>6)</sup> , Inhaberkapital .....	9 998,4	10 270,9	4 430,4	4 444,4	14 428,9	21,5	14 715,4	21,5	
Rücklagen, Vermögensabgabe .....	3 788,8	4 000,7	10,7	25,0	3 799,5	5,7	4 025,6	5,9	
Eigenkapital zusammen .....	13 787,2	14 271,6	4 441,1	4 469,4	18 228,3	27,2	18 741,0	27,4	
Posten mit Rücklagenanteil .....	713,9	755,6	168,0	179,9	881,9	1,3	935,5	1,3	
Langfristige Rückstellungen <sup>7)</sup> .....	3 488,5	4 084,3	1 700,7	2 052,0	5 189,2	7,7	6 136,4	9,0	
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>8)</sup> .....	6 241,3	6 853,2	2 413,1	2 571,6	8 654,4	12,9	9 424,8	13,8	
Langfristiges Fremdkapital zusammen .....	9 729,8	10 937,5	4 113,8	4 623,6	13 843,6	20,7	15 561,2	22,7	
Übrige Rückstellungen .....	4 688,1	5 115,9	1 250,9	1 341,4	5 939,0	8,9	6 457,2	9,4	
Übrige Verbindlichkeiten .....	18 045,7	17 065,5	7 584,0	7 213,2	25 629,7	38,2	24 278,7	35,4	
Kurzfristiges Fremdkapital zusammen .....	22 733,8	22 181,4	8 834,9	8 554,6	31 568,7	47,1	30 735,9	44,9	
Sonstige Passiva und Bilanzgewinn ..	2 207,2	2 276,4	296,9	263,2	2 504,2	3,7	2 539,5	3,7	

1) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 2) Einschl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. — 3) Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen. — 4) Buchwert nach Abzug der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. — 5) Nach Saldierung der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Geschäftsanteile. — 6) Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Geschäftsanteile. — 7) Überwiegend Pensionsrückstellungen. — 8) Einschl. Sozialverbindlichkeiten und Kreditgewinnabgabe.

auftretende Sonderrücklagen aufgrund des D-Mark-Bilanzgesetzes wurden ebenfalls diesem Posten zugeordnet.

Das Anlagevermögen war 1975 zu 135 % durch Eigenkapital, Posten mit Rücklagenanteil und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Im Jahr 1974 hatte dieser Deckungsgrad 129 % betragen. Die Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals durch das Umlaufvermögen betrug 135 % im Jahr 1975 gegenüber 130 % im Jahr 1974.

Bei den Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten<sup>6)</sup> wurden im Jahr 1975 durch Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen knapp 4,7 Mrd. DM (1974: 4,6 Mrd. DM) investiert. Auf die am Jahresanfang vorhandenen Bestände und auf die Zugänge wurden 4,1 Mrd. DM (4,3 Mrd. DM) abgeschrieben. Ende 1975 betrug der Bestand an Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten 19,7 Mrd. DM (19,4 Mrd. DM). Er verteilte sich auf

	1974	1975
	%	
Grundstücke und Gebäude	42,2	42,1
Maschinen und maschinelle Anlagen	40,6	39,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,2	10,3
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	6,2	7,8
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	0,8	0,7

Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten brauchen aufgrund des Publizitätsgesetzes keine Gewinn- und Verlustrechnung zu veröffentlichen. Deshalb wurden nur die Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften mit beschränkter Haftung statistisch aufbereitet<sup>6)</sup>. Diese 90 Gesellschaften hatten 1975 eine Ge-

6) Siehe Tabelle, S. 501\*.

samtleistung von zusammen 79,6 Mrd. DM erbracht, das sind 2,0 Mrd. DM weniger als 1974. Ein Teil der Gesellschaften erzielte einen Jahresüberschuß oder ein ausgeglichenes Ergebnis; bei den anderen Gesellschaften entstand ein Jahresfehlbetrag. Die Jahresüberschüsse überstiegen die Jahresfehlbeträge um 0,8 Mrd. DM. Im Jahr 1974 hatte sich dieser Unterschiedsbetrag auf 1,3 Mrd. DM belaufen. Von den 90 Gesellschaften erzielten 51 (1974: 58) Bilanzgewinne im Gesamtbetrag von 2,23 Mrd. DM (2,18 Mrd. DM). Bei 21 (14) Gesellschaften wurden Bilanzverluste im Gesamtbetrag von 0,65 Mrd. DM (0,25 Mrd. DM) ausgewiesen. Ohne Gewinn oder Verlust waren 18 (18) Gesellschaften.

Die Personengesellschaften und die Unternehmen von Einzelkaufleuten können anstelle einer Gewinn- und Verlustrechnung einen Anhang zur Bilanz veröffentlichen. Deshalb stehen von diesen Unternehmen nur die folgenden Angaben einheitlich zur Verfügung:

	1974	1975
	Mill. DM	
Umsatzerlöse	44 505,5	43 398,3
Erträge aus Beteiligungen	103,3	113,0
Personalaufwand	6 118,1	6 261,8

Zum Personalaufwand gehören Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Die Umsatzerlöse aller erfaßten Unternehmen betragen 1975 insgesamt 122,8 Mrd. DM. Sie entsprachen mehr als einem Viertel der Umsatzerlöse der Aktiengesellschaften.

Schl.

# Produzierendes Gewerbe

## Produktion im Produzierenden Gewerbe im 1. Halbjahr 1977

### Überblick

Im Vergleich zu den vorhergehenden Halbjahresabschnitten verlangsamte sich die Wachstumsrate bei der Produktion des Produzierenden Gewerbes; sie stieg im 1. Halbjahr 1977<sup>1)</sup> gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 um 4,0 %, während in den entsprechenden Vorjahreszeiträumen die Zuwachsraten 6,8 bzw. 7,1 % betragen. Die Abschwächung der konjunkturellen Auftriebskräfte wurde von der mäßigen Inlandsnachfrage bestimmt, so daß das positive Ergebnis im wesentlichen auf die günstigen Ordereingänge des Auslands zurückzuführen ist.

Die Produktionsentwicklung in den einzelnen Bereichen war weit gefächert. Der Bergbau wies nach einer leichten Belebung im 2. Halbjahr 1976 rückläufige Züge auf. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe war die geringe Zuwachsrate vor allem auf das negative Ergebnis bei der eisenschaffenden Industrie zurückzuführen. Außerdem ließ in diesem Bereich der Lageraufbau an Grundstoff- und Vorprodukten nach, von dem 1976 ebenfalls wesentliche Impulse ausgingen. Das Investitionsgütergewerbe konnte — gestützt durch den kräftigen Anstieg im Straßenfahrzeugbau und die verhältnismäßig rege Nachfrage nach verbrauchsnahen Erzeugnissen dieser Hauptgruppe — trotz verhaltener Investitionsneigung eine überdurchschnittliche Zuwachsrate (6,1 %) erzielen.

Eine ähnliche expansive Tendenz war auch beim Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe (+ 7,0 %) zu beobachten. Das von ihrer Struktur her weniger konjunkturanfällige Nahrungs- und Genußmittelgewerbe konnte das Niveau des entsprechenden Vorjahresabschnitts leicht verbessern. Die mäßige Entwicklung bei der Elektrizitäts- und Gasversorgung wurde hingegen wesentlich durch die Situation des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes beeinflusst.

### Entwicklung der einzelnen Wirtschaftszweige

#### Leichte Zunahme in der Energiewirtschaft, geringe Abnahme im Bergbau

In der Elektrizitäts- und Gasversorgung hat die Erzeugung im 1. Halbjahr 1977 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum etwas zugenommen (+ 1,5 %), wobei die Elektrizitätsversorgung sowie die Gasversorgung einen Zuwachs von 1,3 bzw. 2,7 % verzeichnete. Bei der Stromversorgung nahm die Erzeugung aus Wasserkraft nach dem Rückgang des Vorjahres infolge der geringen Wasserführung der Flüsse erheblich zu, während sich die Erzeugung der Wärmekraftwerke etwa auf dem Niveau des Vorjahres hielt. Bei der öffentlichen Gasversorgung hat sich der Anteil des Erdgases aus Einfuhr und eigener Förderung zu Lasten der anderen Gasarten weiter erhöht.

Im Kohlenbergbau (— 6,1 %) verringerte sich die Steinkohlenförderung (— 4,8 %). Auch die Kokserzeugung wurde im Zusammenhang mit der rückläufigen Entwicklung der eisenschaffenden Industrie stark eingeschränkt (— 15 %). Die Haldenbestände von Steinkohle und Koks sind infolge der ungünstigen Absatzlage von 13,8 Mill. t Ende 1976 auf 18,1 Mill. t Ende des Berichtszeitraumes angewachsen. Die starke Abnahme der Braunkohlenförderung (— 10 %) ist vor allem auf den reduzierten Bedarf der öffentlichen Kraftwerke zurückzuführen.

Während im Metallergbau die Gewinnung anstieg (+ 3,5 %), bewirkte die ungünstige Auftragslage in

<sup>1)</sup> Alle Angaben für das 1. Halbjahr 1977 sind vorläufig. Den Veränderungen der Wirtschaftszweige liegen die Daten des Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe (1970 = 100) für Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten zugrunde. Alle übrigen Prozentzahlen beziehen sich auf die Ergebnisse des Produktions-Eilberichts.

der eisenschaffenden Industrie einen weiteren Rückgang im Eisenerzbergbau (— 4,7 %).

Der Kali- und Steinsalzbergbau und die Salinen hatten eine kräftige Steigerung (+ 18 %) zu verzeichnen. Die starke Zunahme der Kali-Förderung und der Gewinnung absatzfähiger Kalisalze (jeweils + 18 %) ist auf den höheren Bedarf an kalihaltigen Düngemitteln zurückzuführen. Auch die Produktion an Stein-, Hütten- und Salinensalz (+ 22 %) wurde erheblich ausgeweitet.

Bei der Gewinnung von Erdöl und Erdgas (+ 5,5 %) stand einem Zuwachs der Erdgasförderung (+ 6,0 %), vor allem im Gebiet zwischen Elbe und Weser, ein Rückgang der Erdölförderung (— 3,0 %) gegenüber.

### Geringer Zuwachs im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Die leichte Zunahme im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (+ 2,4 % im 1. Halbjahr 1977 gegenüber dem 1. Halbjahr 1976) ist bedingt durch einen erhöhten Ausstoß in der Mineralölverarbeitung und der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden. Dagegen blieb die Erzeugung der chemischen Industrie fast unverändert, die eisenschaffende Industrie hatte sogar Produktionseinbußen zu verzeichnen.

Bei einer leicht verbesserten Kapazitätsauslastung der Raffinerien im 1. Halbjahr 1977 in Höhe von 65 % (1. Halbjahr 1976: 62 %) erreichte die Mineralölverarbeitung einen Produktionsanstieg von 10 %. Zu diesem erfreulichen Ergebnis trug vor allem der erhöhte Bedarf an Treibstoffen bei, so daß der Ausstoß von Motorenbenzin um 13 % und von Dieselmotorenstoff um 12 % gesteigert wurde. Nur unter starker Drosselung der Einfuhren konnte bei vermindertem Inlandsverbrauch von Heizölen die Erzeugung der leichten Sorten um 8,1 % und die mittelschweren und schweren Qualitäten um 2,8 % erhöht werden. Außerdem nahmen die Bestände in den Raffinerien bei mittelschwerem und schwerem Heizöl um 8,4 % zu. Die Gewinnung von Rohbenzin als Vorprodukt der Petrochemie mußte eingeschränkt (— 8,1 %) werden.

Die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden hatte auch nach dem Rückgang im 1. Halbjahr 1975 und der leichten Erholung 1976 nun eine beachtliche Steigerung (+ 5,5 %) zu verzeichnen. Während bei Zement (— 3,8 %) und bei Transportbeton (— 2,9 %) ein Rückgang der Herstellung vorlag, hatte die Produktion der anderen im Hoch- und Tiefbau verwendeten Materialien eine positive Tendenz. Hervorzuheben sind die Zunahmen bei Mauerziegeln (+ 15 %), Kalksandsteinen (+ 8,7 %) und Dachdeckungsmaterialien (+ 5,4 %). Der Rückgang in der eisenschaffenden Industrie spiegelte sich auch in den Produktionszahlen für feuerfeste Erzeugnisse (— 5,3 %) wieder.

Die anhaltend ungünstige Auftragslage veranlaßte die eisenschaffende Industrie im 1. Halbjahr 1977 ihre Produktion weiter zu drosseln (— 4,2 %). Mit einem Ausstoß von 14,8 Mill. t Roheisen und 19,8 Mill. t Rohstahl lag das Ergebnis um jeweils 7,3 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau, die Herstellung von Walzstahl verringerte sich um 4,3 %. Erzeugnisse wie Formstahl (— 8,4 %), nahtlose Stahlrohre (— 11 %), Stabstahl (— 14 %) sowie Freiformschmiedestücke über 125 kg (— 8,8 %) mußten teilweise ein zweistelliges Produktionsminus hinnehmen. Lediglich bei Grob-, Mittel- und Feinblechen (+ 1,9 %) und geschmiedeten Stäben (+ 0,9 %) war eine leicht positive Tendenz zu erkennen.

Von einem hohen Produktionsniveau ausgehend zeichnete sich bei der NE-Metallerzeugung (+ 4,8 %) im 1. Halbjahr 1977 ein weiterhin expansiver Kurs gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 ab. Außer NE-Schwermetallhütten (— 8,2 %) konnten sämtliche Sparten erhöhte

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %

Wirtschaftszweig	1. Hj 1976		1. Hj 1977 <sup>1)</sup>
	1. Hj 1975	2. Hj 1975	1. Hj 1976
Produzierendes Gewerbe insgesamt .....	+ 6,8	+ 7,1	+ 4,0
Elektrizitäts- und Gasversorgung .....	+ 9,9	+10,1	+ 1,5
Elektrizitätsversorgung .....	+11,2	+11,5	+ 1,3
Gasversorgung .....	+ 4,9	+ 4,9	+ 2,7
Bergbau .....	- 6,9	+ 1,6	- 2,3
darunter:			
Kohlenbergbau .....	- 6,6	+ 0,1	- 6,1
Eisenerzbergbau .....	-35,0	-22,2	- 4,7
NE-Metallerzbergbau .....	- 0,4	- 4,9	+ 3,5
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen .....	-16,9	+18,3	+18,4
Gewinnung von Erdöl, Erdgas .....	- 1,3	+ 4,2	+ 5,5
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 7,5	+ 7,4	+ 4,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....	+10,4	+10,0	+ 2,4
darunter:			
Mineralölverarbeitung .....	+ 3,7	+ 6,1	+10,2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	+ 1,5	+ 5,5	+ 5,5
Eisenschaffende Industrie .....	- 1,8	+ 8,3	- 4,2
NE-Metallerzeugung, NE-Metall- halzeugwerke .....	+18,3	+25,4	+ 4,8
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei .....	- 3,2	+ 2,1	+ 0,6
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a.n.g. .....	+15,0	+15,2	- 4,4
Chemische Industrie .....	+17,7	+11,6	+ 0,7
darunter: Herstellung von Chemiefasern .....	+50,0	+ 4,1	-11,6
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas .....	+32,3	+13,3	+15,5
Holzbearbeitung .....	+11,8	+ 9,5	+ 9,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung .....	+19,9	+14,2	+ 2,9
Gummiverarbeitung .....	+10,5	+10,7	+ 4,8
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	+ 7,4	+ 6,5	+ 6,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienen- fahrzeugbau .....	- 1,3	- 2,4	- 3,9
Maschinenbau .....	+ 2,0	+ 0,7	- 1,2
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraft- fahrzeugen usw. ....	+15,7	+ 7,9	+ 9,9
Schiffbau .....	- 2,7	- 4,7	...
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten .....	+ 7,8	+ 9,7	+ 9,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren .....	+ 3,7	+10,6	+11,5
Feinmechanik, Optik .....	+ 3,7	+ 9,4	+12,1
Herstellung von Uhren .....	+ 3,6	+15,0	+ 8,8
Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung .....	+ 0,8	+12,0	+ 3,6
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	+11,0	+13,9	+ 9,8
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen ..	+ 6,1	+ 8,4	+13,8
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	+ 6,7	+ 7,1	+ 7,0
darunter:			
Feinkeramik .....	+ 5,7	+ 5,9	+ 3,1
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas .....	+ 3,6	+14,6	+ 8,2
Holzverarbeitung .....	+ 7,4	+ 7,0	...
Ledererzeugung .....	+ 8,1	+ 5,7	- 1,7
Herstellung von Schuhen .....	+ 0,1	+ 1,1	- 0,1
Textilgewerbe .....	+10,3	+ 6,3	- 1,5
Bekleidungsgerberei .....	- 0,7	- 2,4	- 4,7
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	+ 2,3	+ 4,5	+ 0,8
Ernährungsgewerbe .....	+ 2,8	+ 3,8	+ 1,5
darunter:			
Mahl- und Schälmaschinen .....	+ 2,1	+ 2,6	+ 5,1
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren) .....	- 0,1	+ 8,6	+ 1,3
Brauerei .....	+ 1,1	+ 0,3	+ 1,1
Tabakverarbeitung .....	+ 0,9	+ 7,6	- 2,8
Baugewerbe <sup>2)</sup> .....	+ 2,6	+ 3,5	+ 2,6

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Ausbaugewerbe.

Wachstumsraten verbuchen: NE-Leichtmetallhütten (+ 8,6%), NE-Metallsmelzwerke (+ 23%) und NE-Metallhalbzeugwerke (+ 5,7%).

Die Produktion der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien (+ 0,6%) konnte im 1. Halbjahr 1977 gerade noch den Stand des Vorjahreszeitraums behaupten. Während der Ausstoß von Eisenguß (+ 2,4%) etwas günstiger ausfiel und von Temperguß unverändert blieb, nahm die Erzeugung bei Stahlguß (- 9,4%) stark ab.

Die Produktionsentwicklung einzelner Erzeugnisse der NE-Metallgießereien war sehr differenziert. Während sich das Ergebnis bei NE-Metall-Formguß aus Leichtmetalllegierungen sowie Kupfer und -legierungen

im Berichtszeitraum gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 verbesserte, traten bei Zink und -legierungen, Blei und -legierungen sowie Zinn und -legierungen Verluste auf.

Ziehereien und Kaltwalzwerke wiesen im Berichtszeitraum gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 eine Produktionsminderung von 4,4% auf. Innerhalb dieses Bereichs konnten nur Kaltband und -profile (+ 1,5%) eine geringe Zuwachsrate erzielen; bei allen anderen Erzeugnissen mußte eine teils sogar beträchtliche Fabrikations-einschränkung vorgenommen werden.

Die Chemische Industrie, die in ihrer Gesamtheit ein nahezu unverändertes Ergebnis erreichte (+ 0,7%) zeigte in den einzelnen Sparten eine ganz unterschiedliche Produktionsentwicklung. Die anorganischen Grundchemikalien hatten durchweg Steigerungen zu verzeichnen, z. B. bei der Herstellung von Aluminiumhydroxid (+ 15%), Syntheseammoniak (+ 13%) und Schwefelsäure (+ 2,1%). Im Bereich der organischen Grundstoffe wie bei Äthylenoxid (- 17%), Vinyl- und Vinylidenchlorid (- 12%) und Methanol (- 11%) herrschte eine zum Teil stark negative Entwicklung vor. Diese Abwärtstendenz zeigte sich auch bei den Produktionszahlen für Kunststoffe (- 4,5%).

Die Düngemittelindustrie hatte dagegen durchgehend Produktionszunahmen zu verzeichnen. Die Gewinnung stickstoff- und phosphathaltiger Düngemittel nahm um 7,4 bzw. 11% zu. Diese Produktionssteigerungen sind im wesentlichen auf erhöhte Auslandsnachfrage zurückzuführen (+ 24 bzw. + 55%). Der gleichzeitig stark steigende Inlandsverbrauch wurde durch hohe Importzunahmen (+ 61 bzw. + 32%) gedeckt. Auch die Erzeugung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln entwickelte sich positiv (+ 1,3%). Leichte Produktionssteigerungen waren bei Lacken, Anstrichmitteln und Verdünnungen (+ 2,6%), die in vielen Gebieten Verwendung finden, zu beobachten. Die organischen Farbstoffe, die im 1. Halbjahr 1976 um 84% zugenommen hatten, konnten das Vorjahresniveau nicht halten (- 5,1%).

Die Chemiefaserproduktion hatte Produktionseinbußen (- 12%) zu verzeichnen; hier wirkte sich der Exportrückgang und die schlechte Lage in der Textilindustrie aus. Die Zuwachsrate bei den fotochemischen Erzeugnissen war unverändert hoch (+ 17%). Unter den konsumnahen Chemieprodukten war die Zunahme bei den Seifen bedeutend (+ 11%), bei den Wasch- und Waschhilfsmitteln aber nicht so stark (+ 3,5%). Die Produktionssteigerung bei den Human-Pharmazeutika (+ 7,2%) entsprach dem Prozentsatz früherer Jahre.

Die Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas, die vor allem von den Produktionssteigerungen in der Automobilindustrie und einer teilweisen Belebung im Bausektor profitierte, verzeichnete im 1. Halbjahr 1977 einen kräftigen Anstieg (+ 16%). Die gestiegene Nachfrage nach Isolierglas führte zu einer Produktionssteigerung von 22%; dagegen nahm die Herstellung von normalem Fensterglas um 35% ab. Die Entwicklung in der Automobilindustrie begünstigte die Produktion von Sicherheitsglas (+ 3,8%). Überdurchschnittlich nahm außerdem die Herstellung von Gußglas und Drahtglas zu (+ 17%).

Das gute Ergebnis im Bereich Holzbearbeitung (+ 9,2%) wird in erster Linie durch die kräftige Produktionszunahme bei Schnittholz (+ 25%) getragen. Sperrholz (+ 1,9%) und Furniere (+ 1,8%) hatten nur leichte Steigerungen zu verzeichnen, die Herstellung von Holzspanplatten nahm sogar ab (- 4,2%).

Nach dem kräftigen Aufschwung im 1. Halbjahr 1976 (+ 20%) wurde das erreichte Niveau in der Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung nochmals leicht im 1. Halbjahr 1977 übertroffen (+ 2,9%). Den stärksten Anstieg hatte der Ausstoß von Zeitungsdruckpapier (+ 14%), wobei allerdings der Produktionsausfall im 1. Halbjahr 1976 infolge

des Druckerstreikes berücksichtigt werden muß. Die Herstellung von Sonderpapier (+ 6,9 %), unveredelter Pappe (+ 1,4 %), Kraftpapier (+ 1,3 %), Druck- und Schreibpapier (+ 2,2 %) nahm ebenfalls leicht zu, Packpapier dagegen um 2,5 % ab. Die besonders importabhängigen Rohstoffe Holzschliff (- 0,7 %) und Zellstoff (+ 6,1 %) entwickelten sich konträr.

Auch der Bereich Gummiverarbeitung (+ 4,8 %) profitierte von der günstigen Entwicklung im Straßenfahrzeugbau. Bei den Bereifungen (+ 5,0 %) nahm prozentual am stärksten die Herstellung der Kraftrad- und Motorrollerdecken (+ 31 %) zu. Steigerungen waren auch bei der Herstellung von Personenkraftwagendecken (+ 4,2 %) sowie von Lastkraftwagen- und Erdbewegungsmaschinendecken (+ 11 %) zu verzeichnen.

#### Positive Entwicklung bei den Investitionsgütern

Das vorwiegend Investitionsgüter produzierende Gewerbe wies im 1. Halbjahr 1977 gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 eine Zuwachsrate von 6,1 % auf. Dieses günstige Ergebnis war vor allem auf die rege Nachfrage nach langlebigen Verbrauchsgütern zurückzuführen. Betrachtet man die Branchen im einzelnen, zeigt sich eine stark differenzierte Entwicklung.

Bei Stahlbauerzeugnissen und Schienenfahrzeugen hielt die rückläufige Tendenz der vergangenen Jahre an; der bereits niedrige Stand des 1. Halbjahres 1976 wurde im Berichtszeitraum noch um 3,9 % unterschritten. Die Produktion von Dampfkesseln, Feuerungen und Hilfsapparaten (- 10 %), Rohrleitungen (- 29 %) sowie Lokomotiven und Tendern (- 6,2 %) gab unterschiedlich nach. Infolge der weiterhin anhaltenden Schwäche bei Bauinvestitionen mußte auch die Fertigung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (- 3,5 %) gedrosselt werden.

Wegen der Zurückhaltung bei den Ausrüstungsinvestitionen fiel der Produktionsausstoß des hiervon stark abhängigen Maschinenbaus (- 1,2 %) weiterhin schwach aus, im Berichtszeitraum wurde nicht einmal das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums erreicht. Besonders bei Maschinen für das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (- 7,4 %) setzten sich die Schwächetendenzen fort; die Fabrikation von Maschinen für das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe (- 1,3 %) blieb ebenfalls unter dem Niveau des 1. Halbjahres 1976. Eine bemerkenswerte Ausnahme bildete die Herstellung von Baumaschinen; infolge der außergewöhnlich anhaltenden Auslandsnachfrage — besonders aus den OPEC-Ländern — konnte das Produktionsvolumen um 10 % erweitert werden. Ein positives Ergebnis war auch bei Landwirtschaftsmaschinen und Ackerschleppern (+ 2,9 %) festzustellen; beides reichte aber bei weitem nicht aus, die Verluste der anderen Sparten auszugleichen.

Der Straßenfahrzeugbau konnte inzwischen nicht nur die Produktionsverluste von 1974 und 1975 aufholen, sondern auch neue Rekorde setzen. Inlandsnachfrage und Export waren weiterhin so gut, daß das hohe Niveau des 1. Halbjahres 1976 noch um 9,9 % verbessert wurde. Ausgehend von dem bereits beachtlichen Produktionsstand des Vorjahreszeitraums war bei Personenkraftwagen und Kleinomnibussen (+ 14 %) eine überdurchschnittliche Zuwachsrate zu registrieren; Fahrräder und Krafträder (+ 11 bzw. + 22 %) partizipierten ebenfalls an diesem Aufschwung. Von dem kräftigen Nachfrageimpuls waren allerdings Liefer- und Lastkraftwagen mit einem Produktionsminus von 2,8 % ausgeschlossen.

Begünstigt durch wachsende Nachfrage — besonders aus dem Ausland — lag das Gesamtergebnis bei elektrotechnischen Gütern im 1. Halbjahr 1977 um 9,5 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Hauptstützen dieser Zuwachsrate waren verbrauchsnahe Güter wie Farbfernsehgeräte (+ 21 %), Rundfunkempfangsgeräte (+ 16 %), elektrische Haushalts-

kühlmöbel (+ 13 %), Elektrowärmeegeräte (+ 11 %). Typische Investitionsgüter hingegen wie z. B. Elektromotoren und Generatoren (- 2,4 %), Transformatoren (- 14 %), Hochspannungs- (- 8,2 %) bzw. Niederspannungsschaltgeräte und -anlagen (- 11 %), sowie Elektrizitätszähler (- 12 %) und elektromedizinische Apparate und Geräte (- 4,6 %) mußten infolge mangelnder Investitionsneigung ein Produktionsminus hinnehmen. Bei der Produktion von Schallplatten (- 10 %) wirkte sich der Importdruck, bei der Fabrikation von Empfänger- und Verstärkerrohren (- 43 %) der technische Wandel negativ auf das Ergebnis aus. Die Herstellung von elektrischen Betriebsausrüstungen für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren profitierte von der positiven Geschäftslage des Straßenfahrzeugbaus und konnte um 7,3 % gesteigert werden.

Nachdem der Bereich Feinmechanik, Optik sowie Uhren in den letzten Jahren auf einem niedrigen Niveau stagnierte, zeichnete sich im 1. Halbjahr 1977 eine deutliche Erholung (+ 12 %) gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 ab. Bis auf wenige Erzeugnisse wie Mikroskope und Mikrogeräte (- 0,2 %), Betriebsmeß- und -kontrollgeräte für mechanische Vorgänge (- 5,8 %) konnte bei der Feinmechanik eine zweistellige Zuwachsrate erzielt werden. Auch in der Orthopädiemechanik verstärkte sich die Produktionstätigkeit um 13 %. Bei Uhren (+ 8,8 %) basierte das positive Ergebnis ausschließlich auf der Nachfragebelebung nach Großuhren, während die Fertigung von Taschen-, Arm- sowie technischen Uhren im 1. Halbjahr 1977 im Vergleich zum 1. Halbjahr 1976 eingeschränkt werden mußte.

Die Herstellung von Erzeugnissen der Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung (+ 3,6 %) wurde zum Teil durch die expansive Entwicklung beim Straßenfahrzeugbau begünstigt. Hier konnten bei Schmiedestücken (+ 3,0 %), Preß-, Zieh- und Stanzteilen (+ 4,8 %), Federn (+ 5,5 %) sowie Schrauben, Norm- und Fassondrehteilen aus Stahl und NE-Metallen (+ 7,8 %) Produktionsgewinne verbucht werden. Demgegenüber war bei Ketten ein deutlicher Abwärtstrend zu verzeichnen.

Die Ausbringung bei Eisen-, Blech- und Metallwaren erreichte mit + 9,8 % im 1. Halbjahr 1977 (Indexziffer: 114,4) gegenüber dem Vorjahreszeitraum wieder das hohe Niveau des 1. Halbjahres 1974 (Indexziffer: 114,1). Dies war in weitaus größerem Maß durch den Anstieg der Auslandsaufträge als durch Inlandsnachfrage bedingt. Zu der positiven Entwicklung hat besonders die Herstellung von Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe (+ 42 %), Möbeln aus Stahl- und NE-Metallrohren und -profilen (+ 31 %), feinen Drahtwaren (+ 32 %) sowie dünnen Bändern, Metallfolien, Dosen und Tuben (+ 17 %), Werkzeugen (+ 17 %) und Konservendosen (+ 7,8 %) beigetragen. Demgegenüber mußte bei einigen Sparten der Ausstoß eingeschränkt werden. So machte sich z. B. bei Schneidwaren (- 0,7 %) sowie Bestecken, Tafelhilfsgeräten und Tafelgeräten (- 3,8 %) starker Importdruck bemerkbar, bei Kohleherden (- 18 %) eine verminderte Nachfrage.

Das Ergebnis bei Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen lag um 14 % über demjenigen des Vorjahreszeitraums. Diese Zuwachsrate war ausschließlich auf die Produktionszunahme bei der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen zurückzuführen, während bei Büromaschinen nur knapp das niedrige Niveau des 1. Halbjahres 1976 gehalten werden konnte.

#### Produktion von Verbrauchsgütern weiter ansteigend

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe hielt die positive Tendenz des letzten Jahres unvermindert an (+ 7,0 % im 1. Halbjahr 1977 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Doch die einzelnen Wirt-

schaftszweige zeigten teilweise gegenläufige Entwicklungen. Durchgehende positive Zuwachsraten hatten die feinkeramischen Erzeugnisse (+ 3,1 %). Produktionssteigerungen waren bei Haushaltswaren aus Porzellan (+ 2,8 %) und aus Steingut (+ 3,3 %) zu verzeichnen. Auch bei der vom Baugewerbe benötigten Sanitärkeramik (+ 7,3 %) und bei Fliesen (+ 3,0 %) wurde die Fertigung erhöht. Die Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas stieg ebenfalls beträchtlich an (+ 8,2 %), wobei die Entwicklung bei Getränkeflaschen (+ 6,5 %) erheblich von der bei Beleuchtungsglas und Konservenglas (jeweils + 9,9 %) sowie medizinischem und Verpackungsglas (+ 13 %) übertroffen wurde. Haushalts- und Wirtschaftsglas (+ 0,8 %) hielt das Niveau des letzten Jahres.

Im Bereich der Holzverarbeitung hat sich die Möbelherstellung gut entwickelt. Sowohl die Fertigung von Polstermöbeln (1. Halbjahr 1977 gegenüber 1. Halbjahr 1976: + 8,6 %), als auch von Sitzmöbeln für Zimmer und Küchen (+ 7,2 %), von Schränken und Kommoden (+ 7,5 %) sowie von Tischen (+ 2,6 %) weitete sich aus. Die Ledererzeugung nahm um 3,3 % ab. Lediglich von Oberleder (+ 8,4 %) und von Gewichtsleder (+ 2,5 %) wurde mehr produziert; Futterleder (- 15 %) und sonstige Flächenleder (- 9,0 %) gingen dagegen stark zurück. Die Herstellung von Schuhen bewegte sich insgesamt auf dem vergleichbaren Stand des Vorjahres (- 0,1 %). Während Straßenschuhe um 5,2 % abnahmen, stieg die Produktion von Sandalen und Sandaletten (+ 14 %) sowie von Arbeitsschuhen und Sportstiefeln (+ 10 %) kräftig an.

Nach der konjunkturellen Beruhigung im vergangenen Jahr sank die Produktion des Textilgewerbes (- 1,5 %) in der Berichtsperiode wieder leicht unter das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Hersteller von Garnen (- 1,8 %) wurden von diesem etwas rückläufigen Trend weniger betroffen als die gespinnstverarbeitenden Unternehmen (- 3,6 %). Innerhalb der Garnerzeugnisse konnte man lediglich bei Wollgarn (+ 1,1 %) noch eine mäßige Verbesserung verzeichnen. Bei Baumwollgarnen (- 1,1 %) war nur eine leichte Abnahme zu erkennen, Bastfasergarne (- 10 %) sowie Papier-, Seiden- und sonstige Garne (- 12 %) mußten allerdings stärkere Produktionsminderungen hinnehmen. Im nachgelagerten Bereich der Gespinnstverarbeitung waren bis auf die Leinen- und Schwerwebereien (+ 22 %) sowie Möbel- und Dekorationsstoffwebereien (+ 6,7 %) nur Produktionsrückgänge zu beobachten. Gravierende Verluste erlitten die Wollwebereien (- 11 %).

Nachfragerückgänge und anhaltender Importdruck zwangen das Bekleidungs-gewerbe, seine Fertigung um weitere 4,7 % einzuschränken. Nur bei wenigen Erzeugnissen, wie Damenkostümen und Komplets (+ 16 %),

Damenmänteln (+ 2,6 %), Herrenanzügen (+ 0,8 %), Herrenhosen (+ 0,3 %) sowie bei Miederwaren (Büstenhalter + 10 %) konnten Produktionssteigerungen gemeldet werden; alle anderen Bereiche lagen — wenn auch in unterschiedlicher Höhe — unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

### Schwache Zunahme im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe

Innerhalb des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes (1. Halbjahr 1977 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum: + 0,8 %) zeigte das Ernährungsgewerbe eine leicht positive Tendenz (+ 1,5 %). In den einzelnen Wirtschaftszweigen verlief die Entwicklung recht unterschiedlich. In den Mahl- und Schäl-mühlen wurden 5,1 % mehr hergestellt; die Obst- und Gemüseverarbeitung hatte ein Produktionsplus von 1,5 % zu verzeichnen. Dieses gute Ergebnis wurde durch die Steigerungen bei der Herstellung von Marmeladen, Gelees und Konfitüren (+ 7,0 %), Gemüsekonserven (+ 17 %) sowie von Obst- und Gemüsesäften (+ 8,5 %) hervorgerufen. Obstkonserven gingen dagegen um 15 % zurück. Die Herstellung von Süßwaren zeigte eine leicht positive Entwicklung (+ 1,3 %). Der Rückgang bei Schokoladenerzeugnissen (- 1,1 %) wurde durch starke Zunahmen in der Produktion von Zuckerwaren und von Kakaopulver (jeweils + 13 %) mehr als ausgeglichen.

In den Molkereien und Käsereien nahm die Produktion von Hart-, Schnitt- und Weichkäse (+ 8,7 %) sowie von Platten- und anderen Nahrungsfetten (+ 10 %) kräftig zu, Milchkonserven gingen dagegen um 2,1 % zurück. Während die Herstellung von Butter um - 3,4 % abnahm, stieg der Ausstoß von Margarine um + 1,0 %. In der Fleischwarenindustrie setzte sich die positive Tendenz des letzten Jahres fort (+ 1,9 %). Die Herstellung sowohl von Fleischwaren (+ 6,4 %) als auch von Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven (+ 7,2 %) entwickelte sich gut. Fischerzeugnisse hatten eine deutliche Produktionseinbuße (- 6,5 %) zu verzeichnen. Die Brauereien hatten, wie schon 1976, ein geringes Produktionsplus (+ 1,1 %). Bei der Herstellung von Spirituosen wirkte sich die Änderung des Steuersatzes für die Branntweinsteuer zum 1. 1. 1977 aus. Nachdem die Produktion in Erwartung einer kräftigen Nachfragesteigerung zum Jahresende 1976 stark erhöht worden war, drosselten die Hersteller den Ausstoß in den ersten Monaten 1977 beträchtlich (- 20 %). Auch bei der Tabakverarbeitung (- 2,8 %) zeigte die Steueränderung zum 1. 1. 1977 Folgen. Die Fertigung von Zigaretten nahm um 3,9 % ab, dagegen erreichte Rauchtobak eine Zunahme von 62 %. Die Produktion von Zigarren, Stumpen und Zigarrillos (+ 1,5 %) stieg wieder leicht an.

Hg.

## Bautätigkeit und Wohnungen

### Sozialer Wohnungsbau 1976

#### Förderungsvolumen deutlich zurückgegangen

Nachdem in den Jahren 1974 und 1975 die Zahl der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau zugenommen hatte, ist im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang zu verspüren. Insgesamt wurden 1976 von den Bewilligungsstellen 133 800 Wohnungen (1975: 154 000) und 15 500 (1975: 23 500) sonstige Wohneinheiten in die Förderung mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten einbezogen. Das sind 13 % bzw. bei den sonstigen Wohneinheiten 34 % weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang steht im Gegensatz zur Entwicklung der Baugenehmigungen, die 1976 — gemessen an der Zahl der Wohnungen — das Vorjahresergebnis um immerhin 3,2 % überstiegen haben.

Ausschlaggebend für die Abnahme der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau war die Entwicklung der Be-

willigungen im 1. Förderungsweg, durch den mit nur noch 62 700 Wohnungen 30 % weniger gefördert wurden als im Vorjahr. Die Zahl der sonstigen geförderten Wohneinheiten ging hier um 35 % auf 14 000 Einheiten zurück. Anders verlief die Entwicklung im 2. Förderungsweg. Im Gegensatz zum „traditionellen“ öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) werden hier mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 des II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus für Personenkreise mit in der Regel höherem Einkommen gefördert, wenn dadurch eine öffentlich geförderte Wohnung frei wird oder wenn das Jahreseinkommen der betreffenden Personen die in § 25 des II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze um nicht mehr als 40 % übersteigt. Die Zahl der geförderten Wohnungen stieg hier um 11 % auf 71 000 Einheiten; dadurch erhöhte sich



gleichzeitig der Anteil des 2. Förderungsweges an der Gesamtzahl der Bewilligungen auf 53 % der Wohnungen und 67 % der Gebäude.

Tabelle 1: Baugenehmigungen und Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Jahr	Wohnungen <sup>1)</sup>			
	Genehmigungen		Bewilligungen	
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung
1960	635 777	115	326 663	59
1961	648 766	115	316 344	56
1962	648 101	114	287 699	51
1963	575 677	100	217 452	38
1964	601 021	104	260 298	45
1965	622 772	106	209 271	36
1966	581 549	98	172 354 <sup>2)</sup>	29
1967	532 752	90	198 333	33
1968	536 840	90	203 931	34
1969	560 218	93	165 048	27
1970	609 356	100	165 135	27
1971	705 417	115	195 024	32
1972	768 636	125	182 247	30
1973	658 918	106	126 769	20
1974	417 783	67	153 380	25
1975	368 718	60	153 989	25
1976	380 352	62	133 847	22

<sup>1)</sup> In Wohn- und Nichtwohnbauten. — <sup>2)</sup> Ab 1966 einschl. des 2. Förderungsweges.

Hauptträger dieser Förderung war wieder das Regionalprogramm des Bundes, dessen Anteil am 2. Förderungsweg sich inzwischen auf 92 % der geförderten Wohnungen beläuft.

#### Verstärkter Trend zum Eigenheim

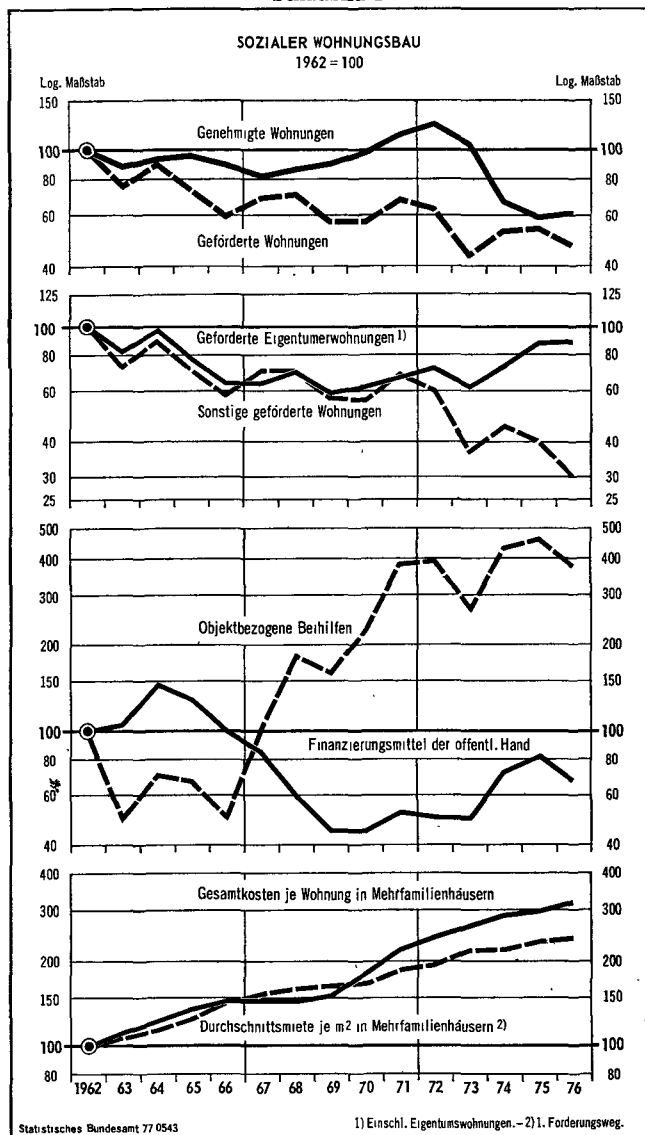
Im Berichtsjahr wurden Wohnungen in 62 900 neu zu errichtenden Wohn- und Nichtwohngebäuden gefördert<sup>1)</sup>. Der Anteil der Einfamilienhäuser betrug 76 % (1975: 70 %, 1974: 65 %); 15 % (16, 17 %) waren Zweifamilienhäuser, und lediglich 7,5 % (10, 13 %) der Gebäude hatten drei und mehr Wohnungen.

Von den insgesamt geförderten Wohnungen lagen 47 % (1975: 39 %, 1974: 32 %) in Ein- und Zweifamilienhäusern. Dies sind erheblich mehr als in der Vergangenheit. Im 2. Förderungsweg war dieser Anteil mit 62 % (1975: 57 %) noch wesentlich höher. Dies entspricht etwa der Relation innerhalb des gesamten Wohnungsbaus (1976: 65 % der genehmigten Wohnungen). Auch im 1. Förderungsweg ist der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (1976: 30 %, 1975: 26 %) auf Kosten der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gestiegen. Damit zeigt sich in beiden Bereichen eine Tendenz zum Eigenheim. Die niedrigen Zinsen erleichterten es vielen privaten Haushalten, ihre Bauvorhaben zu verwirklichen.

Bei den Eigentumswohnungen nahm die Zahl der bei Unternehmen geförderten Eigentumswohnungen im Berichtsjahr, verglichen mit 1975, um 33 % ab. Dagegen ergab

<sup>1)</sup> Siehe auch Tabelle, S. 516\*.

Schaubild 1



Statistisches Bundesamt 77 0543

<sup>1)</sup> Einschl. Eigentumswohnungen. — <sup>2)</sup> 1. Förderungsweg.

sich bei den Eigentumswohnungen, die von privaten Haushalten gebaut werden, noch ein Plus von 2,8 %. Der starke Rückgang bei den Unternehmen mag letztlich darauf beruhen, daß man nach der Erfahrung in den vergangenen Jahren bei der Planung neuer Projekte erheblich mehr Vorsicht walten läßt und weniger Eigentumswohnungen — sozusagen „auf Verdacht“ — errichtet. Dagegen traten die privaten Haushalte verstärkt als Bauherren auf; von ihnen

Tabelle 2: Förderungsvolumen in den Ländern

Land	Geförderte Wohnungen											
	insgesamt			davon gefördert im						darunter Regionalprogramm des Bundes		
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg					
	1974	1975	1976	1974	1975	1976	1974	1975	1976	1974	1975	1976
Schleswig-Holstein	8 972	5 497	4 582	5 006	2 342	2 382	3 966	3 155	2 200	3 821	2 469	2 169
Hamburg	5 947	6 611	5 143	4 940	5 657	4 070	1 007	954	1 073	969	898	1 025
Niedersachsen	12 429	10 408	10 984	7 218	4 046	2 588	5 211	6 362	8 396	5 061	6 290	8 359
Bremen	1 552	1 624	2 261	1 290	1 130	1 718	262	494	543	229	448	541
Nordrhein-Westfalen	49 459	46 514	43 213	36 013	31 478	22 479	13 446	15 036	20 734	6 037	11 987	20 321
Hessen	12 333	15 654	10 816	7 916	10 109	3 494	4 417	5 545	7 322	3 194	4 920	7 095
Rheinland-Pfalz	7 117	7 496	7 591	5 201	4 513	4 294	1 916	2 983	3 297	1 899	2 957	3 210
Baden-Württemberg	23 362	24 257	18 678	9 794	7 975	4 736	13 568	16 282	13 942	4 129	10 985	8 956
Bayern	17 228	18 866	17 096	10 385	9 230	6 258	6 843	9 636	10 838	6 843	9 636	10 838
Saarland	1 921	2 071	2 180	1 061	1 206	848	860	865	1 332	850	857	1 322
Berlin (West)	13 060	14 991	11 303	9 828	12 118	9 979	3 232	2 873	1 324	2 377	2 150	1 135
Bundesgebiet	153 380	153 989	133 847	98 652	89 804	62 846	54 728	64 185	71 001	35 409	53 597	64 971
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten	23 042	23 544	15 526	21 669	21 623	13 971	1 373 <sup>1)</sup>	1 921 <sup>1)</sup>	1 555 <sup>1)</sup>	69	468	237

<sup>1)</sup> Einschl. Mischförderung (1. und 2. Förderungsweg).

stammten 1976 über zwei Drittel der geförderten Eigentumswohnungen.

Im Jahr 1976 wurden nur noch 60 200 Mietwohnungen gefördert, 26 % weniger als im Vorjahr. Die Zahl der bewilligten Eigentümerwohnungen (Eigentumswohnungen und eigengenutzte Wohnungen) stieg demgegenüber noch um 1,7 % auf 73 700 an. Sie erreichte damit einen Anteil von 55 % (1975: 47 %) der geförderten Wohnungen insgesamt. Somit dürfte zumindest vom Volumen her die Eigentumsförderung ihren Stellenwert erheblich verbessert haben. Dabei überwiegen die eigengenutzten Wohnungen mit einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 6 %, wohingegen die Zahl der Eigentumswohnungen mit -12 % erheblich zurückging. Von den Eigentümerwohnungen lagen 80 % (1975: 76 %) in Ein- und Zweifamilienhäusern, 20 % in Wohngebäuden mit Eigentumswohnungen. Die Eigentumsförderung wurde zu 73 % im 2. Förderungsweg vorgenommen; dabei trug der Bund 65 % der eigentumsfördernden Maßnahmen allein über sein Regionalprogramm.

Mietwohnungen wurden überwiegend im 1. Förderungsweg bewilligt, der sich dieser Aufgabe schwerpunktmäßig annimmt. Die Zahl der Mietwohnungen ist im 1. Förderungsweg um 32 %, im 2. Förderungsweg um 7,2 % zurückgegangen. Der Anteil der Mietwohnungen am 1. Förderungsweg betrug 68 %.

### Mehr private Bautätigkeit

Innerhalb der Gruppe der Bauherren hat sich der Anteil privater Haushalte des sozialen Wohnungsbaus weiter erheblich vergrößert. Wurden 1975 für private Haushalte bereits 57 % der Wohnungen gefördert, so waren es im Berichtsjahr sogar 63 von 100 Wohnungen. Auf die Unternehmen entfielen nur noch 33 % (1975: 39 %) der Wohnungen; der Anteil der Organisationen ohne Erwerbscharakter ging von 3,5 % auf 2,5 % zurück. Innerhalb der Unternehmen kamen die meisten geförderten Wohnungen (54 %) auf die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und ländlichen Siedlungsunternehmen. Der Anteil der sonstigen Wohnungsunternehmen betrug 1976 26 % (1975:

32 %), der der sonstigen Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) 18 % (1975: 11 %). Der Rest entfiel auf die Immobilienfonds mit 1,7 %.

Im 1. Förderungsweg konnten die sonstigen Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) ihren Anteil am Förderungsvolumen (8,3 %; 1975: 4,5 %) weitgehend auf Kosten der Wohnungsunternehmen vergrößern. Im Verhältnis der anderen Bauherrengruppen gab es kaum Verschiebungen zum Vorjahr.

Die verstärkte Förderung der Eigentümerwohnungen und der Rückgang des Mietwohnungsbaus trugen dazu bei, daß die privaten Haushalte mit 81 % vom Förderungsvolumen den größten Teil des 2. Förderungsweges auf sich verbuchten. Sie erzielten damit noch eine Steigerung gegenüber 1975 (77 %). Die gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen erhielten 8,7 %, die freien Wohnungsunternehmen 5,8 % und die sonstigen Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) 3,7 % des Förderungsvolumens.

Im Rahmen der Bewilligungsstatistik wird auch die Förderung von Baumaßnahmen erfaßt, die im Zusammenhang mit Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen stehen. Das Volumen ist hier mit 11 100 Wohnungen gegenüber dem Vorjahr nur um 3,4 % zurückgegangen. Von diesen geförderten Wohnungen standen 29 % in Zusammenhang mit Sanierungs- und 71 % in Zusammenhang mit Entwicklungsmaßnahmen. Bei den Sanierungsmaßnahmen sind verständlicherweise wesentlich mehr Wohnungen in Altbauten (14 %) gefördert worden als im Durchschnitt der Förderungsfälle (2,6 %).

### Finanzierungsbedarf überwiegt im 2. Förderungsweg

Der Finanzierungsbedarf für die geförderten Wohnungen lag 1976 mit 23,6 Mrd. DM um 2,7 % unter dem Vorjahresergebnis. Bezieht man diese Zahlen auf die in den entsprechenden Jahren geförderte Wohnfläche, so ergibt sich eine Steigerung des Bedarfs um 7 %. Von diesen Mitteln wurden 10,8 Mrd. DM (-20 %) im 1. Förderungsweg und 12,7 Mrd. DM (+21 %) im 2. Förderungsweg benötigt. Damit ist der Bedarf an Finanzierungsmitteln erstmals im

Tabelle 3: Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1976

Finanzierungsquelle	Förderung insgesamt		Darunter											
			1. Förderungsweg		darunter für				Wohngebäude mit Eigentumswohnungen		2. Förderungsweg		darunter Regionalprogramm des Bundes	
					Wohngebäude <sup>1)</sup> mit 1 und 2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen							
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Mittel aus öffentlichen Haushalten insgesamt	2 155,7	9,1	2 097,8	19,4	693,9	15,8	917,0	19,3	63,8	17,6	51,3	0,4	32,2	0,3
Bundes-/Landesmittel	1 957,2	8,3	1 953,6 <sup>2)</sup>	18,0	687,2	15,6	833,2	17,6	63,0	17,4	—	—	—	—
dar.: Familienzusatzdarlehen	81,1	0,3	81,1	0,7	78,3	1,8	0,1	0,0	2,7	0,8	—	—	—	—
für den 2. Förderungsweg	28,0	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0	0,2	14,4	0,1
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	170,5	0,7	144,2	1,3	6,7	0,2	83,8	1,8	0,8	0,2	23,3	0,2	17,8	0,2
Kapitalmarktmittel insgesamt	13 366,5	56,7	5 812,0	53,6	2 327,9	53,0	2 819,6	59,4	204,7	56,6	7 540,6	59,4	6 831,6	60,3
Pfandbriefinstitute	4 153,3	17,6	2 222,8	20,5	526,2	12,0	1 414,4	29,8	102,8	28,4	1 922,5	15,1	1 718,1	15,2
Sparkassen	4 057,0	17,2	1 832,1	16,9	727,4	16,5	898,8	18,9	40,9	11,3	2 223,0	17,5	2 106,4	18,6
Privatversicherungen	862,8	3,7	430,4	4,0	98,3	2,2	308,8	6,5	7,4	2,0	432,2	3,4	414,9	3,7
Sozialversicherungen	151,6	0,6	68,8	0,6	22,8	0,5	5,1	0,1	2,0	0,5	82,8	0,7	78,0	0,7
Bausparkassen	2 859,7	12,1	907,6	8,4	798,2	18,2	64,0	1,3	41,0	11,3	1 952,1	15,4	1 716,0	15,2
Sonstige Geldinstitute	1 282,0	5,4	350,4	3,2	155,0	3,5	128,4	2,7	10,6	2,9	928,1	7,3	798,1	7,1
Sonstige Mittel insgesamt	8 041,1	34,1	2 929,6	27,0	1 373,4	31,2	1 007,5	21,2	93,2	25,8	5 101,4	40,2	4 457,3	39,4
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	230,1	1,0	66,6	0,6	47,6	1,1	14,7	0,3	4,4	1,2	163,5	1,3	130,3	1,2
Aufbaudarlehen und Hauptentschädigung	12,8	0,1	6,5	0,1	4,4	0,1	1,6	0,0	0,5	0,1	6,3	0,0	4,1	0,0
Sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel	161,5	0,7	114,3	1,1	22,6	0,5	33,8	0,7	0,7	0,2	40,6	0,3	13,8	0,1
Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen	20,3	0,1	16,5	0,2	0,6	0,0	15,3	0,3	0,1	0,0	3,8	0,0	3,7	0,0
Eigenleistung	7 116,6	30,2	2 413,7	22,3	1 264,9	28,8	832,6	17,6	82,3	22,8	4 699,4	37,0	4 169,2	36,8
Sonstiges	499,7	2,1	312,1	2,9	33,3	0,8	109,5	2,3	5,3	1,5	187,7	1,5	136,1	1,2
Alle Finanzierungsmittel (Gesamtkosten)	23 563,3	100	10 839,4	100	4 395,1	100	4 744,2	100	361,7	100	12 693,3	100	11 321,1	100
dagegen 1975	24 222,9	x	13 558,7	x	4 774,8	x	6 383,8	x	705,5	x	10 474,1	x	8 492,6	x
1974	23 301,4	x	13 363,3	x	4 035,6	x	7 131,2	x	664,8	x	9 592,5	x	5 072,3	x

<sup>1)</sup> Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen (ohne Wohnheime, einschl. Kleinsiedlerstellen). — <sup>2)</sup> Einschl. durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg, die wegen der Besonderheit der Förderung in diesem Land nicht bei den Kapitalmarktmitteln enthalten sind.



Tabelle 4: Förderungsmittel in den Ländern 1976

Land	Förderung insgesamt								Darunter				
	Bundes-/Landesmittel	Objektbezogene Beihilfen <sup>1)</sup>	davon waren						1. Förderungsweg		2. Förderungsweg		
			Aufwendungsdarlehen	Aufwendungszuschüsse	Annuitätshilfen			Zinszuschüsse	Bundes-/Landesmittel	Objektbezogene Beihilfen <sup>1)</sup>	Bundes-/Landesmittel	Objektbezogene Beihilfen <sup>1)</sup>	darunter Regionalprogr. des Bundes
					insgesamt	Zinsverbilligung	Tilgung						
Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM		
Schleswig-Holstein	95,7	14,9	100,0	—	—	—	—	0,0	94,8	7,8	0,9	7,1	7,0
Hamburg	262,2	9,7	57,2	—	42,8	42,8	—	—	247,4	6,2	14,8	3,5	3,5
Niedersachsen	137,3	32,5	98,6	1,4	—	—	—	—	136,7	6,7	0,6	25,8	25,8
Bremen	5,3	11,9	15,0	85,0	—	—	—	—	5,3	10,1	—	1,7	1,7
Nordrhein-Westfalen	683,9	183,7	34,7	37,5	27,8	14,8	13,0	—	673,7	119,8	10,2	63,9	63,7
Hessen	34,9	37,0	54,3	—	45,7	33,6	12,1	—	31,2	15,5	0,1	20,7	19,9
Rheinland-Pfalz	167,1	17,4	59,2	—	—	—	—	40,8	166,0	7,1	1,1	10,3	10,3
Baden-Württemberg	147,4	46,2	61,6	—	—	—	—	38,4	147,4	9,1	—	37,0	28,5
Bayern	395,3	61,6	65,0	34,3	—	—	—	0,7	395,3	21,5	—	40,1	40,1
Saarland	24,3	3,3	99,9	0,1	—	—	—	—	24,1	0,0	0,2	3,3	3,3
Berlin (West)	31,8	104,8	95,1	4,9	—	—	—	—	31,7	96,0	0,1	8,8	7,6
Bundesgebiet	1 985,2	523,0	61,2	20,2	13,8	8,4	5,4	4,8	1 953,6	299,9	28,0	222,3	211,4
dagegen 1975	2 424,1	644,8	64,6	6,2	22,6	13,5	9,1	6,6	2 376,3	438,5	35,4	204,6	178,5
1974	2 117,8	600,8	55,4	5,5	27,7	16,3	11,4	11,4	2 034,9	444,1	55,3	147,9	107,1

1) Erste Jahresrate.

2. Förderungsweg höher als im „traditionellen“ sozialen Wohnungsbau.

Die Struktur der Finanzierungsmittel hat sich leicht geändert. Aus öffentlichen Haushalten stammten im Berichtsjahr nur noch 9,1 % der Mittel (1975: 11 %). Dagegen stieg der Anteil der Kapitalmarktmittel insgesamt auf 57 % (53 %). Sonstige Mittel wurden zu 34 % in Anspruch genommen, worunter die Eigenleistungen mit 30 % den größten Betrag ausmachen. Von den Kapitalmarktmitteln waren 31 % von Pfandbriefinstituten, 30 % von Sparkassen und 21 % von Bausparkassen; der Rest stammte von Privatversicherungen, Sozialversicherungen und sonstigen Geldinstituten. Von Sozialversicherungen werden immer weniger Mittel eingesetzt, da diese ihre Mittel in zunehmendem Maße selbst benötigen.

Untersucht man die Finanzierungsstruktur nach Gebäudearten und Förderungswegen, so zeigen sich beträchtliche Unterschiede. Die höchsten Eigenleistungen gab es im 2. Förderungsweg mit 37 %. Im 1. Förderungsweg lag der Anteil der Eigenleistungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern mit 29 % wesentlich höher als bei Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen (18 %). Der Anteil der Eigenleistungen bei den Ein- und Zweifamilienhäusern ist dabei gegenüber dem Vorjahr (33 %) merklich zurückgegangen.

Im Berichtsjahr wurden 6,8 % (1975: 13 %, 1974: 16 %) der Kapitalmarktmittel insgesamt durch Annuitätshilfen und Zinszuschüsse verbilligt. Bei den Mehrfamilienhäusern im 1. Förderungsweg waren es 20 %. Die Zinszuschüsse erreichten insgesamt einen Subventionssatz von

7,2 %, die Annuitätshilfen einen Satz von 13 %, davon 7,9 % zur Zinsverbilligung und 5,1 % zur Tilgung.

Insgesamt wurden 523 Mill. DM objektbezogene Beihilfen gewährt, darunter 319,8 Mill. DM Aufwendungsdarlehen, 105,9 Mill. DM Aufwendungszuschüsse und 72,1 Mill. DM Annuitätshilfen. Letztere dienten zu 39 % der Tilgung. Der Rest (25,2 Mill. DM) waren Zinszuschüsse.

Mit objektbezogenen Beihilfen (ohne Annuitätshilfen für die Tilgung) subventionierte der Staat die Mieten und Belastungen um durchschnittlich 3,22 DM je m<sup>2</sup> und Monat, was gegenüber 1975 einen Rückgang um 7,2 % bedeutet. Berücksichtigt man noch die Bundes- und Landesmittel, die als zinslose Baudarlehen gewährt werden, so ergibt sich eine Verbilligung der Mieten und Belastungen von 4,10 DM je Monat und m<sup>2</sup> Wohnfläche. Dabei ist eine Zinsersparnis in Höhe des durchschnittlichen Hypothekenzinses im Wohnungsbau unterstellt, abzüglich 1 % für Verwaltungskosten und Nominalzinssenkung durch Tilgungsstreckung.

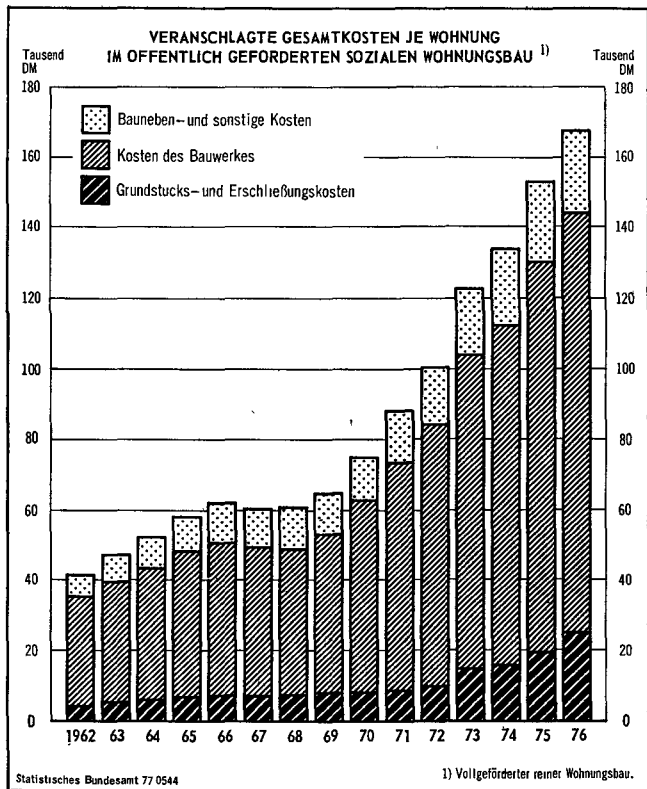
Bei einer Unterscheidung nach Förderungsobjekt und -art zeigen sich recht große Diskrepanzen. Im 1. Förderungsweg lagen die Subventionen mit 6,03 DM pro m<sup>2</sup> Wohnfläche etwa auf der Höhe des Vorjahreswertes. Der entsprechende Betrag im 2. Förderungsweg nahm jedoch von 2,78 DM (1975) auf 2,59 DM ab. Während im 1. Förderungsweg in Mehrfamilienhäusern der m<sup>2</sup> Wohnfläche monatlich mit schätzungsweise 7,40 DM je m<sup>2</sup> bezuschußt wurde, lag diese Förderung bei Ein- und Zweifamilienhäusern bei 4,32 DM. Gegenüber dem Vorjahr haben sich damit kaum Veränderungen ergeben. Dies gilt auch für die Förderung von Eigentumswoh-

Tabelle 5: Veranschlagte Gesamtkosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau 1976

Gebäudeart	Gesamtkosten je Wohnung		Davon entfielen auf									
	1975	1976	Kosten des Baugrundstücks		Kosten der Erschließung		Kosten des Bauwerks		Kosten der Außenanlagen		Bauneben- und sonstige Kosten	
			DM	% <sup>1)</sup>	DM	% <sup>1)</sup>	DM	% <sup>1)</sup>	DM	% <sup>1)</sup>	DM	% <sup>1)</sup>
Gebäude nicht auf Erbbaurechtsgrundstücken												
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>2)</sup>	208 301	219 100	28 605	13,1	7 233	3,3	159 333	72,7	7 117	3,2	16 812	7,7
2 Wohnungen <sup>2)</sup>	128 216	136 745	12 368	9,0	4 073	3,0	106 084	77,6	3 651	2,7	10 568	7,7
Kleinsiedlerstellen	185 028	200 374	16 850	8,4	10 035	5,0	144 399	72,1	7 140	3,6	21 951	11,0
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr	103 475	111 012	10 200	9,2	2 837	2,6	75 009	67,6	5 118	4,6	17 847	16,1
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	133 956	147 075	21 339	14,5	3 823	2,6	102 091	69,4	4 037	2,7	15 785	10,7
Konventioneller Bau												
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>2)</sup>	208 562	219 085	28 384	13,0	7 143	3,3	159 330	72,7	6 924	3,2	17 305	7,9
2 Wohnungen <sup>2)</sup>	128 891	137 011	12 118	8,8	4 023	2,9	106 537	77,8	3 593	2,6	10 740	7,8
Kleinsiedlerstellen	184 052	199 302	16 594	8,3	9 983	5,0	143 420	72,0	7 159	3,6	22 146	11,1
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr	103 165	110 772	10 033	9,1	2 791	2,5	74 963	67,7	5 138	4,6	17 847	16,1
Fertigteilbau												
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>2)</sup>	206 008	219 225	30 501	13,9	8 010	3,7	159 356	72,7	8 779	4,0	12 581	5,7
2 Wohnungen <sup>2)</sup>	117 970	133 092	15 807	11,9	4 761	3,6	99 861	75,0	4 462	3,4	8 201	6,2
Kleinsiedlerstellen	208 103	231 667	24 333	10,5	11 545	5,0	172 970	74,7	6 576	2,8	16 242	7,0
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr	111 071	117 350	14 606	12,4	4 063	3,5	76 250	65,0	4 582	3,9	17 849	15,2

1) Anteil an den Gesamtkosten. — 2) Ohne Kleinsiedlerstellen.

Schaubild 2



nungen, für die der Staat Zuschüsse von im Schnitt 4,80 DM je m<sup>2</sup> gewährte.

**Gedämpfter Kostenanstieg  
bei veränderter Struktur**

Die veranschlagten Gesamtkosten im vollgeforderten reinen Wohnungsba sind 1976 gegenüber dem Vorjahr wegen des geringeren Förderungsvolumens um 1,4 % auf 18,0 Mrd. DM zurückgegangen. Die Gesamtkosten je Wohneinheit stiegen dagegen bei den Einfamilienhäusern auf 219 000 DM (+ 5,2 %), bei den Zweifamilien-

häusern auf 137 000 DM (+ 6,7 %) und bei den Mehrfamilienhäusern auf 111 000 DM (+ 7,3 %). Der Kostenanstieg war damit höher als der Anstieg des Preisindex für Bauwerke<sup>1)</sup> (+ 3,4 %). Der Grund hierfür dürften qualitative Verbesserungen und bei den Mehrfamilienhäusern auch ein Anstieg der Wohnfläche je Wohneinheit sein. Ferner sind bei diesem Vergleich auch Veränderungen bei den Grundstücks- und Erschließungskosten zu berücksichtigen, die im Index nicht zum Ausdruck kommen.

Bei den Kostenarten haben sich einige Verschiebungen ergeben. Die Kosten des Bauwerkes je m<sup>2</sup> Wohnfläche stiegen um 4,5 % auf 1 260 DM; die Grundstücks- und Erschließungskosten jedoch um 17 % auf 63 DM je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche. Dabei war der Anstieg bei den Ein- und Zweifamilienhäusern extrem hoch (mehr als 30 %). Bei Mehrfamilienhäusern, wie auch bei den Wohnheimen, gingen die Grundstückskosten jedoch um 8,8 bzw. 24 % zurück. Der Anteil der Grundstücks- und Erschließungskosten beläuft sich inzwischen auf 14 %, die Kosten des Bauwerkes auf 72 % und die Baunebenkosten auf 10 % der Gesamtkosten. Der Rest der Kosten entfiel auf Außenanlagen, Gerät und zusätzliche Maßnahmen.

Bei der Unterscheidung nach konventionellem Bau und Fertigteilbau zeigen sich bei den Ein- und Zweifamilienhäusern fast gleiche Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche, mit einem geringen Vorteil für die konventionelle Bauweise. Hierbei ist zu beachten, daß die Kosten beim konventionellen Bau sich gegenüber den Voranschlägen noch nach oben verschieben können, wogegen beim Fertigteilbau meist Festpreise ausgehandelt werden, die sich dann nicht mehr erhöhen. Dadurch wird ein Vergleich erschwert. Bei den Mehrfamilienhäusern weist der konventionelle Bau inzwischen die gleichen Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche auf wie der Fertigteilbau. Im allgemeinen sind die Kosten im Fertigteilbau gegenüber 1975 etwas stärker angestiegen als im konventionellen Bau. Es fällt auch auf, daß die Grundstücks- und Erschließungskosten — mit Ausnahme der Einfamilienhäuser — im Fertigteilbau zum Teil erheblich über den entsprechenden Kosten bei konventioneller Bauweise liegen. Dies dürfte seine Begründung vor allem darin haben, daß diese Gebäude überwiegend in der Nähe von Ballungszentren errichtet werden, wo die Grundstücks-

<sup>1)</sup> Bauleistungen für Wohngebäude insgesamt, siehe WiSta 3/1977 S. 198\*.

Tabelle 6: Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1976

Miete Belastung	Einheit	Mietwohnungen in Wohngebäuden <sup>1)</sup> mit 3 Wohnungen und mehr				Eigentumswohnungen und eigengenutzte Wohnungen in Familienheimen <sup>1)</sup>			
		insgesamt	darunter gefördert im		darunter Regional- programm des Bundes	insgesamt	darunter gefördert im		darunter Regional- programm des Bundes
			1. Förde- rungsweg	2. Förde- rungsweg			1. Förde- rungsweg	2. Förde- rungsweg	
Geförderte Wohnungen .....	Anzahl	53 065	38 698	14 206	13 883	67 701	19 360	48 341	43 044
mit monatlicher Miete Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche von ... bis unter ... DM	%								
unter 3,00	0,2	0,2	0,3	0,3	4,6	6,8	3,7	4,0	
3,00— 3,25	0,1	0,1	0,2	0,2	1,3	2,0	0,9	1,0	
3,25— 3,50	0,5	0,5	0,6	0,6	1,7	2,7	1,2	1,4	
3,50— 3,75	3,2	4,2	0,6	0,6	2,0	3,3	1,4	1,5	
3,75— 4,00	8,3	8,3	1,7	1,5	2,4	3,9	1,8	2,0	
4,00— 4,25	10,2	13,3	1,7	1,6	2,6	4,1	2,0	2,2	
4,25— 4,50	7,9	9,8	2,6	2,6	3,0	5,2	2,2	2,2	
4,50— 4,75	33,6	44,0	4,6	4,2	3,2	5,0	2,5	2,7	
4,75— 5,00	9,1	9,9	7,3	7,4	3,4	4,6	2,9	3,0	
5,00— 5,50	10,0	7,1	17,9	17,4	7,7	10,3	6,7	6,5	
5,50— 6,00	6,7	2,3	18,6	19,0	8,5	10,0	8,0	8,1	
6,00— 6,50	2,9	0,0	10,7	10,9	8,4	8,7	8,2	8,3	
6,50— 7,00	4,6	0,1	16,9	16,9	8,2	7,4	8,5	8,5	
7,00— 7,50	1,4	0,0	5,2	5,3	8,0	6,3	8,7	8,7	
7,50— 8,00	0,9	0,1	3,2	3,3	6,7	5,1	7,3	7,2	
8,00— 8,50	0,6	0,1	2,2	2,1	5,9	3,8	6,7	6,5	
8,50— 9,00	0,6	—	2,2	2,2	4,9	3,0	5,6	5,4	
9,00— 9,50	0,3	—	1,0	1,0	4,1	2,1	4,9	4,6	
9,50— 10,00	0,2	0,0	0,5	0,5	3,4	1,7	4,0	3,9	
10,00 und mehr	0,6	—	2,1	2,2	10,2	4,0	12,6	12,2	
Durchschnittliche Miete/Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche .....	DM	4,91	4,50	6,04	6,06	6,78	5,82	7,16	7,09
dagegen 1975 .....	DM	4,67	4,37	5,82	5,83	6,34	5,63	6,79	6,35
1974 .....	DM	4,47	4,12	5,99	6,21	5,84	5,14	6,32	6,29

<sup>1)</sup> Errichtung neuer Gebäude.

kosten erheblich höher liegen als z. B. in ländlichen Gebieten.

Trennt man die Baukosten nach den Bauherrengruppen „Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen“ einerseits und „Privaten Haushalten“ andererseits, so fallen Unterschiede in der Struktur der Gesamtkosten auf. Bei den privaten Haushalten beanspruchen die Kosten des Grundstücks (13 %) und des Bauwerkes (73 %) einen größeren Teil als bei den gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen (8,5 bzw. 68 %). Bei den zuletzt Genannten ist dagegen der Anteil der Baunebenkosten (15 %) wesentlich höher als bei den privaten Haushalten (8,1 %).

Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche für Eigentumswohnungen haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nur um 2,0 % erhöht. Dabei war der konventionelle Bau mit 1 201 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche etwas teurer als der Fertigteilbau (1 171 DM je m<sup>2</sup>). Die Bauvorhaben der gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen, die 1975 noch etwa 2 % unter dem Kostenniveau der privaten Haushalte lagen, erreichten mit 1 186 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche nunmehr den gleichen Stand wie die der privaten Haushalte.

#### Weiterer Mietanstieg

Die durchschnittliche Bewilligungsmiete für Mietwohnungen in Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen ist im Berichtsjahr um 5,1 % gegenüber 1975 auf 4,91 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche angestiegen. Im 1. Förderungsweg sind die Mieten dagegen nur um 3,0 % (auf 4,50 DM) angestiegen. Ebenso hat sich die Belastung für Eigentümerwohnungen im „traditionellen“ sozialen Wohnungsbau nur um 3,4 % erhöht. Anders war jedoch die Entwicklung im 2. Förderungsweg.

## Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1976

### Vorbemerkung

Genauere Angaben über Quantität, Qualität und Struktur der Wohnungen, vor allem in regionaler Differenzierung, sind nur durch umfassende Wohnungszählungen zu gewinnen, die aber wegen der damit verbundenen hohen Kosten und des großen Arbeitsaufwands nur in größeren Zeitabständen durchgeführt werden können. Um die zwischen solchen Zählungen im Wohngebäude- und Wohnungsbestand eintretenden Veränderungen einigermaßen verfolgen zu können, werden die bei der jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelten Bestandszahlen mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Der gegenwärtigen Fortschreibung liegen die Ergebnisse der letzten allgemeinen Gebäude- und Wohnungszählung (GWz) vom Oktober 1968, rückgerechnet auf den 31. 12. 1967, als Basis zu Grunde. Seither werden am Ende eines Berichtsjahres die im Vorjahr ermittelten Zahlen durch den Saldo der bei der laufenden Bautätigkeitsstatistik festgestellten Zugänge und Abgänge an Wohngebäuden bzw. Wohnungen ergänzt.

Durch die Bautätigkeitsstatistik lassen sich die Wohnungszugänge durch Neu- und Umbauten, bis auf wenige nicht gemeldete bzw. geringfügige Baumaßnahmen, mit großer Vollständigkeit erfassen. Der Nachweis der Abgänge ist weniger genau. Statistisch erfassbar sind nämlich nur die Abgänge, die an einen Verwaltungsvorgang, wie z. B. an eine Bau- oder Abbruchgenehmigung, die Meldung von Brand-, Einsturz- und Naturschäden, oder an eine Auflage der Gewerbeaufsicht gebunden sind. Hingegen können sich Wohnungsverluste vor allem durch sogenannte Umwidmungen (Zweckentfremdung von Wohnungen z. B. für gewerbliche Nutzung oder Büro Zwecke) bzw. Zusammenlegung von Wohnungen (z. B. Auflösung von Einliegerwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern) der Erfassung durch die Bautätigkeitsstatistik entziehen. Deswegen werden die fortgeschriebenen Wohnungsbestands-

weg. Hier ist die Durchschnittsmiete um 3,8 % (auf 6,04 DM), die durchschnittliche Belastung aber um 5,4 % angestiegen.

Bezogen auf die Wohnfläche lagen im Berichtsjahr zwei Drittel der monatlichen Mieten im 1. Förderungsweg zwischen 4,00 und 4,75 DM je m<sup>2</sup> (1975: 71 %), jedoch bereits 20 % waren teurer als 4,75 DM je m<sup>2</sup> (1975: 10 %). Die Mieten im 2. Förderungsweg lagen nur noch zu 12 % unter 4,75 DM je m<sup>2</sup> (1975: 22 %); 16 % (1975: 11 %) waren sogar teurer als 7,00 DM je m<sup>2</sup>. Die durchschnittliche Streuung der Mieten, gemessen am Variationskoeffizienten<sup>2)</sup> fiel im 2. Förderungsweg etwa doppelt so hoch aus wie im 1. Förderungsweg. Dies liegt nicht zuletzt an der unterschiedlichen Förderungsart und den verschiedenen festgelegten Mietobergrenzen.

Die durchschnittliche Belastung der Bauherren und Erwerber von Eigentumswohnungen war im 1. Förderungsweg um 29 %, im 2. Förderungsweg um 19 % höher als die entsprechende Miete. Bei diesem Vergleich ist jedoch zu beachten, daß die Berechnung der Mieten und Belastungen gemäß den Richtlinien der 2. Berechnungsverordnung unterschiedlich ausfällt. Danach sind u. a. für Eigentümer höhere Aufwendungen zumutbar als für Mieter. Zwei Drittel der Belastungen waren 1976 im 1. Förderungsweg höher als 4,75 DM je m<sup>2</sup>, im 2. Förderungsweg sogar höher als 6,00 DM je m<sup>2</sup>. 10 % aller Belastungen lagen bereits über 10 DM je m<sup>2</sup>, im 2. Förderungsweg waren es sogar 13 %. Zuf.

<sup>2)</sup> Der Variationskoeffizient  $V$  ist definiert als die Standardabweichung  $\sigma$ , bezogen auf den Mittelwert  $\bar{x}$ :

$$V = \frac{\sigma}{\bar{x}} = \sqrt{\frac{\sum_i (x_i - \bar{x})^2}{(n-1)\bar{x}^2}}$$

zahlen von den tatsächlichen Zahlen um so mehr abweichen, je weiter sich die Fortschreibung zeitlich von der zugrunde liegenden Totalzählung entfernt. Die Basis der derzeitigen Wohnungsfortschreibung liegt nunmehr neun Jahre zurück. Das ist die längste Fortschreibungsperiode ohne Umstellung der Basis seit dem Zweiten Weltkrieg. Die nächste totale Wohnungszählung ist erst für das Jahr 1981 vorgesehen.

### Wohngebäude um rund 175 000 Einheiten zugenommen

Vorbehaltlich der genannten Einschränkungen im Hinblick auf die Genauigkeit der Fortschreibungsergebnisse gab es in der Bundesrepublik Ende 1976 rd. 10 413 000 Wohngebäude. Dies entspricht einer Zunahme im Lauf des Berichtsjahres um 175 000 Einheiten oder 1,7 %.

Im vorangegangenen Jahr betrug die Zuwachsrate nur 1,6 %. Daraus kann jedoch für 1976 nicht auf ein günstigeres Ergebnis geschlossen werden, denn wie noch auszuführen sein wird, hat die Zahl der Wohnungen im Berichtsjahr 1976 nur um 1,5 % zugenommen, im Jahr 1975 dagegen um 1,8 %. Das bedeutet, daß 1976 kleinere Gebäude, und zwar vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser, gebaut wurden und die Errichtung von Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen erneut zurückging. Da die Errichtung kleinerer Wohngebäude mit einem relativ höheren Baulandbedarf verbunden ist, können diese in größerem Umfang nur noch in ländlichen Gegenden erstellt werden. Darauf ist zurückzuführen, daß vom Nettzugang an Wohngebäuden nur 3,6 % auf kreisfreie Städte und 96,4 % auf die Landkreise entfallen. In den beiden Vorjahren betrug diese Relation etwa 14:86.

Durch den Rückgang an Neubauten von Mehrfamilienhäusern im Berichtsjahr 1976 hat sich auch die Durchschnittszahl der Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden — besonders in kreisfreien Städten — weiter verhältnismäßig stark reduziert.

	Wohnungen je Wohngebäude in Neubauten		
	1974	1975	1976
Kreisfreie Städte	5,55	4,96	3,93
Landkreise	2,18	1,85	1,64

Tabelle 1: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. 12. 1976

Land	Wohngebäude <sup>1)</sup>				Wohnungen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	Zunahme gegenüber 1975	davon in		insgesamt	Zunahme gegenüber 1975	davon in	
			kreisfreien Städten	Landkreisen			kreisfreien Städten	Landkreisen
1 000	%	%	%	1 000	%	%	%	
Schleswig-Holstein	503,1	1,8	17,2	82,8	1 039,9	1,5	27,7	72,3
Hamburg	191,6	0,5	100	—	765,2	1,0	100	—
Niedersachsen	1 374,1	1,8	15,0	85,0	2 719,3	1,6	25,5	74,5
Bremen	111,7	0,7	100	—	309,8	1,0	100	—
Nordrhein-Westfalen	2 547,4	1,5	34,9	65,1	6 505,2	1,4	49,4	50,6
Hessen	976,5	1,8	15,3	84,7	2 174,7	1,5	29,2	70,8
Rheinland-Pfalz	783,8	1,7	19,0	81,0	1 399,5	1,8	30,3	69,7
Baden-Württemberg	1 590,7	1,9	13,0	87,0	3 439,5	1,9	22,0	78,0
Bayern	1 930,6	2,0	18,9	81,1	4 131,4	1,8	35,3	64,7
Saarland	235,8	1,4	—	100	419,0	1,4	—	100
Berlin (West)	167,3	1,0	100	—	1 082,7	0,7	100	—
Bundesgebiet ...	10 412,6	1,7	24,2	75,8	23 986,2	1,5	40,1	59,9

1) Ohne die von den ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Wohngebäude und Wohnungen.

**Fast 24 Mill. Wohnungen**

Im Jahr 1976 betrug die Jahresnettobauleistung rd. 365 400 Wohnungen. Damit hat sich der Gesamtbestand der Wohnungen in Wohn- und sonstigen Gebäuden auf rd. 23 986 200 erhöht. Durch die Mikrozensus-Erhebung im Mai 1976 wurden nur rd. 23 943 000 Privathaushalte ermittelt. Eine Übereinstimmung zwischen der Zahl der Haushalte und der für die private Nutzung zur Verfügung stehenden Wohnungen oder sogar ein Überhang an Wohnungen kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden, da die Erfassung der Abgänge — wie bereits ausgeführt — unvollständig ist.

Bei der Umstellung der Fortschreibung auf den 31. 12. 1967 wurde festgestellt, daß der aus der Fortschreibung sich ergebende Wohnungsbestand für Ende 1967 um rd. 714 000 höher lag als die Zahl der Wohnungen, die aus den Zählungsergebnissen vom Oktober 1968 auf den 31. 12. 1967 rückgerechnet wurden. Bei der Fortschreibung bis 31. 12. 1967 wurden also im Jahresdurchschnitt rd. 100 000 Abgänge nicht erfaßt. Etwa 40% der durch die Fort-

schreibung festgestellten Wohnungen lagen Ende 1976 in einer kreisfreien Stadt und rd. 60% in Landkreisen. Von den Flächenstaaten hatte das dichtbesiedelte Nordrhein-Westfalen mit seinen vielen Großstädten den höchsten Anteil an Wohnungen in kreisfreien Städten (49,4%). Den geringsten Anteil an Wohnungen in kreisfreien Städten gibt es in Baden-Württemberg (22%). Gegenüber dem Vorjahr hat der Anteil der Wohnungen in kreisfreien Städten in allen Ländern abgenommen — am stärksten in Nordrhein-Westfalen (1,0 Punkt) und am geringsten in Rheinland-Pfalz (0,1 Punkt).

Mit der fortschreitenden Zunahme des Wohnungsbestandes bei gleichzeitiger Minderung des Wohnungsdefizits sind auch die Ansprüche der Wohnungssuchenden an den Wohnkomfort gestiegen. Dementsprechend hat sich die Bautätigkeit in den zurückliegenden Jahren mehr und mehr der Errichtung größerer und besser ausgestatteter Wohnungen zugewandt. Über qualitative Merkmale des Wohnungsbestandes, wie z. B. über moderne sanitäre Einrichtungen und Heizungsanlagen, gibt die Wohnungsfortschreibung keinen Aufschluß. Dagegen ist der Trend der letzten Jahre zu immer größeren Wohnungen anhand der Angaben aus der Fortschreibung über die Zahl der Räume je Wohnung verhältnismäßig gut zu verfolgen. Als Räume gelten entsprechend den Erhebungskriterien der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 alle Wohn- und Schlafräume mit einer Mindestfläche von sechs m<sup>2</sup> sowie sämtliche Küchen ohne Rücksicht auf ihre Größe.

Nach dem Ergebnis der Wohnungsfortschreibung betrug Ende 1976 die Durchschnittszahl der Räume je Wohnung 4,2. Auch in den Bundesländern blieb die Zahl der Räume seit 1972 zwischen 4,5 in Rheinland-Pfalz und 3,3 in Berlin (West) verhältnismäßig unverändert. Eine stärkere Differenzierung ist bei regionaler Gliederung zu beobachten. Die durchschnittliche Raumzahl der Wohnungen betrug in kreisfreien Städten nur 3,7 und in Landkreisen 4,5. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis sind die Veränderungen gering.

Tabelle 2: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Jahresende	Wohngebäude				Wohnungen			
	insgesamt	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	davon in		insgesamt	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	davon in	
			kreisfreien Städten	Landkreisen			kreisfreien Städten	Landkreisen
1 000	%	%	%	1 000	%	%	%	
1967 <sup>1)</sup>	8 693,6	×	25,6	74,4	19 383,4	×	42,8	57,2
1968	8 878,4	2,1	25,5	74,5	19 882,3	2,6	42,6	57,4
1969	9 053,1	2,0	25,4	74,6	20 355,5	2,4	42,5	57,5
1970	9 221,9	1,9	25,3	74,7	20 807,0	2,2	42,3	57,7
1971	9 415,7	2,1	25,1	74,9	21 329,4	2,5	42,0	58,0
1972	9 636,9	2,3	25,0	75,0	21 956,7	2,9	41,6	58,4
1973	9 872,6	2,4	24,8	75,2	22 638,1	3,1	41,3	58,7
1974	10 073,3	2,0	24,3	75,7	23 212,3	2,5	40,5	59,5
1975	10 238,0	1,6	24,6	75,4	23 620,8	1,8	40,6	59,4
1976	10 412,6	1,7	24,2	75,8	23 986,2	1,5	40,1	59,9

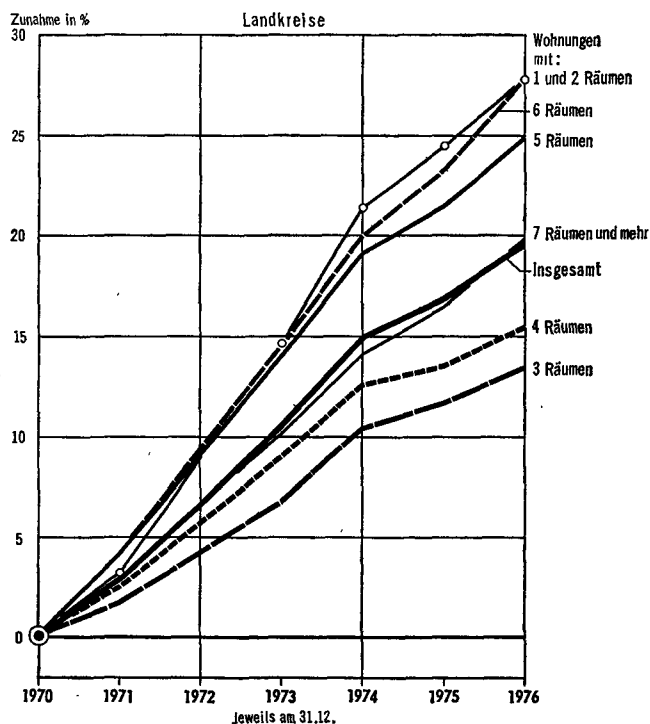
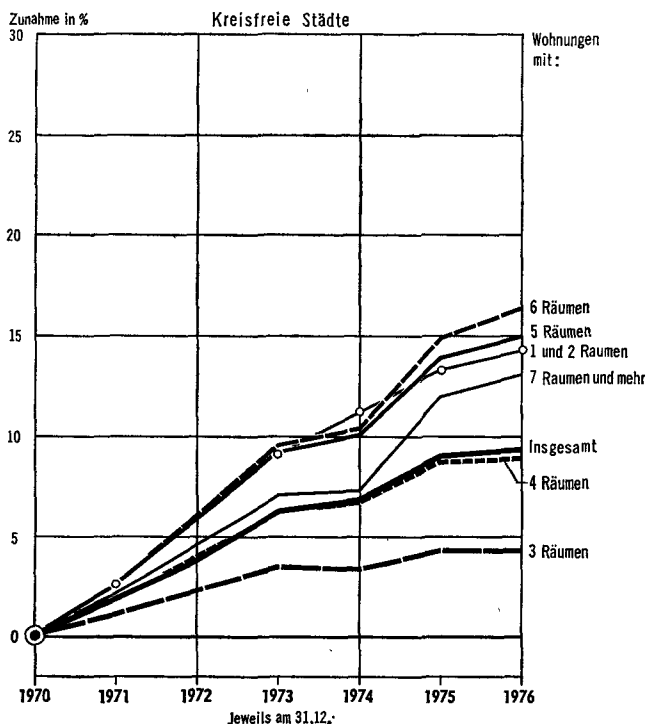
1) Basis der Fortschreibung.

Tabelle 3: Wohnungen nach Zahl der Räume am 31. 12. 1976

Land	Wohnungen in Wohn- und sonstigen Gebäuden									
	insgesamt	davon mit ... Räumen							Räume je Wohnung (Spalte 1)	
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
								Wohnungen	Räume je Wohnung	
1 000	%							Anzahl		
Schleswig-Holstein	1 039,9	2,7	7,1	24,3	32,0	18,7	8,7	6,5	8,1	4,2
Hamburg	765,2	2,6	9,7	31,9	35,4	13,2	4,2	3,0	7,8	3,7
Niedersachsen	2 719,3	1,4	5,4	20,1	32,8	19,7	10,7	9,9	8,1	4,5
Bremen	309,8	2,2	6,4	26,5	40,0	15,7	5,6	3,6	7,8	3,9
Nordrhein-Westfalen	6 505,2	2,0	9,9	27,4	31,3	15,5	7,6	6,3	7,9	4,0
Hessen	2 174,7	2,1	7,0	23,1	31,6	17,9	9,6	8,7	7,9	4,3
Rheinland-Pfalz	1 399,5	1,3	6,7	22,1	27,8	18,7	12,7	10,7	7,9	4,5
Baden-Württemberg	3 439,5	1,7	5,4	19,7	34,0	21,1	10,3	7,8	7,8	4,4
Bayern	4 131,4	3,3	9,5	22,8	27,6	17,7	10,0	9,1	8,0	4,2
Saarland	419,0	1,1	7,2	22,1	28,8	18,4	12,3	10,1	7,7	4,4
Berlin (West)	1 082,7	3,3	20,6	38,0	25,0	8,8	2,6	1,7	7,9	3,3
Bundesgebiet ...	23 986,2	2,1	8,5	24,4	31,0	17,4	9,0	7,6	8,0	4,2
Kreisfreie Städte	9 626,2	3,5	11,7	31,0	32,9	13,1	4,6	3,2	7,9	3,7
Landkreise ...	14 360,1	1,3	6,3	19,9	29,7	20,3	11,9	10,6	8,0	4,5

### WOHNUNGEN NACH DER ZAHL DER RÄUME

1970 = 100



Statistisches Bundesamt 77 0546

Aufschlußreicher als Durchschnittszahlen ist eine Betrachtung der Verteilung der Wohnungen nach der Zahl der Räume. Dabei kann festgestellt werden, daß sich das Gewicht der kleinen Wohnungen mit einem bzw. zwei Räumen innerhalb des Gesamtwohnungsbestandes als beständig erweist. Bei den Einraumwohnungen ist der Anteil gegenüber dem Vorjahr in sieben Ländern geringfügig gestiegen und nur in Bremen etwas zurückgegangen. Dies deutet darauf hin, daß die Nachfrage der letzten Jahre nach kleinen, modernen und gut ausgestatteten sog. Apartmentwohnungen in Neubauten noch anhält, was vor allem auf die steigende Zahl von Einpersonenhaushalten und deren Wohnbedarf, besonders in Städten bzw. Ballungsgebieten, sowie auf Bestrebungen vieler Haushalte, eine kleine Zweitwohnung in Erholungsgebieten zu erwerben, zurückzuführen sein dürfte.

Kontingent am Wohnungsbestand stellen die Wohnungen mit vier Räumen; 1950 hatten sie einen Anteil von rd. 26%, der bis zur Wohnungszählung 1968 auf 31,8% anstieg, aber seither stetig abnahm; Ende 1976 lag er bei 31%. Die Wohnungen mit bis zu vier Räumen sind in kreisfreien Städten, d. h. in Ballungszentren, stärker vertreten als in Landkreisen. Der Anteil der größeren Wohnungen mit fünf und mehr Räumen hat seit Jahren sowohl im Bundesdurchschnitt als auch in den Ländern und in den Kreisen stetig zugenommen. Wohnungen mit sechs bzw. sieben und mehr Räumen haben im Vergleich zum Vorjahr anteilmäßig nur in den Landkreisen zugenommen; in kreisfreien Städten sind die Quoten im wesentlichen gleich geblieben.

#### Wohnungsversorgung weiter verbessert

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Wohnungen von Ende 1976 und der Zahl der Haushalte vom Mai 1976 ergibt, daß sich diese seit dem Vorjahr unterschiedlich veränderten. Während die Wohnungen eine Zunahme von 1,5% aufweisen, hatte sich die Zahl der Haushalte um 0,9% erhöht. Bei den Wohnungen ist das Gewicht jener mit drei Räumen zurückgegangen und das der Vier- und Mehrraumwohnungen gestiegen. Dagegen haben die Anteile der kleineren Haushalte mit ein und zwei Personen zu- und jene mit drei und mehr Personen entsprechend abgenommen.

Tabelle 4: Wohnungen nach Zahl der Räume

Wohnungen mit...Räumen	13. 9. 1950 <sup>1)</sup>	25. 10. 1968 <sup>2)</sup>	31. 12.		
			1970	1973	1976
	1 000				
1.....	89,2	266,0	324,4	436,7	519,1
2.....	1 365,8	1 739,6	1 808,4	1 937,2	2 033,8
3.....	2 880,4	5 222,2	5 382,7	5 652,8	5 846,3
4.....	2 614,0	6 246,3	6 606,8	7 120,6	7 437,0
5.....	1 471,7	3 148,6	3 427,9	3 855,5	4 172,1
6 und mehr.....	1 661,4	3 017,6	3 256,7	3 635,3	3 977,9
Insgesamt ...	10 082,5	19 640,3	20 807,0	22 638,1	23 986,2
Räume je Wohnung.	4,1	4,1	4,1	4,2	4,2
	%				
1.....	0,9	1,3	1,6	1,9	2,1
2.....	13,5	8,9	8,7	8,6	8,5
3.....	28,6	26,6	25,9	25,0	24,4
4.....	25,9	31,8	31,7	31,4	31,0
5.....	14,6	16,0	16,5	17,0	17,4
6 und mehr.....	16,5	15,4	15,6	16,1	16,6
Insgesamt ...	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Normalwohnungen, ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern.

Die Bedeutung der Dreiraumwohnungen hat nach dem Krieg (1950: 28,6%) stetig abgenommen. Sie haben dennoch mit 24,4% den zweitstärksten Anteil. Das größte

mit ... Räumen	Wohnungen			Privathaushalte		
	insgesamt	Zunahme gegenüber Vorjahr	mit ... Personen	insgesamt		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr
				1 000	%	
1	519	2,1	3,4	1	6 867	28,7 + 4,8
2	2 034	8,5	1,2	2	6 807	28,4 + 0,9
3	5 846	24,4	0,8	3	4 313	18,0 - 0,8
4	7 437	31,0	1,0	4	3 539	14,8 - 0,6
5 u. mehr	8 150	34,0	2,5	5 u. mehr	2 417	10,1 - 3,9
Insgesamt	23 986	100	1,5	Insgesamt	23 943	100 + 0,9

Tabelle 5: Wohnungsdichte

Land	Wohnungen je 1 000 Einwohner			Wohnungen je km <sup>2</sup>		
	1950 <sup>1)</sup>	1967	1976	1950 <sup>1)</sup>	1967	1976
Schleswig-Holstein	175	328	403	29	52	66
Hamburg	210	359	450	451	880	1 024
Niedersachsen	165	311	376	24	46	57
Bremen	216	355	436	298	662	767
Nordrhein-Westfalen	202	317	381	78	157	191
Hessen	204	328	393	42	82	103
Rheinland-Pfalz	234	316	384	35	58	71
Baden-Württemberg	224	315	377	40	75	96
Bayern	187	315	382	24	46	59
Saarland		321	385		142	163
Berlin (West)	300	439	555	1 341	1 979	2 255
Bundesgebiet	202	323	390	41	78	96

<sup>1)</sup> Ohne Saarland.

Stellt man den Wohnungsbestand von Ende 1976 in Relation zu der im gleichen Zeitpunkt festgestellten Wohnbevölkerung, so entfallen im Bundesdurchschnitt 390 Wohnungen auf 1 000 Einwohner. Diese Zahl lag im Jahre 1950 — ohne Saarland — bei 202 und stieg danach stetig an. Von den Bundesländern hatten die Stadtstaaten in der Reihenfolge ihrer Größe die höchste Zahl der Wohnungen je 1 000 Einwohner; am geringsten war sie in Niedersachsen (376) und in Baden-Württemberg (377).

Infolge der Nettowohnungszugänge ist auch die Wohnungsdichte — Wohnungen je km<sup>2</sup> — weiter gestiegen und lag Ende 1976 bei 96 (1975: 95). Die Stadtstaaten haben die höchsten Dichteziffern; die Zunahme war hier auch im Vergleich zu den übrigen Ländern am stärksten.

Wichtige Anhaltspunkte zur Abschätzung der Wohnungsversorgung ergeben sich vor allem aus der Zahl der auf eine Wohnung bzw. auf einen Raum entfallenden Personen, obwohl die Fläche der Wohnungen bzw. Räume sehr unterschiedlich sein kann. Diese Meßziffer spiegelt die Entwicklung der Wohnungsversorgung in der Nachkriegszeit durch die jährlichen Nettozugänge an Wohnun-

Tabelle 6: Wohnungsbelegung

Land	13. 9. 1950 <sup>1)</sup>	6. 6. 1961	31. 12.			
			1967	1970	1973	1976
Personen je Wohnung						
Schleswig-Holstein	5,7	3,4	3,0	2,8	2,6	2,5
Hamburg	4,8	3,3	2,8	2,6	2,4	2,2
Niedersachsen	6,0	3,7	3,2	3,0	2,8	2,7
Bremen	4,6	3,2	2,8	2,6	2,4	2,3
Nordrhein-Westfalen	5,0	3,4	3,2	3,0	2,8	2,6
Hessen	4,9	3,4	3,0	2,9	2,7	2,5
Rheinland-Pfalz	4,3	3,4	3,2	3,0	2,8	2,6
Baden-Württemberg	4,5	3,5	3,2	3,1	2,9	2,7
Bayern	5,4	3,5	3,2	3,0	2,8	2,6
Saarland		3,3	3,1	3,0	2,8	2,6
Berlin (West)	3,3	2,6	2,3	2,1	1,9	1,8
Bundesgebiet	4,9	3,4	3,1	2,9	2,7	2,6
Personen je Raum						
Schleswig-Holstein	1,42	.	0,74	0,68	0,64	0,60
Hamburg	1,26	.	0,75	0,69	0,64	0,59
Niedersachsen	1,29	.	0,73	0,68	0,64	0,60
Bremen	1,17	.	0,71	0,66	0,62	0,58
Nordrhein-Westfalen	1,28	.	0,80	0,75	0,70	0,65
Hessen	1,18	.	0,72	0,69	0,64	0,60
Rheinland-Pfalz	1,07	.	0,72	0,67	0,63	0,58
Baden-Württemberg	1,08	.	0,74	0,71	0,66	0,61
Bayern	1,24	.	0,76	0,72	0,67	0,62
Saarland		.	0,72	0,68	0,64	0,59
Berlin (West)	1,03	.	0,69	0,64	0,59	0,54
Bundesgebiet	1,21	.	0,75	0,71	0,66	0,61

<sup>1)</sup> Ohne Saarland.

gen sehr deutlich wider. Bei der Wohnungszählung 1950 entfielen noch 4,9 Personen auf eine Wohnung (in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sogar rd. 6, dagegen in Berlin [West] nur 3,3) und 1,21 Personen auf einen Raum.

Entsprechend der Bauleistungen der folgenden Jahre wurden die Relationen immer günstiger: 1967 entfielen im Bundesdurchschnitt 3,1 Personen auf eine Wohnung und 0,75 auf einen Raum. Nach dem Fortschreibungsergebnis von Ende 1976 ergeben sich aber nur 2,6 Personen je Wohnung und nur noch 0,61 Personen je Raum. HPe.

## Reiseverkehr

### Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1976/77

#### Ergebnis der Beherbergungsstatistik

##### Vorbemerkung

Wie in dieser Zeitschrift bereits berichtet worden ist<sup>1)</sup>, sind anlässlich der Kapazitätserhebung zum 1. April 1976 in verschiedenen Bundesländern Gemeinden aus dem Berichtskreis der Beherbergungsstatistik<sup>2)</sup> entlassen, andere dagegen neu aufgenommen worden. Per Saldo hat sich dadurch die Anzahl der Berichtsgemeinden im Bundesgebiet um 70 auf insgesamt 2 443 erhöht.

Detaillierte Zeitvergleiche konnten aus diesem Grund — ebensowenig wie in den Berichtsmonaten des Sommerhalbjahres 1976<sup>3)</sup> — auch von Oktober 1976 bis März 1977 nicht für alle Ergebnisgliederungen durchgeführt werden. Mit hinreichender Genauigkeit ließen sich Veränderungsdaten lediglich für Ländergesamtergebnisse sowie für Ausländerübernachtungen, gegliedert nach dem Herkunftsland der Gäste, berechnen. Darüber hinaus waren Vorjahresvergleiche auch für die Gruppe ausgewählter Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten im Harz (8 Gemeinden), im Sauerland (4 Gemeinden), im Schwarzwald (35 Gemeinden) und in Bayern (47 Gemeinden) durchführbar, deren Zusammensetzung gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert blieb.

<sup>1)</sup> Siehe „Beherbergungskapazität am 1. April 1976“ in WiSta 9/1976, S. 574 ff. — <sup>2)</sup> Rechtsgrundlage der Beherbergungsstatistik ist § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten vom 12. Januar 1960, BGBl. I. S. 6. — <sup>3)</sup> Siehe „Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1976“ in WiSta 1/1977, S. 32 ff.

#### Gesamtüberblick

Im Winterhalbjahr 1976/77 (Oktober bis März) sind von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren (ohne Privatquartiere in Großstädten) der rd. 2 400 Berichtsgemeinden der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 66,4 Mill. Übernachtungen gemeldet worden, knapp 1 % mehr als für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. 60,8 Mill. waren hiervon Übernachtungen von Gästen mit ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet, 5,6 Mill. von Auslandsgästen.

Im Inländerreiseverkehr konnte das Ergebnis für das vorangegangene Winterhalbjahr im Berichtszeitraum Oktober 1976 bis März 1977 nur knapp übertroffen werden. Abgesehen von der verhältnismäßig ungünstigen Lage der Weihnachtsfeiertage, dürfte die geringe Zunahme mit auf den Rückgang der Übernachtungszahlen im Kurwesen zurückzuführen sein<sup>4)</sup>. Es setzte sich damit aber die rückläufige Entwicklung der Übernachtungszahlen insgesamt, wie sie im Vergleich der Winterhalbjahre 1974/75 und 1975/76 zu beobachten war, nicht fort. Das bisher höchste Ergebnis von 62,1 Mill. Inländerübernachtungen im Winterhalbjahr 1974/75 wurde jedoch noch nicht wieder erreicht.

Bei den Ausländerübernachtungen von 5,6 Mill. wurde das Vorjahresergebnis wiederum beachtlich überschritten (+ 8 %), und es war darüber hinaus — ähnlich wie im Sommerreiseverkehr der letzten beiden Jahre — nahezu eine Verdoppelung der vorjährigen Zuwachsrates (Winterhalbjahr 1975/76: + 4 %) zu beobachten.

<sup>4)</sup> So war für die „Heilstätten und Sanatorien“, deren Zusammensetzung von der Veränderung des Berichtskreises nahezu unberührt blieb und auf die rund ein Fünftel aller Übernachtungen entfielen, ein gegenüber dem Winterhalbjahr 1975/76 um knapp 6 % schwächeres Ergebnis festzustellen.

Tabelle 1: Übernachtungen und ihre Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Winterhalbjahr des Vorjahres<sup>1)</sup>

Winterhalbjahr	Insgesamt		Inländer		Ausländer	
	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>
1972/73 .....	61,3	+ 2,9	56,2	+ 2,8	5,2	+ 3,8
1973/74 .....	63,2	+ 3,1	58,3	+ 3,7	4,9	- 4,3
1974/75 .....	67,0	+ 5,7	62,1	+ 6,2	4,9	- 0,2
1975/76 .....	65,5	- 2,3	60,3	- 2,9	5,1	+ 4,1
1976/77 .....	66,4	+ 0,8	60,8	+ 0,2	5,6	+ 7,8

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Winterhalbjahr des Vorjahres (vergleichbare Berichtskreise).

Ausländische Gäste, die vornehmlich auch aus geschäftlichen Gründen in die Bundesrepublik reisen, hielten sich im rechnerischen Durchschnitt wiederum 2,2 Tage in den berichtspflichtigen Beherbergungsbetrieben auf. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste hingegen, die im Winterhalbjahr 1974/75 noch 4,1 Tage betragen hatte, sank von 3,9 Tagen in der vorjährigen Berichtszeit auf 3,7 Tage weiterhin leicht ab. Mit knapp 20 % lag der Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität im Bundesdurchschnitt unverändert niedrig und weit unter der in den Sommermonaten zu beobachtenden Kapazitätsauslastung; so war das nach dem Stand vom 1. 4. 1976 angebotene Bettenpotential im Winterhalbjahr 1976/77 von insgesamt 182 Tagen nur an rd. 36 Tagen belegt, im Sommerhalbjahr 1976 (183) immerhin an 87 Tagen.

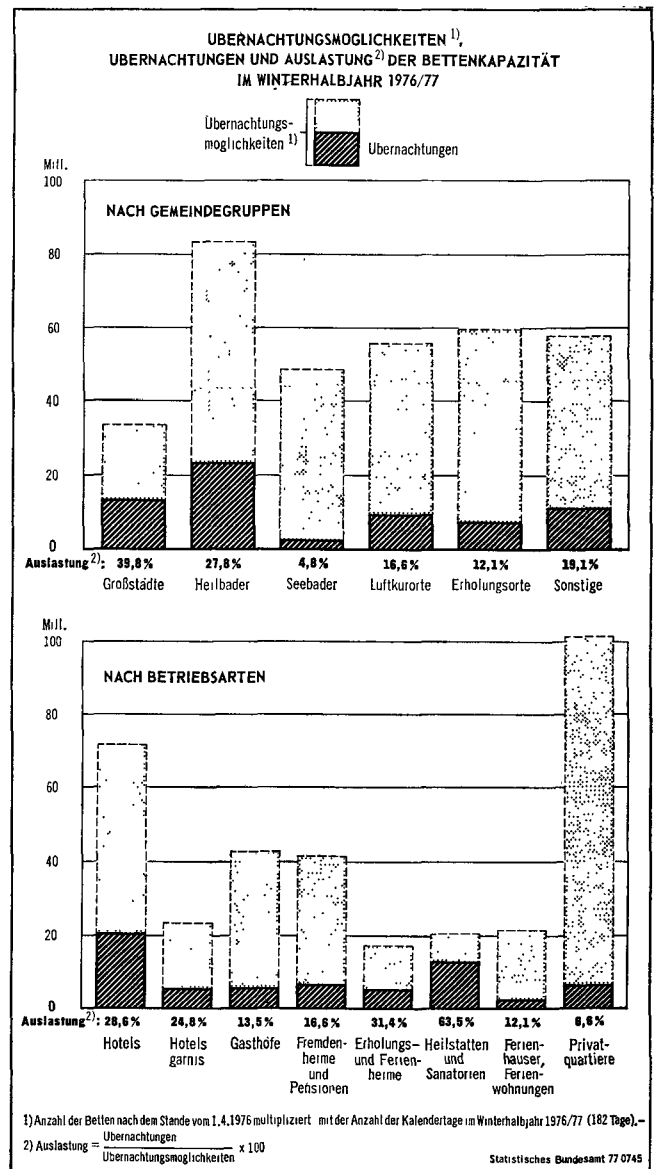
### Bundesländer

Bezogen auf alle Übernachtungen hatten unter den Flächenländern nur das Saarland (+ 10 %) und Schleswig-Holstein (+ 6 %), deren Anteil am Gesamtergebnis indes gering ist, beachtliche Ergebnisverbesserungen gegenüber dem Winterhalbjahr 1975/76 zu verzeichnen. In Niedersachsen und Rheinland-Pfalz (jeweils + 2 %) sowie in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg (jeweils + 1 %) waren die Zuwachsraten dagegen wesentlich niedriger; in Bayern, dem Bundesland mit dem weitaus höchsten Übernachtungsaufkommen im Reiseverkehr, wurde das Vorjahresergebnis nur knapp über-, in Hessen (- 3 %) deutlich unterschritten. Durchweg bessere Ergebnisse als im Winterhalbjahr 1975/76 konnten die Stadtstaaten verzeichnen (Bremen: + 9 %; Berlin (West): + 6 %; Hamburg: + 2 %).

Der an den Übernachtungszahlen gemessene Ausländerreiseverkehr entwickelte sich besonders günstig in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie in Berlin (West) (jeweils + 10 %).

Ebensowenig wie die Aufteilung der Übernachtungen veränderten sich die Werte der rechnerischen Aufenthaltsdauer aller Gäste und der Auslands Gäste im besonderen in den einzelnen Bundesländern in nennenswerter Weise. Demgegenüber ergaben sich in der Ausnutzung der

Schaubild 1



Bettenkapazität — bei im großen und ganzen freilich unverändertem Bild — einige Verschiebungen gegenüber den Vorjahreswerten, die insbesondere bei den Stadtstaaten festzustellen waren. So erhöhte sich die Kapazitätsauslastung in Bremen und Berlin (West) jeweils um mehr als

Tabelle 2: Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität im Winterhalbjahr 1976/77<sup>1)</sup>

Land	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>3)</sup>		Ausnutzung der Bettenkapazität
	insgesamt	darunter Auslands Gäste <sup>2)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Winterhalbjahr 1975/76		aller Gäste	der Auslands Gäste	
			insgesamt	darunter Auslands Gäste <sup>2)</sup>			
1 000		%		Tage		%	
Bundesgebiet .....	66 364,2	5 571,1	+ 0,8	+ 7,8	3,7	2,2	19,6
Schleswig-Holstein .....	2 814,4	134,2	+ 5,9	+ 6,2	4,3	2,1	6,3
Hamburg .....	1 120,5	314,5	+ 2,3	+ 1,3	1,8	1,9	37,8
Niedersachsen .....	6 488,8	311,2	+ 2,3	+ 10,3	3,5	2,3	16,4
Bremen .....	334,7	65,0	+ 9,4	+ 8,0	2,0	2,3	43,7
Nordrhein-Westfalen .....	10 619,4	976,8	+ 0,7	+ 5,1	3,2	2,3	29,0
Hessen .....	8 372,1	853,5	- 3,2	+ 9,8	3,8	1,9	25,1
Rheinland-Pfalz .....	4 054,8	370,4	+ 2,1	+ 9,9	3,4	2,5	19,5
Baden-Württemberg .....	12 117,2	881,9	+ 1,1	+ 10,4	4,1	2,2	21,2
Bayern .....	18 750,0	1 376,2	+ 0,3	+ 7,5	4,2	2,2	19,1
Saarland .....	411,9	36,1	+ 10,0	+ 2,4	2,8	1,9	25,8
Berlin (West) .....	1 280,3	251,3	+ 6,0	+ 10,1	2,7	3,1	47,5

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>3)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte.



3 %-Punkte auf knapp 44 bzw. 48 % und in Hamburg von 37 auf 38 %. Wie alle Großstädte (siehe Schaubild 1) von Saisonschwankungen ohnehin vergleichsweise weniger stark beeinflusst, konnten die Stadtstaaten damit ihren relativen Vorteil gegenüber den Flächenländern leicht ausbauen. Hauptsächlich bedingt durch den wesentlich schwächeren Winterreiseverkehr in den Seebädern — im Sommerhalbjahr 1976 wurden mehr als zehnmal soviel Übernachtungen wie im Winterhalbjahr 1976/77 gezählt —, war das Bettenangebot in Schleswig-Holstein (6 %) und Niedersachsen (16 %) wiederum am schwächsten ausgelastet; in den übrigen Bundesländern lagen die Werte nahezu unverändert zwischen 19 % (Bayern) und 29 % (Nordrhein-Westfalen).

Wie das Schaubild weiterhin zeigt, waren mit Werten zwischen 7 % (Privatquartiere) und 64 % (Heilstätten und Sanatorien) auch zwischen den einzelnen Betriebsarten sehr große Unterschiede in der jeweiligen Kapazitätsauslastung festzustellen.

### Auslandsgäste

Entwickelten sich die Übernachtungszahlen im Ausländerreiseverkehr — wie erwähnt — insgesamt positiv, ergab sich nach einzelnen Herkunftsländern gegliedert ein

Tabelle 3: Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen im Winterhalbjahr 1976/77 nach Herkunftsländern<sup>1)</sup>

Ständiger Wohnsitz <sup>2)</sup>	Ankünfte	Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>3)</sup>
		insgesamt	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	
	1 000	%	Tage	
Europa .....	1 813,3	3 956,2	+ 7,0	2,2
EG-Mitgliedsländer ...	1 115,0	2 422,7	+ 7,9	2,2
Belgien-Luxemburg ..	116,4	251,3	+ 8,4	2,2
Frankreich .....	185,9	377,2	+ 0,8	2,0
Italien <sup>4)</sup> .....	134,9	275,2	+ 2,9	2,0
Niederlande .....	337,9	768,2	+ 13,6	2,3
Dänemark .....	119,9	263,7	+ 7,4	2,2
Großbritannien und Nordirland .....	215,0	476,2	+ 13,5	2,2
Irland .....	5,0	10,9	+ 40,8	2,2
EFTA-Mitgliedsländer ..	412,9	848,2	+ 6,3	2,1
darunter:				
Norwegen .....	32,3	61,2	+ 4,2	1,9
Österreich .....	121,2	254,7	+ 9,8	2,1
Portugal .....	8,8	21,4	+ 2,6	2,4
Schweden .....	103,8	183,5	+ 1,3	1,8
Schweiz .....	144,9	323,2	+ 9,1	2,2
Übriges Europa .....	285,4	685,3	+ 4,7	2,4
darunter:				
Finnland .....	21,7	44,1	+ 2,4	2,0
Griechenland <sup>4)</sup> .....	30,4	73,0	+ 1,5	2,4
Jugoslawien <sup>4)</sup> .....	68,2	162,2	+ 10,7	2,4
Polen .....	14,4	54,9	+ 24,4	3,8
Sowjetunion .....	11,1	32,5	+ 3,1	2,9
Spanien .....	45,0	95,1	+ 0,5	2,1
Tschechoslowakei .....	15,4	34,6	+ 25,4	2,2
Turkei <sup>4)</sup> .....	45,3	111,4	+ 1,8	2,5
Afrika .....	46,9	152,7	+ 16,5	3,3
Asien .....	167,7	391,8	+ 8,4	2,3
darunter:				
Israel .....	17,1	41,9	+ 3,5	2,5
Japan .....	88,4	174,2	+ 14,2	2,0
Übriges Asien .....	62,2	175,7	+ 6,1	2,8
Amerika .....	497,6	1 014,2	+ 12,4	2,0
darunter:				
Brasilien .....	15,8	37,7	+ 28,8	2,4
Kanada .....	35,8	62,8	+ 2,8	1,9
Vereinigte Staaten .....	406,2	811,6	+ 18,1	2,0
Australien .....	26,7	51,0	+ 25,1	1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland .....	2,9	5,2	+ 10,8	1,8
Insgesamt ...	2 555,1	5 571,1	+ 7,8	2,2

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>3)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — <sup>4)</sup> Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

etwas differenzierteres Bild: so wurde bei Besuchern aus den EG-Mitgliedsländern, auf die rd. 44 % aller Übernachtungen entfielen, die vorjährige Zuwachsrate (+ 9 %), in der Berichtszeit nicht wieder erreicht (+ 8 %). Ursächlich hierfür war der absolute Rückgang der Übernachtungszahlen von Gästen aus Italien (— 3 %) und Frankreich (— 1 %) sowie der verlangsamte Anstieg der Übernachtungen von dänischen (+ 7 %; Winterhalbjahr 1975/76: + 19 %) und niederländischen (+ 14 %; Winterhalbjahr 1975/76: + 15 %) Reisenden. Höhere Zuwachsraten als im Vorjahr waren — von Irland, das als Herkunftsland nur einen äußerst geringen Anteil am Gesamtergebnis hat, abgesehen — nur im Reiseverkehr aus Belgien/Luxemburg (+ 8 %; Winterhalbjahr 1975/76: + 6 %) sowie Großbritannien und Nordirland (+ 14 %; Winterhalbjahr 1975/76: + 3 %) festzustellen.

Auch im Hinblick auf andere wichtige europäische Herkunftsländer ergaben sich teilweise gegenläufige Entwicklungen: während Österreicher (+ 10 %) und Schweizer (+ 9 %) häufiger in den berichtspflichtigen Beherbergungsstätten übernachteten, ging die Zahl der Übernachtungen von Schweden (— 1 %) absolut zurück.

Bemerkenswert hohe Ergebnisverbesserungen gegenüber der Vorjahreszeit waren auch bei den Übernachtungen von Gästen aus den Vereinigten Staaten (+ 18 %) und Japan (+ 14 %) zu beobachten. Mit einem Anteil von knapp 15 % waren die US-Amerikaner im Winterhalbjahr 1976/77 nicht nur die wichtigste außereuropäische, sondern — gemessen an den Übernachtungen — die zahlenmäßig größte Besuchergruppe der Bundesrepublik aus dem Ausland.

### Wintersaison 1976/77

Von Dezember 1976 bis März 1977 wurden in den Beherbergungsstätten ausgewählter Berichtsgemeinden in den Mittelgebirgen und im Alpengebiet mit guten Winter-

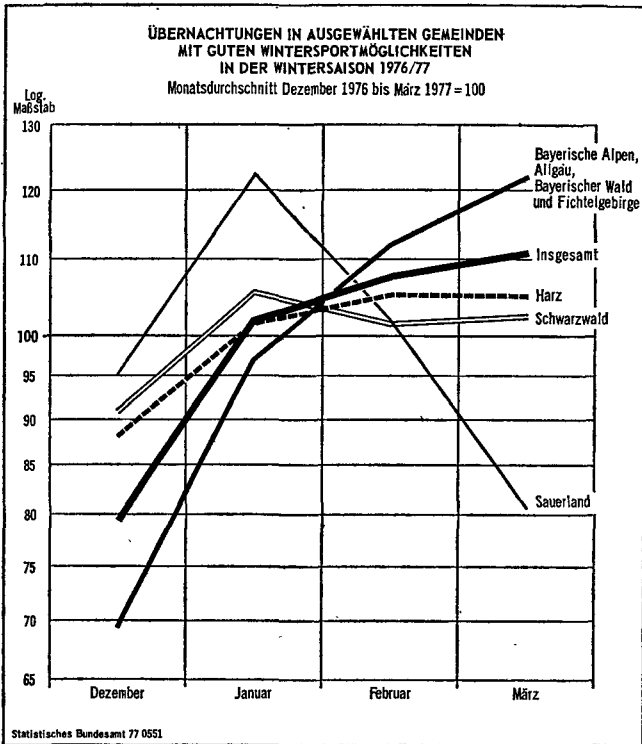
Tabelle 4: Übernachtungen in ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten in der Wintersaison 1976/77

Monat Wintersportgebiet	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter Auslands-gäste	Zu (+) bzw. Abnahme (—) <sup>1)</sup> gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum		aller Gäste	der Auslands-gäste
			insgesamt	Auslands-gäste		
	1 000	%	Tage			
1976 Dezember .....	1 857,6	66,0	+ 9,6	+ 4,4	6,6	4,9
1977 Januar .....	2 382,3	64,7	+ 9,1	+ 3,1	8,1	4,8
Februar .....	2 515,3	127,1	+ 6,5	+ 49,9	8,1	5,6
März .....	2 599,4	51,9	+ 3,0	+ 2,1	9,5	4,4
Insgesamt ...	9 354,6	309,7	+ 0,8	+ 17,4	8,1	5,0
Harz .....	1 230,1	38,2	+ 0,1	+ 35,9	6,6	4,2
1976 Dezember .....	271,5	6,9	+ 3,0	+ 15,0	6,6	4,6
1977 Januar .....	312,3	5,7	+ 4,5	+ 103,8	6,3	4,3
Februar .....	323,4	17,8	+ 7,6	+ 72,8	6,6	4,3
März .....	322,9	7,8	+ 7,7	+ 13,3	6,8	3,5
Sauerland .....	827,4	48,8	+ 14,7	+ 44,4	5,8	4,4
1976 Dezember .....	196,5	10,6	+ 10,0	+ 19,1	5,7	4,4
1977 Januar .....	253,3	13,6	+ 29,2	+ 98,8	5,9	3,9
Februar .....	210,6	18,8	+ 9,0	+ 49,2	5,7	4,5
März .....	167,0	5,8	+ 8,9	+ 5,5	6,0	4,8
Schwarzwald .....	2 300,6	80,7	+ 0,3	+ 11,8	8,0	4,8
1976 Dezember .....	522,1	20,5	+ 12,3	+ 3,0	6,8	5,0
1977 Januar .....	606,9	16,2	+ 7,9	+ 13,1	8,2	5,0
Februar .....	583,0	32,7	+ 6,7	+ 42,8	8,1	5,1
März .....	588,6	11,3	+ 0,2	+ 25,2	9,0	3,5
Bayerische Alpen, Allgäu, Bayerischer Wald und Fichtelgebirge .....	4 996,7	141,9	+ 0,8	+ 9,5	9,2	5,8
1976 Dezember .....	867,6	27,9	+ 13,2	+ 2,1	6,6	5,1
1977 Januar .....	1 209,8	29,2	+ 7,5	+ 24,7	9,5	5,4
Februar .....	1 398,3	57,8	+ 9,9	+ 48,6	9,2	7,0
März .....	1 521,0	27,0	+ 7,1	+ 14,9	11,4	5,2

<sup>1)</sup> Eingemeindungen und Gemeindezusammenschlüsse wurden bei der Berechnung der Veränderungsraten berücksichtigt.



Schaubild 2



sportmöglichkeiten insgesamt 9,4 Mill. Übernachtungen gezählt. Gegenüber der Wintersaison 1975/76 war dies eine — wenn auch nur geringe — Ergebnisverbesserung um knapp 1%. Eine wesentlich höhere Zuwachsrate war

im Ausländerreiseverkehr zu beobachten (+ 17%), deren Einfluß auf die Gesamtentwicklung jedoch wegen des sehr niedrigen, in diesen Gemeinden sogar unterdurchschnittlichen Anteils der Ausländerübernachtungen an diesem Ergebnis (3%) begrenzt war.

Bezogen auf alle Übernachtungen hatte lediglich das Sauerland (+ 15%) eine beträchtliche Zunahme zu verzeichnen; in den übrigen Wintersportgebieten dagegen wurden die jeweiligen Vorjahresergebnisse nur geringfügig über- (Harz; Schwarzwald) oder unterschritten (bayerische Wintersportgebiete). Die Verteilung der Übernachtungen auf die einzelnen Regionen, die zugleich die größtenmäßigen Unterschiede des Beherbergungspotentials widerspiegelt, veränderte sich deshalb nur geringfügig. Im Ausländerreiseverkehr setzte sich in allen Gebieten die positive Entwicklung der Vorjahressaison weiter fort; dabei ergaben sich im Harz (+ 36%) und im Sauerland (+ 44%) erneut überdurchschnittliche, im Schwarzwald (+ 12%) und in den bayerischen Wintersportorten (+ 10%) dagegen unter dem Durchschnitt liegende Veränderungsdaten.

Bei eher wechselhaftem Winterwetter waren — verglichen mit der jeweiligen Vorjahressaison — im Harz aufgrund des niedrigeren Februar-Ergebnisses (— 8%) eine Glättung des Saisonverlaufs, im Sauerland dagegen ein stärker ausgeprägter Saisonhöhepunkt im Januar 1977 festzustellen. Von einem jeweils schwächeren Saisonbeginn abgesehen, schwankten die einzelnen Monatsergebnisse im Schwarzwald wiederum nur wenig um den Saisondurchschnitt, während in den bayerischen Orten die Übernachtungszahlen — überwiegend bedingt durch das länger anhaltende Wintersportwetter in den alpinen Gebieten — wie in den Vorjahren von Dezember bis März nahezu kontinuierlich anstiegen (siehe Schaubild 2). Wd.

## Außenhandel

### Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1977

#### Gesamtüberblick

Auch im 2. Vierteljahr 1977 hielt der Aufschwung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland an und verlieh der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung belebende Impulse. Die nominalen Einfuhrwerte beliefen sich im 2. Quartal 1977 auf 58,5 Mrd. DM und übertrafen das entsprechende Vorjahresergebnis um 6%. Die Ausfuhr nahm gegenüber dem 2. Vierteljahr 1976 um 8% auf einen Wert von 68,0 Mrd. DM zu. Eine längerfristige Beobachtung zeigt seit dem 3. Quartal 1976 eine Abschwächung der nominalen Zuwachsraten der jeweiligen Vierteljahreswerte im Vergleich zum Vorjahr bei der Einfuhr und bei der Ausfuhr. Gegenüber den ersten 3 Monaten des Jahres 1977 erhöhten sich die Einfuhr- und Ausfuhrwerte nur geringfügig um 1 bzw. 2%.

Die Handelsbilanz wies im 2. Vierteljahr 1977 einen Exportüberschuß von 9,4 Mrd. DM aus, dem geringere Aktivsaldo in der entsprechenden Vorjahreszeit von 7,6 Mrd. DM und im 1. Quartal 1977 von 8,9 Mrd. DM gegenüberstanden. In der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz, in die neben dem Warenhandel auch der Dienstleistungsverkehr und die Übertragungen eingehen, ergab sich nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank ein Überschuß von 3,4 Mrd. DM. Im Vorjahresquartal wurde ein Überschuß von 2,1 Mrd. DM und im 1. Vierteljahr 1977 von 2,0 Mrd. DM errechnet.

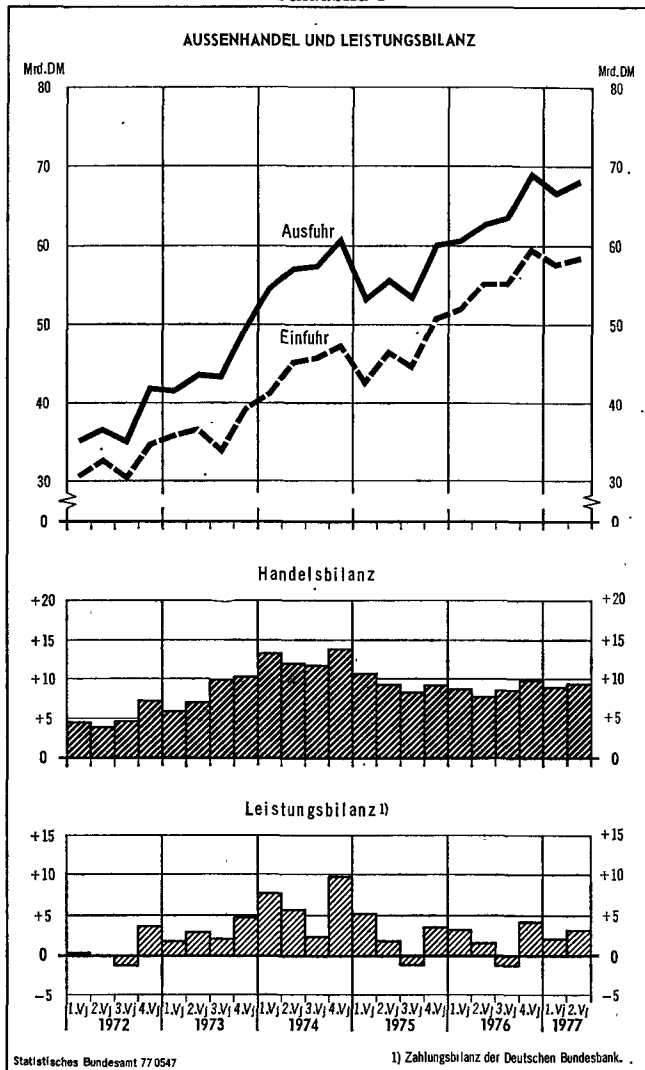
Die Durchschnittswerte der Einfuhr, die sich insgesamt um 2% erhöhten, entwickelten sich innerhalb der einzelnen Warengruppen im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1976 recht unterschiedlich. Einer hohen Zunahme der

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber entsprechen- dem Vj des Vor- jahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
Mrd. DM				%	
1971	1. Vj	29 479	33 141	+ 14,5	+ 15,4
	2. Vj	30 511	33 744	+ 9,7	+ 8,2
	3. Vj	29 183	33 842	+ 9,8	+ 9,8
	4. Vj	30 946	35 283	+ 5,0	+ 2,1
1972	1. Vj	30 695	35 208	+ 4,1	+ 6,2
	2. Vj	32 712	36 636	+ 7,2	+ 8,6
	3. Vj	30 546	35 138	+ 4,7	+ 3,8
	4. Vj	34 791	42 041	+ 12,4	+ 19,2
1973	1. Vj	35 854	41 741	+ 16,8	+ 18,6
	2. Vj	36 673	43 628	+ 12,1	+ 19,1
	3. Vj	33 511	43 442	+ 9,7	+ 23,6
	4. Vj	39 379	49 585	+ 13,2	+ 17,9
1974	1. Vj	41 410	54 681	+ 15,5	+ 31,0
	2. Vj	45 192	57 191	+ 23,2	+ 31,1
	3. Vj	45 750	57 475	+ 36,5	+ 32,3
	4. Vj	47 381	61 232	+ 20,3	+ 23,5
1975	1. Vj	42 126	52 681	+ 1,7	- 3,7
	2. Vj	46 525	55 734	+ 3,0	- 2,5
	3. Vj	44 748	53 019	- 2,2	- 7,8
	4. Vj	50 913	60 155	+ 7,5	- 1,8
1976	1. Vj	51 962	60 588	+ 23,3	+ 15,0
	2. Vj	55 321	62 922	+ 18,9	+ 12,9
	3. Vj	55 283	63 736	+ 23,5	+ 20,2
	4. Vj	59 606	69 396	+ 17,1	+ 15,4
1977	1. Vj	57 685	66 597	+ 11,0	+ 9,9
	2. Vj	58 511	67 960	+ 5,8	+ 8,0

Durchschnittswerte für Ernährungsgüter (+ 16%) stand ein gemäßigter Anstieg der Werte für Enderzeugnisse (+ 3%) und Halbwaren (+ 1%) sowie ein Rückgang der Werte für Rohstoffe (— 0,3%) und Vorerzeugnisse (— 6%) gegenüber. Aufgrund dieser Entwicklung der Durch-

Schaubild 1



schnittswerte wuchsen die realen Einfuhrwerte insgesamt noch um 3 %. Die Vorerzeugnisse weiteten sich dem Volumen nach um 11 % erheblich aus. Rohstoffe (+ 1 %), Halbwaren (+ 3 %) und Enderzeugnisse (+ 3 %) hatten ebenfalls noch einen realen Zuwachs der Einfuhrwerte zu verzeichnen. Dagegen erlitten die Ernährungsgüter volumemäßig eine Einbuße um 2 %.

Innerhalb der einzelnen Warenbereiche veränderten sich die Durchschnittswerte der **Ausfuhr** ebenfalls uneinheitlich. Insgesamt stiegen sie um 2 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, dem 2. Vierteljahr 1976. Dadurch blieben die realen Ausfuhrwerte mit einer Zunahme von 6 % etwas hinter dem nominalen Zuwachs zurück. Obwohl die Ernährungsgüter eine überdurchschnittliche Steigerungsrate der Durchschnittswerte von 6 % aufwiesen, weiteten sie sich dem Volumen nach dennoch um 26 % aus. Die Durchschnittswerte für Rohstoffe und Enderzeugnisse erhöhten sich um 2 bzw. 4 %. Bei den Rohstoffen bewirkte dieser Anstieg einen leichten Rückgang der realen Ausfuhr um 1 %, während sich der Export von Enderzeugnissen volumemäßig um 5 % ausweitete. Die Durchschnittswerte für Halbwaren und Vorerzeugnisse sanken dagegen leicht um 3 bzw. 1 % ab. Real nahm die Ausfuhr dieser beiden Warengruppen um 2 bzw. 5 % zu.

Da die Durchschnittswerte der Einfuhr und die der Ausfuhr jeweils um 2 % gestiegen sind, verschlechterte sich das **Austauschverhältnis** (Terms of Trade), das die Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte der Einfuhr anzeigt, nur geringfügig auf 100,5 Punkte (1970 = 100). Im 2. Vier-

teljahr 1976 betrug es 100,7 Punkte. Auch gegenüber dem 1. Quartal 1977 (101,4) haben sich die Terms of Trade im 2. Quartal 1977 verschlechtert.

### Außenhandel nach Warengruppen

Für die wertmäßige Zunahme der Einfuhr vom 2. Vierteljahr 1976 zum 2. Vierteljahr 1977 um 3,2 Mrd. DM oder 6 % war im Bereich der gewerblichen Wirtschaft die Entwicklung des Imports von Enderzeugnissen (+ 7 %) maßgebend. Auch die Bezüge von Vorerzeugnissen (+ 4 %) und Halbwaren (+ 4 %) nahmen gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres weiter zu. Die Einfuhr von Rohstoffen stieg dagegen ganz geringfügig um 0,4 %. Im Vergleich zum 1. Quartal 1977 weitete sich im 2. Quartal 1977 nur noch der Import von Halbwaren (+ 9 %) aus. An Rohstoffen (- 5 %), Vorerzeugnissen (- 2 %) und Enderzeugnissen (- 1 %) wurde wertmäßig weniger eingeführt als in den ersten 3 Monaten 1977. Im Bereich der Ernährungswirtschaft hielt der überdurchschnittlich starke Zuwachs der Einfuhr von Genußmitteln (+ 59 %), die bereits im ganzen Jahr 1976 eine nominale Steigerungsrate von 45 % aufwiesen, an. Dagegen reduzierten sich die Bezüge von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs um 11 %.

Tabelle 2: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen<sup>1)</sup>

Warengruppe bzw. -zweig	2. Vj 1977		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mrd. DM	%	2. Vj 1976	1. Vj 1977
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	7 028	12,0	+16,9	+ 6,3
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	6 592	11,3	+ 5,9	- 6,9
Chemische Erzeugnisse	4 709	8,0	+ 3,3	- 2,9
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie;				
Tabakwaren	4 176	7,1	+ 5,1	+ 3,2
Straßenfahrzeuge	3 404	5,8	+11,9	+14,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	3 395	5,8	+ 7,3	- 0,7
Textilien	3 019	5,2	+ 4,2	-13,4
Mineralölzeugnisse	2 796	4,8	- 5,7	+24,7
Maschinenbauzeugnisse	2 748	4,7	+ 2,1	+ 1,5
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 402	4,1	+ 9,5	+ 7,1
Eisen und Stahl	2 320	4,0	- 4,2	- 0,9
Bekleidung	1 677	2,9	- 1,4	-17,0
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 324	2,3	- 1,0	- 0,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 060	1,8	+17,6	+ 7,4
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	868	1,5	+ 1,7	+10,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	773	1,3	+ 5,7	+ 6,7
Kunststoffzeugnisse	692	1,2	+14,2	+ 2,4
Luftfahrzeuge	683	1,2	+19,3	+ 1,6
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	666	1,1	+14,5	+15,5
Steine und Erden	618	1,1	+ 3,3	+19,1
Holzwaren	593	1,0	+19,3	+ 8,7
Sonstige Waren	6 970	11,9	+ 2,6	+ 1,9
Insgesamt	58 511	100	+ 5,8	+ 1,4

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

In der Einfuhrstruktur ergaben sich im 2. Quartal 1977 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, dem 2. Vierteljahr 1976, bei fast allen Warengruppen Veränderungen. Der Import von Enderzeugnissen erlangte etwas größere Bedeutung. Sein Anteil an allen Einfuhren erhöhte sich von 36 auf 37 %. Auch der Anteil der Ernährungsgüter vergrößerte sich von 16 auf 17 %. Hierbei entfielen auf die Genußmittel (z. B. Kaffee) 3 % der gesamten Einfuhr. Da die Zuwachsraten von Rohstoffen, Halbwaren und Vorerzeugnissen unter dem allgemeinen Durchschnitt lagen, sanken die Anteile der Rohstoffe und Halbwaren an der gesamten Einfuhr auf 15 % und der Anteil der Vorerzeugnisse auf 14 % ab. Im 2. Vierteljahr 1976 waren die Rohstoffe und Halbwaren noch mit 16 % und die Vorerzeugnisse mit 15 % an der Gesamteinfuhr beteiligt.

Der Zuwachs der Einfuhr wurde im gewerblichen Bereich hauptsächlich durch die Importausweitung der Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien (+ 1,3 Mrd. DM

oder 10 %) getragen. Hierbei war die Nachfrage in der Bundesrepublik Deutschland nach ausländischen Luftfahrzeugen (+ 19 %), Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 18 %), Straßenfahrzeugen (+ 12 %) und Erzeugnissen der Stahlverformung (+ 12 %) besonders ausgeprägt. Dagegen gingen die Importe von Stahlbauerzeugnissen um 12 % zurück. Die Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien trugen mit einer Zunahme von 0,6 Mrd. DM bzw. 8 % zu der Entwicklung der Gesamteinfuhr bei, wobei für feinkeramische Erzeugnisse (+ 24 %), Schuhe (+ 20 %) und Holzwaren (+ 19 %) überdurchschnittliche Zuwachsraten errechnet wurden. Die Importe von Textilien, die den höchsten Anteil in dieser Warengruppe erlangten, stiegen um 4 %. Die Bezüge von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, die mit 27 % an den Gesamtimporten beteiligt waren, erhöhten sich nur geringfügig um 1 %. Hierbei stand einer Zunahme der Einfuhren von NE-Metallen und -Metallhalbzeug (+ 10 %) sowie von chemischen Erzeugnissen (+ 3 %) ein Rückgang der Importe von Mineralölerzeugnissen (- 6 %) sowie von Eisen und Stahl (- 4 %) gegenüber. Im Bereich der Ernährungswirtschaft weiteten sich die Bezüge von Erzeugnissen der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei (+ 17 %) sehr stark aus.

Die Entwicklung der Ausfuhr, die sich nominal um 5,0 Mrd. DM oder 8 % erhöhte, wurde wiederum in besonderem Maß durch den Export der Enderzeugnisse geprägt. Er nahm um 9 % auf 46,0 Mrd. DM zu und machte 68 % aller Warenlieferungen aus. Im 2. Quartal 1976 hatte der Anteil noch 67 % betragen. Den relativ größten Exportzuwachs wiesen die Güter der Ernährungswirtschaft mit 34 % auf. Dadurch vergrößerten sie ihren Anteil an der Gesamtausfuhr von 4 auf 5 %. Die Ausfuhren von Vorerzeugnissen und Rohstoffen, die sich um 4 bzw. 2 % erhöhten, hielten mit der allgemeinen Entwicklung nicht ganz Schritt. Ihr Anteil an den Gesamtlieferungen von 18 bzw. 2 % blieb jedoch davon unberührt. Die Halbwaren erlitten sogar eine Einbuße ihrer Ausfuhr von 1 % und waren nur noch mit 7 % am Gesamtexport beteiligt (2. Quartal 1976: 8 %). Im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1977 stiegen die wertmäßigen Lieferungen von Enderzeugnissen (+ 1 %), Vorerzeugnissen (+ 2 %) und Ernährungsgütern (+ 2 %) nicht mehr so stark. Rohstoffe (+ 9 %) und Halbwaren (+ 10 %) konnten dagegen besser im Ausland abgesetzt werden.

In der Gliederung nach Warengruppen und -zweigen der Industriestatistik erzielten vom 2. Quartal 1976 zum 2. Quartal 1977 die Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien im gewerblichen Bereich absolut und relativ die höchsten Zuwachsraten. Die Exporte dieser Warengruppe

Tabelle 3: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen<sup>1)</sup>

Warengruppe bzw. -zweig	2. Vj 1977		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1976	1. Vj 1977
			%	
Maschinenbauerzeugnisse .....	12 188	17,9	+ 4,0	+ 0,7
Straßenfahrzeuge .....	10 486	15,4	+10,4	+ 3,9
Chemische Erzeugnisse .....	8 919	13,1	+ 3,7	- 0,5
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	6 775	10,0	+10,7	+ 5,3
Eisen und Stahl .....	3 282	4,8	- 5,7	+ 5,0
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie;				
Tabakwaren .....	2 927	4,3	+41,6	+ 6,3
Textilien .....	2 404	3,5	+ 1,1	- 7,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	2 169	3,2	+15,7	+ 2,7
NE-Metalle und -Metallhalbzeug .....	1 460	2,1	+ 3,7	+10,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	1 331	2,0	+11,4	+ 2,1
Kunststoffzeugnisse .....	1 174	1,7	+10,8	+ 1,9
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen .....	1 023	1,5	+ 1,5	- 2,7
Wasserfahrzeuge .....	983	1,4	- 5,0	-14,9
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues .....	947	1,4	- 9,2	+24,9
Stahlbauerzeugnisse .....	867	1,3	+27,1	+28,7
Gummi- und Asbestwaren .....	811	1,2	+18,2	+ 4,5
Holzwaren .....	748	1,1	+15,2	+ 7,8
Bekleidung .....	701	1,0	+ 7,3	-25,2
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei .....	700	1,0	+ 3,3	-12,6
Sonstige Waren .....	8 064	11,9	+13,7	+ 3,4
Insgesamt .....	67 960	100	+ 8,0	+ 2,0

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

erhöhten sich um 2,8 Mrd. DM oder 8 % auf 36,9 Mrd. DM und erlangten einen Anteil von 54 % aller ausgeführten Waren. Hierbei stiegen die für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bedeutsamen Ausfuhren von Maschinenbauerzeugnissen um 4 %, von Straßenfahrzeugen um 10 % sowie von elektrotechnischen Erzeugnissen um 11 %. Stark überdurchschnittlich weiteten sich die Lieferungen von Stahlbauerzeugnissen (+ 27 %) und Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 16 %) aus. Unter den Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, deren Exporte um 0,6 Mrd. DM oder 3 % wuchsen, nahmen die Lieferungen von chemischen Erzeugnissen sowie von NE-Metallen und -Metallhalbzeug jeweils um 4 % zu. Dagegen ging die Nachfrage aus dem Ausland nach Eisen und Stahl (- 6 %) weiter zurück. Der Zuwachs der Ausfuhren von Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien um 8 % entsprach dem allgemeinen Durchschnitt. Hierbei ergaben sich für Glas und Glaswaren (+ 20 %), Holzwaren (+ 15 %) und Lederwaren (+ 15 %) stark verbesserte Absatzmöglichkeiten auf dem Weltmarkt. Der Export von Textilien (+ 1 %), die den wichtigsten Zweig in dieser Warengruppe darstellen, erhöhte sich dagegen nur

Tabelle 4: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsland)	Einfuhr				Ausfuhr			
	2. Vj 1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber			2. Vj 1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber		
		2. Vj 1976	1. Vj 1977	1. Vj 1977		2. Vj 1976	1. Vj 1977	1. Vj 1977
	Mill. DM	%			Mill. DM	%		
Industrialisierte westliche Länder .....	43 905	75,0	+ 5,0	+ 3,1	52 339	77,0	+ 7,7	+ 1,2
EG-Länder .....	28 558	48,8	+ 3,6	+ 3,4	30 897	45,5	+ 5,6	- 1,3
Andere europäische Länder .....	7 422	12,7	+ 3,2	- 4,3	14 367	21,1	+ 7,5	+ 1,4
Vereinigete Staaten und Kanada .....	5 168	8,8	+ 8,8	+ 7,9	5 156	7,6	+27,1	+22,1
Übrige Länder .....	2 757	4,7	+20,0	+13,5	1 918	2,8	+ 0,7	- 4,4
Entwicklungsländer .....	11 908	20,4	+10,7	- 5,2	11 593	17,1	+16,7	+ 9,1
Afrika .....	3 803	6,5	+ 8,6	- 8,6	3 182	4,7	+17,9	- 2,4
Amerika .....	2 584	4,4	+27,1	+14,2	2 362	3,5	+12,4	+21,8
Asien .....	5 438	9,3	+ 6,3	- 9,8	6 036	8,9	+18,0	+11,6
Ozeanien .....	83	0,1	-21,4	-22,3	14	0,0	- 9,0	+ 2,7
Erdölländer <sup>1)</sup> .....	5 762	9,8	+ 0,4	- 4,7	6 508	9,6	+35,5	+16,1
Übrige Entwicklungsländer .....	6 146	10,5	+22,6	- 5,7	5 086	7,5	- 0,8	+ 1,3
Ostblockländer .....	2 638	4,5	- 2,2	+ 5,6	3 825	5,6	- 9,5	- 6,0
Europa .....	2 470	4,2	- 2,5	+ 6,5	3 513	5,2	- 4,1	- 7,7
Asien .....	167	0,3	+ 3,5	- 6,1	312	0,5	-44,7	+17,1
Schiffsbedarf usw. ....	60	0,1	- 8,9	+37,4	203	0,3	+20,3	- 2,2
Insgesamt .....	58 511	100	+ 5,8	+ 1,4	67 960	100	+ 8,0	+ 2,0

<sup>1)</sup> Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Verein. Arab. Emirate, Oman.

schwach. Die relativ größte Zunahme verzeichneten die Erzeugnisse der Ernährungsindustrie und Tabakwaren mit 42 %, die aber im Rahmen der Gesamtexporte mit einem Anteil von 4 % nur eine geringe Bedeutung aufwiesen.

### Außenhandel nach Ländern

In regionaler Gliederung waren fast alle Ländergruppen vom Zuwachs der Einfuhr im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1976 betroffen. Drei Viertel aller Waren wurden aus

den industrialisierten westlichen Ländern bezogen, unter denen die EG-Länder mit einem Anteil von 49 % am Gesamtimport wieder die größte Bedeutung erlangten. Der Zuwachs der Bezüge aus den Ländern der Gemeinschaft (+ 4 %) lag jedoch unter dem allgemeinen Durchschnitt, so daß der im Vorjahr erzielte Anteil von 50 % nicht gehalten werden konnte. Die Nachfrage nach Waren aus den Vereinigten Staaten und Kanada zusammen belebte sich im 2. Vierteljahr 1977 (+ 9 %). Überdurchschnittlich entwickelten sich die Einfuhren aus den übrigen industrialisierten Ländern der westlichen Welt außerhalb Europas (+ 20 %) — darunter Japan (+ 33 %) —, so daß sich diese Ländergruppe anteilmäßig von 4 auf 5 % verbesserte. Relativ schwach stiegen dagegen die Bezüge aus den industrialisierten westlichen Ländern Europas ohne EG (+ 3 %). Im Vergleich zum 1. Quartal 1977 reduzierten sich die Importe aus diesen Ländern sogar um 4 %. Bei den Entwicklungsländern, deren Einfuhren insgesamt um 11 % gegenüber dem 2. Quartal 1976 gestiegen sind, war erneut eine sehr hohe Zuwachsrate der Importe aus den übrigen Entwicklungsländern (ohne Erdölstaaten) von 23 % zu erkennen. Bereits im Vorquartal expandierten die Bezüge aus diesen Ländern um 33 %. Der Anteil dieser Ländergruppe an der Gesamteinfuhr verbesserte sich infolge dieses kräftigen Aufschwungs von 9 auf 11 %. Dagegen wurden aus den Erdölländern (+ 0,4 %) nur wenig mehr Waren eingeführt als im 2. Vierteljahr 1976. Im Vergleich zum Zeitraum Januar bis März 1977 waren die Einfuhren aus den Erdölstaaten sogar um 5 % rückläufig. Für diese Entwicklung dürfte die gegenwärtige Preisberuhigung auf dem Rohölmarkt eine wichtige Rolle spielen. Der Handel mit den Ostblockländern (— 2 %) schwächte sich etwas ab. Gegenüber dem 1. Quartal 1977 war jedoch wieder eine Belebung (+ 6 %) zu erkennen.

Im Bereich der Ausfuhr ragten gegenüber dem 2. Vierteljahr 1976 die enormen Steigerungsraten im Handel mit den Vereinigten Staaten und Kanada (+ 27 %) sowie den Erdölländern (+ 36 %) besonders hervor. Die Belebung der Konjunktur in den Vereinigten Staaten und die dadurch gestiegene Nachfrage nach Importgütern haben diese Entwicklung entscheidend beeinflusst. Im Handel mit den Erdölländern wirkt sich jetzt der Rückfluß der Gelder aus der Rohölverteuerung in den Jahren 1973 und 1974 aus. Der Anteil der Erdölstaaten an den Gesamtexporten erhöhte sich von 8 auf 10 %. Die EG-Länder sind weiterhin die Hauptabnehmer der deutschen Exportwaren. Die Lieferungen in die Gemeinschaft nahmen um 6 % zu und erreichten einen Anteil von 46 % aller ausgeführten Waren. Der Zuwachs der Ausfuhr in die anderen europäischen Länder (+ 8 %) entsprach der allgemeinen Entwicklung. Die Nachfrage aus den übrigen Entwicklungsländern (— 1 %) schwächte sich demgegenüber etwas ab und hat sich auch im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1977 kaum belebt (+ 1 %). Die Ostblockländer (— 10 %) bemühten sich weiterhin, ihr Handelsbilanzdefizit gegenüber den westlichen Ländern abzubauen. Der Anteil der Ostblockländer an der Gesamtausfuhr verringerte sich infolgedessen von 7 auf 6 %. Im 2. Quartal 1975 hatte er noch 8 % betragen.

### Außenhandel im 1. Halbjahr 1977

Die Belebung im Außenhandel spiegelt sich auch deutlich in den Ergebnissen des 1. Halbjahres 1977 wider. Die Gesamteinfuhr von Januar bis Juni 1977 belief sich auf 116,2 Mrd. DM. Sie übertraf das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresabschnittes um 8,9 Mrd. DM bzw. 8 %. Die Ausfuhr stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 um 11,0 Mrd. DM bzw. 9 % auf einen Wert von 134,6 Mrd. DM. Aufgrund des größeren Zuwachses der Ausfuhr erhöhte sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz von 16,2 Mrd. DM im 1. Halbjahr 1976 auf 18,4 Mrd. DM in der Berichtszeit. Der Ausfuhrüberschuß wurde wieder weitgehend durch

Schaubild 2

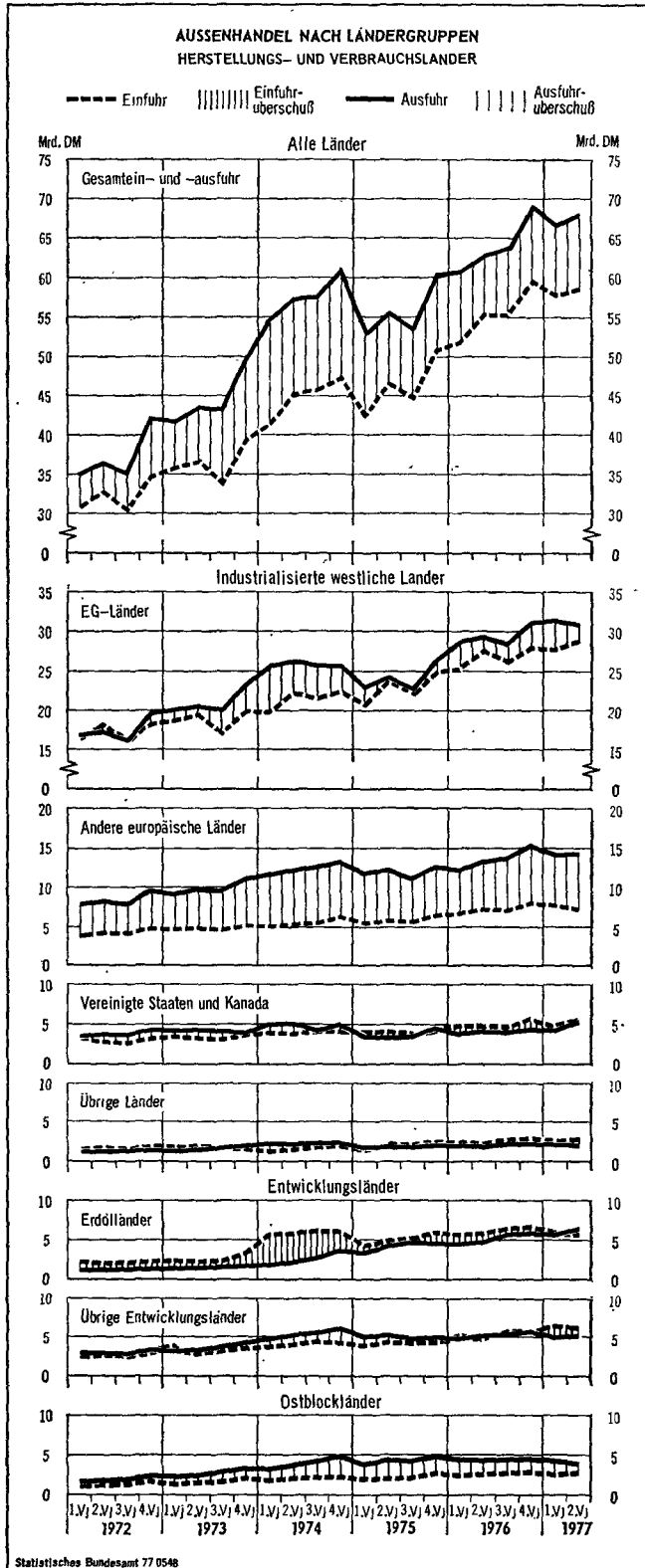


Tabelle 5: Außenhandel nach Warengruppen<sup>1)</sup> und Ländergruppen

Warengruppe Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern)	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1. Halbjahr 1977 gegenüber 1. Halbjahr 1976		1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1. Halbjahr 1977 gegenüber 1. Halbjahr 1976	
	1976	1977	Mill. DM	%	1976	1977	Mill. DM	%
Insgesamt <sup>2)</sup> .....	107 284	116 196	+ 8 912	+ 8,3	123 510	134 557	+ 11 047	+ 8,9
Ernährungswirtschaft .....	17 140	19 638	+ 2 498	+ 14,6	5 469	6 737	+ 1 268	+ 23,2
Gewerbliche Wirtschaft .....	88 738	95 120	+ 6 382	+ 7,2	117 356	127 012	+ 9 656	+ 8,2
Rohstoffe .....	16 788	17 843	+ 1 054	+ 6,3	2 767	2 794	+ 27	+ 1,0
Halbwaren .....	17 133	17 316	+ 183	+ 1,1	9 213	9 157	- 56	- 0,6
Fertigwaren .....	54 817	59 962	+ 5 145	+ 9,4	105 376	115 061	+ 9 684	+ 9,2
Vorerzeugnisse .....	15 322	17 016	+ 1 694	+ 11,1	22 216	23 554	+ 1 338	+ 6,0
Enderzeugnisse .....	39 495	42 945	+ 3 450	+ 8,7	83 161	91 507	+ 8 346	+ 10,0
Industrialisierte westliche Länder .....	80 771	86 486	+ 5 715	+ 7,1	95 442	104 033	+ 8 591	+ 9,0
EG-Länder .....	53 010	56 168	+ 3 158	+ 6,0	57 905	62 188	+ 4 283	+ 7,4
Andere europäische Länder .....	13 849	15 174	+ 1 325	+ 9,6	25 733	28 542	+ 2 809	+ 10,9
Vereinigte Staaten und Kanada .....	9 590	9 957	+ 367	+ 3,8	7 958	9 379	+ 1 421	+ 17,9
Übrige Länder .....	4 323	5 187	+ 864	+ 20,0	3 846	3 924	+ 78	+ 2,0
Entwicklungsländer .....	21 233	24 470	+ 3 237	+ 15,2	19 095	22 217	+ 3 122	+ 16,4
Afrika .....	7 067	7 966	+ 900	+ 12,7	5 107	6 443	+ 1 336	+ 26,2
Amerika .....	3 705	4 847	+ 1 142	+ 30,8	4 062	4 302	+ 240	+ 5,9
Asien .....	10 249	11 467	+ 1 217	+ 11,9	9 896	11 446	+ 1 550	+ 15,7
Ozeanien .....	212	190	- 22	- 10,6	30	27	- 3	- 9,5
Erdölländer .....	11 312	11 806	+ 495	+ 4,4	9 279	12 112	+ 2 833	+ 30,5
Übrige Entwicklungsländer .....	9 922	12 664	+ 2 742	+ 27,6	9 816	10 106	+ 290	+ 3,0
Ostblockländer .....	5 168	5 136	- 31	- 0,6	8 641	7 896	- 745	- 8,6
Europa .....	4 770	4 791	+ 20	+ 0,4	7 563	7 317	- 246	- 3,3
Asien .....	397	346	- 51	- 12,9	1 078	579	- 499	- 46,3

<sup>1)</sup> Der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft. — <sup>2)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

die Passivsaldo für Dienstleistungen sowie Ergänzungen zum Warenverkehr (4,6 Mrd. DM) und Übertragungen (8,3 Mrd. DM) kompensiert, so daß sich nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank in der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz ein Überschuß von 5,4 Mrd. DM ergab.

Die Zunahme der Einfuhr im Vergleich zum 1. Halbjahr 1976 erstreckte sich auf alle Warengruppen. Die relativ größte Steigerung erlangten hierbei die Ernährungsgüter, deren Bezüge sich um 15% auf 19,6 Mrd. DM ausweiteten. Auch der Zuwachs der Importe von Vorerzeugnissen und Enderzeugnissen, die sich um 11% auf 17,0 Mrd. DM bzw. um 9% auf 42,9 Mrd. DM erhöhten, lag noch über dem allgemeinen Durchschnitt. Die Nachfrage nach ausländischen Rohstoffen (+ 6% auf 17,8 Mrd. DM) und Halbwaren (+ 1% auf 17,3 Mrd. DM) war dagegen nicht so stark.

Das Schwergewicht der Ausfuhr bildeten wiederum die Enderzeugnisse, deren Lieferungen im Vergleich zum 1. Halbjahr 1976 um 10% auf 91,5 Mrd. DM zunahmen. Sie wurden nur noch im relativen Zuwachs von den Exporten

der Ernährungsgüter übertroffen, die um 23% auf 6,7 Mrd. DM anstiegen. Auch Vorerzeugnisse (+ 6%) und Rohstoffe (+ 1%) konnten besser im Ausland abgesetzt werden als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Ausfuhr der Vorerzeugnisse belief sich auf einen Wert von 23,6 Mrd. DM und die der Rohstoffe auf einen Wert von 2,8 Mrd. DM. Dagegen reduzierten sich die Lieferungen von Halbwaren geringfügig um 1% auf 9,2 Mrd. DM.

Der Index der Durchschnittswerte der Einfuhr lag im 1. Halbjahr 1977 um 2% über dem des Vorjahreszeitraumes. Dadurch erhöhte sich das Volumen der Importe (+ 6%) nicht so stark wie die nominalen Werte. Die Durchschnittswerte der Ausfuhr stiegen um 3%, so daß auch die reale Exportzunahme (+ 6%) etwas hinter dem nominalen Zuwachs zurückblieb. Aufgrund des etwas stärkeren Anstieges der Durchschnittswerte der Ausfuhr gegenüber denen der Einfuhr verbesserten sich die Terms of Trade von 100,5 im 1. Halbjahr 1976 auf 101,0 in der Berichtszeit.

K.Mü.

## Verkehr

### Straßennetz am 1. Januar 1976

#### Vorbemerkung

Eine Bestandsaufnahme des gesamten Straßennetzes (einschl. Brücken), das dem öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr dient, wird alle fünf Jahre jeweils nach dem Stand am 1. Januar durchgeführt. Die letzte Erhebung war zum 1. 1. 1976<sup>1)</sup>. In den Jahren zwischen den umfassenden fünfjährigen Straßennetzaufnahmen wird nur die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs ohne Gliederung nach Straßenbreiten und Deckenarten erfaßt.

Die Angaben über die Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen, Kreisstraßen) wurden wie bei den früheren Straßennetzaufnahmen von den Landesstraßenbauämtern erhoben und sowohl dem Bundesverkehrsministerium als auch dem jeweils zuständigen Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Diese Landesämter erhielten ferner wie bisher von den Gemeinden die Angaben über die Gemeindestraßen und die von den Unterhaltungspflichtigen eingeholten Angaben über Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs.

<sup>1)</sup> Rechtsgrundlage der Straßennetzaufnahme zum 1. 1. 1976 ist das Gesetz über die Statistik der Straßen in den Gemeinden 1976 vom 7. April 1975 (BGBl. 1975 I S. 830).

Nachdem nun erste Ergebnisse der Erhebung über Gemeindestraßen vorliegen, ist es möglich, unter Einbeziehung der Daten aus der Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs einen ersten Überblick über das gesamte Straßennetz des Bundesgebietes am 1. Januar 1976 zu geben.

#### Entwicklung des Straßennetzes nach Straßenarten von 1971 auf 1976

Am 1. Januar 1976 gab es im Bundesgebiet 169 131 km Straßen des überörtlichen Verkehrs, davon 6 199 km Bundesautobahnen, 32 490 km Bundesstraßen, 65 484 km Landesstraßen und 64 959 km Kreisstraßen, außerdem 296 737 km Gemeindestraßen und 3 131 km Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs. Die Länge des Straßennetzes insgesamt, das dem öffentlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen zur Verfügung steht, betrug damit 468 999 km.

Im Vergleich zum 1. Januar 1971 haben die Straßen des überörtlichen Verkehrs im ganzen um 4 662 km zugenommen, darunter die Bundesautobahnen um 1 738 km, die Landesstraßen um 117 km und die Kreisstraßen um 2 934 km, während die Länge der Bundesstraßen um 126 km zurückging. Die Länge der Gemeindestraßen stieg um 20 362 km, diejenige der Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs

Tabelle 1: Länge des Straßennetzes am 1. Januar 1976 nach Straßenarten und Bundesländern  
km

Straßenart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Übrige Länder <sup>1)</sup>	Bundesgebiet
<b>Straßen des überörtlichen Verkehrs</b>	9 485	27 386	29 139	16 299	18 544	27 394	38 297	2 115	473	169 131
Bundesautobahnen	258	8562)	1 425	801	562	775	1 265	128	130	6 199
Bundesstraßen	1 987	5 255	5 714	3 432	3 340	4 730	7 235	465	331	32 490
Freie Strecken <sup>3)</sup>	1 572	4 329	3 947	2 650	2 710	3 821	5 970	307	77	25 382
Ortsdurchfahrten	415	927	1 767	782	631	909	1 266	158	254	7 108
<b>Landes-, Land- oder Staatsstraßen</b>	3 616	8 662	12 259	7 121	6 853	12 696	13 501	770	7	65 484
Freie Strecken <sup>3)</sup>	2 853	6 851	8 955	5 554	5 445	10 195	11 145	464	6	51 467
Ortsdurchfahrten	763	1 811	3 304	1 567	1 407	2 501	2 356	306	1	14 017
<b>Kreisstraßen</b>	3 624	12 613	9 741	4 945	7 789	9 193	16 295	753	5	64 959
Freie Strecken <sup>3)</sup>	2 879	10 429	7 569	3 807	6 123	7 469	13 472	457	—	52 206
Ortsdurchfahrten	744	2 184	2 172	1 138	1 666	1 725	2 823	296	5	12 753
<b>Gemeindestraßen</b>	18 516	48 018	55 823	19 294	12 815	43 645	87 048	4 175	7 403	296 737
Außerortsstraßen	11 351	22 448	16 392	2 433	1 687	15 700	49 311	741	49	120 112
Innerortsstraßen	7 165	25 569	39 431	16 861	11 128	27 945	37 737	3 434	7 354	176 625
<b>Öffentliche Straßen zusammen</b>	28 001	75 403	84 962	35 593	31 359	71 039	125 344	6 290	7 876	465 868
Außerorts	18 913	44 913	38 288	15 245	16 527	37 959	81 163	2 097	261	255 366
Innerorts	9 087	30 491	46 674	20 348	14 832	33 080	44 182	4 194	7 615	210 503
<b>Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs</b>	256	732	662	116	91	429	542	25	278	3 131
<b>Insgesamt</b>	<b>28 257</b>	<b>76 135</b>	<b>85 624</b>	<b>35 709</b>	<b>31 450</b>	<b>71 468</b>	<b>125 886</b>	<b>6 315</b>	<b>8 154</b>	<b>468 999</b>

1) Übrige Länder: Hamburg, Bremen und Berlin (West). — 2) Einschl. 2,3 km in Hessen, 2,6 km in Nordrhein-Westfalen und 9,3 km in Bremen. — 3) Einschl. der nicht in der Baulast von Gebietskörperschaften liegenden Abschnitte der Straßen des überörtlichen Verkehrs, die nicht nach freien Strecken und Ortsdurchfahrten aufgliedert werden können.

nahm um 807 km ab. Das gesamte Straßennetz vergrößerte sich damit um 24 217 km.

Die Länge der Bundesautobahnen vergrößerte sich im wesentlichen durch Neubau und daneben durch Ausbau von Bundesstraßen. Bei den übrigen Straßen des überörtlichen Verkehrs spielten im Hinblick auf die Veränderung gegenüber 1971 neben dem Neubau auch sogenannte Umwidmungen (Aufstufungen von Gemeindestraßen zu Straßen des überörtlichen Verkehrs, Aufstufungen von Straßen einer Kategorie zu Straßen einer anderen Kategorie,

aber auch Abstufungen) eine nicht unbedeutende Rolle. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Einrichtung sogenannter Fußgängerstraßen, die zwischen dem 1.1.1971 und dem 1.1.1976 in erheblichem Umfang erfolgt ist; sie führte infolge der umfangreichen Neubauten aber nicht zu einer Verkürzung des Gemeindestraßennetzes.

Die Anteile der Bundesländer am Straßennetz haben sich im ganzen und auch bei den einzelnen Straßenkategorien, mit Ausnahme der Bundesautobahnen, nur wenig

Tabelle 2: Veränderung der Länge des Straßennetzes 1976 gegenüber 1971 nach Straßenarten und Bundesländern  
Zu- (+) bzw. Abnahme (—)

Straßenart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Übrige Länder <sup>1)</sup>	Bundesgebiet
km										
<b>Straßen des überörtlichen Verkehrs</b>	+ 340	+ 536	+ 7976	+ 309	+ 329	+ 429	+ 1 680	+ 83	— 19	+ 4 662
Bundesautobahnen	+ 145	+ 122	+ 529	+ 136	+ 262	+ 184	+ 235	+ 88	+ 38	+ 1 738
Bundesstraßen	— 19	+ 31	+ 4	— 9	+ 25	+ 65	— 88	— 88	+ 2	— 126
Freie Strecken <sup>2)</sup>	— 4	+ 59	+ 11	+ 14	— 25	+ 89	— 41	— 60	+ 1	+ 20
Ortsdurchfahrten	— 15	— 27	+ 15	— 23	+ 2	— 24	— 46	— 28	0	— 146
<b>Landes-, Land- oder Staatsstraßen</b>	— 7	— 38	+ 16	+ 105	+ 39	+ 18	— 25	+ 58	— 46	+ 117
Freie Strecken <sup>2)</sup>	— 5	— 57	+ 20	+ 66	— 91	+ 2	— 49	+ 23	— 20	+ 152
Ortsdurchfahrten	— 2	+ 19	+ 36	+ 39	+ 129	+ 16	+ 24	+ 35	— 26	+ 269
<b>Kreisstraßen</b>	+ 221	+ 422	+ 426	+ 77	+ 53	+ 163	+ 155	+ 26	— 13	+ 2 934
Freie Strecken <sup>2)</sup>	+ 143	+ 368	+ 205	+ 61	— 67	+ 112	+ 1 167	+ 18	— 7	+ 2 000
Ortsdurchfahrten	+ 78	+ 54	+ 222	+ 16	+ 120	+ 52	+ 390	+ 8	— 5	+ 934
<b>Gemeindestraßen</b>	+ 1 686	+ 2 690	+ 2 927	+ 1 291	+ 1 212	+ 4 103	+ 5 847	+ 381	+ 223	+ 20 362
Außerortsstraßen	+ 1 001	+ 486	— 1 138	— 740	— 122	+ 203	+ 912	+ 35	+ 1	+ 639
Innerortsstraßen	+ 685	+ 2 203	+ 4 065	+ 2 031	+ 1 334	+ 3 900	+ 4 935	+ 346	+ 222	+ 19 723
<b>Öffentliche Straßen zusammen</b>	+ 2 026	+ 3 226	+ 3 903	+ 1 600	+ 1 541	+ 4 532	+ 7 526	+ 463	+ 205	+ 25 024
Außerorts	+ 1 280	+ 978	— 436	— 463	— 43	+ 589	+ 2 224	+ 105	+ 13	+ 4 245
Innerorts	+ 746	+ 2 249	+ 4 339	+ 2 063	+ 1 584	+ 3 943	+ 5 303	+ 361	+ 192	+ 20 780
<b>Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs</b>	+ 7	— 147	— 127	— 5	— 18	+ 3	— 443	— 55	— 23	— 807
<b>Insgesamt</b>	<b>+ 2 033</b>	<b>+ 3 079</b>	<b>+ 3 776</b>	<b>+ 1 595</b>	<b>+ 1 523</b>	<b>+ 4 535</b>	<b>+ 7 083</b>	<b>+ 410</b>	<b>+ 182</b>	<b>+ 24 217</b>
%										
<b>Straßen des überörtlichen Verkehrs</b>	+ 3,7	+ 2,0	+ 3,5	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,6	+ 4,6	+ 4,1	— 3,9	+ 2,8
Bundesautobahnen	+ 128,3	+ 16,6	+ 59,0	+ 20,5	+ 87,3	+ 31,1	+ 22,8	+ 220,0	+ 41,3	+ 39,0
Bundesstraßen	— 0,9	+ 0,6	+ 0,1	— 0,3	— 0,7	+ 1,4	— 1,2	— 15,9	+ 0,6	— 0,4
Freie Strecken <sup>2)</sup>	— 0,3	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,5	— 0,9	+ 2,4	— 0,7	— 16,3	+ 1,3	+ 0,1
Ortsdurchfahrten	— 3,5	— 2,8	+ 0,9	— 2,9	+ 0,3	— 2,6	— 3,5	— 15,1	0	— 2,0
<b>Landes-, Land- oder Staatsstraßen</b>	— 0,2	— 0,4	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,6	+ 0,1	— 0,2	+ 8,1	×	+ 0,2
Freie Strecken <sup>2)</sup>	— 0,2	— 0,8	+ 0,2	+ 1,2	+ 1,6	0	— 0,4	+ 5,2	×	+ 0,3
Ortsdurchfahrten	— 0,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 2,6	+ 10,1	+ 0,6	+ 1,0	+ 12,9	×	+ 2,0
<b>Kreisstraßen</b>	+ 6,5	+ 3,5	+ 4,6	+ 1,6	+ 0,7	+ 1,8	+ 10,6	+ 3,6	×	+ 4,7
Freie Strecken <sup>2)</sup>	+ 5,2	+ 3,7	+ 2,8	+ 1,6	— 1,1	+ 1,5	+ 9,5	+ 4,1	×	+ 4,0
Ortsdurchfahrten	+ 11,7	+ 2,5	+ 11,4	+ 1,4	+ 7,8	+ 3,1	+ 16,0	+ 2,8	×	+ 7,9
<b>Gemeindestraßen</b>	+ 10,0	+ 5,9	+ 5,5	+ 7,2	+ 10,4	+ 10,4	+ 7,2	+ 10,0	+ 3,1	+ 7,4
Außerortsstraßen	+ 9,7	+ 2,2	— 6,5	— 23,3	— 6,7	+ 1,3	+ 1,9	+ 5,0	+ 2,1	+ 5,3
Innerortsstraßen	+ 10,6	+ 9,4	+ 11,5	+ 13,7	+ 13,6	+ 16,2	+ 15,0	+ 11,2	+ 3,1	+ 12,6
<b>Öffentliche Straßen zusammen</b>	+ 7,8	+ 4,5	+ 4,8	+ 4,7	+ 5,2	+ 6,8	+ 6,4	+ 8,0	+ 2,7	+ 5,7
Außerorts	+ 7,3	+ 2,2	— 1,1	— 2,9	— 0,3	+ 1,6	+ 2,8	+ 5,3	+ 5,2	+ 1,7
Innerorts	+ 8,9	+ 8,0	+ 10,2	+ 11,3	+ 12,0	+ 13,5	+ 13,6	+ 9,4	+ 2,6	+ 11,0
<b>Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs</b>	+ 2,8	— 16,7	+ 16,1	— 4,1	— 16,5	+ 0,7	— 45,0	— 68,8	— 7,6	— 20,5
<b>Insgesamt</b>	<b>+ 7,8</b>	<b>+ 4,2</b>	<b>+ 4,6</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>+ 5,1</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>+ 6,9</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>+ 5,4</b>

1) Übrige Länder: Hamburg, Bremen und Berlin (West). — 2) Einschl. der nicht in der Baulast von Gebietskörperschaften liegenden Abschnitte der Straßen des überörtlichen Verkehrs, die nicht nach freien Strecken und Ortsdurchfahrten aufgliedert werden können.

Tabelle 3: Anteile der Bundesländer an der Länge des Straßennetzes 1971 und 1976 nach Straßenarten

Straßenart	Prozent																			
	Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Übrige Länder <sup>1)</sup>		Bundesgebiet	
	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976
Straßen des überörtlichen Verkehrs	5,6	5,6	16,3	16,2	17,1	17,2	9,7	9,6	11,1	11,0	16,4	16,2	22,3	22,6	1,2	1,3	0,3	0,3	100	100
Bundesautobahnen	2,5	4,2	16,5	13,8	20,1	23,0	14,9	12,9	6,7	9,1	13,2	12,5	23,1	20,4	0,9	2,1	2,1	2,1	100	100
Bundesstraßen	6,2	6,1	16,0	16,2	17,5	17,6	10,5	10,6	10,3	10,3	14,3	14,6	22,5	22,2	1,7	1,4	1,0	1,0	100	100
Freie Strecken <sup>2)</sup>	6,2	6,2	16,8	17,0	15,6	15,5	10,4	10,4	10,8	10,7	14,7	15,2	23,7	23,5	1,4	1,2	0,3	0,3	100	100
Ortsdurchfahrten	5,9	5,8	13,1	13,0	24,2	24,8	11,1	11,0	8,7	8,9	12,9	12,8	18,1	17,8	2,6	2,2	3,5	3,6	100	100
Landes-, Land- oder Staatsstraßen	5,5	5,5	13,3	13,2	18,7	18,7	10,7	10,9	10,4	10,5	19,4	19,4	20,7	20,6	1,1	1,2	0,1	×	100	100
Freie Strecken <sup>2)</sup>	5,5	5,5	13,4	13,3	17,4	17,4	10,6	10,8	10,7	10,6	19,7	19,9	21,7	21,6	0,9	0,9	0,1	×	100	100
Ortsdurchfahrten	5,6	5,4	13,0	12,9	23,8	23,6	11,1	11,2	9,3	10,0	18,1	17,8	17,0	16,8	2,0	2,2	0,2	×	100	100
Kreisstraßen	5,5	5,6	19,7	19,4	15,0	15,0	7,8	7,6	12,5	12,0	14,6	14,2	23,8	25,1	1,2	1,2	×	×	100	100
Freie Strecken <sup>2)</sup>	5,4	5,5	20,0	20,0	14,7	14,5	7,5	7,3	12,3	11,7	14,7	14,3	24,5	25,8	0,9	0,9	×	×	100	100
Ortsdurchfahrten	5,6	5,8	18,0	17,1	16,5	17,0	9,5	8,9	13,1	13,1	14,2	13,4	20,6	22,2	2,4	2,3	×	×	100	100
Gemeindestraßen	6,1	6,2	16,4	16,2	19,1	18,8	6,5	6,5	4,2	4,3	14,3	14,7	29,4	29,3	1,4	1,4	2,6	2,5	100	100
Außerortsstraßen	8,7	9,5	18,4	18,7	14,7	13,6	2,7	2,0	1,5	1,4	13,0	13,1	40,5	41,1	0,6	0,6	×	×	100	100
Innerortsstraßen	4,1	4,1	14,9	14,5	22,5	22,3	9,5	9,5	6,2	6,3	15,3	15,8	20,9	21,4	2,0	1,9	4,5	4,2	100	100
Öffentliche Straßen zusammen	5,9	6,0	16,4	16,2	18,4	18,2	7,7	7,6	6,8	6,7	15,1	15,3	26,7	26,9	1,3	1,3	1,7	1,7	100	100
Außerorts	7,0	7,4	17,5	17,6	15,4	15,0	6,3	6,0	6,6	6,5	14,9	14,9	31,4	31,8	0,8	0,8	0,1	0,1	100	100
Innerorts	4,4	4,3	14,9	14,5	22,3	22,2	9,6	9,7	7,0	7,0	15,4	15,7	20,5	21,0	2,0	2,0	3,9	3,6	100	100
Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs	6,3	8,2	22,3	23,0	21,1	3,1	3,7	2,8	2,9	10,8	13,7	25,0	17,3	2,0	0,8	7,6	8,9	100	100	
Insgesamt	5,9	6,0	16,4	16,2	18,4	18,3	7,7	7,6	6,7	6,7	15,0	15,3	26,7	26,8	1,3	1,3	1,8	1,7	100	100

<sup>1)</sup> Übrige Länder: Hamburg, Bremen und Berlin (West). — <sup>2)</sup> Einschl. der nicht in der Baulast von Gebietskörperschaften liegenden Abschnitte der Straßen des überörtlichen Verkehrs, die nicht nach freien Strecken und Ortsdurchfahrten aufgegliedert werden können.

Tabelle 4: Straßendichte nach Straßenarten und Bundesländern 1971 und 1976

Straßenart	Straßenlänge je 100 km <sup>2</sup> Fläche																			
	km																			
	Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Übrige Länder <sup>1)</sup>		Bundesgebiet	
1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	1971	1976	
Straßen des überörtlichen Verkehrs	58,3	60,5	56,6	57,7	82,7	85,6	75,7	77,2	91,8	93,5	75,4	76,6	51,9	54,3	79,2	82,3	30,0	28,9	66,2	68,0
Bundesautobahnen	0,7	1,6	1,5	1,8	2,6	4,2	3,1	3,8	1,5	2,8	1,7	2,2	1,5	1,8	1,6	5,0	5,6	7,9	1,8	2,5
Bundesstraßen	12,8	12,7	11,0	11,1	16,8	16,8	16,3	16,3	17,0	16,8	13,0	13,2	10,4	10,3	21,5	18,1	20,0	20,2	13,1	13,1
Freie Strecken <sup>2)</sup>	10,1	10,0	9,0	9,1	11,6	11,6	12,5	12,6	13,8	13,7	10,4	10,7	8,5	8,5	14,3	12,0	4,6	4,7	10,2	10,2
Ortsdurchfahrten	2,7	2,6	2,0	2,0	5,1	5,2	3,8	3,7	3,2	3,2	2,6	2,5	1,9	1,8	7,2	6,1	15,5	15,5	2,9	2,9
Landes-, Land- oder Staatsstraßen	23,1	23,1	18,3	18,3	36,0	36,0	33,2	33,7	34,3	34,5	35,5	35,5	19,2	19,1	27,7	30,0	3,2	0,4	26,3	26,3
Freie Strecken <sup>2)</sup>	18,2	18,2	14,6	14,4	26,4	26,3	27,9	27,4	28,5	28,5	15,8	17,2	18,1	1,6	0,4	20,8	20,7	—	—	
Ortsdurchfahrten	4,9	4,9	3,8	3,8	9,6	9,7	7,2	7,4	6,4	7,1	7,0	7,0	3,3	3,3	10,6	11,9	1,6	1,0	5,5	5,6
Kreisstraßen	21,7	23,1	25,7	26,6	27,4	28,6	23,1	23,4	39,0	39,3	25,3	25,7	20,9	23,1	28,3	29,3	1,1	0,3	25,0	26,1
Freie Strecken <sup>2)</sup>	17,5	18,4	21,2	22,0	21,6	22,2	17,7	18,0	31,2	30,9	20,6	20,9	17,4	19,1	17,1	17,8	0,4	—	20,2	21,0
Ortsdurchfahrten	4,2	4,7	4,5	4,6	5,7	6,4	5,3	5,4	7,8	8,4	4,7	4,8	3,4	4,0	11,2	11,5	0,6	0,3	4,8	5,1
Gemeindestraßen	107,4	118,1	95,6	101,2	155,4	163,9	85,3	91,4	58,5	64,6	110,6	122,1	115,1	123,4	147,8	162,5	438,5	452,1	111,2	119,4
Außerortsstraßen	66,0	72,4	46,3	47,3	51,5	48,1	15,0	11,5	9,1	8,5	43,3	43,9	68,6	69,9	27,5	28,8	2,9	3,0	48,1	48,3
Innerortsstraßen	41,3	45,7	49,3	53,9	103,9	115,8	70,2	79,9	49,4	56,1	67,3	78,2	46,5	53,5	120,3	133,6	435,6	449,2	63,1	71,0
Öffentliche Straßen zusammen	165,7	178,6	152,2	159,0	238,1	249,5	161,0	168,6	150,3	158,1	186,0	198,7	167,0	177,7	226,9	244,8	468,5	481,0	177,3	187,4
Außerorts	112,5	120,6	92,7	94,7	113,7	112,4	74,4	72,2	83,5	83,3	104,5	106,2	111,9	115,0	77,6	81,6	15,1	15,9	101,0	102,7
Innerorts	53,2	58,0	59,6	64,3	124,4	137,0	86,6	96,4	66,8	74,8	81,5	92,5	55,1	62,6	149,3	163,2	453,4	465,1	76,3	84,7
Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs	1,6	1,6	1,9	1,5	2,3	1,9	0,6	0,5	0,5	0,5	1,2	1,2	1,4	0,8	3,1	1,0	18,4	17,0	1,6	1,3
Insgesamt	167,3	180,2	154,1	160,5	240,4	251,4	161,6	169,1	150,9	158,5	187,2	199,9	168,4	178,4	230,0	245,8	486,9	498,0	178,9	188,6

<sup>1)</sup> Übrige Länder: Hamburg, Bremen und Berlin (West). — <sup>2)</sup> Einschl. der nicht in der Baulast von Gebietskörperschaften liegenden Abschnitte der Straßen des überörtlichen Verkehrs, die nicht nach freien Strecken und Ortsdurchfahrten aufgegliedert werden können.

d. h. um nur einige Zehntelprozent, geändert. Beim Bundesautobahnnetz sind die Anteile Schleswig-Holsteins (von 2,5 auf 4,2%), Nordrhein-Westfalens (von 20,1 auf 23,0%) und von Rheinland-Pfalz (von 6,7 auf 9,1%) gestiegen, diejenigen Niedersachsens (von 16,5 auf 13,8%) und Hessens (von 14,9 auf 12,9%) zurückgegangen.

Die Straßendichte hat insgesamt von 179 auf 189 km Straße je 100 km<sup>2</sup> Fläche zugenommen. Verständlicherweise haben die Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) mit im Durchschnitt fast 500 km Straße je 100 km<sup>2</sup> Fläche eine weit höhere Straßendichte als die Flächenstaaten, von denen Nordrhein-Westfalen und das Saarland

mit 251 bzw. 246 km Straße je 100 km<sup>2</sup> Fläche die größte Straßendichte aufzuweisen hatten. Im Land Bremen war von 1971 auf 1976 die größte absolute Zunahme der Straßendichte (+ 25 km) vor dem Saarland (+ 16 km), Schleswig-Holstein (+ 13 km) und Baden-Württemberg (+ 13 km) zu verzeichnen, die stärkste prozentuale Zunahme in Schleswig-Holstein (+ 7,7%).

### Brücken am 1. 1. 1976

Die Zahl der Brücken im Zuge von öffentlichen Straßen hat vom 1. 1. 1971 auf den 1. 1. 1976 im ganzen um 5 021 auf

Tabelle 5: Brücken im Zuge der öffentlichen Straßen 1976 nach Straßenarten und Bundesländern

Straßenart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Übrige Länder <sup>1)</sup>	Bundesgebiet
Brücken im Zuge von Straßen des überörtlichen Verkehrs	1 572	6 516	8 558	5 071	4 899	7 924	11 366	758	337	47 001
Bundesautobahnen	106	635	1 644	744	491	695	1 295	133	188	5 931
Bundesstraßen	547	1 733	1 786	1 379	1 444	2 348	3 406	248	142	13 033
Landes-, Land- oder Staatsstraßen	522	2 009	3 198	1 834	1 630	3 250	3 580	368	5	16 396
Kreisstraßen	397	2 139	1 930	1 114	1 334	1 631	3 085	9	2	11 641
Gemeindestraßen	1 089	4 845	6 165	3 434	1 854	6 706	13 656	498	1 013	39 260
Öffentlichen Straßen insgesamt	2 661	11 361	14 723	8 505	6 753	14 630	25 022	1 256	1 350	86 261

<sup>1)</sup> Übrige Länder: Hamburg, Bremen und Berlin (West).



86 261 zugenommen, darunter insbesondere in Nordrhein-Westfalen um 1 808 auf 14 723 und in Baden-Württemberg um 1 234 auf 14 630. Im Bundesgebiet erhöhte sich die Zahl der Brücken im Zuge von Autobahnen um 1 779 auf 5 931, im Zuge von Bundesstraßen um 823 auf 13 033, im Zuge von Landstraßen um 1 026 auf 16 396, im Zuge von Kreis-

straßen um 968 auf 11 641 und im Zuge von Gemeindestraßen um nur 425 auf 39 260.

Ausführliche Ergebnisse, vor allem über Fahrbahnbreiten und Straßendeckenarten, werden in einem der folgenden Hefte dieser Zeitschrift und in der Fachserie 8, Reihe 3.1, veröffentlicht werden. Wf.

# Sozialleistungen

## Kriegsopferfürsorge 1976

### Vorbemerkung

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten nach den Bestimmungen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG)<sup>1)</sup> und der „Verordnung zur Kriegsopferfürsorge“<sup>2)</sup> Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene von Beschädigten der beiden Weltkriege, darüber hinaus weitere Gruppen von Beschädigten und Hinterbliebenen aufgrund von Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären<sup>3)</sup>. Leistungen der Kriegsopferfürsorge werden Beschädigten auch für Familienmitglieder gewährt, soweit diese nicht wegen Tuberkulose oder Behinderung Anspruch auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Die Bestimmungen der Sozialhilfe über die Hilfe zum Lebensunterhalt und über die Hilfe in besonderen Lebenslagen gelten — unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen — auch für die Empfänger von Kriegsopferfürsorge, soweit die §§ 25 a bis 27 a BVG keine besonderen Regelungen treffen. Leistungen der Kriegsopferfürsorge werden gewährt, wenn und soweit die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Ernährers nicht in der Lage sind, trotz der übrigen Leistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens und ihres Vermögens eine angemessene Lebensstellung zu erlangen oder sich zu erhalten.

Über die Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge sowie über die Empfänger der Leistungen wird seit 1963 in einer jährlichen Bundesstatistik<sup>4)</sup> berichtet. Meldepflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

### Ausgaben gingen um 4 % zurück

Die Bruttoausgaben der Kriegsopferfürsorge betragen im Jahr 1976 935,2 Mill. DM; sie gingen damit gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % zurück. Wie bisher wurden die Ausgaben ganz überwiegend (zu 95 %) als Beihilfen gewährt; der Rest entfiel auf Darlehen. 201,2 Mill. DM oder 21,5 % der Ausgaben wurden durch Einnahmen (aus der Überleitung von Ansprüchen auf den Träger der Kriegsopferfürsorge, aus Rückerstattungen von Leistungen sowie Tilgung von Darlehen) gedeckt. Die reinen Ausgaben betragen daher 734 Mill. DM; sie sanken gegenüber 1975 um 8,6 %.

421 Mill. DM oder 45 % der Ausgaben entfielen 1976 auf Leistungen für „Sonstige Hilfen“; das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 17 %. Als „Sonstige Hilfen“ der Kriegsopferfürsorge (§ 27 b BVG) können alle in Abschnitt 3 des Bundessozialhilfegesetzes aufgeführten „Hilfen in besonderen Lebenslagen“ gewährt werden. Für die Empfänger von Kriegsopferfürsorge sind von diesen Leistungen — wie eine im Jahr 1969 durchgeführte Zusatzstatistik nach § 27 b BVG gezeigt hat<sup>5)</sup> — besonders Lei-

1) BVG vom 20. 12. 1950 in der Fassung vom 20. 1. 1967 (BGBl. I S. 141). — 2) Verordnung zur Kriegsopferfürsorge in der Fassung vom 27. 8. 1965 (BGBl. I S. 1032). — 3) Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Zivildienstgesetz (ZDG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (Unterhaltsbeihilfe-Gesetz = UBG), Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG). — 4) Rechtsgrundlage: „Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe“ vom 15. 1. 1963 (BGBl. I S. 49). — 5) Siehe Fachserie K, Öffentliche Sozialleistungen, Reihe 1, Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge, Sonderbeitrag „Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge“ 1969.

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge<sup>1)</sup>

Jahr	Ausgaben				Einnahmen <sup>2)</sup>		Reine Ausgaben insgesamt	
	insgesamt		Bei-hilfen	Dar-lehen	1963=		Mill. DM	1963=
	Mill. DM	1963= 100			100	100		
1963 <sup>3)</sup>	310,7	100	282,8	27,9	28,2	100	282,5	100
1964 <sup>4)</sup>	331,2	107	301,4	29,8	35,1	125	296,1	105
1965 <sup>4)</sup>	378,4	122	341,6	36,7	55,3	196	323,1	114
1966 <sup>4)</sup>	471,6	152	429,8	41,8	66,9	237	404,7	143
1967 <sup>4)</sup>	468,3	151	428,1	40,2	83,5	296	384,7	136
1968 <sup>4)</sup>	452,4	146	415,9	36,6	80,2	284	372,2	132
1969 <sup>4)</sup>	464,7	150	428,7	36,0	80,7	286	384,0	136
1970	500,1	161	461,2	39,9	85,1	305	414,0	147
1971	595,3	192	549,5	45,9	99,7	353	495,6	175
1972	716,1	230	671,0	45,1	136,6	484	579,5	205
1973	797,4	257	748,3	49,1	129,5	459	667,9	236
1974	894,0	288	847,3	46,7	150,3	532	743,7	263
1975	973,5	313	921,4	52,2	170,7	605	802,9	284
1976	935,2	301	883,8	51,4	201,2	713	734,1	260

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) Insbesondere Einnahmen gemäß § 27e BVG, Rückerstattungen von Leistungen sowie Tilgung von Darlehen. — 3) Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder (58,9 Mill. DM). — 4) In Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG); (1969: 0,3 Mill. DM).

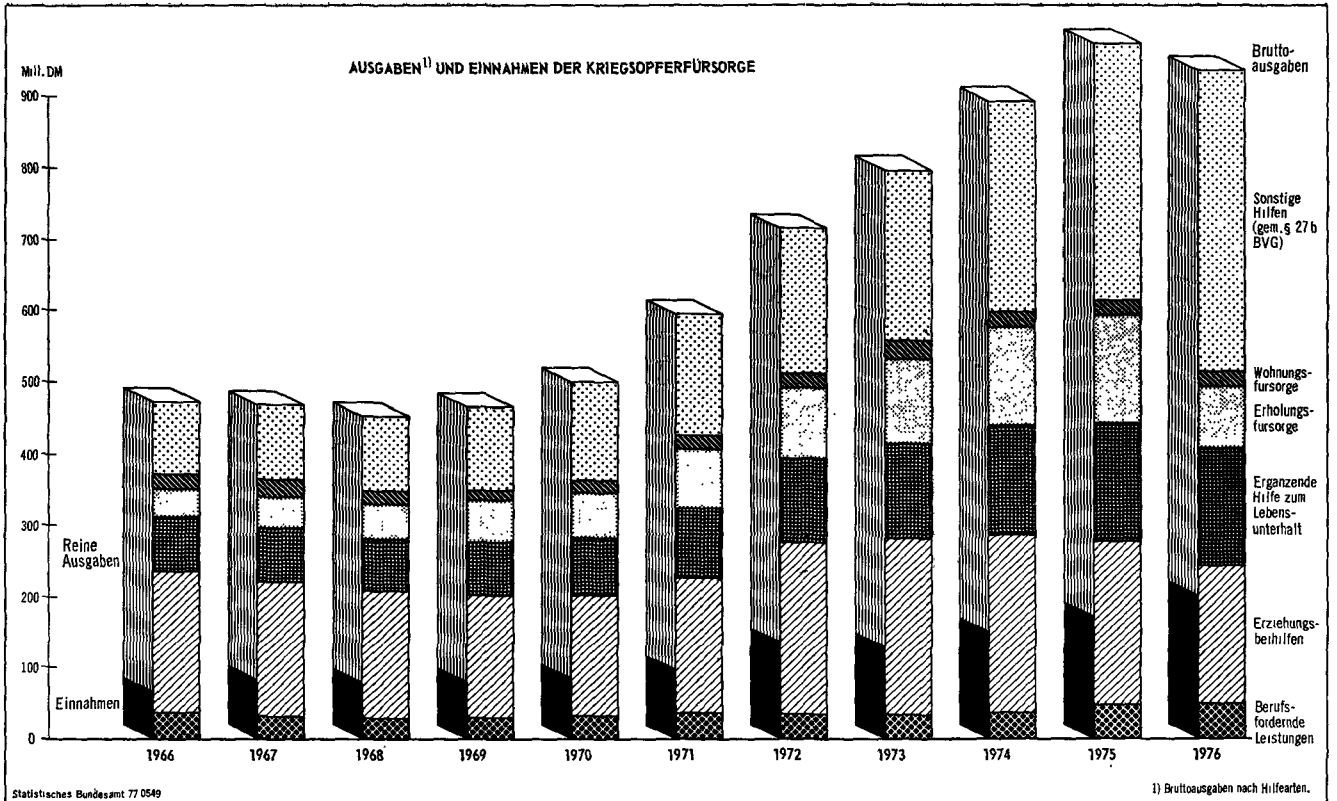
stungen der Krankenhilfe und der Hilfe zur Pflege für Kranke und behinderte Personen in einem Heim oder in Form häuslicher Pflege von Bedeutung, was vor allem mit dem Lebensalter der Kriegsopfer zusammenhängt.

Die Ausgaben für Erziehungsbeihilfen betragen im Berichtsjahr 195 Mill. DM und nahmen damit um 15 % ab. Erziehungsbeihilfen sind Leistungen zur Erziehung, Schulausbildung und beruflichen Ausbildung für Waisen und Kinder von Beschädigten; sie umfassen auch die Ausgaben für den Lebensunterhalt. Die Ausgaben für diese Hilfeart waren bereits im Vorjahr um 9 % zurückgegangen. Der besonders hohe Rückgang im Berichtsjahr dürfte auf die Änderung des § 27 BVG durch das „Gesetz zur Verbesserung der Haushaltsstruktur (Haushaltsstrukturgesetz — HStruktG)“ vom 18. 12. 1975 (BGBl. I S. 3091) zurückzuführen sein, das am 1. 1. 1976 in Kraft getreten ist. Danach sind bei der Bemessung der Leistungen für Erziehungsbeihilfen Kosten der Unterkunft in der Familie nicht mehr zu berücksichtigen.

Auf die Ausgaben für Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt entfiel mit 164 Mill. DM 1976 rund ein Sechstel der Ausgaben. Diese Hilfeart sieht Leistungen für die Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts (Ernährung, Unterkunft, Kleidung usw.) vor und umfaßt außerdem die Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen und der Kosten für eine angemessene Alterssicherung.

Die Ausgaben für Erholungsfürsorge (Erholungsaufenthalte für Beschädigte und Angehörige) beliefen sich 1976 auf 83 Mill. DM; sie waren damit nur noch etwa halb so hoch wie im Vorjahr. Der Rückgang der Ausgaben für diese Hilfeart dürfte ebenfalls teilweise eine Folge der Änderungen des BVG durch das HStruktG sein. Seit dem 1. 1. 1976 darf die Dauer des Erholungsaufenthaltes in der Regel drei Wochen nicht übersteigen; Einsparungen für den häuslichen Lebensunterhalt während des Erholungsaufenthaltes werden bei der Bemessung der Leistung als Einkommen angerechnet. Die Erholungsfürsorge für Angehörige wurde außerdem auf die Ehefrau des Beschädigten begrenzt.

Schaubild 1



Für Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation von Beschädigten<sup>6)</sup> (insbesondere Hilfen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung, Ausbildung sowie Schulausbildung, außerdem Beihilfen und Darlehen zur Beschaffung, Unterhaltung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeuges) wurden mit 49 Mill. DM im Jahr 1976 4% mehr aufgewendet als im Vorjahr.

Die Ausgaben für Wohnungsfürsorge — die kleinste Ausgabenposition der Kriegsofferfürsorge — beliefen sich 1976 auf 23 Mill. DM (+ 10%). Die Wohnungsfürsorge umfaßt die Beratung der Beschädigten und Hinterbliebenen in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie die Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden dann gewährt, wenn die Notwendigkeit der Wohnraumbeschaffung mit der Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes zusammenhängt oder wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten wegen der Art oder der Schwere seiner gesundheitlichen Beschädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

Schwerstbeschädigte (insbesondere Kriegsblinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte und Hirnbeschädigte) erhalten — im Rahmen der jeweiligen Hilfeart — aufgrund § 27 b BVG zusätzliche Leistungen als Sonderfürsorge. Die Ausgaben für Sonderfürsorgebetreffende betragen 1976 140 Mill. DM; sie nahmen mit -10% wesentlich stärker ab als die Ausgaben für die übrigen Empfänger (-3%). Der Anteil der Ausgaben für Sonderfürsorge an den gesamten Ausgaben der Kriegsofferfürsorge betrug daher 1976 noch 15 gegenüber 16% im Jahr 1975 und 20% 1963. Am höchsten war der Anteil der Ausgaben für Sonderfürsorge an den Gesamtausgaben der einzelnen Hilfearten bei der Wohnungsfürsorge mit 44%, am niedrigsten bei den „Sonstigen Hilfen“ mit 6%. Der Rückgang der Ausgaben für Sonderfürsorgebetreffende dürfte haupt-

sächlich auf die geringere Zahl einmaliger Leistungen für diese Empfängergruppe zurückzuführen sein.

Tabelle 2: Ausgaben der Kriegsofferfürsorge<sup>1)</sup> nach Hilfearten

Hilfeart nach dem BVG	Ausgaben insgesamt				Darunter für Sonderfürsorgeberechtigte <sup>2)</sup>		
	1975		1976		1975	1976	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM		
Berufsfördernde Leistungen .....	46,9	4,8	48,8	5,2	+ 4,1	12,9	13,3
Erziehungsbeihilfen .....	229,9	23,6	195,4	20,9	-15,0	68,5	58,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	166,2	17,1	163,9	17,5	- 1,4	17,5	15,1
Erholungsfürsorge .....	150,2	15,4	83,4	8,9	-44,5	24,7	15,8
Wohnungsfürsorge .....	20,6	2,1	22,7	2,4	+10,4	8,8	10,1
Sonstige Hilfen (§ 27b) .....	359,8	37,0	421,0	45,0	+17,0	22,9	27,1
Insgesamt ...	973,5	100	935,2	100	- 3,9	155,2	139,9

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) Gemäß § 27c BVG.

**Zahl der Empfänger laufender Leistungen bei den meisten Hilfearten rückläufig**

Die Leistungen der Kriegsofferfürsorge werden — wie die der Sozialhilfe — laufend oder einmalig gewährt. In der Statistik wird bei den laufend gewährten Leistungen für jede Hilfeart die Zahl der Empfänger am Jahresende gezählt; bei den als einmalige Hilfe gewährten Leistungen wird für jede Hilfeart die Zahl der während des Jahres gewährten Leistungen (Fälle) ermittelt. Da ein Empfänger von Kriegsofferfürsorge im Berichtsjahr sowohl laufende als auch einmalige Leistungen und außerdem gleichzeitig Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann, ist — wegen der Doppelzählungen — die Ermittlung der Gesamtzahl der Empfänger von Kriegsofferfürsorge nicht möglich.

<sup>6)</sup> Durch das „Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation (Rehabilitations-Angleichungsgesetz — RehaAnglG)“ vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881) wurde die Bezeichnung der Hilfeart „Berufsfürsorge“ geändert in „Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation“; gleichzeitig wurde der Leistungskatalog dieser Hilfeart an den in § 11 RehaAnglG aufgeführten Katalog berufsfördernder Leistungen angepaßt.

Die Zahl der Empfänger laufender Leistungen hat 1976 gegenüber dem Vorjahr in den meisten Hilfearten abgenommen. Lediglich die Zahl der Empfänger berufsfördernder Leistungen ist 1976 — infolge der Zunahme der Zahl der Beschädigten, die Hilfe zur Unterhaltung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeuges erhielten — um 7 % auf 7 140 gestiegen.

Die größte Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen bildeten mit 108 274 Personen die Empfänger „Sonstiger Hilfen“; ihre Zahl hat nur geringfügig abgenommen. Dagegen ist die Zahl der Empfänger von Erziehungsbeihilfen (Waisen und Kinder von Beschädigten) relativ stark (— 11 %) zurückgegangen. Der Rückgang betraf jedoch nur die Empfänger „Sonstiger Beihilfen“; die Zahl der Empfänger laufender Beihilfen zum Hochschulstudium hat sich dagegen um 5 % auf 16 194 erhöht.

Bemerkenswert ist, daß — abgesehen von den Erziehungsbeihilfen — die Zahl der Empfänger von Sonderfürsorge bei allen Hilfearten, die laufende Leistungen vorsehen, 1976 wieder zugenommen hat. Am stärksten war die Zunahme bei der Ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt für Beschädigte (+ 37 %).

Tabelle 3: Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge<sup>1)</sup> am Jahresende

Hilfeart nach dem BVG	Empfänger laufender Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte <sup>2)</sup>	
	1975	1976	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) 1976 gegen 1975	1975	1976
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	
Berufsfördernde Leistungen .....	6 660	7 140	+ 7,2	2 545	2 588
dar.: zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen für Beschädigte .....	5 759	6 211	+ 7,8	2 306	2 316
Erziehungsbeihilfen .....	57 597	51 329	- 10,9	17 144	16 316
dar.: zum Hochschulstudium .....	15 488	16 194	+ 4,6	4 893	5 277
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	41 968	41 249	- 1,7	1 439	1 968
für Beschädigte .....	8 648	8 601	- 0,5	1 439	1 968
Hinterbliebene .....	33 320	32 648	- 2,0	—	—
Sonstige Hilfen (§ 27b)	108 375	108 274	- 0,1	12 353	13 241

<sup>1)</sup> Nur Berechtigte im Inland. Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden oder die Berufsfördernde Leistungen verschiedener Art erhielten (z. B. Hilfe zur beruflichen Fortbildung, Umschulung, Ausbildung usw. zusammen mit Hilfe zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen) wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — <sup>2)</sup> Gemäß § 27c BVG.

### Starker Rückgang der Erholungsfürsorge bei den einmaligen Leistungen

Die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen ist 1976 um 16 % auf 311 300 gesunken; der höchste Rückgang war bei der Erholungsfürsorge für Beschädigte mit — 30 % zu verzeichnen. Die rückläufige Entwicklung dieser Hilfeart dürfte zum Teil auf die geringere Inanspruchnahme infolge der Einschränkungen des Leistungsumfanges durch das Haushaltsstrukturgesetz zurückzuführen sein (Begrenzung der Dauer des Erholungsaufenthaltes auf drei Wochen, Anrechnung von Einsparungen für den häuslichen Lebensunterhalt, Begrenzung der Erholungsfürsorge für Angehörige auf den Ehegatten). Erholungsfürsorge wurde 1976 noch in 148 772 Fällen (48 % aller einmaligen Leistungen) gewährt.

Stark abgenommen hat auch die Zahl der Leistungsfälle bei der Wohnungsfürsorge (— 10 %), auf die mit 3 355 Fällen allerdings nur ein Anteil von 1 % aller einmaligen Leistungen entfällt.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt wurde 1976 in 114 322 Fällen (37 % der Gesamtzahl) gewährt; der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrug hier 7 %.

Den geringsten Rückgang verzeichneten unter den einmaligen Leistungen die „Sonstigen Hilfen“ (— 4 %), die allerdings — mit einem Anteil von 12 % der Leistungs-

Schaubild 2

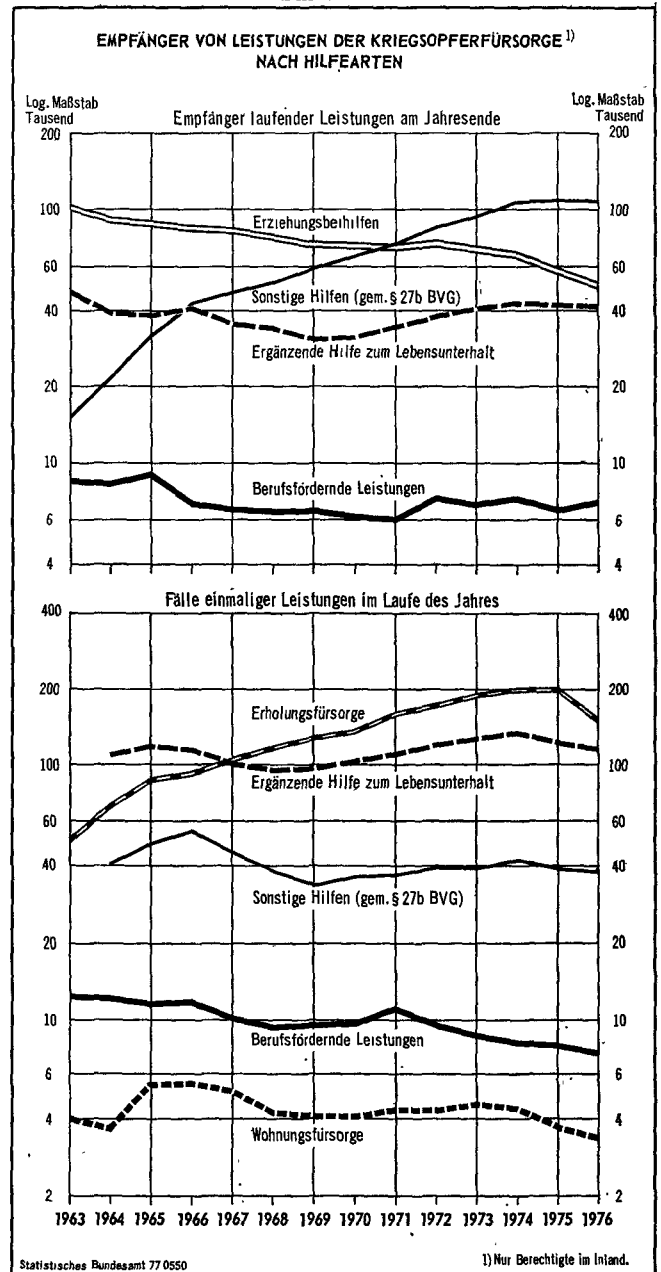


Tabelle 4: Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge<sup>1)</sup>

Hilfeart nach dem BVG	Fälle einmaliger Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte <sup>2)</sup>	
	1975	1976	Abnahme 1976 gegen 1975	1975	1976
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	
Berufsfördernde Leistungen .....	7 788	7 331	5,9	2 322	2 380
dar.: zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen für Beschädigte .....	6 421	6 035	6,0	1 566	1 635
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	122 697	114 322	6,8	13 621	12 311
für Beschädigte .....	31 489	29 099	7,6	13 621	12 311
Hinterbliebene .....	91 208	85 223	6,6	—	—
Erholungsfürsorge .....	197 582	148 772	24,7	32 126	23 171
für Beschädigte .....	98 138	68 874	29,8	32 126	23 171
Hinterbliebene .....	99 444	79 898	19,7	—	—
Wohnungsfürsorge .....	3 735	3 355	10,2	1 582	1 641
Sonstige Hilfen (§ 27b)	38 923	37 477	3,7	7 208	8 933
Insgesamt .....	370 725	311 257	16,0	56 859	48 436

<sup>1)</sup> Für Berechtigte im Inland. — <sup>2)</sup> Gemäß § 27c BVG.

fälle — als einmalig gewährte Leistung nicht die gleiche Bedeutung haben wie als laufend gewährte Hilfe.

Erholungsfürsorge und Wohnungsfürsorge werden nur in Form einmaliger Leistungen gewährt; bei diesen Hilfearten lassen sich daher die durchschnittlichen Ausgaben je Leistungsfall errechnen. Sie betragen 1976 bei der Erholungsfürsorge 561 DM (1975: 760 DM) und bei der Wohnungsfürsorge 6 746 DM (1975: 5 514 DM).

Die Entwicklung der Zahl der Leistungsfälle für Sonderfürsorgeberechtigte war bei den einzelnen Hilfearten unterschiedlich. Während die Zahl der Leistungsfälle bei den Berufsfördernden Leistungen, bei der Wohnungsfürsorge und bei den „Sonstigen Hilfen“ noch zugenommen hat — am stärksten bei den „Sonstigen Hilfen“ mit 24 % — ging sie bei der Ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt und bei der Erholungsfürsorge zurück. Insgesamt entspricht der Rückgang der Zahl der Leistungsfälle bei den Sonderfürsorgeberechtigten mit 15 % etwa dem Rückgang der Zahl der Fälle einmaliger Leistungen insgesamt.

### Unterschiedliche Entwicklung der Ausgaben in den Bundesländern

Die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge sind 1976 in den meisten Bundesländern zurückgegangen; eine — zum Teil nur geringe — Zunahme war noch in Schleswig-Holstein, Bremen, im Saarland und in Berlin (West) zu beobachten.

Da die gesamten Ausgaben der Kriegsopferfürsorge — wegen der Doppelzählungen — nicht zur Zahl der Empfänger bzw. der Leistungsfälle in Beziehung gesetzt werden können, wird für einen personenbezogenen Vergleich der Ausgabenentwicklung in den Bundesländern hilfsweise die Relation der Ausgaben zur Einwohnerzahl der Bundesländer herangezogen. Die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge je Einwohner waren am höchsten in Berlin (West) mit 25 DM und in Nordrhein-Westfalen mit 17,60 DM; am niedrigsten lagen sie in Bayern und im Saarland mit 11,70 bzw. 11,50 DM<sup>7)</sup>. Schül.

<sup>7)</sup> Siehe Tabellen, S. 530\*.

## Kindertagesstätten 1963 bis 1975

### Vorbemerkung

„Jedes deutsche Kind hat ein Recht auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit“ (Jugendwohlfahrtsgesetz § 1 Satz 1). Der Vorrang der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder wird in Art. 6 Abs. 2 des Grundgesetzes herausgestellt, wonach die Pflege und Erziehung der Kinder das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht sind. Jedoch erfüllen Staat und Gesellschaft wichtige ergänzende erzieherische Aufgaben in der Mitsorge um die gesunde geistige und körperliche Entwicklung der jungen Menschen. Kann der Anspruch des Kindes auf Erziehung von der Familie nicht erfüllt werden oder erscheint das Recht des Kindes auf Erziehung aus anderen Gründen nicht gewährleistet, tritt die öffentliche Jugendhilfe ergänzend, unterstützend und ggf. ersetzend für die Familie ein.

Zu den „sogenannten Pflichtaufgaben“ der öffentlichen Jugendhilfe gehört es u. a., in Abstimmung mit den Trägern der freien Jugendhilfe, die für die Wohlfahrt der Jugend erforderlichen Einrichtungen für die Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schulpflichtigen Alter außerhalb der Schule zu fördern und zu schaffen. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich hauptsächlich um Kinderkrippen (Säuglinge und Kleinstkinder bis zu 3 Jahren), Kindergärten (Kleinkinder von 3 bis 6 Jahren) und um Kinderhorte (Kinder im schulpflichtigen<sup>1)</sup> Alter), in denen die Kinder tagsüber oder während

<sup>1)</sup> Hierunter ist nur die Volksschulpflicht (Vollzeitschulpflicht), nicht jedoch die Berufsschulpflicht zu verstehen. Es handelt sich hier also in der Regel um Minderjährige im Alter von 6 bis 15 Jahren.

der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Im Rahmen der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe<sup>2)</sup> fallen beim Nachweis der Einrichtungen auch Angaben über die Zahl der Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte und über die Zahl der in diesen Einrichtungen verfügbaren Plätze an. Der Aufwand der Jugendbehörden für diese drei Einrichtungsarten wird in der Statistik jedoch nur zusammengefaßt in einer Summe für „Kindertagesstätten“ nachgewiesen. Bei der nachstehend aufgezeigten Entwicklung von 1963 bis 1975 kann also die Zahl der Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte sowie die Zahl der verfügbaren Plätze in diesen Einrichtungen dem erbrachten Aufwand nur in der Zusammenfassung „Kindertagesstätten“ gegenübergestellt werden.

Die nachgewiesenen Ausgaben umfassen sämtliche laufenden Aufwendungen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände als Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach dem JWG. Nicht einbezogen sind also die Ausgaben für Bauinvestitionen (Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen), für die Neuanschaffung von beweglichem Vermögen einschl. Ersteinrichtung und die Ausgaben für den Erwerb von Grundvermögen. Auch die allgemeinen Verwaltungskosten der Jugendbehörden sind in den nachgewiesenen Ausgaben nicht enthalten. Zu dem Aufwand gehören auch die Pauschalzuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den laufenden Betriebskosten zur Förderung von Kindertagesstätten der Träger der freien Jugendhilfe sowie privater gewerblicher Träger.

### Kindertagesstätten

Der Bestand an Kindertagesstätten erhöhte sich im Zeitraum von 1963 bis 1975 von 15 455 auf 26 335. Das entspricht einer Zunahme um 10 880 Einrichtungen oder rd. 70 %. In der gleichen Zeit stieg die Zahl der verfügbaren Plätze in diesen Einrichtungen von 975 363 um 610 474 oder 63 % auf 1 585 837. Errechnet man die Zahl der verfügbaren Plätze je Einrichtung, so ist mit geringen Schwankungen eine leicht rückläufige Entwicklung, und zwar von 63 Plätzen je Einrichtung Ende 1963 auf 60 Plätze Ende 1975 festzustellen.

Bezieht man die verfügbaren Plätze in den Einrichtungen auf je 1 000 Minderjährige, für die diese Einrichtungen angelegt sind — in diesem Fall also die Minderjährigen im Alter unter 15 Jahren — so ist ein starker Anstieg des Platzangebots zu beobachten. Ende 1963 standen nur 75,5 Plätze je 1 000 Minderjährige unter 15 Jahren zur Verfügung, Ende 1975 betrug die entsprechende Zahl 121,2. Diese Zunahme (+ 61 %) stellt sich bei den einzelnen Einrichtungsarten, hauptsächlich wegen der uneinheitlichen Entwicklung der in Betracht kommenden Altersgruppen der Minderjährigen, unterschiedlich dar. So nahm in den Kinderkrippen — bei einem Rückgang der Zahl der Kinder unter 3 Jahren um 40 % — die Zahl der verfügbaren Plätze je 1 000 Minderjährige um 135 % zu; in den Kindergärten verdoppelte sich das Platzangebot je 1 000 Minderjährige (+ 101 %) bei einer gleichzeitigen Abnahme der Zahl der 3- bis unter 6jährigen Kinder um 17 %. Bei den Kinderhorten ging dagegen die Zahl der verfügbaren Plätze je 1 000 Minderjährige um 4 % zurück bei einer Zunahme der Zahl der 6- bis unter 15jährigen um 26 %. Auf diese Entwicklungen wird in der folgenden Darstellung der einzelnen Einrichtungen näher eingegangen.

Die Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für die Kindertagesstätten sind im Beobachtungszeitraum von Jahr zu Jahr beträchtlich gestiegen, und zwar von 113,8 Mill. DM im Jahr 1963 um 896,2 Mill. DM oder 788 % auf 1 009,9 Mill. DM. Der Anteil des Auf-

<sup>2)</sup> Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 1: Kindertagesstätten, verfügbare Plätze und Minderjährige unter 15 Jahren

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Einrichtungen <sup>1)</sup> .....	Anzahl	15 455	15 911	16 408	16 891	17 576	18 130	18 993	20 049	21 039	22 628	24 171	24 752	26 335
Verfügbare Plätze <sup>1)</sup> .....	1 000	975	1 012	1 045	1 076	1 118	1 148	1 196	1 251	1 326	1 416	1 489	1 548	1 586
Verfügbare Plätze je Einrichtung .....	Anzahl	63,1	63,6	63,7	63,7	63,6	63,3	62,9	62,4	63,0	62,6	61,6	62,6	60,2
Minderjährige unter 15 Jahren <sup>2)</sup> .....	1 000	12 912	13 170	13 420	13 682	13 878	14 072	14 199	14 103	14 103	13 973	13 759	13 484	13 084
Verfügbare Plätze je 1 000 Minderjährige unter 15 Jahren .....	Anzahl	75,5	76,9	77,8	78,7	80,6	81,6	84,2	88,7	94,0	101,3	108,2	114,8	121,2
Aufwand insgesamt .....	Mill. DM	113,8	130,9	153,0	172,1	183,1	206,1	237,7	318,8	426,1	515,1	634,1	821,6	1 009,9
je Einrichtung .....	DM	7 361	8 227	9 328	10 186	10 417	11 367	12 518	15 902	20 253	22 763	26 235	33 193	38 350
je verfügbaren Platz .....	DM	117	129	147	160	164	180	199	255	321	364	426	531	637
je Minderjährigen unter 15 Jahren .....	DM	9	10	11	13	13	15	17	23	30	37	46	61	77

<sup>1)</sup> 1963 bis 1973 und 1975 jeweils 31. Dezember, 1974 = 1. November. — <sup>2)</sup> Bevölkerungsstand jeweils 31. Dezember.

wandes für Kindertagesstätten am Gesamtaufwand<sup>3)</sup> für die öffentliche Jugendhilfe erhöhte sich ebenfalls nicht unerheblich; er betrug im Jahr 1963 19% und stieg auf 30% im Jahr 1975.

Bezieht man den Aufwand für Kindertagesstätten jeweils auf die Zahl der Einrichtungen, der verfügbaren Plätze und Minderjährigen unter 15 Jahren, so sind im Berichtszeitraum ebenfalls beachtliche Steigerungen festzustellen. Der Aufwand je Einrichtung stieg von 7 361 DM im Jahr 1963 um 30 989 DM oder 421% auf 38 350 DM im Jahr 1975. Je verfügbaren Platz erhöhte sich der Aufwand von 117 DM im Jahr 1963 um 520 DM oder 446% auf 637 DM im Jahr 1975 und der Aufwand je Minderjährigen unter 15 Jahren lag 1975 mit 77 DM um 68 DM höher als 1963.

Wie bereits erwähnt, ist bei allen Einrichtungen sowohl eine Zunahme ihrer Zahl als auch der verfügbaren Plätze eingetreten, wobei sich besonders die Zahl der Kindergärten und der in ihnen verfügbaren Plätze stark erhöht hat. Die absolute Zunahme an Einrichtungen und verfügbaren Plätzen bei den Kinderkrippen und Kinderhorten war dagegen geringer, obwohl auch hier z. T. erhebliche relative Zunahmen zu verzeichnen sind.

Die Entwicklung der Gesamtzahl der Minderjährigen im Alter unter 15 Jahren ist deutlich von dem bereits erwähnten Geburtenrückgang ab 1969 geprägt. Ihre Zahl stieg von 12,9 Mill. Ende 1963 auf 14,2 Mill. Ende 1969, um dann bis Ende 1975 auf 13,1 Mill. zurückzugehen. Damit lag die Zahl der Minderjährigen unter 15 Jahren 1975 jedoch noch um insgesamt 171 840 oder gut 1% höher als 1963. Die Aufgliederung der Kindertagesstätten nach Einrichtungsarten macht den Einschnitt in der Bevölkerungsentwicklung noch deutlicher.

#### Kinderkrippen

Der Zahl der Einrichtungen, wie auch der Zahl der verfügbaren Plätze nach, stellen — gemessen an den jeweiligen Gesamtzahlen der Kindertagesstätten — die Kinderkrippen das kleinste Kontingent. Ihr Anteil lag Ende 1963 und 1975 jeweils bei rd. 3%. Die Zahl der Kinderkrippen erhöhte sich von 415 Ende 1963 um 414 auf 829 bei einem gleichzeitigen Anstieg der verfügbaren Plätze in den Kinderkrippen von 17 137 auf 24 251 Ende 1975. Das entspricht einer Zunahme von 7 114 oder rd. 42%. Durch diese Entwicklung ging die errechnete Zahl der verfügbaren Plätze je Einrichtung von 41,3 Ende 1963 auf 29,3 Ende 1975 zurück. Die Zahl der Minderjährigen unter 3 Jahren verringerte sich im gleichen Zeitraum von 3,0 Mill. um 1,2 Mill. auf 1,8 Mill. Durch den verhältnismäßig starken Anstieg der verfügbaren Plätze und den sehr starken Rückgang der Zahl der Minderjährigen unter 3 Jahren erhöhte sich die Zahl der verfügbaren Plätze je 1 000 Minderjährige von 5,7 Ende 1963 auf 13,4 Ende 1975.

<sup>3)</sup> Gesamtaufwand für die öffentliche Jugendhilfe 1963 = 595,3 Mill. DM, 1975 = 3 369,0 Mill. DM.

Die Ergebnisse einer am 1. November 1974 durchgeführten Personalerhebung in der Jugendhilfe<sup>4)</sup> ermöglichen es erstmals, die Zahl der Einrichtungen und die der verfügbaren Plätze dem hierfür vorhandenen Personal gegenüberzustellen. Nach den Ergebnissen der Personalstrukturerhebung waren am 1. November 1974 in 719 Kinderkrippen mit 26 276 verfügbaren Plätzen insgesamt 4 479 Personen beschäftigt. Davon hatten 2 904 eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher, Kindergärtnerin, Hortnerin, Kinderpflegerin oder Kinderkrankenschwester. Weitere 396 hatten einen sonstigen Ausbildungsabschluß, 180 waren noch in Ausbildung und 999 waren ohne abgeschlossene Ausbildung. Bezieht man die Zahl der Beschäftigten auf die Anzahl der Kinderkrippen und die verfügbaren Plätze, so kommt man zu dem Ergebnis, daß im Durchschnitt je Einrichtung 36,5 Plätze und 6 Mitarbeiter zur Verfügung standen.

#### Kindergärten

Während des gesamten Zeitraums von 1963 bis 1975 waren zwischen 86 und 88% aller Kindertagesstätten Kindergärten. Auf das Platzangebot bezogen bewegte sich der Anteil der Kindergärten in der gleichen Zeit sogar zwischen 91 und 93%. Die Entwicklung der Kindertagesstätten insgesamt wird also stark durch den hohen Anteil der Kindergärten beeinflusst.

13 317 Kindergärten mit 889 596 verfügbaren Plätzen Ende 1963 standen 23 130 Kindergärten mit 1 478 856 verfügbaren Plätzen Ende 1975 gegenüber. Das ist eine Zunahme um 9 813 Kindergärten oder 74% bzw. 589 260 verfügbare Plätze oder 66%. Entsprechend der annähernd gleichen Entwicklung der Kindergärten und der verfügbaren Plätze änderte sich auch das Verhältnis der Einrichtungen zu den verfügbaren Plätzen nur unbedeutend und zwar von 66,8 verfügbaren Plätzen je Einrichtung Ende 1963 auf 63,9 Ende 1975. Der Geburtenrückgang, der auch hier die Relation der Minderjährigen zu den verfügbaren Plätzen beeinflusst, macht sich in dieser Altersgruppe nicht so stark bemerkbar, wie bei den Kindern unter 3 Jahren. Von 2,7 Mill. Minderjährigen im Alter von 3 bis unter 6 Jahren Ende 1963 ging die Zahl um 0,476 Mill. auf 2,3 Mill. Ende 1975 zurück. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl der verfügbaren Plätze je 1 000 Minderjährige dieses Alters von 325,3 auf 654,8 Ende 1975. Zu diesem Zeitpunkt standen demnach für mehr als die Hälfte der Kinder in dieser Altersgruppe Kindergartenplätze zur Verfügung.

In den 21 841 Kindergärten mit 1 435 935 verfügbaren Plätzen, die am 1. November 1974 in der Bundesrepublik vorhanden waren, wurden insgesamt 104 122 Personen beschäftigt. Das ist fast die Hälfte der in der Jugendhilfe überhaupt Tätigen (222 674). Von den 104 122 Beschäftigten

<sup>4)</sup> Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Struktur des Personals in der Jugendhilfe vom 23. August 1974, BGBl. I S. 2084. Ergebnisse wurden in WiSta 11/1976, S. 685 ff., veröffentlicht.

Tabelle 2: Kindertagesstätten nach Arten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Kinderkrippen</b>														
Einrichtungen <sup>1)</sup> .....	Anzahl	415	449	438	457	426	469	500	520	555	601	653	719	829
Verfügbare Plätze <sup>1)</sup> .....	1 000	17	19	18	16	15	17	17	17	18	19	20	26	24
Verfügbare Plätze je Einrichtung .....	Anzahl	41,3	41,6	41,3	35,1	34,6	35,8	33,2	33,6	32,3	32,0	31,3	36,5	29,3
Minderjährige unter 3 Jahren <sup>2)</sup> .....	1 000	2 999	3 057	3 087	3 081	3 026	2 960	2 829	2 605	2 429	2 236	2 071	1 922	1 811
Verfügbare Plätze je 1 000 Minderjährige unter 3 Jahren .....	Anzahl	5,7	6,1	5,9	5,2	4,9	5,7	5,9	6,7	7,4	8,6	9,9	13,7	13,4
<b>Kindergärten</b>														
Einrichtungen <sup>1)</sup> .....	Anzahl	13 317	13 663	14 113	14 528	15 187	15 644	16 413	17 493	18 353	19 914	21 296	21 841	23 130
Verfügbare Plätze <sup>1)</sup> .....	1 000	890	920	953	983	1 027	1 051	1 104	1 161	1 229	1 320	1 388	1 436	1 479
Verfügbare Plätze je Einrichtung .....	Anzahl	66,8	67,3	67,5	67,7	67,7	67,2	67,3	66,5	67,0	66,3	65,2	65,7	63,9
Minderjährige von 3 bis unter 6 Jahren <sup>2)</sup> .....	1 000	2 734	2 844	2 915	3 003	3 054	3 081	3 081	3 013	2 962	2 842	2 651	2 471	2 259
Verfügbare Plätze je 1 000 Minderjährige von 3 bis unter 6 Jahren .....	Anzahl	325,3	323,5	326,9	327,4	336,5	341,1	358,5	385,3	414,9	464,5	523,6	581,0	654,8
<b>Kinderhorte</b>														
Einrichtungen <sup>1)</sup> .....	Anzahl	1 723	1 799	1 857	1 906	1 963	2 017	2 080	2 036	2 131	2 113	2 222	2 192	2 376
Verfügbare Plätze <sup>1)</sup> .....	1 000	69	74	74	77	76	80	74	73	79	76	80	86	83
Verfügbare Plätze je Einrichtung .....	Anzahl	39,8	40,9	39,7	40,3	38,8	39,8	35,8	35,8	37,1	36,2	36,2	39,4	34,8
Minderjährige von 6 bis unter 15 Jahren <sup>2)</sup> .....	1 000	7 179	7 269	7 417	7 598	7 799	8 031	8 289	8 485	8 711	8 895	9 037	9 090	9 015
Verfügbare Plätze je 1 000 Minderjährige von 6 bis unter 15 Jahren .....	Anzahl	9,6	10,1	9,9	10,1	9,8	10,0	9,0	8,6	9,2	8,6	8,9	9,5	9,2

<sup>1)</sup> 1963 bis 1973 und 1975 jeweils 31. Dezember, 1974 = 1. November. — <sup>2)</sup> Bevölkerungsstand jeweils 31. Dezember.

hatten 66 604 einen Berufsausbildungsabschluß als Erzieher, Kindergärtnerin, Hortnerin, Kinderpflegerin, Sozialarbeiter, Kinderkrankenschwester oder als Kaufmannsgehilfe. Weitere 5 773 besaßen einen sonstigen Ausbildungsabschluß, 11 466 waren noch in Ausbildung und 20 279 der in den Kindergärten beschäftigten Personen hatten keine abgeschlossene Ausbildung. Auf die Zahl der Kindergärten und auf die verfügbaren Plätze bezogen, standen im Durchschnitt je Kindergarten 65,7 Plätze und 5 Mitarbeiter zur Verfügung.

### Kinderhorte

Die Anteile der Kinderhorte und der verfügbaren Plätze an den Gesamtzahlen der Kindertagesstätten lagen jeweils etwas über denen der Kinderkrippen, aber bedeutend unter denen der Kindergärten. Der Anteil der Einrichtungen ging hier von 11 % Ende 1963 auf 9 % Ende 1975 zurück, der Anteil der verfügbaren Plätze verringerte sich im gleichen Zeitraum von 7 auf 5 %.

In der Zeit von Ende 1963 bis Ende 1975 stieg die Zahl der Kinderhorte von 1 723 um 653 oder 38 % auf 2 376 und die der hier verfügbaren Plätze von 68 630 um 14 100 oder 21 % auf 82 730. Die Zahl der verfügbaren Plätze je Einrichtung reduzierte sich von 39,8 Ende 1963 auf 34,8 Ende 1975. Die Zahl der verfügbaren Plätze je 1 000 Minderjährige im Alter von 6 bis unter 15 Jahren blieb während des gesamten Beobachtungszeitraumes relativ konstant; sie bewegte sich mit leichten Schwankungen zwischen 9,6 und 9,2, bei einer gleichzeitigen Zunahme der Minderjährigen dieses Alters von 7,2 um 1,8 auf 9,0 Mill.

Am 1. November 1974 waren in 2 192 Kinderhorten mit 86 263 verfügbaren Plätzen 8 241 Personen beschäftigt. Von diesen Personen besaßen 4 874 eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher, Kindergärtnerin, Hortnerin, Kinderpflegerin oder Sozialarbeiter. Weitere 1 039 hatten einen sonstigen Ausbildungsabschluß, 776 befanden sich noch in Ausbildung und 1 552 waren ohne abgeschlossene Ausbildung. Rein rechnerisch standen damit in den 2 192 Kinderhorten am 1. November 1974 je Einrichtung 39,4

Ku.

## Finanzen

### Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1977.

Im Rahmen der amtlichen Personalstatistiken des öffentlichen Dienstes wurden entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Finanzstatistik zum 1. Februar 1977 wieder die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes (Bund, Länder, Gemeinden/Gv., kommunale Zweckverbände, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost) und des mittelbaren öffentlichen Dienstes (Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger und Träger der Zusatzversorgung von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv.) erfaßt. Die diesjährige Erhebung erstreckte sich nach dem für den sechsjährlichen Turnus vorgeschriebenen Programm auch auf die Versorgungsempfänger des kommunalen Bereichs. Der zu erfassende Merkmalskatalog sah die Gliederung nach Versorgungsempfängerarten und den für die Bemessung der Ver-

sorgungsbezüge maßgebenden Besoldungsgruppen vor. Die Ergebnisse geben damit — erstmals nach der Personalstrukturhebung von 1968 — einen Überblick über die Struktur aller Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes.

### Gut 1 Million „Allgemeine Versorgungsempfänger“

Am Erhebungsstichtag wurden im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes 1 001 195 „Allgemeine Versorgungsempfänger“ gezählt<sup>1)</sup>. Die Zahl der versorgungsberechtigten Personen erhöhte sich damit gegenüber dem 2. Oktober 1968 um rd. 115 000 oder um 13 %, das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate von 1,6 %. Bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. war die Entwicklung unterschiedlich. Die Anzahl der vom Bund zu versorgenden Personen stieg im Zeitraum vom 2. 10. 1968 bis 1. 2. 1977 um 10 465 oder 27,6 % auf 48 350.

<sup>1)</sup> Einschl. der nicht ausgliederbaren Versorgungsempfänger nach Kapitel II des Gesetzes zu Artikel 131 des Grundgesetzes, aber ohne die nach Kapitel I G 131 (siehe Tabelle 3).



Tabelle 1: Allgemeine Versorgungsempfänger<sup>1)</sup>  
am 1. Februar 1977 nach Arten und Bereichen

Bereich	Empfänger von					
	Versorgungs- bezugen ins- gesamt	Ruhe- gehalt	Wit- wen-/ Wit- wergeld	Waisengeld m. . . % des Ruhegehaltes		
				12 (Halb- waisen)	20 (Voll- waisen)	30 (Unfall- waisen)
<b>Unmittelbarer öffentl.</b>						
Dienst .....	1 001 195	537 767	418 884	34 874	8 472	1 198
Gebietskörperschaften	572 439	307 030	238 001	21 798	4 846	764
Bund .....	48 350	25 499	19 911	2 342	479	119
Länder .....	407 778	222 347	165 885	15 450	3 571	525
Gemeinden/Gv. ....	116 311	59 184	52 205	4 006	796	120
Kom. Zweckver- bände .....	417	215	170	31	1	—
Deutsche Bundesbahn	267 254	143 877	113 230	7 757	2 176	214
Deutsche Bundespost	161 085	86 645	67 483	5 288	1 449	220
<b>Mittelbarer öffentl.</b>						
Dienst .....	26 179	13 332	11 642	1 020	144	41
Bundesanstalt für Arbeit .....	5 023	2 489	2 337	175	17	5
Sozialversicherungs- träger <sup>2)3)</sup>	21 156	10 843	9 305	845	127	36
Bund .....	5 941	3 002	2 603	264	60	12
Länder .....	15 215	7 841	6 702	581	67	24

<sup>1)</sup> Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131 (verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). —

<sup>2)</sup> Unter Aufsicht des Bundes bzw. der Länder. — <sup>3)</sup> Einschl. Träger der Zusatzversorgung von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. (insgesamt 19 Versorgungsempfänger).

Dies bedeutet eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von 3,3 %. Die Entwicklung der vom Bund zu versorgenden Personen war damit von einer stark überdurchschnittlichen Zunahme geprägt. Allerdings lag die Zuwachsrate von 1976 auf 1977 mit 1,3 % erheblich unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Länder hatten nach dem Stand vom 1. 2. 1977 insgesamt 407 778 Personen zu versorgen; gegenüber dem 2. 10. 1968 ergab sich damit ein Zuwachs um rd. 70 000 Personen oder knapp 20 %. Die langfristige jährliche durchschnittliche Zuwachsrate von 2,4 % wurde auch bei den Ländern im Zeitraum 1. 2. 1976 bis 1. 2. 1977 mit 0,8 % erheblich unterschritten. Dies dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, daß nunmehr relativ schwach besetzte Altersjahrgänge die Altersgrenze erreichen. Von den Gemeinden und Gemeindeverbänden waren am 1. 2. 1977 zusammen 116 311 Personen nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgen. Im Vergleich zu den Ergebnissen der Personalstrukturhebung 1968 bedeutet dies eine Zunahme um 5,0 %. Die jährliche durchschnittliche Zuwachsrate im Zeitraum 1968 bis 1977 war hier mit 0,6 % besonders niedrig.

Im Vergleich zu den Gebietskörperschaften hat die Zahl der Versorgungsempfänger der Deutschen Bundesbahn mit einer Steigerung um 2,5 % auf 267 254 Personen im Zeitraum 1. 2. 1976 bis 1. 2. 1977 stark zugenommen. Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate seit 1968 lag in diesem Bereich dagegen nur bei 0,8 %. Die Zahl der Versorgungsempfänger der Deutschen Bundespost ist mit 161 085 Personen gegenüber dem Vorjahr (161 140) leicht zurückgegangen.

Von den Versorgungsempfängern im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes waren rd. 40 % von den Ländern, 27 % von der Deutschen Bundesbahn, 16 % von der Deutschen Bundespost, 12 % von den Gemeinden/Gv. und knapp 5 % vom Bund zu versorgen.

Neben den „Allgemeinen Versorgungsempfängern“ des unmittelbaren öffentlichen Dienstes wurden in der Statistik noch 26 179 nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgende Personen im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes erfaßt. Gegenüber dem 1. 2. 1976 (26 223) ist die Zahl der Versorgungsempfänger in diesem Bereich geringfügig zurückgegangen.

Die Struktur der Versorgungsempfänger nach Arten zeigt im unmittelbaren öffentlichen Dienst auf allen Ebenen ein relativ einheitliches Bild. Den größeren Teil der Versorgungsempfänger bilden die Ruhegehaltsempfänger.

Die Zahl dieser Personen (Ruhestands- und Wartestandsbeamte, pensionierte Richter sowie nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgende Angestellte und Arbeiter) belief sich auf 537 767 Personen, das entspricht einem Anteil von 54 % an der Gesamtzahl aller Versorgungsempfänger des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. Die Anteile der einzelnen Bereiche streuten in engen Grenzen um diesen Durchschnittswert; nur bei den Gemeinden lag er mit 51 % merklich darunter.

Am 1. 2. 1977 wurde an 418 884 Personen Witwen- bzw. Witwergeld gezahlt. Dies entspricht einem Anteil von 42 % an der Gesamtzahl aller „Allgemeinen Versorgungsempfänger“. Der Anteil der Witwen-/Witwergeld-Empfänger war bei den Gemeinden mit 45 % besonders hoch. In den übrigen Bereichen entsprachen die Anteile etwa dem Durchschnittssatz.

Im Vergleich zu den Pensionären und Witwen/Witwern ist die Zahl der vom öffentlichen Dienst zu versorgenden Waisen relativ gering. Im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes wurden am 1. 2. 1977 44 544 Waisengeldempfänger gezählt. Dies entspricht einem Anteil von rd. 4 % an der Gesamtzahl der Versorgungsempfänger dieses Bereichs. Das Schwergewicht lag dabei mit 34 874 Personen bei den Halbwaisen, die Bezüge in Höhe von 12 % des Ruhegehaltes empfangen.

#### Im Durchschnitt kommen 62 Versorgungsempfänger auf 100 aktive Beamte und Richter

Ein Vergleich zwischen der Zahl der Versorgungsempfänger und den aktiven Beamten und Richtern<sup>2)</sup>, zeigt, daß im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes auf 100 aktive Beamte und Richter im Durchschnitt 62 Versorgungsempfänger kommen. Davon waren 33 Empfänger von Ruhegehalt, 26 Empfänger von Witwen-/Witwergeld und 3 Waisengeldempfänger. Im Vergleich zu 1968, als 100 Beamten und Richtern 66 Versorgungsempfänger gegenüberstanden, hat sich diese Relation etwas verbessert. Dies dürfte im wesentlichen auf den kräftigen Anstieg des aktiven Personals zurückzuführen sein, der auch eine Verbesserung der Altersstruktur mit sich brachte.

Das Verhältnis aktives Personal (Beamte und Richter) zu den Versorgungsempfängern ist auf den einzelnen Ebenen sehr unterschiedlich. Zudem war die Entwicklung seit 1968 zum Teil gegenläufig. Während die Relation bei den Ländern mit 100:46, beim Bund mit 100:55 und bei der Deutschen Bundespost mit 100:57 relativ günstig ist, stehen 100 aktiven Beamten bei den Gemeinden 90 und bei der Deutschen Bundesbahn 119 Versorgungsempfänger gegenüber. In den beiden letztgenannten Bereichen sind damit erhebliche Versorgungslasten zu tragen.

Im Vergleich zu 1968 hat sich die Relation allein im Bereich der Länder verbessert; bei der Deutschen Bundespost blieb sie unverändert, während sie sich in den restlichen Bereichen verschlechterte. Dies ist sowohl auf die unterschiedliche Entwicklung des aktiven Personals als auch der Versorgungsempfänger in den einzelnen Bereichen zurückzuführen.

#### Laufbahnstruktur der Versorgungsempfänger

Die Gliederung der Versorgungsempfänger nach den für die Bemessung der Versorgungsbezüge maßgebenden Besoldungsgruppen ermöglicht auch eine Zuordnung zu der Laufbahngruppe, der der Beamte zuletzt angehörte. Da in der Versorgungsempfängerstatistik 1974<sup>3)</sup> die Spitzenämter der einzelnen Laufbahngruppen nicht gesondert ausgegliedert werden konnten, ist ein Vergleich mit den Ergebnissen dieser Erhebung nicht sinnvoll.

Wie die Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik 1977 für den unmittelbaren öffentlichen Dienst zeigen, gehörten 14 % der versorgungsberechtigten Personen vor

<sup>2)</sup> Ergebnisse der Personalstandstatistik zum 30. 6. 1976. — <sup>3)</sup> Die Gliederung nach Besoldungsgruppen wird nur in dreijährigem Turnus erhoben.



Tabelle 2: Versorgungsempfänger am 1. Februar 1977 nach Arten und Laufbahngruppen

Laufbahngruppe	Unmittelbarer öffentlicher Dienst										Mittelbarer öffentlicher Dienst				
	insgesamt		zu- sammen	Gebietskörperschaften			Kommunale Zweck- ver- bände	Deut- sche Bundes- bahn	Deut- sche Bundes- post	insgesamt		Bundes- anstalt für Arbeit	Sozialversicher- ungsträger		
				Bund	Länder	Gemein- den/ Gv.							Bund <sup>1)</sup>	Länder <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl										Anzahl		
<b>Allgemeine Versorgungsempfänger<sup>2)</sup> insgesamt</b>															
Höherer Dienst	138 064	13,8	134 120	8 701	106 435	18 984	73	2 279	1 592	4 777	18,2	943	1 149	2 685	
Gehobener Dienst	263 547	26,3	221 931	15 557	161 405	44 969	178	26 265	15 173	14 231	54,4	3 674	3 380	7 177	
Mittlerer Dienst	382 420	38,2	185 248	21 445	126 370	37 433	133	140 480	56 559	6 463	24,7	293	1 321	4 849	
Einfacher Dienst	207 095	20,7	21 164	2 619	9 928	8 617	30	98 230	87 671	587	2,2	111	64	412	
Sonstige <sup>3)</sup>	10 069	1,0	9 976	28	3 640	6 308	3	—	90	121	0,5	2	27	92	
Insgesamt	1 001 195	100	572 439	48 350	407 778	116 311	417	267 254	161 085	26 179	100	5 023	5 941	15 215	
<b>Ruhegehaltsempfänger</b>															
Höherer Dienst	77 825	14,5	76 014	5 491	60 284	10 239	49	927	835	2 689	20,2	488	588	1 613	
Gehobener Dienst	139 012	25,8	119 869	8 153	88 359	23 357	82	13 081	5 980	6 962	52,2	1 796	1 619	3 547	
Mittlerer Dienst	218 338	40,6	97 985	10 743	67 946	19 296	73	84 030	36 250	3 430	25,7	164	760	2 506	
Einfacher Dienst	97 725	18,2	8 333	1 105	4 100	3 128	11	45 839	43 542	210	1,6	41	20	149	
Sonstige <sup>3)</sup>	4 867	0,9	4 829	7	1 658	3 164	—	—	38	41	0,3	—	15	26	
Zusammen	537 767	100	307 030	25 499	222 347	59 184	215	143 877	86 645	13 332	100	2 489	3 002	7 841	
<b>Witwen-/Witwergeldempfänger</b>															
Höherer Dienst	51 390	12,3	49 439	2 541	39 212	7 686	20	1 306	625	1 812	15,6	418	464	930	
Gehobener Dienst	111 559	26,6	91 157	6 382	65 586	19 189	75	12 156	8 171	6 541	56,2	1 721	1 556	3 264	
Mittlerer Dienst	146 901	35,1	80 271	9 649	53 665	16 957	56	48 276	18 298	2 849	24,5	126	534	2 189	
Einfacher Dienst	103 920	24,8	12 073	1 321	5 476	5 276	16	51 492	40 339	360	3,1	70	37	253	
Sonstige <sup>3)</sup>	5 114	1,2	5 061	18	1 946	3 097	3	—	50	80	0,7	2	12	66	
Zusammen	418 884	100	238 001	19 911	165 885	52 205	170	113 230	67 483	11 642	100	2 337	2 603	6 702	
<b>Waisengeldempfänger (12, 20 und 30%)</b>															
Höherer Dienst	8 849	19,9	8 667	669	6 939	1 059	4	46	132	276	22,9	37	97	142	
Gehobener Dienst	12 976	29,1	10 905	1 022	7 460	2 423	21	1 028	1 022	728	60,4	157	205	366	
Mittlerer Dienst	17 181	38,6	6 992	1 053	4 759	1 180	4	8 174	2 011	184	15,3	3	27	154	
Einfacher Dienst	5 450	12,2	758	193	352	213	3	899	3 790	17	1,4	—	7	10	
Sonstige <sup>3)</sup>	88	0,2	86	3	36	47	—	—	2	—	—	—	—	—	
Zusammen	44 544	100	27 408	2 940	19 546	4 922	32	10 147	6 957	1 205	100	197	336	672	
<b>Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 insgesamt<sup>4)</sup></b>															
Höherer Dienst	42 755	17,2	42 597	1 962	40 635	—	—	—	158	1 009	16,0	224	8	777	
Gehobener Dienst	73 202	29,5	71 092	1 437	69 655	—	—	130	1 980	2 061	32,6	508	16	1 537	
Mittlerer Dienst	95 498	38,5	83 413	2 801	80 612	—	—	8 652	3 433	1 478	23,4	32	7	1 439	
Einfacher Dienst	28 664	11,5	8 418	850	7 568	—	—	14 513	5 733	274	4,3	28	2	244	
Sonstige <sup>3)</sup>	8 175	3,3	8 175	583	7 592	—	—	—	—	1 500	23,7	5	2	1 493	
Insgesamt	248 294	100	213 695	7 633	206 062	—	—	23 295	11 304	6 322	100	797	35	5 490	

1) Unter Aufsicht des Bundes bzw. der Länder. Einschl. Versorgungsempfänger von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. (insgesamt 19 Versorgungsempfänger). —  
 2) Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131. — 3) Nicht nach Laufbahngruppen zuzuordnende Besoldungsgruppen (Einzelaufgliederung siehe Tabelle, S. 532\* f.). —  
 4) Verdrängte öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen.

ihrer Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zuletzt dem höheren Dienst, 26 % dem gehobenen, 38 % dem mittleren und 21 % dem einfachen Dienst an. Demgegenüber verteilen sich die aktiven Beamten und Richter nach den Ergebnissen der Personalstandstatistik 1974 zu 20 % auf den höheren Dienst, zu 32 % auf den gehobenen Dienst, zu 37 % auf den mittleren Dienst und zu 11 % auf den einfachen Dienst. Der Anteil der Versorgungsempfänger im höheren und gehobenen Dienst liegt also erheblich unter dem der aktiven Beamten. Umgekehrt ist bei den Versorgungsempfängern der Anteil des einfachen Dienstes fast doppelt so hoch wie bei den Beamten im aktiven Dienst.

Ein Vergleich der Laufbahnstruktur der Versorgungsempfänger 1977 mit der des Jahres 1968 zeigt jedoch, daß sich auch bei den Versorgungsempfängern die bei den aktiven Beamten eingetretene Verlagerung des Schweregewichts vom einfachen und mittleren Dienst zum gehobenen und höheren Dienst abzeichnet.

**Rückgang der Zahl der Versorgungsempfänger nach G 131**

Neben den allgemeinen Versorgungsempfängern sind in die Versorgungsempfängerstatistik 1977 auch wieder die nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes zu versorgenden, nicht wiederverwendeten ehemaligen Beamten, Angestellten und Arbeiter, Wartestands- und Ruhestandsbeamten und sonstigen Versorgungsempfänger, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht und RAD-Führer sowie die Hinterbliebenen dieses Personenkreises einbezogen worden. Dabei wurden sowohl die nicht wiederverwendeten ehemaligen öffentlichen Bediensteten (einschl. Hinterbliebene) weggefallener Dienststellen (nach Kapitel I G 131 zu versorgender Personenkreis) als auch die Bediensteten (einschl. Hinterbliebene) von solchen Dienststellen, deren

Aufgaben übernommen worden sind (nach Kapitel II G 131 zu versorgende Personen) erfaßt. Aus erhebungstechnischen Gründen können die nach Kapitel II G 131 zu versorgenden Personen nur zusammen mit den „Allgemeinen Versorgungsempfängern“ nachgewiesen werden (siehe Tabelle 1), so daß sich die folgende Darstellung nur auf die nach Kapitel I G 131 zu versorgenden ehemaligen Bediensteten bezieht.

Im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes hat sich die Zahl der Versorgungsempfänger, die nach Kapitel

Tabelle 3: Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131) am 1. Februar 1977 nach Arten und Bereichen

Bereich	Empfänger von					
	Versorgungs- bezugen ins- gesamt	Ruhe- gehalt	Wit- wen-/ Wit- wergeld	Waisengeld in... % des Ruhegehaltes		
				12 (Halb- waisen)	20 (Voll- waisen)	30 (Unfall- waisen)
Unmittelbarer öffentl. Dienst	248 294	82 629	161 564	2 845	1 121	135
Gebietskörperschaften	213 695	76 162	133 772	2 625	1 001	135
Bund	7 633	2 198	5 342	56	35	2
Länder	206 062	73 964	128 430	2 569	966	133
Deutsche Bundesbahn	23 295	3 669	19 408	180	38	—
Deutsche Bundespost	11 304	2 798	8 384	40	82	—
Mittelbarer öffentl. Dienst	6 322	1 906	4 326	49	39	2
Bundesanstalt für Arbeit	797	195	592	7	3	—
Sozialversicherungs- träger <sup>2)</sup>	5 525	1 711	3 734	42	36	2
Bund	35	19	15	1	—	—
Länder	5 490	1 692	3 719	41	36	2

1) Verdrängte öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen. — 2) Unter Aufsicht des Bundes bzw. der Länder.

I G 131 Versorgungsbezüge erhalten, merklich verringert. Sie belief sich am 1.2.1977 im Bereich des Bundes, der Länder, der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost auf 248 294 Personen, das sind rd. 14 000 oder 5,3 % weniger als am 1.2.1976. Rund ein Drittel dieser Versorgungsempfänger waren Ruhegehaltsempfänger, 65 % waren Bezieher von Witwen-/Witwergeld und 2 % Bezieher von Waisengeld. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Ruhegehaltsempfänger (-9,6 %) merklich stärker abgenommen als die Zahl der Witwen-/Witwergeldempfänger (-2,2 %).

Die Gliederung der Versorgungsempfänger nach Kapitel I G 131 nach Laufbahngruppen zeigt eine deutlich bessere

Struktur als die der „Allgemeinen Versorgungsempfänger“. Dies dürfte u. a. auf das geringe Gewicht der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost bei diesen Versorgungsempfängern zurückzuführen sein. Von den noch knapp 250 000 Versorgungsempfängern nach Kap. I G 131 gehörten vor ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zuletzt 17 % dem höheren Dienst, 30 % dem gehobenen, 39 % dem mittleren und 12 % dem einfachen Dienst an.

Die Zahl der Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 im mittelbaren öffentlichen Dienst ist gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 6 322 Personen zurückgegangen.

W.B.

## Preise

### Preise im Juli 1977

Von den Preisindizes, über deren Entwicklung an dieser Stelle monatlich berichtet wird, blieb der Industriepreisindex von Juni bis Juli 1977 unverändert, während der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte geringfügig nachgab (-0,1 %). Deutlicher ermäßigte sich im gleichen Zeitraum das Preisniveau im Großhandel: Der Index der Großhandelsverkaufspreise ging um 1,1 % zurück, nachdem er sich von Mai bis Juni 1977 leicht (+0,2 %) erhöht hatte. Die Jahresveränderungsrate (Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat in %) betrug beim Industriepreisindex im Juli 1977 +2,2 % und war damit nur etwa halb so hoch wie die des Lebenshaltungsindex (+4,3 %). Für den Index der Großhandelsverkaufspreise ergab sich im Juli 1977 — erstmals seit Januar 1969 — eine negative Jahresveränderungsrate: Das Preisniveau lag hier um 0,3 % niedriger als im Juli 1976.

Beim Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist die im Juli 1977 mit +2,2 % verzeichnete Jahresveränderungsrate die niedrigste seit Januar 1976 (damals ebenfalls +2,2 %). Im Oktober 1976 hatte der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat noch 4,6 % betragen. Seitdem hatte er sich kontinuierlich verringert, weil die monatlichen Indexveränderungen seit Oktober 1976 stets niedriger waren als im jeweiligen Parallelzeitraum des Vorjahres. So ist z. B. die Ermäßigung der Jahresrate von +2,7 % im Juni 1977 auf +2,2 % im Juli darauf zurückzuführen, daß der Indexkonstanz von Juni bis Juli 1977 im entsprechenden Vorjahreszeitraum eine Indexerhöhung um 0,5 % gegenübersteht.

Von Juni bis Juli 1977 verteuerten sich die Investitionsgüter und die Verbrauchsgüter auf der Erzeugerstufe nur geringfügig (+0,2 bzw. +0,1 %). Die Investitionsgüter waren damit um 4,0 % und die Verbrauchsgüter um 1,5 % teurer als ein Jahr davor. Auch bei vielen Warengruppen der WI-Systematik hielten sich die Veränderungen der Gruppenindizes von Juni bis Juli 1977 in engen Grenzen: Von den für die 32 Indexhauptgruppen berechneten Indizes zeigten 19 von Juni bis Juli 1977 keine Veränderung oder lediglich eine solche von höchstens ±0,2 %. Darunter befanden sich die Indizes für so wichtige Warengruppen wie: Elektrischer Strom, Gas und Wasser (+0,1 %), Steine und Erden (+0,1 %), Maschinenbauerzeugnisse (+0,2 %), Straßenfahrzeuge (+0,1 %), elektrotechnische Erzeugnisse (-0,2 %), Textilien (-0,2 %) sowie Erzeugnisse der Ernährungsindustrie (-0,2 %). Zu den von Juni bis Juli 1977 unveränderten Gruppenindizes gehört auch der Index für Schnittholz und sonstiges bearbeitetes Holz, der in den vergangenen Monaten regelmäßig recht kräftig gestiegen war (Jahresveränderungsrate im Juli 1977 +9,3 %).

Am stärksten veränderten sich von Juni bis Juli 1977 die Gruppenindizes für Eisen und Stahl (+2,0 %) sowie für NE-Metalle und deren Halbzeug (-3,7 %). Bei der

### Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>			Groß- handels- verkaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzel- handels- preise	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	Gesamt- index	Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			Gesamt- index	ohne Saison- waren <sup>3)</sup>
	1970 = 100			1962 = 100	1970 = 100		
1972 D. ....	107,0	111,9	108,4	114,5	110,0	111,1	111,0
1973 D. ....	114,1	117,0	116,7	123,9	117,0	118,8	117,9
1974 D. ....	129,4	127,6	130,4	142,3	125,9	127,1	125,9
1975 D. ....	135,5	138,6	137,6	152,2	133,9	134,7	133,3
1976 D. ....	140,8	144,6	142,5r	160,5	139,0	140,8	138,7
1976 Mai ....	140,5	144,9	142,5	161,4	139,4	141,1	138,4
Juni ....	141,0	145,0	142,9	161,4	140,0	141,5	138,5
Juli ....	141,7	145,4	143,4	161,4	138,9	140,9	138,7
Aug. ....	142,0	145,6	143,4	161,9	139,3	141,4	139,3
Sept. ....	142,3	145,8	143,7	161,5	139,1	141,4	139,7
Okt. ....	142,4	146,0	143,3	161,3	139,4	141,5	140,1
Nov. ....	142,1	146,1	142,6	160,8	140,0	141,8	140,4
Dez. ....	142,1	146,3	143,0	160,8	140,7	142,5	140,8
1977 Jan. ....	143,3	147,6	144,0	161,7	142,0	143,8	141,8
Febr. ....	143,7	148,7	144,5	161,8	142,9	144,7	142,3
März ....	146,1	149,6	144,3	161,5	143,2	145,2	142,9
Apr. ....	144,7	150,7	145,1	161,8	143,9	145,9	143,4
Mai ....	144,8	150,8	145,2	162,4	144,5	146,5	144,0
Juni ....	144,8	150,9	145,4	162,7	145,4	147,2	144,3
Juli ....	144,8	151,2	145,5	160,9	144,9	147,0	144,7
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1976 Mai ....	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
Juni ....	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	—	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1
Juli ....	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	—	- 0,8	- 0,4	+ 0,1
Aug. ....	+ 0,2	+ 0,1	—	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4
Sept. ....	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	—	+ 0,3
Okt. ....	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3
Nov. ....	- 0,2	+ 0,1	- 0,5	- 0,5	- 0,4	+ 0,2	+ 0,2
Dez. ....	—	+ 0,1	+ 0,3	—	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3
1977 Jan. ....	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,7
Febr. ....	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
März ....	+ 0,3	+ 0,6	- 0,1	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Apr. ....	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3
Mai ....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Juni ....	—	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,2
Juli ....	—	+ 0,2	+ 0,1	- 1,1	- 0,3	- 0,1	+ 0,3
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1972 D. ....	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,8	+ 4,8	+ 5,5	+ 5,5
1973 D. ....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 8,2	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,2
1974 D. ....	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 14,9	+ 7,7	+ 7,0	+ 6,8
1975 D. ....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 7,0	+ 6,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D. ....	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,5	+ 3,7	+ 4,5	+ 4,1
1976 Mai ....	+ 3,8	+ 4,3	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,2	+ 5,0	+ 4,4
Juni ....	+ 4,1	+ 4,3	+ 4,1	+ 5,8	+ 3,9	+ 4,5	+ 4,0
Juli ....	+ 4,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 6,0	+ 3,1	+ 4,1	+ 3,8
Aug. ....	+ 4,7	+ 4,4	+ 3,5	+ 6,6	+ 3,8	+ 4,6	+ 3,9
Sept. ....	+ 4,6	+ 4,5	+ 2,8	+ 6,1	+ 3,3	+ 4,0	+ 3,7
Okt. ....	+ 4,6	+ 4,5	+ 2,1	+ 5,6	+ 3,3	+ 3,8	+ 3,6
Nov. ....	+ 4,5	+ 4,6	+ 1,8	+ 5,0	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,5
Dez. ....	+ 4,3	+ 4,6	+ 2,4	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,6
1977 Jan. ....	+ 4,2	+ 4,5	+ 2,7	+ 3,3	+ 3,9	+ 4,1	+ 4,0
Febr. ....	+ 3,8	+ 4,7	+ 2,6	+ 2,3	+ 3,7	+ 4,0	+ 3,9
März ....	+ 3,7	+ 4,9	+ 2,2	+ 1,4	+ 3,7	+ 3,9	+ 4,0
Apr. ....	+ 3,4	+ 4,5	+ 2,0	+ 0,7	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,9
Mai ....	+ 3,0	+ 4,1	+ 1,9	+ 0,6	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,0
Juni ....	+ 2,7	+ 4,1	+ 1,7	+ 0,8	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,2
Juli ....	+ 2,2	+ 4,0	+ 1,5	- 0,3	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,3

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — <sup>3)</sup> Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

letztgenannten Gruppe setzt sich damit eine Entwicklung fort, die sich bereits im April 1977 angedeutet hatte, als der entsprechende Index nach einer längeren Phase der Aufwärtsbewegung erstmals zurückgegangen war. Das Preisniveau bei Elektrolytkupfer lag im Juli 1977 nur wenig mehr als halb so hoch wie im Jahresdurchschnitt von 1970. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß die Kupferpreise im Basisjahr 1970 einen Höchststand erreicht hatten. Der Gruppenindex für Eisen und Stahl hatte bereits im Mai und Juni 1977 positive Veränderungs-raten gegenüber dem jeweiligen Vormonat aufgewiesen (+ 0,9 bzw. + 1,0 %), nachdem er bis April 1977 über längere Zeit hinweg beträchtlich gefallen war.

Die Entwicklung des Index der Großhandelsverkaufspreise von Juni bis Juli 1977 (wie erwähnt -1,1 %) wurde wesentlich durch starke Preisabschläge bei Speisekartoffeln (-50,4 %) und bei frischem Gemüse (-26,8 %) bestimmt. In der Berechnung ohne diese Saisonwaren war der Index der Großhandelsverkaufspreise im Juli 1977 gegenüber dem Vormonat kaum verändert (-0,1 %), und er lag im Vergleich zum Juli 1976 um 1,2 % höher (gegenüber -0,3 % für den Gesamtindex). Welche sonstigen Erzeugnisse sich im Großhandel stärker verteuerten bzw. verbilligten, zeigt die Übersicht am Schluß dieses Beitrags.

Obwohl der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte von Juni bis Juli 1977 geringfügig zurückging (-0,1%), war gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat mit + 4,3 % im Juli 1977 ein etwas größerer Abstand zu verzeichnen als im Juni (+ 4,0 %). In der Zunahme der Jahresveränderungsrate kommt zum Ausdruck, daß sich die Verbraucherpreise von Juni bis Juli dieses Jahres ein wenig ungünstiger entwickelt haben als im Parallelzeitraum des Vorjahres. Insbesondere war beim Teilindex der Saisonwarenpreise von Juni bis Juli 1977 nur ein Rückgang von 4,5 % zu verzeichnen gegenüber einer Abnahme von 6,8 % im Vorjahr. Auch in diesem Jahr trugen die rückläufigen Preise für die Saisonwaren zur Preisberuhigung bei. Ohne Saisonwaren erhöhte sich der Lebenshaltungsindex von Juni bis Juli 1977 um + 0,3 %.

Die Veränderungen der Indizes für die Hauptgruppen des privaten Verbrauchs bewegten sich von Juni bis Juli 1977 in engem Rahmen: Um jeweils 0,1 % erhöhten sich die Indizes für Kleidung und Schuhe; Elektrizität, Gas und Brennstoffe; Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung; Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke; Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen. Um jeweils durchschnittlich 0,3 % erhöhten sich die Wohnungsmieten sowie die Preise für Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege. Der Teilindex für die Nahrungs- und Genußmittel ermäßigte sich um 0,6 % (darunter besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel mit - 6,9 %, sonstige Nahrungsmittel mit + 0,2 %). Auf der Stufe des privaten Verbrauchs haben sich die Speisekartoffeln von Juni bis Juli 1977 mit - 30,4 % nicht so stark verbilligt wie auf der Großhandelsstufe. Mit 189,5 (1970 = 100) liegt ihre Preismeßzahl im Rahmen des Lebenshaltungsindex noch deutlich höher als der Lebenshaltungsindex insgesamt (147,0).

Der Teilindex für Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung („Kraftfahrer-Preisindex“), in dem die einschlägigen Waren und Leistungen aus verschiedenen Indexgruppen zusammengefaßt sind, blieb von Juni bis Juli 1977 unverändert und lag um 2,4 % höher als im Juli 1976. Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Juni bis Juli 1977 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen von Juli 1976 bis Juli 1977):

	Veränderungen %	
<b>Erzeugerpreise industrieller Produkte</b>		
Kalt gewalzte Feinbleche	+ 5,9	( — )
Fisch und Fischerzeugnisse	+ 4,9	(+ 5,8)
Bohnenkaffee	+ 4,9	(+ 46,2)
Bandstahl	+ 4,4	(— 3,8)
Grobblech	+ 2,5	(— 14,8)
Verpackungsmaschinen	+ 2,1	(+ 9,5)
Buchenschnittholz (Blockware)	+ 2,1	(+ 17,2)
Massive Tafelschokoladen	+ 2,0	(+ 10,3)
Erdöl, roh	+ 1,7	(+ 2,9)
Organische Farbstoffe	+ 1,6	(+ 0,9)
Getränkeflaschen	+ 1,5	(— 3,2)
Unelastische Bänder und Gurte	+ 1,4	(+ 2,8)
Margarine	+ 1,4	(+ 12,9)
Fleisch	+ 1,3	(+ 3,2)
Verbrauchszucker	+ 1,2	(+ 2,6)
Phonotechnische Geräte	- 1,0	(— 2,8)
Kraftpapier	- 1,0	(— 1,0)
Elektrische Glühlampen	- 1,1	(— 1,1)
Wasch-Vollautomaten	- 1,2	(+ 0,8)
Drahterzeugnisse	- 1,3	(— 4,0)
Eichenschnittholz (Blockware)	- 1,3	(+ 18,7)
Kammgarn	- 1,3	(— 3,9)
Farbfernsehgeräte	- 1,4	(— 5,5)
Geschweißte Rohre	- 1,8	(— 15,1)
Synthetische Fasern	- 1,8	(— 8,2)
Obst- und Gemüsekonserven	- 2,0	(+ 0,2)
Drei- und Vierzylinder-garn	- 2,4	(— 10,4)
Polyvinylchlorid	- 2,5	(— 0,2)
Polyäthylen	- 3,0	(— 5,8)
Rohre und Schläuche aus Kunststoff	- 3,6	(— 6,7)
Futtermittel	- 4,1	(— 4,7)
Isolierte Drähte und Leitungen	- 4,9	(— 15,1)
Bodenfliesen	- 5,0	(+ 2,1)
Elektrolytkupfer	- 7,8	(— 32,4)
Kalkammonsalpeter	- 8,0	(+ 2,8)
Gewürze	- 10,3	(+ 4,5)
Sauerkonserven	- 11,2	(+ 23,3)
Erzeugnisse der Ölmühlen	- 13,1	(— 2,7)
<b>Verbraucherpreise</b>		
Frischobst	+ 6,9	(+ 19,2)
Bohnenkaffee	+ 3,8	(+ 47,9)
Wohnungsreparaturen	+ 3,5	(+ 8,1)
Speisefette und -öle	+ 1,9	(+ 5,2)
Tee	+ 1,6	(+ 6,3)
Kakaoerzeugnisse	+ 1,5	(+ 10,4)
Dienstleistungen der Banken	+ 1,5	(+ 7,1)
Frische Fische	- 0,6	(+ 10,3)
Kraftstoffe	- 0,7	(— 4,9)
Eier	- 1,1	(+ 6,1)
Frischgemüse	- 20,6	(+ 3,3)
Kartoffeln	- 30,4	(— 31,7)
<b>Großhandelsverkaufspreise</b>		
Röstkaffee	+ 7,3	(+ 63,3)
Elektromotoren	+ 4,1	(+ 13,0)
Süßwaren	+ 2,4	(+ 15,7)
Lebendes Vieh	+ 1,4	(+ 18,2)
Starkstromkabel	- 1,2	(— 11,6)
Düngemittel	- 1,3	(— 2,9)
NE-Metalle	- 1,3	(— 12,8)
Geschlachtetes Geflügel	- 2,0	(— 4,3)
Altpapier und Pappe	- 2,1	(— 14,4)
Häute und Felle	- 5,3	(— 8,2)
NE-Metallhalbzeug	- 5,6	(— 14,1)
Futtermittel	- 6,1	(— 7,6)
Frisches Gemüse	- 26,8	(— 23,0)
Speisekartoffeln	- 50,4	(— 61,0)

Gra.

# Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

**des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis August 1977, Heft 1 bis 8**

	Heft	Seite
<b>Allgemeines, Methoden und Systematiken</b>		
Zum Konzept der Wohnungsstichprobe 1978 .....	7	437
Der Aufbau einer Pressestatistik .....	5	291
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1976 .....	4	215
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsentwicklung 1976 .....	7	446
Gründe des Geburtenrückgangs 1966 bis 1975 und für „Nullwachstum“ erforderliche Kinderzahl der Ehen .....	6	374
Geburtenhäufigkeit in den Kreisen des Bundesgebietes 1961, 1970 und 1974 .....	6	387
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1976 .....	6	391
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1975 .....	3	154
Gerichtliche Ehelösungen 1975 .....	2	85
Häufigkeit von Familiennamen und ihrer Anfangsbuchstaben .....	7	450
<b>Wahlen</b>		
Wählerverhalten nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl 1976 .....	1	14
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1976 .....	4	247
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976		
Erwerbstätigkeit im Mai 1976 .....	3	143
Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Berufen .....	7	453
Rentenempfänger nach Art und Häufigkeit des Rentenbezugs .....	7	477
Aspekte der Erwerbstätigkeit von Frauen (Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzbefragung im Juli 1974) .....	2	87
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1976 .....	3	159
Personalfuktuation im Bundesdienst 1975/76 .....	1	20
Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1977 .....	8	541
Streiks und Aussperrungen 1976 .....	2	92
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1976 .....	3	162
Jahresabschlüsse 1975 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	8	513
Zahlungsschwierigkeiten 1976 .....	2	93
Finanzielle Ergebnisse der 1975 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	393
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Buchführende Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft (Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1975 und der Landwirtschaftszählung 1971) .....	5	301
Struktur und Veränderung der Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben (Ergebnis des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1975) .....	1	22
Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1975 .....	1	30
Weinmosternte 1976 .....	2	96
Viehbestand am 3. Dezember 1976 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis) .....	2	97
.....	5	303
Milcherzeugung und Milchverwendung 1976 .....	3	164
Schlachtungen 1976 .....	2	99
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1976 .....	5	304
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Produktion im Produzierenden Gewerbe im 1. Halbjahr 1977 .....	8	515
Investitionen 1975 im Produzierenden Gewerbe .....	6	395
Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen in der Industrie 1975 .....	5	307
.....	3	165
Auftragseingang und Auftragsbestand der Industrie und des Bauhauptgewerbes 1976 .....	3	170
Industrielle Produktion 1976 .....	2	100
Arbeitsproduktivität in der Industrie 1976 .....	4	251
Struktur des Bauhauptgewerbes 1976 (Ergebnis der Totalerhebung) .....	4	254
Bauhauptgewerbe 1976 .....	3	176
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1976 .....	4	260
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Bautätigkeit 1976 .....	4	263
Sozialer Wohnungsbau 1976 .....	8	518
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1976 .....	3	179
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1976 .....	8	523
Zum Konzept der Wohnungsstichprobe 1978 .....	7	437
Wohngeld 1976 .....	7	457
Tätigkeit der Wohngeldbewilligungsstellen und Wohngeldansprüche 1976 .....	5	315
Empfänger von Wohngeld in öffentlich geförderten und in nicht öffentlich geförderten Wohnungen .....	5	311

	Heft	Seite
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr, Warenverkehr</b>		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1976 .....	2	107
Einzelhandel 1976 .....	3	182
Gastgewerbe 1976 .....	4	267
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1976 .....	1	32
Winterhalbjahr 1976/77 .....	8	526
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) 1976 .....	3	184
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1976 .....	1	35
im 4. Vierteljahr 1976 .....	2	109
1. Vierteljahr 1977 .....	5	318
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1977 .....	8	529
1976 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	111
Waren .....	3	187
Handelswege im Außenhandel 1976 .....	6	405
Außenhandel 1976 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern .....	6	410
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1976 .....	7	461
<b>Verkehr</b>		
Verkehrswirtschaft 1976 .....	2	118
Eisenbahnverkehr 1976 .....	7	467
Straßennetz am 1. Januar 1976 .....	8	533
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1976 .....	5	321
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1976 .....	4	268
Binnenschifffahrt 1976 .....	6	414
Seeschifffahrt 1976 .....	7	470
Luftverkehr 1976 .....	3	192
Straßenverkehrsunfälle 1976 .....	3	195
<b>Geld und Kredit</b>		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1976 .....	4	271
Hypothekarkredit 1976 .....	7	473
Kursbewegung am Aktienmarkt 1976 .....	1	38
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1977 .....	7	475
<b>Rechtspflege</b>		
Gerichtliche Ehelösungen 1975 .....	2	85
<b>Bildung und Kultur</b>		
Hochschulfinanzen 1975 .....	7	485
Der Aufbau einer Pressestatistik .....	5	291
<b>Gesundheitswesen</b>		
Unfallverletzte Personen (Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung im April 1974) .....	3	197
Erste Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik .....	6	417
Krankenhäuser 1975 .....	2	124
<b>Sozialleistungen</b>		
Rentenempfänger nach Art und Häufigkeit des Rentenbezugs (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976) .....	7	477
Sozialhilfeempfänger 1975 .....	5	323
Rehabilitationsmaßnahmen 1975 .....	1	42
Kriegsopferfürsorge 1976 .....	8	536
Kindertagesstätten 1963 bis 1975 .....	8	539
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1977 .....	8	503
Finanzplanung von Bund, Ländern und Gemeinden (Probleme und erste Ergebnisse der Finanzplanungsstatistik) .....	7	439
Öffentliche Finanzwirtschaft 1976 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	5	329
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1976 .....	7	482
Hochschulfinanzen 1975 .....	7	485
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1976 .....	3	159
Personalfuktuation im Bundesdienst 1975/76 .....	1	20
Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1977 .....	8	541
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1976 .....	5	333
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>		
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Budgets Ausgewählter privater Haushalte 1976 .....	6	379
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973		
Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte im Jahr 1973 .....	3	150
Einkommen und Einkommensverwendung 1973 nach Haushaltsgruppen .....	4	240
Bezieher von Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	5	297
Bezieher von laufenden Einkommensübertragungen .....	8	509

	Heft	Seite
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1976 .....	4	274
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1974 und 1975 .....	1	47
Tariflöhne und Tarifgehälter 1976 .....	2	127
<b>Preise</b>		
Preise im Jahr 1976 .....	1	48
Januar 1977 .....	2	128
Februar 1977 .....	3	200
März 1977 .....	4	276
April 1977 .....	5	337
Mai 1977 .....	6	421
Juni 1977 .....	7	487
Juli 1977 .....	8	544
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1976 .....	4	215
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1976 .....	2	69
Nachweis der Verteilung und Verwendung der Einkommen nach Haushaltsgruppen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1962 bis 1975 .....	6	353
Sozialprodukt im Jahr 1976 .....	1	11

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 8, Januar bis August 1977, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 8 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	8	497*	monatlich
Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland, Wanderungen von Deutschen und Ausländern, Wanderungen nach Ländern des Bundesgebiets 1976 .....	7	428*	einmalig
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	8	497*	monatlich
Kinderzahl der Ehen bei den Fortpflanzungsverhältnissen 1966, 1972 und 1975 .....	6	351*	einmalig
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle .....	6	352*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	3	137*	"
<b>Wahlen</b>			
Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter sowie Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1976 .....	1	4*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	7	430*	vierteljährlich
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und Stellung im Beruf .....	4	215*	einmalig
<b>Ergebnisse des Mikrozensus</b>			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, in der Woche vom 2. bis 8. Mai 1976 geleisteten Arbeitsstunden und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	3	139*	"
Deutsche Erwerbstätige nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen 1970, 1973 und 1976 .....	7	431*	"
Wohnbevölkerung im Mai 1976 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern ..	3	142*	"
Erwerbstätigkeit nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden ...	3	143*	"
Personalzu- und -abgänge bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen .....	1	8*	"
Personal der Länder und Gemeinden/Gv. am 30. Juni 1976 .....	3	144*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	8	498*	monatlich
Arbeitskämpfe 1976 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	75*	einmalig
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1976 .....	3	145*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1976 .....	3	146*	"
Bilanzen, Entwicklung der Sachanlagen und Erfolgsrechnungen der dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen 1975 .....	8	500*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	8	499*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen .....	2	77*	einmalig
Finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1975 eröffneten und bis Ende 1976 abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	355*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Haltungszweigen und Betriebsgrößenklassen (Ergebnis der Agrarberichterstattung 1975 — Totaler Teil) ...	1	10*	"
Rindviehbestand im Dezember 1976 .....	5	296*	"
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1977 (Endgültiges Ergebnis) .....	8	502*	"
Schweinebestand im Dezember 1976 .....	2	78*	"
April 1976 .....	6	356*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1976 ....	5	296*	"
Tierseuchen .....	8	502*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung .....	8	502*	"
Gewerbliche Schlachtungen .....	8	503*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	8	503*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	8	503*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	8	506*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	8	508*	"
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>			
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie .....	5	298*	"
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden 1976 nach Industriegruppen .....	3	151*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	5	299*	monatlich
Umsatz 1976 nach Industriegruppen .....	3	152*	einmalig
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes .....	8	504*	monatlich
Auftragsbestand in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes .....	8	505*	"
der Arbeitsproduktivität in der Industrie .....	5	307*	"



	Heft	Seite	Periodizität
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	8	508*	monatlich
Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie .....	6	365*	einmalig
<b>Baugewerbe</b>			
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ...	8	513*	monatlich
Bauhauptgewerbe .....	8	514*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe .....	8	513*	"
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme und Wasserversorgung			
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	8	510*	"
<b>Handwerk</b>			
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	8	511*	vierteljährlich
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1976 nach Wirtschafts- und Gewerbe- zweigen .....	4	228*	einmalig
Anlageinvestitionen und Verkaufserlöse 1976 im Produzierenden Handwerk .....	6	366*	"
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Ermittelte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	8	515*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	8	514*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten .....	8	515*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößeklassen 1976 .....	3	166*	einmalig
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1976 .....	8	516*	"
Empfänger von Wohngeld nach Höhe des Wohngeldes, monatlichem Familieneinkom- men, öffentlicher Förderung der Wohnung und Haushalte mit Antragsteller als Sozialhilfe-/Kriegsopferfürsorgeempfänger am 31. 12. 1976 .....	7	447*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	8	517*	monatlich
Einzelhandels .....	8	518*	"
Gastgewerbes .....	8	519*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	8	520*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	8	520*	"
Reiseverkehr .....	8	519*	"
<b>Außenhandel</b>			
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	8	521*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	8	522*	"
Ländergruppen .....	8	522*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtig- sten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1976 ..	2	99*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	3	173*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, ausgewählte Einkaufs- und Käufer- länder 1976 .....	6	376*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1976 .....	6	378*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen ....	7	454*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	8	523*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	6	380*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	8	524*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	8	524*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen .....	8	524*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	8	525*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	8	525*	"
Seeschifffahrt .....	8	525*	"
Luftverkehr .....	8	526*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	8	526*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	8	526*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nicht- banken .....	8	527*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	8	527*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1976 .....	4	244*	einmalig
Index der Aktienkurse .....	8	527*	monatlich
1976 .....	1	37*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	8	528*	monatlich
Kapital, Kurs, Dividende und Rendite 1976 .....	1	38*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	8	528*	monatlich

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Gesundheitswesen</b>			
Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzbefragung April 1974			
Unfallverletzte Personen nach Art der Unfallverletzung und Altersgruppen .....	3	181*	einmalig
Schwangerschaftsabbrüche im Rumpfbjahr 1976 (22. 6. bis 31. 12. 1976) nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren ....	6	386*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1975 .....	2	107*	"
<b>Sozialleistungen</b>			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	8	529*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	8	529*	"
Unfallversicherung .....	6	388*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	8	530*	"
Angestellten .....	8	530*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	3	183*	"
Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1975 .....	5	324*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1975 nach weiterem Einkommen, Einkommensarten, Ursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils .....	5	325*	"
Personen mit überwiegend Lebensunterhalt durch Rente und dgl. nach Zahl der Renten je Person, Rentenart und monatlichem Nettoeinkommen .....	7	464*	"
Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen 1975 nach Alter, Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf der Rehabilitanden sowie Ursache der Behinderung .....	1	41*	"
Ausgaben der Kriegspferfürsorge 1976 in den Ländern .....	8	530*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	8	531*	monatlich
Ausgaben der Universitäten, Gesamthochschulen und Fachhochschulen 1975 .....	7	466*	einmalig
Schulden des öffentlichen Bereichs nach Art der Schulden am 31. 12. 1976 .....	7	469*	"
Personalzu- und -abgänge bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen .....	1	8*	"
Versorgungsempfänger im unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienst am 1. Februar 1977 .....	8	532*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	8	534*	monatlich
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	8	535*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat	6	392*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter .....	6	394*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern .....	6	396*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat .....	6	398*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	8	536*	monatlich
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	8	537*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1976 nach Leistungsgruppen .....	4	252*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	8	539*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1976 nach Leistungsgruppen	4	253*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1976 .....	4	254*	"
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten und Arbeiter .....	1	48*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk .....	4	251*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	7	473*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	8	541*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	8	542*	"
forstwirtschaftlicher Produkte .....	8	543*	"
Grundstoffpreise .....	8	544*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	8	545*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	8	547*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	8	547*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Preise</b>			
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	8	548*	monatlich
Einzelhandelspreise .....	8	549*	"
Preise ausgewählter Leistungen des Gastgewerbes im August 1976 .....	6	412*	einmalig
Preisentwicklung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe 1976 .....	6	412*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	8	550*	monatlich
ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	8	552*	"
Index der Einfuhrpreise .....	8	553*	"
Ausfuhrpreise .....	8	555*	"
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts .....	4	276*	einmalig
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt und Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer .....	4	278*	"
Verteilung, Umverteilung und Verwendung der Einkommen .....	4	280*	"
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates .....	4	282*	"
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung .....	4	284*	"
Ersparnis und Vermögensbildung sowie Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt .....	4	286*	"
Verfügbares Einkommen und Vermögensbildung nach inländischen Sektoren .....	5	346*	"
Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der Privathaushalte nach Haushaltsgruppen, der Anstaltsbevölkerung und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie Haushalte und Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgruppen .....	6	420*	"

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
	1 000						je 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr	
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,7	- 202,6	- 3,3	101,3
1975 Dez.	61 645	29 382	32 263	- 14,9	- 21,6	- 36,2	- 6,9	101,6
1976 Jan.	61 630	29 372	32 258	- 11,2	- 3,4	- 14,5	- 2,8	101,6
Febr.	61 608	29 358	32 249	- 11,7	- 10,6	- 22,2	- 4,5	101,6
März	61 577	29 342	32 236	- 18,1	- 12,7	- 30,8	- 5,9	101,5
April	61 548	29 326	32 222	- 15,2	- 13,9	- 29,1	- 5,8	101,5
Mai	61 531	29 316	32 215	- 9,1	- 8,3	- 17,4	- 3,3	101,5
Juni	61 513	29 306	32 207	- 9,4	- 8,2	- 17,6	- 3,5	101,4
Juli	61 498	29 298	32 199	- 9,0	- 6,1	- 15,2	- 2,9	101,4
Aug.	61 495	29 296	32 198	- 5,5	+ 2,3	- 3,2	- 0,6	101,4
Sept.	61 490	29 293	32 196	- 2,8	+ 2,3	- 5,0	- 1,0	101,4
Okt.	61 480	29 287	32 193	- 9,5	- 0,1	- 9,6	- 1,8	101,4
Nov.	61 464	29 276	32 188	- 13,4	- 2,5	- 15,9	- 3,1	101,3
Dez.	61 442	29 263	32 179	- 15,4	- 6,7	- 22,1	- 4,2	101,3
1977 Jan.	61 436	29 259	32 176	- 14,1	+ 8,0	- 6,1	- 1,2	101,3
Febr.	61 430	29 257	32 173	- 10,6	+ 4,8	- 5,7	- 1,2	101,3

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	und zwar		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1972 MD	34 594	58 435	3 534	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1973 MD	32 884	52 969	3 320	474	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD	32 223	50 043	3 065	391	62 438	990	581	- 12 396
1976 5) MD	30 468	50 238	3 188	370	61 095	875	497	- 10 857
1976 5) April	31 540	49 340	2 949	362	64 534	856	490	- 15 194
Mai	38 646	50 892	3 093	384	60 029	861	492	- 9 137
Juni	34 807	50 926	3 205	349	60 356	937	543	- 9 430
Juli	38 304	51 984	3 339	392	61 010	934	536	- 9 026
Aug.	34 637	51 660	3 254	388	57 150	830	461	- 5 490
Sept.	33 398	52 430	3 433	374	55 189	753	435	- 2 759
Okt.	33 209	48 100	3 265	352	57 630	814	468	- 9 530
Nov.	23 250	47 663	3 201	346	61 080	800	440	- 13 417
Dez.	31 861	49 724	3 342	347	65 133	975	564	- 15 409
1977 5) Jan.	17 242	47 326	...	321	62 067	...	...	- 14 741
Febr.	19 997	45 069	...	303	55 706	...	...	- 10 637
März	27 641	51 821	...	328	64 530	...	...	- 12 709
April	29 740	46 514	...	301	59 353	...	...	- 12 839
Mai	41 174	51 024	...	325	59 430	...	...	- 8 406
Juni	32 873	51 310	...	321	57 163	...	...	- 5 853

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Gestorbene			
					Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976 5)	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,9	7,3
1976 5) April	6,2	9,8	12,8	- 3,0	59,8	17,4	9,9	7,3
Mai	7,4	9,7	11,5	- 1,7	60,8	16,7	9,7	7,5
Juni	6,9	10,1	11,9	- 1,9	62,9	18,7	10,7	6,8
Juli	7,3	10,0	11,7	- 1,7	64,2	17,8	10,3	7,5
Aug.	6,6	9,9	10,9	- 1,1	63,0	15,9	8,9	7,5
Sept.	6,6	10,4	10,9	- 0,5	65,5	14,7	8,3	7,1
Okt.	6,4	9,2	11,0	- 1,8	67,9	16,2	9,7	7,3
Nov.	4,6	9,4	12,1	- 2,7	67,2	16,7	9,2	7,2
Dez.	6,1	9,5	12,5	- 3,0	67,2	19,3	11,3	6,9
1977 5) Jan.	3,3	9,1	11,9	- 2,8	...	...	...	6,7
Febr.	4,2	9,6	11,8	- 2,3	...	...	...	6,7
März	5,3	9,9	12,4	- 2,4	...	...	...	6,3
April	5,9	9,2	11,8	- 2,5	...	...	...	6,4
Mai	7,9	9,8	11,4	- 1,6	...	...	...	6,3
Juni	6,5	10,2	11,3	- 1,2	...	...	...	6,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1977 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

### Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
				darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)						
	männlich	weiblich	insgesamt	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineralgewinner	Steinbearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker	
1972 D	140 618	105 815	246 433	7 851	1 733	3 511	6 842	10 035	2 974	
1973 D	149 943	123 555	273 498	8 114	1 802	3 466	5 214	9 759	2 931	
1974 D	324 685	257 796	582 481	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660	
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979	
1976 D	566 511	493 825	1 060 336	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794	
1976 März	681 880	508 279	1 190 159	19 187	4 355	11 867	28 065	70 650	30 453	
April	593 022	500 671	1 093 693	10 941	2 852	8 195	25 824	64 279	28 515	
Mai	499 206	454 332	953 538	7 960	2 261	6 300	22 682	53 291	24 727	
Juni	472 692	448 345	921 037	7 932	2 110	5 633	21 141	49 314	23 670	
Juli	476 900	467 709	944 609	8 292	1 982	5 221	19 652	47 933	24 264	
Aug.	465 315	474 213	939 528	8 266	1 963	5 089	18 521	46 342	22 680	
Sept.	436 321	462 390	898 701	7 852	1 846	4 768	17 604	42 241	19 799	
Okt.	450 889	492 796	943 685	8 019	1 991	4 729	17 690	42 009	18 889	
Nov.	481 190	503 509	984 699	10 163	2 669	5 687	18 174	44 535	18 802	
Dez.	573 377	516 558	1 089 935	23 318	5 061	11 546	19 928	50 873	20 470	
1977 Jan.	699 469	549 449	1 248 918	38 819	5 897	15 476	20 920	56 959	24 024	
Febr.	676 282	537 459	1 213 741	25 855	5 575	13 598	21 061	58 185	25 289	
März	569 557	514 672	1 084 229	14 783	3 539	7 749	20 816	53 353	23 978	
April	522 797	516 431	1 039 228	10 661	2 920	6 092	20 923	50 573	23 082	
Mai	464 051	482 447	946 498	8 564	2 606	5 299	19 423	44 892	20 656	
Juni	451 196	479 778	930 974	...	...	...	...	...	...	
Juli	464 954 p	507 670 p	972 624 p	...	...	...	...	...	...	

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	
1972 D	9 470	3 220	6 825	18 013	19 516	7 172	14 605	7 468	27 872	
1973 D	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306	
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206	
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699	
1976 D	31 750	6 445	26 922	57 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212	
1976 März	34 239	7 253	30 727	87 309	50 200	38 593	92 875	39 034	167 291	
April	33 317	7 255	28 877	57 035	46 842	38 429	93 119	32 331	171 470	
Mai	30 521	6 651	24 922	39 903	41 581	34 630	84 821	26 597	158 393	
Juni	29 937	6 394	23 055	34 053	40 414	36 169	82 810	24 463	156 719	
Juli	28 985	5 794	22 250	29 905	39 664	41 949	89 824	23 602	170 549	
Aug.	28 835	5 448	22 124	28 068	40 038	40 796	89 307	23 473	170 552	
Sept.	27 543	5 031	21 860	26 634	39 823	36 225	85 529	22 455	162 601	
Okt.	27 620	5 201	24 675	29 259	42 065	36 097	90 523	23 585	173 536	
Nov.	28 468	5 544	28 189	38 942	44 985	34 413	90 074	25 679	170 420	
Dez.	30 617	6 120	29 387	65 036	47 915	34 425	90 780	34 467	168 887	
1977 Jan.	31 622	6 380	31 657	110 728	50 601	37 034	102 408	43 533	180 038	
Febr.	31 426	6 176	31 201	108 931	50 055	37 976	100 162	41 898	173 454	
März	30 075	6 310	29 713	71 517	47 865	36 145	95 638	31 444	166 120	
April	30 056	6 402	28 300	54 428	46 126	35 198	96 721	27 828	169 415	
Mai	28 992	6 207	25 509	42 911	42 983	32 188	88 478	24 122	157 794	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1972 D	76 263	54 219	22 044	545 849	335 425	210 424	215 215	154 544	60 671
1973 D	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	193 936	140 712	53 224
1976 März	500 595	399 266	101 329	239 867	137 802	102 065	216 787	156 892	59 895
April	355 501	276 415	79 086	252 134	145 419	106 715	200 850	147 886	52 965
Mai	250 235	186 806	63 429	274 526	158 738	115 788	212 110	153 890	58 220
Juni	217 921	161 680	56 241	280 791	165 100	115 691	214 903	157 309	57 594
Juli	82 774	58 687	24 087	276 213	166 403	109 810	206 252	152 131	54 121
Aug.	65 557	47 632	17 925	263 822	162 039	101 783	205 055	147 954	57 101
Sept.	93 500	67 257	26 243	233 119	146 366	86 753	206 154	147 157	58 997
Okt.	139 989	103 864	36 125	221 103	140 333	80 770	202 805	147 978	54 827
Nov.	167 663	120 909	46 754	202 065	124 841	77 224	176 636	128 781	47 855
Dez.	213 767	153 431	60 336	185 879	113 145	72 734	167 605	125 485	42 120
1977 Jan.	268 818	210 789	58 029	201 931	122 470	79 461	158 450	114 524	43 926
Febr.	281 211	222 927	58 284	224 464	135 292	89 172	184 107	132 979	51 128
März	257 790	200 723	57 067	244 094	147 235	96 859	219 320	161 763	57 557
April	241 540	182 415	59 125	246 443	147 669	98 774	191 931	141 643	50 288
Mai	317 114	260 015	57 099	242 847	144 098	98 749	199 385	146 397	52 988
Juni	256 490	...	...	261 885	155 711	106 174	197 650 p	...	...
Juli	210 412 p	...	...	256 724 p	156 321 p	100 403 p	215 059 p	...	...

Siehe Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. - 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organisatio- nen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lasse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel				Einzel- handel			
Anzahl															1 000	Mill. DM
<b>Beantragte Konkursverfahren</b>																
1972 MD	368	245	31	4	98	56	42	78	32	43	12	1	54	122	X	X
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1976 April	836	593	85	11	283	157	126	112	52	55	28	2	157	243	X	X
Mai	673	496	67	14	221	105	116	108	47	56	16	1	136	177	X	X
Juni	700	490	71	4	205	116	89	134	72	60	21	1	125	210	X	X
Juli	697	506	66	15	219	132	87	129	61	65	19	1	123	191	X	X
Aug.	773	567	78	7	268	150	118	130	77	52	27	4	131	206	X	X
Sept.	786	583	67	4	273	148	124	114	46	65	26	5	161	203	X	X
Okt.	871	622	78	8	274	143	131	155	69	83	26	1	158	249	X	X
Nov.	762	560	57	11	254	135	119	136	66	68	19	3	137	202	X	X
Dez.	794	599	75	9	275	148	127	137	65	70	27	5	146	195	X	X
1977 Jan.	832	615	69	13	271	133	138	135	58	75	23	3	170	217	X	X
Febr.	825	632	112	8	287	148	139	141	88	50	27	4	165	193	X	X
März	890	637	97	11	281	141	140	161	71	87	35	—	149	253	X	X
April	727	544	74	10	243	122	121	119	60	57	21	4	147	183	X	X
Mai	786	575	90	4	278	148	130	122	59	58	22	5	144	211	X	X
Juni	772	554	77	8	246	124	121	131	66	63	23	6	140	218	X	X
<b>Eröffnete Vergleichsverfahren</b>																
1972 MD	17	16	3	—	8	7	1	7	6	3	—	—	1	1	X	X
1973 MD	25	24	5	—	14	10	4	7	3	3	—	—	2	2	X	X
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	—	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	—	17	11	6	7	1	3	—	—	3	2	X	X
1976 MD	15	14	2	—	8	5	3	5	3	2	—	—	1	1	X	X
1976 April	16	16	3	—	10	7	3	5	4	1	—	—	1	—	X	X
Mai	16	16	4	—	12	11	1	4	1	3	—	—	—	—	X	X
Juni	19	18	1	—	10	7	3	7	5	2	—	—	1	1	X	X
Juli	6	6	—	—	2	2	—	3	2	1	—	—	1	—	X	X
Aug.	17	15	2	—	10	8	2	3	2	1	—	—	2	2	X	X
Sept.	22	21	2	—	10	6	4	9	3	6	—	—	2	1	X	X
Okt.	13	13	—	—	5	4	1	6	3	3	—	—	2	—	X	X
Nov.	17	17	1	—	7	5	2	9	6	3	—	—	1	—	X	X
Dez.	7	7	2	—	3	1	2	4	1	3	—	—	—	—	X	X
1977 Jan.	12	12	4	—	6	3	3	4	3	1	—	1	1	—	X	X
Febr.	14	14	4	—	9	8	1	2	1	1	2	—	1	—	X	X
März	18	18	2	1	8	4	4	6	2	4	—	—	3	—	X	X
April	12	10	1	—	6	4	2	3	1	2	—	—	1	2	X	X
Mai	21	20	2	1	11	7	4	7	5	2	—	—	1	1	X	X
Juni	10	10	4	—	8	7	1	2	1	1	—	—	—	—	X	X
<b>Insolvenzen 2) insgesamt</b>																
1972 MD	381	258	33	4	104	62	42	83	34	46	12	1	54	123	18	62
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1976 April	850	607	87	11	292	163	129	116	55	56	28	2	158	243	16	75
Mai	681	504	69	14	227	111	116	111	48	59	16	1	135	177	16	80
Juni	716	505	72	4	213	122	91	140	76	62	21	1	126	211	17	75
Juli	699	508	66	15	217	130	87	132	63	66	19	1	124	191	16	79
Aug.	789	581	80	7	278	158	120	132	78	53	27	4	133	208	16	82
Sept.	805	601	69	4	280	153	126	123	49	71	26	5	163	204	16	73
Okt.	881	632	77	8	277	146	131	160	71	86	26	1	160	249	16	74
Nov.	776	574	58	11	260	139	121	144	72	70	20	2	137	202	15	71
Dez.	799	604	77	9	278	149	129	139	64	73	27	5	146	195	16	80
1977 Jan.	842	625	72	13	276	135	141	138	60	76	23	4	171	217	12	63
Febr.	838	645	116	8	296	156	140	143	89	51	29	4	165	193	13	62
März	906	653	99	12	288	144	144	166	72	91	35	—	152	253	16	76
April	738	553	75	10	248	125	123	122	61	59	21	4	148	185	14	62
Mai	802	590	90	5	286	153	133	128	63	60	22	5	144	212	15	64
Juni	781	563	81	8	254	131	122	132	66	64	23	6	140	218	15	75

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

**Zum Aufsatz: „Jahresabschlüsse von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt“  
Bilanzen von 124 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen  
(ohne Kreditinstitute und Versicherungen)**

MIII. DM

Abschlußposten	124 Unternehmen insgesamt		90 Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup>		34 offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>2)</sup>	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Ausstehende Einlagen auf das Kapital	153,8	186,3	141,8	174,3	12,0	12,0
Anlagevermögen	25 500,7	26 128,1	19 128,0	19 438,6	6 372,7	6 689,6
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	19 358,0	19 708,3	14 910,3	15 121,3	4 447,7	4 587,0
Finanzanlagen <sup>3)</sup>	6 142,7	6 419,8	4 217,7	4 317,3	1 925,0	2 102,5
Beteiligungen <sup>3)</sup>	5 441,6	5 658,5	3 716,7	3 784,3	1 724,9	1 874,2
Wertpapiere des Anlagevermögens <sup>3)</sup>	293,8	306,9	167,0	170,0	126,9	137,0
Ausleihungen (Laufzeit von mindestens vier Jahren)	407,3	454,4	334,0	363,0	73,2	91,4
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	194,0	224,8	181,9	214,0	12,1	10,8
Umlaufvermögen	41 357,8	41 828,5	29 862,9	30 419,5	11 495,0	11 409,0
Vorräte	18 375,8	18 012,6	13 227,1	12 850,4	5 148,8	5 162,2
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 717,2	4 511,6	3 522,0	3 413,1	1 195,2	1 098,4
Unfertige Erzeugnisse	4 192,4	4 096,8	3 389,1	3 336,1	803,4	760,7
Fertige Erzeugnisse, Waren	9 466,2	9 404,3	6 316,0	6 101,1	3 150,3	3 303,1
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	22 982,0	23 815,8	16 635,8	17 569,1	6 346,2	6 246,7
Geleistete Anzahlungen	520,8	540,3	415,3	413,0	105,5	127,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11 468,9	11 298,9	8 447,5	8 471,1	3 021,4	2 827,8
dar.: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	610,0	720,2	536,2	651,3	73,8	68,9
Wechsel	393,7	411,3	322,7	318,6	71,0	92,7
dar.: bundesbankfähig	175,3	153,3	160,5	136,8	14,8	16,5
Schecks	24,7	32,6	19,0	27,8	5,7	4,8
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben	105,9	109,9	70,9	69,3	35,0	40,7
Guthaben bei Kreditinstituten	2 819,2	3 113,4	2 000,8	2 290,9	818,3	822,4
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 111,8	1 430,0	896,7	1 213,7	215,1	216,3
Flüssige Mittel	4 455,3	5 097,2	3 310,2	3 920,3	1 145,1	1 178,9
Eigene Geschäftsanteile (Buchwert)	2,5	0,0	2,5	0,0	—	—
Eigene Geschäftsanteile (Nennwert)	4,0	0,0	4,0	0,0	—	—
Anteile an herrschender Kapitalgesellschaft u. ä.	—	—	—	—	—	—
Forderungen an verbundene Unternehmen u. ä.	4 798,7	4 668,2	3 205,0	3 143,5	1 593,7	1 524,7
Forderungen an Geschäftsführer	47,9	44,2	25,8	24,5	22,0	19,7
Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder	0,0	0,2	0,0	0,2	—	—
Sonstige Vermögensgegenstände	1 687,9	2 166,8	1 229,5	1 596,4	458,4	570,4
Rechnungsabgrenzungsposten	250,0	230,4	151,3	138,1	98,8	92,3
Bilanzverlust	247,1	649,1	247,1	649,1	—	—
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67 509,4</b>	<b>69 022,3</b>	<b>49 531,0</b>	<b>50 819,5</b>	<b>17 978,4</b>	<b>18 202,8</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>18 384,6</b>	<b>18 927,3</b>	<b>13 931,5</b>	<b>14 445,9</b>	<b>4 453,1</b>	<b>4 481,4</b>
Stammkapital	9 991,3	10 249,0	9 991,3	10 249,0	—	—
Besondere Rücklagen <sup>4)</sup>	190,7	212,7	190,7	212,7	—	—
Freie Rücklagen	3 553,7	3 769,7	3 548,7	3 749,2	5,0	20,5
Vermögensabgabe	55,1	43,2	49,4	38,8	5,7	4,5
Kapital der Firmeninhaber	4 376,1	4 331,3	—	—	4 376,1	4 331,3
Sonstige persönliche Einlagen	217,8	321,4	151,4	196,2	66,3	125,1
Posten mit Rücklageanteil	881,9	935,5	713,9	755,6	168,0	179,9
Steuerbegünstigte Rücklagen	860,2	906,0	692,2	728,1	168,0	179,9
Baukostenzuschüsse	21,7	29,5	21,7	29,5	—	—
Wertberichtigungen	326,5	322,8	214,8	222,7	111,7	100,2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0,1	0,1	—	—	0,1	0,1
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—	—	—	—	—
Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	326,4	322,8	214,8	222,7	111,6	100,1
Rückstellungen	11 128,1	12 593,6	8 176,6	9 200,2	2 951,6	3 393,4
Pensionsrückstellungen	5 173,5	6 117,7	3 472,8	4 065,8	1 700,7	2 052,0
Andere Rückstellungen	5 954,7	6 475,9	4 703,8	5 134,6	1 250,9	1 341,4
dar.: als langfristig erkennbar	15,7	18,7	15,7	18,7	—	—
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren	8 654,4	9 424,8	6 241,3	6 853,2	2 413,1	2 571,6
dar.: vor Ablauf von vier Jahren fällig	3 847,8	3 779,3	3 044,3	2 905,1	803,5	874,2
Anleihen	191,2	186,5	191,2	186,5	—	—
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	116,6	113,3	116,6	113,3	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 915,9	6 696,6	4 271,9	4 889,3	1 644,0	1 807,3
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	2 466,7	2 700,4	1 624,0	1 838,7	842,7	861,6
Sonstige Verbindlichkeiten	1 643,7	1 665,6	1 121,2	1 120,5	522,5	545,1
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	801,7	820,1	702,3	727,5	99,4	92,6
Sozialverbindlichkeiten <sup>4) 5)</sup>	903,6	876,1	657,0	656,9	246,6	219,2
Kreditgewinnabgabe	—	—	—	—	—	—
Andere Verbindlichkeiten	25 629,7	24 278,7	18 045,7	17 085,5	7 584,0	7 213,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 032,3	4 931,1	3 128,0	3 207,6	1 904,3	1 723,5
Wechselverbindlichkeiten	1 081,7	1 109,8	608,7	788,3	472,0	321,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 592,1	5 306,8	4 138,5	3 133,3	2 453,6	2 173,5
Erhaltene Anzahlungen	3 329,6	3 181,9	2 597,6	2 445,3	732,0	736,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u. ä.	6 608,3	6 543,6	5 630,6	5 427,6	977,7	1 116,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2 985,6	3 205,6	1 941,2	2 063,5	1 044,4	1 142,2
Rechnungsabgrenzungsposten	150,2	152,6	28,7	41,9	121,5	110,7
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2 354,0</b>	<b>2 386,9</b>	<b>2 178,5</b>	<b>2 234,5</b>	<b>175,4 <sup>6)</sup></b>	<b>152,5 <sup>6)</sup></b>

1) Einchl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 2) Einchl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. — 3) Die Wertberichtigungen sind hierbei zu beachten. — 4) Soweit erkennbar. — 5) Soweit erkennbar; dieser Posten wird häufig unter den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ bilanziert. — 6) Erkennbare Jahresergebnisse von 5 Unternehmen.



# Entwicklung der Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte bei 124 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Anlageart	Bestand Ende 1973	Reinzugang <sup>1)</sup>	Avgang	Berichtigung	Ab-schreibung	Bestand Ende 1974	Reinzugang <sup>1)</sup>	Avgang	Berichtigung	Ab-schreibung	Bestand Ende 1975
	im Geschäftsjahr 1974						im Geschäftsjahr 1975				
<b>124 Unternehmen zusammen</b>											
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	6 922,3	861,7	24,8	+ 57,1	607,1	7 209,2	740,7	25,6	+ 7,9	564,9	7 367,3
Grundstücke mit Wohnbauten	375,7	18,8	6,5	+ 0,9	17,5	371,3	14,9	12,7	+ 0,5	17,9	356,2
Grundstücke ohne Bauten	300,8	35,0	9,1	+ 0,6	11,5	315,7	13,0	10,6	+ 0,2	6,7	311,6
Bauten auf fremden Grundstücken	259,8	54,1	12,4	+ 2,4	30,6	273,3	17,5	6,9	+ 0,6	28,7	255,7
Grundstücke und Gebäude zusammen	7 858,6	969,6	52,8	+ 60,9	666,8	8 169,6	786,0	55,9	+ 9,2	618,1	8 290,7
Maschinen und maschinelle Anlagen	8 095,9	2 462,7	107,4	+ 41,4	2 625,6	7 867,0	2 500,0	121,8	+ 9,5	2 547,5	7 707,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 817,6	1 049,5	52,7	+ 34,5	881,4	1 967,5	978,4	44,8	+ 6,8	867,0	2 040,8
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1 129,6	122,6	19,4	+ 1,8	32,6	1 201,9	388,8	20,8	+ 3,8	36,5	1 537,1
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	190,3	14,4	0,7	+ 13,4	65,3	152,1	16,9	0,7	+ 0,8	36,6	132,5
<b>Zusammen</b>	<b>19 091,9</b>	<b>4 618,9</b>	<b>233,0</b>	<b>+ 152,0</b>	<b>4 271,7</b>	<b>19 358,0</b>	<b>4 670,1</b>	<b>244,0</b>	<b>+ 30,0</b>	<b>4 105,8</b>	<b>19 708,3</b>

## 90 Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>2)</sup>

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	5 384,0	651,1	20,9	+ 44,8	492,7	5 566,2	585,6	20,1	+ 3,9	456,3	5 679,3
Grundstücke mit Wohnbauten	255,5	7,7	4,1	+ 0,8	12,5	247,4	10,1	9,3	+ 0,4	12,5	236,1
Grundstücke ohne Bauten	226,7	23,9	5,8	+ 0,5	7,4	237,9	7,2	8,4	+ 0,1	5,0	231,7
Bauten auf fremden Grundstücken	203,7	26,2	10,5	+ 1,1	25,2	195,3	23,4	4,3	+ 0,6	23,9	191,0
Grundstücke und Gebäude zusammen	6 069,9	708,9	41,3	+ 47,2	537,9	6 246,8	626,2	42,1	+ 5,0	497,7	6 338,1
Maschinen und maschinelle Anlagen	6 580,0	2 014,6	70,0	+ 25,7	2 205,5	6 344,8	1 960,7	86,3	+ 6,5	2 087,7	6 138,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 251,9	716,7	32,9	+ 29,9	648,7	1 316,8	692,7	31,2	+ 5,9	636,9	1 347,2
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	822,3	108,0	14,7	+ 2,1	25,8	892,0	353,2	13,0	+ 3,5	24,8	1 211,0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	154,8	9,5	0,7	+ 2,3	55,9	110,0	4,5	0,3	+ 0,8	28,0	87,0
<b>Zusammen</b>	<b>14 878,9</b>	<b>3 557,6</b>	<b>150,6</b>	<b>+ 107,2</b>	<b>3 473,8</b>	<b>14 910,3</b>	<b>3 637,4</b>	<b>172,9</b>	<b>+ 21,7</b>	<b>3 275,1</b>	<b>15 121,3</b>

## 34 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>3)</sup>

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	1 538,4	210,7	3,9	+ 12,3	114,4	1 643,0	155,1	5,5	+ 4,0	108,5	1 688,1
Grundstücke mit Wohnbauten	120,2	11,1	2,3	+ 0,1	5,1	123,9	4,8	3,4	+ 0,1	5,4	120,0
Grundstücke ohne Bauten	74,1	11,1	3,4	+ 0,1	4,1	77,9	5,8	2,1	+ 0,0	1,7	79,8
Bauten auf fremden Grundstücken	56,1	27,9	1,8	+ 1,2	5,4	78,0	5,9	2,7	+ 0,0	4,8	64,7
Grundstücke und Gebäude zusammen	1 788,7	260,8	11,5	+ 13,7	128,9	1 922,8	159,8	13,7	+ 4,2	120,4	1 952,6
Maschinen und maschinelle Anlagen	1 515,9	448,1	37,4	+ 15,7	420,2	1 522,2	539,3	35,5	+ 3,0	459,9	1 569,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	565,7	332,9	19,8	+ 4,6	232,7	650,7	285,7	13,6	+ 0,9	230,1	693,6
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	307,2	14,6	4,8	+ 0,4	6,8	309,9	35,5	7,8	+ 0,2	11,7	326,1
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	35,4	4,9	0,1	+ 11,1	9,4	42,1	12,5	0,5	+ 0,0	8,5	45,5
<b>Zusammen</b>	<b>4 213,0</b>	<b>1 061,2</b>	<b>73,4</b>	<b>+ 44,8</b>	<b>797,9</b>	<b>4 447,7</b>	<b>1 032,8</b>	<b>71,2</b>	<b>+ 8,3</b>	<b>830,6</b>	<b>4 587,0</b>

1) Saldo aus Zugang und Umbuchungen. — 2) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 3) Einschl. einer Stiftung des bürgerlichen Rechts.

# Erfolgsrechnungen von 90 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup> (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Abschlußposten	1974	1975	Abschlußposten	1974	1975
Umsatzerlöse	79 860,7	79 352,7	Übertrag:	40 068,1	39 412,2
Erhöhung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1 410,5	572,9	Löhne und Gehälter	14 458,9	14 832,1
Verminderung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	197,8	780,9	Soziale Abgaben	1 830,0	1 996,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	497,2	460,7	Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1 183,9	949,7
Gesamtleistung	81 570,6	79 605,5	Abschr. u. Wertber. auf Sachanlagen u. immat. Anlagewerte	3 473,8	3 275,1
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. Warenbezug	45 117,6	43 689,2	dar.: Abschreibungen auf Neuzugänge <sup>2)</sup>	900,7	751,4
Rohaufwand	36 453,0	35 916,3	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	137,2	123,1
Erträge aus Gewinngemeinschaften u. ä.	273,5	181,7	Abschreibungen auf Beteiligungen	124,7	117,7
Erträge aus Beteiligungen	253,9	231,3	Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	8,0	0,2
Erträge aus den anderen Finanzanlagen	30,0	30,5	Abschreibungen auf Ausleihungen	4,6	5,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	605,2	530,5	Verluste des Umlaufvermögens	265,6	221,0
Erträge aus Anlagenabgang und -zuschreibung	182,9	142,8	Verluste aus Anlagenabgang	52,2	45,4
Erträge aus der Herabsetzung d. Pauschalwertb. zu Forderungen	6,8	16,8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1 354,6	1 089,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	300,5	355,2	Steuern	5 954,8	6 194,5
Erträge aus der Auflösung von Sonderp. mit Rücklagenanteil	182,1	146,9	a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	1 996,2	2 010,3
Sonstige Erträge	1 773,8	1 675,7	b) Sonstige	3 958,6	4 184,2
dar.: außerordentliche	424,4	376,4	Vermögensabgabe	29,6	29,6
Erträge aus Verlustübernahme	6,4	184,6	Aufwendungen aus Verlustübernahme	63,2	89,9
Erträge zusammen	3 615,0	3 496,0	Einstellung in Sonderposten mit Rücklagenanteil	371,2	180,1
Rohortrag (Saldo) und Erträge zusammen	40 068,1	39 412,2	Sonstige Aufwendungen	9 126,8	9 205,4
			Aufgrund von Gewinngemeinschaften abgeführte Gewinne	429,1	426,6
			Aufwendungen zusammen	38 731,0	38 658,4
			Jahresüberschuß	1 593,2	1 444,8
			Jahresfehlbetrag	256,2	691,1
			Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	976,8	1 184,0
			Verlustvortrag aus dem Vorjahr	173,4	247,1
			Entnahmen aus offenen Rücklagen	55,0	114,3
			a) aus den besonderen Rücklagen <sup>2)</sup>	—	—
			b) aus freien Rücklagen	55,0	114,3
			Erträge aus Kapitalherabsetzung	—	5,2
			Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen	264,1	224,8
			a) in die besonderen Rücklagen <sup>2)</sup>	5,1	0,0
			b) in freie Rücklagen	259,0	224,8
			Bilanzgewinn	2 178,5	2 234,5
			Bilanzverlust	247,1	649,1

1) Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft. — 2) Soweit erkennbar.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Rindvieh- und Schafbestand im Juni

1 000

Jahr Land	Rindvieh									Schafe	
	insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere					insgesamt	zur Zucht benutzte weibliche Schafe
			männlich	weiblich	männlich	weiblich					
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	alle ubrigen Kühe		
1974	15 137,8	2 822,9	2 394,6	3 286,2	233,7	790,4	5 463,0	76,4	70,6	1 369,9	673,3
1975	15 032,1	2 808,8	2 441,5	3 294,6	214,2	751,3	5 377,8	78,4	65,4	1 354,5	696,0
1976	15 266,1	2 756,0	2 565,1	3 363,5	239,7	783,8	5 418,0	76,1	63,8	1 450,2	745,3
1977	15 193,4	2 706,2	2 558,3	3 380,3	222,7	764,4	5 430,8	73,3	57,4	1 465,3	760,7
nach Ländern (1977)											
Schleswig - Holstein	1 618,5	327,1	270,7	377,9	42,0	89,7	501,0	4,7	5,3	218,7	99,2
Hamburg	16,2	3,3	3,5	3,2	0,6	1,4	3,7	0,2	0,2	2,8	1,2
Niedersachsen	3 270,2	654,2	513,1	758,3	62,6	199,0	1 051,6	20,9	10,4	189,6	95,6
Bremen	19,5	3,1	3,8	3,8	2,1	1,7	4,7	0,3	0,1	0,5	0,3
Nordrhein - Westfalen	1 960,9	391,6	338,7	441,3	34,3	86,8	638,5	23,7	6,1	226,1	110,1
Hessen	886,2	154,5	158,1	214,5	6,8	41,4	300,7	6,6	3,6	153,0	87,4
Rheinland - Pfalz	698,0	118,5	128,1	160,8	6,5	35,7	240,7	4,0	3,6	106,6	56,6
Baden - Württemberg	1 855,9	304,4	351,4	381,5	24,9	75,8	701,5	9,2	7,4	214,4	109,5
Bayern	4 796,1	739,3	777,1	1 022,5	42,0	230,1	1 962,0	2,9	20,2	341,3	193,1
Saarland	70,8	10,2	13,5	16,5	0,9	2,9	25,9	0,7	0,4	11,2	7,6
Berlin (West)	1,2	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	1,1	0,1

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1.

## Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deck- infektionen 1) des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest 2)		Geflügelpest		
	Zahl der verseuchten														
	Gemeinden	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	
1976 Mai	2 244	-	-	1	1	12	12	19	145	19	19	9	9	2	2
Juni	2 154	-	-	-	-	12	12	24	176	24	24	3	4	2	2
Juli	1 788	-	-	-	-	7	7	25	178	25	25	2	2	3	3
Aug.	1 584	-	-	-	-	6	6	30	211	20	21	4	4	-	-
Sept.	1 552	-	-	-	-	5	5	35	220	23	24	3	4	-	-
Okt.	1 783	-	-	-	-	5	6	40	262	25	26	5	6	1	1
Nov.	1 786	-	-	-	-	4	5	42	244	25	28	7	10	-	-
Dez.	1 750	-	-	-	-	7	8	45	230	19	21	1	1	-	-
1977 Jan.	1 702	-	-	2	4	5	7	48	247	15	17	3	3	-	-
Febr.	1 625	1	1	1	3	11	13	44	234	18	19	1	1	1	1
März	1 595	1	1	-	-	12	14	48	252	17	19	12	15	-	-
April	1 552	1	1	1	2	14	19	50	177	20	23	9	10	1	1
Mai	1 448	1	1	-	-	14	21	48	185	17	20	8	10	1	1
Juni	1 307	1	1	-	-	15	18	49	201	16	16	10	13	-	-
Juli	1 066	-	-	-	-	16	19	48	199	18	19	7	9	-	-

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. - 2) Einsch. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung			Milchverwendung			Milch bei den Molkereien 1)		
	Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz	Herstellung von		
	monatlich	täglich		an Molkereien und Händler geliefert	% 3)		Butter	Käse 2)	Frischkäse einschl. Speisequark
kg		1 000 t	1 000 t		% 3)	1 000 t	t		
1972 MD	329	10,8	1 790,9	1 542,0	86,1	245,6	40 786	20 732	24 797
1973 MD	323	10,6	1 772,1	1 561,1	88,1	243,5	42 529	21 011	25 882
1974 MD	328	10,8	1 792,3	1 586,4	88,5	234,7	42 331	23 396	26 206
1975 MD	333	11,0	1 800,3	1 606,5	89,2	237,1	43 205	24 013	27 449
1976 MD	342	11,2	1 847,1	1 661,6	89,9	252,0	45 137	26 149	27 987
1976 April	389	13,0	2 100,9	1 902,2	90,5	249,7	54 926	25 356	30 868
Mai	418	13,5	2 255,8	2 053,4	91,0	257,6	59 755	25 049	31 339
Juni	388	12,9	2 095,8	1 905,5	90,9	263,0	52 977	24 256	31 380
Juli	352	11,4	1 902,6	1 718,1	90,3	290,5	44 344	23 335	30 728
Aug.	330	10,6	1 783,9	1 612,0	90,4	247,0	41 700	26 622	26 938
Sept.	294	9,8	1 588,8	1 425,2	89,7	242,4	35 329	27 712	25 476
Okt.	292	9,4	1 574,3	1 404,9	89,2	246,2	34 829	27 652	24 631
Nov.	288	9,6	1 553,8	1 381,1	88,9	244,3	35 165	27 405	25 979
Dez.	311	10,0	1 677,1	1 491,8	89,0	243,4	39 540	27 404	23 134
1977 Jan.	333	10,7	1 791,4	1 608,8	89,8	237,8	43 769	27 186	26 192
Febr.	321	11,5	1 728,6	1 555,5	90,0	234,1	40 813	26 073	27 824
März	386	12,5	2 078,4	1 886,6	90,8	264,4	51 687	29 955	33 473
April	391	13,0	2 108,4	1 924,7	91,3	...	...	...	...
Mai	422	13,6	2 274,3	2 086,9	91,8	...	...	...	...
Juni	389	13,0	2 096,3	1 923,0	91,7	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.2.

1) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. - 2) Einsch. Sauermilch- u. Kochkäse. - 3) % der Erzeugung.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlachtmenge insgesamt 1)	darunter			
	insgesamt 1)	Schlachtsfette 2)	Schlachten- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlachten- tungen	Schlachtmenge 1)	insgesamt 1)		Rinder		Schweine	
								Schlachten- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlachten- tungen	Schlacht- menge 1)	
t	1 000	t	1 000	t	1 000	1 000	t	1 000	t			
1972 MD	292 228	30 857	310,3	87 654	2 258,7	197 886	6 689	8 422	8,1	2 296	63,4	6 049
1973 MD	290 115	30 383	314,8	91 119	2 237,0	193 061	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	313 172	32 331	363,9	104 604	2 330,7	202 444	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	313 269	32 709	351,9	99 988	2 408,4	207 186	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	326 452	33 982	371,0	105 819	2 460,8	214 506	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1976 April	315 057	32 834	345,0	100 576	2 391,9	207 784	6 697	6 203	5,2	1 482	44,3	4 284
Mai	323 694	34 234	336,8	97 960	2 526,7	219 455	6 289	5 900	2,1	630	52,6	4 891
Juni	320 373	33 593	351,0	101 183	2 471,5	213 435	5 755	7 044	2,9	853	62,2	5 777
Juli	314 830	32 400	383,0	107 246	2 330,7	202 072	5 512	6 581	1,3	374	63,0	5 822
Aug.	346 098	35 633	413,7	117 130	2 545,2	222 474	6 494	8 658	3,6	1 041	79,6	7 212
Sept.	339 147	34 690	415,8	117 668	2 467,8	215 191	6 288	6 989	2,5	714	59,4	5 660
Okt.	338 974	35 050	402,5	112 874	2 507,6	219 785	6 315	6 823	2,6	738	59,0	5 433
Nov.	364 004	37 729	430,5	120 338	2 693,5	237 110	6 556	6 818	3,4	981	55,6	5 293
Dez.	332 605	35 039	357,2	101 146	2 583,8	224 156	7 303	5 285	1,1	327	47,1	4 391
1977 Jan.	332 735	34 963	363,1	104 445	2 553,9	222 521	5 769	4 674	1,4	418	39,5	3 862
Febr.	295 133	31 029	317,2	91 831	2 306,5	197 767	5 535	4 544	1,2	335	40,4	3 864
März	348 193	36 285	384,4	112 130	2 683,2	229 332	6 731	5 349	1,6	479	47,5	4 505
April	321 131	33 868	335,2	97 623	2 536,8	216 778	6 730	3 207	1,6	453	23,7	2 350
Mai	342 746	36 496	341,6	99 990	2 757,2	235 690	7 066	5 325	2,1	618	46,8	4 475
Juni	328 411	34 563	348,0	101 673	2 595,1	220 562	6 176	6 175	1,4	404	59,6	5 551

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereien-fett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			insgesamt	Geschlachtetes Geflügel 3)		
	Legehennen- küken	Schlacht- hühner- küken	Legehennen- küken	Schlacht- hühner- 2) küken	Enten-		darunter		
						Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten	
	1 000					t			
1972 MD	10 708	19 058	4 186	14 976	353	17 363	13 798	2 248	418
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1976 April	13 279	23 119	5 331	19 286	320	20 229	16 661	2 404	211
Mai	11 638	23 518	4 828	17 854	403	20 109	16 338	2 397	197
Juni	9 160	24 472	4 055	18 513	415	20 164	15 952	2 513	214
Juli	8 375	25 013	2 859	20 021	368	19 576	15 715	2 144	155
Aug.	10 147	25 999	3 220	20 837	318	21 023	17 170	1 900	261
Sept.	10 446	24 421	3 878	19 856	278	22 053	18 032	2 104	230
Okt.	8 208	22 158	3 689	19 829	262	21 872	17 689	2 230	216
Nov.	8 311	25 718	3 152	18 719	135	22 510	18 286	2 162	497
Dez.	7 949	26 026	3 291	20 965	112	23 803	17 996	3 239	564
1977 Jan.	9 543	26 535	3 054	20 551	116	22 206	18 083	2 634	226
Febr.	11 866	23 432	3 764	18 606	249	20 596	16 665	2 343	209
März	13 743	25 761	5 546	22 863	280	24 390	19 641	2 867	234
April	12 172	22 751	4 834	19 174	429	21 870	17 074	2 774	480
Mai	11 482	24 258	4 820	19 338	474	22 884	17 836	2 693	529
Juni	9 324	25 302	4 095	18 744	478	22 499	16 956	2 983	582

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshahnenküken. — 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

## Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei<sup>1)</sup> Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herrings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1972 MD	33 760	22 319	575	10 867	4 516	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1973 MD	37 967	26 239	633	11 095	5 947	9 597	1 102	7 527	5 109	2 501	6 183
1974 MD	41 082	29 098	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1976 März	42 031	31 723	460	9 848	832	20 098	1 077	4 011	7 269	757	7 988
April	44 540	32 688	668	11 184	1 459	18 152	586	8 010	6 099	1 924	8 310
Mai	29 350	17 602	498	11 249	1 715	8 446	199	6 737	3 584	2 127	6 541
Juni	27 061	17 425	634	9 002	610	7 562	699	9 064	3 828	2 188	3 109
Juli	47 470	38 383	664	8 423	100	12 706	8 492	12 233	4 170	3 089	6 682
Aug.	42 979	30 486	664	11 629	234	7 664	5 375	9 190	5 368	4 262	10 885
Sept.	32 513	16 501	583	15 429	2 266	2 331	1 096	8 519	4 428	4 617	9 257
Okt.	39 234	26 002	401	12 831	10 448	2 560	594	6 787	4 277	4 082	10 485
Nov.	42 363	29 825	509	12 029	3 172	3 714	637	15 224	5 167	2 859	11 588
Dez.	33 599	25 734	223	7 642	1 444	7 256	408	10 653	3 283	553	10 003
1977 Jan.	21 118	12 684	192	8 241	193	6 650	231	5 940	3 195	279	4 630
Febr.	15 546	8 835	228	8 483	508	6 137	241	2 412	3 547	270	2 430
März	39 228	28 436	557	10 236	649	11 128	806	7 864	7 752	650	10 379
April	57 093	47 236	439	9 418	1 406	19 127	576	7 265	13 187	532	14 999
Mai	27 547	17 180	635	9 731	1 491	7 700	130	2 129	7 250	571	8 276

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.1.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

# Produzierendes Gewerbe

## Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes

1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug-	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zihereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	115,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	126,3	137,6	150,9	126,8	138,2	174,1
1976 April	152,9	155,4	146,0	165,4	137,0	129,2	154,3	138,8	146,3	175,9
Mai	150,0	162,1	140,8	152,1	139,8	145,2	159,4	139,9	145,6	182,1
Juni	150,7	162,6	151,0	130,3	144,0	158,6	148,6	133,8	153,1	176,7
Juli	167,6	160,7	202,3	113,3	141,9	127,0	151,4	115,9	145,1	169,7
Aug.	142,4	143,3	153,2	115,3	134,6	127,1	136,0	109,2	113,2	163,0
Sept.	162,1	152,4	168,6	162,7	146,6	116,7	146,8	145,0	126,4	176,1
Okt.	160,9	151,6	159,1	180,0	141,8	124,3	146,5	124,4	132,1	172,9
Nov.	156,9	149,8	160,8	159,0	134,7	117,9	149,2	127,2	137,8	173,1
Dez.	158,7	147,9	178,0	130,4	107,8	143,7	138,7	123,4	134,8	166,1
1977 Jan.	143,8	142,1	151,4	128,6	75,5	127,8	136,5	121,7	121,8	175,0
Febr.	147,9	142,0	157,7	134,2	85,9	132,1	134,4	110,7	127,0	169,6
März	178,6	167,2	188,7	173,2	116,5	163,9	152,7	138,2	141,5	192,4
April	154,7	150,5	153,6	164,3	121,5	138,4	145,4	124,3	132,7	171,4
Mai	154,6	153,3	156,7	151,6	133,3	134,7	140,6	127,1	136,9	175,3
Juni 4)	151,8	152,9	157,6	136,1	137,0	129,0	140,0	125,1	131,9	176,1

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Stahl und Leichtmetall-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik 3)	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,5	196,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1976 April	174,4	138,9	136,2	154,4	185,5	62,0	161,0	167,4	147,3	137,5
Mai	170,0	128,1	131,0	158,6	166,8	36,2	151,8	167,4	142,6	137,7
Juni	161,5	145,5	155,0	157,3	164,9	59,8	160,8	155,1	144,8	135,7
Juli	153,2	169,3	259,3	152,2	160,4	78,9	243,9	151,1	147,5	133,5
Aug.	143,8	155,1	157,1	164,2	173,9	49,5	167,0	159,4	123,8	124,3
Sept.	164,4	300,5	137,8	207,0	219,3	100,0	164,3	160,7	146,3	146,1
Okt.	170,3	187,2	138,0	204,0	217,9	41,4	160,1	170,1	154,3	150,4
Nov.	169,1	175,1	145,3	192,2	203,6	68,3	165,7	179,9	149,1	150,2
Dez.	170,9	198,3	151,2	207,1	219,0	102,8	204,9	199,4	163,8	145,2
1977 Jan.	153,0	141,4	133,0	201,4	214,6	50,4	153,9	167,1	145,6	137,6
Febr.	158,1	129,4	135,3	232,8	252,2	42,7	151,6	160,9	146,0	143,2
März	177,2	152,3	160,8	258,4	278,5	116,2	197,1	185,6	169,5	161,3
April	153,1	139,5	139,0	195,4	206,8	117,2	150,1	174,1	145,5	140,8
Mai	155,2	136,9	141,1	197,5	208,7	72,4	159,8	176,3	147,6	143,6
Juni 4)	166,9	136,1	138,4	193,2	203,4	79,1	168,3	175,4	154,3	145,4

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Pappe- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1975	113,2	121,9	124,2	152,6	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	194,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1976 April	154,7	152,3	142,7	154,3	158,1	191,0	97,2	182,3	144,1	201,9
Mai	119,5	160,2	140,4	150,0	151,0	200,6	107,8	146,7	132,2	156,6
Juni	127,7	142,7	138,6	155,6	149,3	193,4	108,4	71,2	114,6	93,2
Juli	109,5	141,2	127,1	134,7	146,5	185,4	91,5	62,4	93,7	64,4
Aug.	135,2	123,0	128,4	151,0	141,8	178,5	104,6	70,5	86,6	85,3
Sept.	172,7	156,5	150,0	182,0	156,7	202,8	121,7	117,2	140,7	178,9
Okt.	125,8	167,3	145,4	187,3	158,0	203,0	114,6	283,0	147,7	217,6
Nov.	145,2	156,6	158,6	190,6	162,8	205,9	114,2	148,7	131,5	154,2
Dez.	166,8	155,4	149,3	162,0	148,4	196,6	118,1	62,7	114,1	84,6
1977 Jan.	111,9	167,4	139,3	171,0	152,6	190,3	125,7	58,3	104,9	89,7
Febr.	130,3	165,2	148,0	173,6	147,8	199,6	117,8	69,7	110,2	100,0
März	166,2	193,2	163,8	194,1	167,0	230,9	149,6	123,1	147,6	175,1
April	136,9	170,9	144,7	169,4	143,0	209,1	115,8	172,7	131,7	199,3
Mai	161,7	161,7	147,2	178,0	155,3	210,2	101,0	182,8	121,2	135,6
Juni 4)	151,8	151,8	150,8	181,8	157,0	211,0	112,0	93,5	108,6	90,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3) Ohne Herstellung von Uhren. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

# Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zihereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier und Pappe
1972	92,3	76,5	88,8	117,3	.	74,2	72,1	60,5	117,4
1973	116,1	130,7	103,5	125,0	155,6	123,3	92,7	103,3	176,5
1974	129,4	170,3	110,7	115,4	150,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1976 April	133,2	123,5	135,5	136,9	128,7	112,0	102,6	85,2	250,1
Mai	133,7	129,1	129,4	150,7	141,2	116,1	105,4	87,4	250,1
Juni	131,9	129,4	126,4	148,7	136,6	120,2	105,6	88,5	244,7
Juli	130,3	129,7	129,6	132,8	147,7	115,9	105,6	88,9	236,3
Aug.	124,8	124,3	128,9	116,1	140,1	110,6	106,9	82,5	230,8
Sept.	122,8	115,3	130,0	116,1	134,7	95,4	110,2	77,7	224,6
Okt.	124,1	106,1	129,8	136,6	125,4	85,5	106,8	73,2	206,5
Nov.	124,3	101,9	129,9	143,1	127,3	76,6	105,5	71,5	201,3
Dez.	122,9	101,6	129,1	138,8	119,7	80,9	106,2	75,0	192,3
1977 Jan.	121,7	102,1	133,7	121,3	123,5	79,5	105,7	72,2	198,4
Febr.	120,3	104,1	135,8	106,4	126,2	78,4	102,6	72,0	223,9
März	124,7	111,7	138,0	111,7	147,1	81,3	102,0	71,0	238,0
April	129,7	114,0	137,6	133,6	146,2	86,7	102,5	68,4	241,5
Mai	131,8	112,7	136,8	147,1	147,2	86,2	102,4	68,4	226,1
Juni <sup>2)</sup>	130,1	111,3	134,9	146,1	142,7	84,5	100,8	67,3	235,9

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das		für die				
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1972	118,0	73,8	62,7	97,4	70,6	78,3	57,2	84,0	119,6
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1976 April	159,9	114,6	80,2	109,7	149,2	230,6	183,4	109,4	168,9
Mai	168,6	103,2	80,2	102,1	133,5	194,9	182,5	104,9	166,9
Juni	154,9	102,2	90,2	101,1	130,0	184,4	165,1	102,3	166,9
Juli	154,3	100,2	90,2	102,4	122,5	176,6	190,7	100,3	181,7
Aug.	152,0	99,3	88,9	100,6	138,1	165,0	194,8	97,2	182,0
Sept.	156,0	102,5	87,6	105,9	140,5	183,4	191,2	92,6	178,9
Okt.	148,8	103,4	90,3	104,6	135,4	190,3	197,2	87,3	178,4
Nov.	148,7	104,2	91,1	103,9	135,0	196,1	196,7	84,4	178,1
Dez.	145,5	104,0	90,0	99,3	139,1	216,5	188,6	81,9	176,6
1977 Jan.	146,0	110,7	84,0	97,2	166,2	229,7	187,7	88,7	178,9
Febr.	150,4	113,2	85,5	98,4	163,3	243,3	194,1	74,5	180,8
März	152,1	114,9	86,0	100,6	178,5	231,5	194,6	70,2	184,3
April	149,2	115,0	87,9	100,6	177,4	238,1	198,6	67,3	184,3
Mai	149,5	114,3	88,6	105,7	177,3	221,0	192,7	63,4	183,5
Juni <sup>2)</sup>	148,1	111,6	89,4	104,7	173,8	205,1	191,3	63,5	182,1

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen Erzeugnissen		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	nachrichten- und informations- technischen							
1972	123,3	115,4	.	115,6	115,0	121,8	122,1	121,5
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1976 April	189,5	145,2	157,4	133,3	119,9	166,9	131,7	188,3
Mai	186,5	144,2	157,8	168,0	129,6	182,9	126,0	217,3
Juni	186,4	142,3	156,0	162,5	130,1	177,4	118,2	213,2
Juli	212,4	146,4	157,2	135,4	125,4	144,9	94,5	175,4
Aug.	213,4	145,7	156,1	95,5	117,0	119,4	102,1	129,9
Sept.	210,5	142,4	153,6	73,1	120,4	118,8	111,1	123,5
Okt.	211,2	140,6	155,0	130,0	125,2	157,8	128,1	175,7
Nov.	209,9	141,4	151,6	157,9	124,7	171,4	124,4	199,9
Dez.	202,8	146,5	159,0	153,6	121,6	165,0	117,0	194,1
1977 Jan.	203,2	150,9	161,1	125,8	118,3	125,4	99,7	140,9
Febr.	206,7	151,0	162,5	95,7	109,5	103,7	95,0	109,0
März	213,4	150,8	171,3	94,3	113,8	112,4	119,0	108,4
April	213,4	150,8	167,5	134,3	120,1	156,6	133,7	170,4
Mai	211,1	151,6	170,1	186,8	120,7	183,1	138,6	210,0
Juni <sup>2)</sup>	209,5	150,5	171,0	194,4	120,1	179,3	137,0	205,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Vorläufiges Ergebnis.



## Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						Investitionsgüter produzierendes Gewerbe						Verbrauchs- güter produ- zierendes Gewerbe		
	Her- stellung, Verarbeit- ung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbei- tung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verarbei- tung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schiene- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- verfor- mung, Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren		Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Fein- keramik
<b>kalendermonatlich</b>															
1972	109,1	107,3	105,5	98,4	107,0	97,2	103,4	99,4	108,2	89,7	87,2	102,9	120,1	99,6	
1973	124,0	116,0	113,9	104,5	110,1	100,4	112,0	102,2	121,5	97,9	99,6	109,1	121,1	102,3	
1974	106,6	113,6	119,1	99,7	102,7	100,9	97,5	111,9	122,0	96,1	102,5	102,5	126,8	105,9	
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1976	April	140,5	124,9	111,7	106,1	100,5	96,0	119,1	124,7	118,5	92,7	105,2	103,6	108,9	103,5
	Mai	140,9	132,6	124,9	103,5	98,0	99,7	121,0	123,1	125,2	90,6	108,9	104,3	114,4	102,3
	Juni	146,4	122,5	115,5	104,5	119,9	107,4	118,3	112,9	128,6	93,6	107,4	106,2	106,9	101,3
	Juli	130,0	111,0	112,3	85,9	96,5	89,8	88,0	91,7	102,8	80,8	100,3	93,5	82,8	92,0
	Aug.	134,1	107,1	110,0	87,4	91,8	83,5	96,0	114,9	104,8	79,3	90,4	86,4	96,7	83,3
	Sept.	151,9	126,9	122,3	116,8	110,6	100,1	127,7	126,7	139,3	107,1	111,4	111,6	124,6	102,7
	Okt.	157,4	126,8	120,8	108,1	108,6	96,8	127,4	125,6	140,3	106,6	120,6	113,3	127,0	104,0
	Nov.	166,7	122,9	119,1	109,3	111,1	104,1	125,0	125,7	144,2	109,3	110,8	114,4	144,7	105,6
	Dez.	159,5	108,0	105,6	114,1	129,4	122,5	114,6	121,6	139,9	101,9	101,8	106,8	151,1	107,4
1977	Jan.	156,8	112,5	118,1	99,0	91,7	86,6	121,7	...	121,7	96,2	107,1	107,1	96,2	101,7
	Febr.	146,4	121,5	117,1	109,1	84,9	89,6	122,9	...	128,8	99,2	108,8	108,2	130,8	98,7
	März	166,2	144,8	131,6	125,8	102,4	106,3	145,1	...	150,7	117,6	123,1	125,1	131,8	109,6
	April	157,6	129,9	112,0	104,3	92,0	91,3	126,2	...	129,9	95,0	105,8	110,1	126,3	101,5
	Mai	160,4	132,8	118,1	106,3	98,9	94,3	130,1	...	133,6	100,9	105,0	111,8	133,2	101,8
	Juni	159,2	136,3	124,7	105,3	102,6	101,8	130,4	...	134,4	101,3	104,0	112,3	134,7	102,7
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>															
1972	108,9	107,3	105,6	98,2	107,0	97,2	103,2	99,0	108,1	89,7	87,2	102,9	120,0	99,7	
1973	124,2	116,2	113,9	104,7	110,3	100,6	112,2	102,2	121,7	98,0	99,9	109,4	121,3	102,6	
1974	107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8	
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1976	April	144,3	130,2	116,4	110,6	104,7	99,9	124,0	130,4	123,4	96,4	109,6	107,9	113,4	107,8
	Mai	142,5	138,1	129,9	107,8	102,1	103,7	126,0	128,7	130,4	94,1	113,4	108,6	119,1	106,5
	Juni	150,5	127,7	120,4	108,9	124,9	111,8	123,2	118,0	133,9	97,3	111,9	110,6	111,2	105,6
	Juli	125,3	104,8	105,5	81,4	91,4	84,9	83,2	87,2	97,3	76,4	95,0	88,5	78,4	87,1
	Aug.	128,2	101,6	105,7	82,8	86,9	79,0	90,8	109,2	99,2	75,0	85,5	81,8	91,5	88,4
	Sept.	148,8	120,5	117,8	110,7	104,7	94,7	120,9	120,4	131,9	101,2	105,5	105,6	117,9	97,2
	Okt.	155,3	125,3	117,8	107,3	107,8	96,0	126,3	125,1	139,2	105,5	119,6	112,4	125,9	103,2
	Nov.	170,6	125,8	122,7	110,8	113,9	106,9	127,6	125,4	147,0	111,8	114,7	117,9	147,7	108,2
	Dez.	153,7	102,6	101,5	108,1	122,5	115,9	108,4	115,6	132,5	96,3	101,1	143,0	101,7	101,7
1977	Jan.	155,5	114,1	120,1	99,3	91,7	87,6	122,8	...	123,2	98,4	107,1	107,6	97,3	102,8
	Febr.	155,9	126,6	122,8	113,7	88,4	93,3	127,9	...	134,1	103,1	113,2	112,6	136,2	102,8
	März	156,8	131,5	121,9	114,0	92,8	96,2	131,4	...	136,4	106,4	111,5	113,3	119,4	99,3
	April	165,9	141,6	118,6	114,5	100,9	100,0	138,3	...	142,4	104,0	116,0	120,7	138,4	111,3
	Mai	162,0	138,4	122,8	110,7	103,1	98,1	135,5	...	139,2	104,9	109,4	116,4	138,6	106,0
	Juni	163,3	141,0	129,2	108,4	106,0	105,2	134,2	...	138,2	104,7	108,1	116,3	138,7	106,4

1) Einsch. Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen. - 2) Vorläufiges, z. T. berichtiges Ergebnis. - 3) Vorläufiges Ergebnis.



## Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter															
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbauerzeugnisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektrotechnische Investitionsgüter	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte u. -einrichtungen	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter		
				zusammen	Metallbearbeitungsmaschinen	Landwirtschaftliche Maschinen	Nahrungsmittelmaschinen 1)	Textil- und Nähmaschinen, Schuh- u. Lederindustrie-maschinen	Sonstige Maschinenbauerzeugnisse	zusammen	Personen-kraftwagen 2)				Liefer- und Lastkraftwagen 3)	
1972	104,7	104,1	108,5	98,2	91,3	84,1	100,9	109,9	111,8	103,5	105,9	110,2	100,5	108,3	122,8	110,6
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,9	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5	116,5
1976 April	109,4	110,2	100,9	101,6	79,6	140,1	96,9	91,3	103,7	121,5	102,2	145,5	113,5	104,6	123,5	123,5
1976 Mai	111,9	112,8	97,6	106,0	82,6	132,8	104,7	87,4	110,5	123,7	103,4	148,8	115,0	112,8	123,6	123,6
1976 Juni	117,5	119,1	117,1	115,1	107,9	132,9	117,7	94,2	116,9	120,2	101,0	143,9	121,4	100,4	122,7	122,7
1976 Juli	88,2	90,4	89,8	86,1	68,0	105,7	93,8	76,0	88,3	84,4	65,8	107,4	94,4	72,8	96,1	96,1
1976 Aug.	86,5	87,4	86,5	79,7	61,6	95,6	83,8	70,1	82,6	91,8	77,4	109,5	93,7	77,1	96,1	96,1
1976 Sept.	107,0	107,0	103,7	96,2	72,8	106,1	94,9	82,1	102,1	121,3	107,0	139,0	112,7	115,5	115,8	115,8
1976 Okt.	109,1	109,6	107,4	96,0	73,3	125,6	96,8	89,7	98,4	124,1	104,4	148,5	113,9	123,3	123,6	123,6
1976 Nov.	118,5	119,8	116,6	108,9	91,1	118,1	108,2	91,0	114,0	125,1	106,1	148,6	121,6	150,1	129,1	129,1
1976 Dez.	123,0	126,5	140,2	122,1	122,2	106,1	121,5	90,2	127,9	108,2	89,0	131,8	125,8	147,6	120,0	120,0
1977 Jan.	99,2	99,4	96,3	87,6	63,9	119,0	77,9	80,9	91,1	115,3	96,5	138,4	101,0	90,4	121,8	121,8
1977 Febr.	104,9	105,4	93,4	93,3	70,2	137,3	90,3	75,1	95,8	117,7	99,9	139,7	106,9	130,9	126,0	126,0
1977 März	107,0	107,6	92,3	97,1	75,0	132,5	96,5	76,8	100,4	120,9	100,6	145,9	110,9	116,0	126,4	126,4
1977 April	113,4	114,2	101,5	100,8	78,6	142,7	103,8	73,9	103,7	125,3	105,4	149,9	120,1	134,5	134,0	134,0
1977 Mai	111,2	112,0	101,7	99,3	78,0	137,1	98,6	79,2	102,1	123,1	103,6	147,3	116,1	135,0	129,3	129,3
1977 Juni	115,3	117,1	106,7	108,0	88,5	128,8	119,0	81,0	112,0	119,0	97,0	146,3	119,6	139,0	128,3	128,3

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
			zusammen	Personen-kraftwagen 2)	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1972	106,8	107,6	104,0	103,0	134,6	111,1	106,1	116,1	111,9	122,8	107,5	99,5
1973	110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1976 April	115,9	114,7	122,6	121,4	162,3	142,6	141,3	143,8	132,8	146,1	106,4	95,2
1976 Mai	113,8	112,0	124,0	122,9	160,3	160,8	174,4	147,1	126,3	137,3	98,7	91,3
1976 Juni	110,7	109,3	119,1	117,2	179,5	161,1	176,3	145,7	117,7	137,8	88,1	97,4
1976 Juli	83,2	87,5	64,5	63,1	112,6	95,4	98,0	92,8	108,9	97,5	77,6	85,7
1976 Aug.	89,4	90,5	85,2	84,2	115,9	104,8	121,8	87,6	110,8	103,5	79,2	87,0
1976 Sept.	118,9	119,2	118,8	117,9	149,6	171,3	188,5	153,9	124,6	145,5	103,3	102,8
1976 Okt.	124,8	124,8	125,5	124,7	153,5	184,7	209,7	159,4	139,3	145,3	106,5	107,0
1976 Nov.	126,8	127,4	125,1	123,7	171,3	195,9	224,9	166,5	135,8	152,6	103,4	112,4
1976 Dez.	103,8	104,9	100,0	98,6	146,7	157,3	178,1	136,3	108,4	127,8	81,2	99,6
1977 Jan.	117,0	114,5	129,9	129,2	155,4	161,3	179,1	143,3	137,1	132,3	96,6	100,7
1977 Febr.	121,1	118,7	134,0	132,7	176,9	177,2	197,7	156,5	132,8	142,4	98,2	102,7
1977 März	121,6	117,8	140,7	139,6	178,7	178,7	204,0	153,1	126,6	142,9	100,1	98,3
1977 April	126,0	122,7	143,3	142,0	186,5	178,8	199,2	158,1	135,7	163,4	101,6	106,4
1977 Mai	120,8	116,7	141,4	140,2	180,2	180,0	202,0	157,9	129,3	147,0	93,0	100,4
1977 Juni	117,4	113,0	139,2	138,2	174,6	168,0	185,5	150,4	127,7	151,4	85,7	102,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges, z. T. berichtiges Ergebnis. — 5) Vorläufiges Ergebnis

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlenkoks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlenbriketts 2)	Eisenerz-Rohförderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement-Klinker)		Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
									1 000 t	Mill. Nm <sup>3</sup>	
1972 MD	8 539	2 211	9 201	563	143	204	592	1 430	3 596	910	
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936	
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934	
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765	
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804	
1976 April	7 062	1 974	10 749	330	71	110	460	1 408	3 294	844	
1976 Mai	7 185	2 007	10 913	314	68	155	474	1 268	3 663	877	
1976 Juni	7 158	1 915	10 614	351	66	139	449	1 072	3 131	838	
1976 Juli	7 504	1 965	10 369	234	60	105	464	1 026	3 222	863	
1976 Aug.	7 047	1 975	10 774	403	66	193	457	1 105	3 144	948	
1976 Sept.	7 538	1 912	11 151	483	67	199	446	1 224	3 435	951	
1976 Okt.	7 559	1 966	11 297	478	68	188	459	1 638	3 403	940	
1976 Nov.	7 830	1 907	11 888	426	68	190	449	1 972	2 922	811	
1976 Dez.	7 743	1 932	12 299	385	60	184	463	2 230	2 112	680	
1977 Jan.	7 595	1 920	11 944	371	71	186	466	2 320	1 424	581	
1977 Febr.	7 229	1 720	10 115	301	69	192	425	1 783	1 836	636	
1977 März	8 012	1 780	10 374	287	81	231	473	1 964	2 972	882	
1977 April	6 542	1 635	9 882	293	62	187	450	1 483	2 905	765	
1977 Mai	6 129	1 657	9 018	308	65	185	462	1 211	3 117	822	
1977 Juni 4)	6 445	1 592	8 747	290	71	175	444	1 083	2 971	809	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bei 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauerziegel	Roheisen und Hochofen- ferleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Zinn und -legierungen	Hutten- blei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t					
1972 MD	1 145	2 667	3 596	2 599	343	37 057	25 049	892	22 787	169 333
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 478	2 566	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1976 April	1 006	2 638	3 414	2 549	347	56 260	27 225	707	22 326	241 700
Mai	1 110	2 870	3 766	2 682	349	58 679	28 466	848	24 417	244 833
Juni	1 108	2 763	3 576	2 652	341	57 739	28 163	611	23 674	231 700
Juli	1 133	2 983	3 935	2 689	300	59 882	28 515	838	17 625	237 354
Aug.	1 134	2 908	3 820	2 451	289	59 513	28 177	822	20 869	232 647
Sept.	1 160	2 724	3 592	2 825	373	57 741	28 134	635	27 327	224 535
Okt.	1 123	2 547	3 378	2 509	375	59 849	28 804	698	27 784	235 050
Nov.	1 059	2 456	3 254	2 408	364	58 201	28 380	919	25 374	228 092
Dez.	933	2 241	2 791	2 141	328	62 044	29 166	933	25 250	237 784
1977 Jan.	463	2 402	3 068	2 209	341	62 692	28 547	900	25 842	234 694
Febr.	537	2 218	2 943	2 285	335	56 948	26 514	914	25 258	227 623
März	787	2 651	3 555	2 832	390	62 812	29 258	1 037	28 733	247 994
April	786	2 349	3 043	2 370	340	60 751	27 469	847	25 811	247 106 r
Mai	823	2 572	3 359	2 627	351	63 189	28 679	914	24 541	237 679
Juni 11)	821	2 640	3 581	2 695	348	60 684	28 583	1 023	24 719	234 299

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 3)	Natrium- hydroxid carbonat berechnet auf		Calcium- carbide (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel N	Phosphat- Düngemittel berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren- Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	t						1 000 t
1972 MD	322	161 242	116 453	53 333	114 845	80 397	455 951	66 723	1 126	5 302
1973 MD	345	209 384	118 529	50 324	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	53 669	130 299	82 141	522 602	78 302	1 107	5 042
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1976 April	331	277 066	104 377	37 753	84 424	43 902	569 330	84 801	1 163	4 121
Mai	321	268 245	110 653	39 595	77 563	48 861	590 403	85 600	1 068	4 195
Juni	328	257 973	113 704	43 719	84 906	54 947	559 093	83 745	1 219	4 572
Juli	333	251 163	119 252	48 047	101 349	64 429	531 383	76 734	1 301	4 768
Aug.	334	251 974	121 590	47 919	113 013	64 323	512 086	64 721	1 253	4 933
Sept.	302	248 641	116 238	46 180	118 371	74 026	523 534	73 069	1 237	5 008
Okt.	329	250 178	118 583	46 437	114 321	69 358	533 339	68 670	1 227	5 173
Nov.	316	256 142	116 364	45 517	117 910	63 845	502 615	64 390	1 267	5 081
Dez.	312	260 410	125 123	41 540	113 435	55 154	489 767	63 637	1 280	5 108
1977 Jan.	316	255 238	111 148	42 938	109 309	56 075	494 771 r	71 858 r	1 371	5 597
Febr.	300	248 856	109 957	42 805	100 637	49 830	533 543 r	68 334 r	1 174	4 929
März	319	266 863	111 651	45 106	117 199	61 645	556 276 r	78 300	1 267	4 803
April	343	268 258 r	112 099	39 443	90 301	49 620	547 300	73 998	1 218	4 423
Mai	338	259 211	118 663	48 980	89 812	57 925	536 976	78 912	1 191	4 079
Juni 11)	322	267 784	118 251	47 899	103 939	66 209	529 232	74 677	1 222	4 317

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz 6)	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 7)	Maschinen und Pra- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 7)8)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 9)	Textil- maschinen 10)
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t						St	t
1972 MD	42 644	731	398 329	29 854	6 789	12 619	37 731	19 126	10 753	13 729
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1976 April	43 255	837	422 560	29 567	6 702	15 107	35 698	29 869	17 837	12 917
Mai	42 108	847	480 271	30 297	7 103	13 893	35 661	27 591	17 106	12 137
Juni	40 966	851	437 612	38 510	7 379	15 185	40 905	25 402	17 483	13 235
Juli	35 607	813	430 189	27 729	6 588	14 741	31 732	22 516	15 544	11 901
Aug.	31 550	785	417 579	24 595	6 407	13 596	30 175	22 003	10 888	12 104
Sept.	47 954	863	466 322	28 801	7 134	14 050	40 001	23 810	13 554	13 332
Okt.	45 517	851	459 369	25 275	7 716	14 584	35 735	25 008	15 374	13 559
Nov.	45 986	422	455 577	30 724	8 055	14 618	33 039	23 160	13 329	12 456
Dez.	47 719	748	405 166	40 734	8 368	16 288	36 587	20 210	13 944	14 244
1977 Jan.	41 045 r	729	448 547	21 002	6 773	13 114	32 882	24 036	15 424	10 836
Febr.	45 934 r	832	448 285	26 807	7 072	13 398	36 145	29 676	16 549	10 901
März	48 846 r	1 059	500 895	29 324	9 076	16 214	48 375	34 545	19 876	11 679
April	42 602 r	960 r	420 858	24 905	8 036	15 654	40 681	25 614	18 515	9 605
Mai	44 329	1 006	448 467	26 435	8 362	14 963	39 295	24 702	19 249	11 583
Juni 11)	44 733	1 021	455 325	31 360	8 603	14 788	40 447	24 008	15 223	11 192

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. - 3) Einschl. Oleum. - 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 5) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). - 6) Sägewerke mit einem Jahresumschnitt ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz. - 7) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 8) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. - 9) Einschl. einachsige Motorgeräte. - 10) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 11) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder). zweiradrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t		Haushalts- kühl- möbel 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)	1 000 St		1 000 DM
1972 MD	263 856	28 943	23 030	217 934	26 670	24 294	15 134	1 903	433	255	18 529
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1976 April	287 706	23 376	25 996	264 093	26 658	28 538	17 943	1 772	424	371	21 917
1976 Mai	292 500	22 327	26 717	250 936	29 748	31 674	18 392	1 649	401	319	24 676
1976 Juni	280 203	22 224	25 581	261 361	30 650	30 204	17 570	1 963	376	322	21 498
1976 Juli	170 324	8 615	13 851	207 141	23 676	20 681	10 522	1 470	224	166	18 752
1976 Aug.	226 466	17 160	23 407	232 522	26 995	18 885	9 884	1 479	303	278	15 643
1976 Sept.	319 184	20 567	27 579	282 402	29 082	33 346	19 855	1 911	423	396	26 882
1976 Okt.	313 071	19 403	26 495	235 954	28 883	33 073	20 111	1 803	421	396	26 340
1976 Nov.	302 606	21 410	26 581	265 942	28 914	33 526	19 384	1 810	570	403	26 368
1976 Dez.	256 309	18 215	22 678	220 735	32 488	30 503	16 874	2 078	448	365	23 563
1977 Jan.	309 715	20 705	25 744	249 514	26 017	28 818	17 398	1 754	436	307	21 880
1977 Febr.	306 435	19 519	23 703	257 740	26 973	30 742	19 586	1 716	433	371	23 113
1977 März	361 428	20 803	27 661	300 351	30 873	34 283	22 296	2 218	514	413	24 204
1977 April	298 566	20 304	22 034	252 934	26 483	29 934	18 468	1 901	425	333	18 506
1977 Mai	308 661	21 832	25 537	255 613	26 650	31 238	19 616	1 930	422	386	18 648
1977 Juni 8)	313 821	19 445	22 635	275 119	29 816	29 212	20 306	2 134	427	383	19 858

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohlglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7) auch gezwirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t		1 000 St		t	Mill. St
1972 MD	682	2 779	226 239	7 406	31 040	11 457	5 774	722	37 795	11 284
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 046	12 534
1976 April	677	1 987	233 077	5 352	32 389	11 346	3 175	693	42 698	11 967
1976 Mai	696	2 054	248 565	4 943	31 605	11 694	3 131	612	42 035	12 052
1976 Juni	672	2 017	242 508	3 195	30 630	11 250	3 142	471	43 165	12 173
1976 Juli	437	1 450	266 663	4 563	23 599	8 878	1 916	509	41 395	13 244
1976 Aug.	645	1 900	270 200	5 278	20 138	8 002	1 197	364	47 257	13 073
1976 Sept.	689	2 586	276 231	5 934	34 270	12 042	2 466	637	49 888	14 518
1976 Okt.	789	2 624	287 804	5 561	33 835	12 018	2 545	588	46 776	13 864
1976 Nov.	713	2 625	286 797	5 531	32 810	12 164	2 297	579	50 078	13 493
1976 Dez.	594	2 212	248 471	4 625	29 390	10 981	2 232	481	47 469	11 064
1977 Jan.	510	2 020	266 389	5 166	32 109	11 177	2 297	567	42 992	10 797
1977 Febr.	542	2 158	261 215	5 156	30 578	11 451	2 544	627	41 140	10 468
1977 März	694	2 528	280 503	6 151	34 338	13 286	3 114	771	46 741	12 662
1977 April	454	2 069	249 932	4 552	29 188	10 507	2 769	635	43 215	10 813
1977 Mai	632	2 158	255 813	4 316	29 462	10 973	2 647	565	45 222	11 327
1977 Juni 8)	547	2 184	268 065	3 268	29 503	11 061	3 165	433	45 745	12 232

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfängergeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfängergeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdienstergeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung						
	Elektrizitätserzeugung				Eigenver- brauch 2)	Inlands- versorgung 3)	Gaserzeugung			Eigenver- brauch 7)	Inlands- versorgung 8)	
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	industrielle Strom- erzeugungs- anlagen	Bundes- bahn- kraft- werke			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)			sonstige Gase 6)
Mill. kWh					Mill. m <sup>3</sup> (Ho = 8 400 kcal/m <sup>3</sup> )							
1972 MD	22 898	16 376	6 115	407	1 257	22 629	3 682	736	2 253	693	936	3 493
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1976 März	30 630	24 873	5 318	439	1 526	29 078	4 002	717	2 659	626	944	6 015
1976 April	26 602	21 420	4 778	404	1 392	25 273	3 458	667	2 199	592	904	4 894
1976 Mai	25 574	20 392	4 774	408	1 390	24 561	3 391	676	2 086	629	968	4 464
1976 Juni	24 509	19 528	4 590	391	1 391	23 167	3 147	639	1 904	605	958	3 949
1976 Juli	24 401	19 382	4 592	427	1 434	23 034	3 160	646	1 861	653	998	3 860
1976 Aug.	24 642	19 278	5 000	365	1 450	23 229	3 251	655	1 969	626	952	3 978
1976 Sept.	26 682	21 401	4 799	482	1 622	25 220	3 259	636	2 035	588	891	4 367
1976 Okt.	28 241	22 542	5 250	449	1 628	27 011	3 662	659	2 439	564	902	4 769
1976 Nov.	30 195	23 948	5 794	453	1 671	28 623	3 936	646	2 758	532	911	5 476
1976 Dez.	32 351	26 559	5 294	498	1 715	30 564	4 446	667	3 285	494	1 077	6 219
1977 Jan.	...	26 518	...	455	1 713	...	4 422	668	3 229	525	950	6 245
1977 Febr.	...	22 758	...	428	1 456	...	3 680	594	2 582	504	942	5 368
1977 März	...	24 068	...	468	1 498	...	3 913	616	2 704	593	929	5 568
1977 April	...	22 568	...	452	1 430	...	3 351	570	2 270	511	883	5 276
1977 Mai	...	20 485	...	...	...	...	3 160	565	2 037	558	932	4 598

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochfotogas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Gas der Kokereien. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

## Beschäftigte und Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Nach Wirtschaftszweigen<sup>2)</sup>

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe							Baugewerbe	
		zusammen	darunter					zusammen	Bauhaupt- gewerbe	
			Schlosserei, Schmiederei	Reparatur von Kfz. und Fahrrädern, Lackierung	Elektro- technik	Herstellung von Holzbauten und -teilen, Bautischlerei	Herstellung von Backwaren			Fleischerei
<b>Beschäftigte</b> 1 000										
1972 Vj D	3 898,8	1 631,4	81,2	251,6	53,0	132,0	214,4	195,2	1 661,9	1 058,2
1973 D	3 934,9	1 654,7	82,8	256,7	55,3	136,5	214,3	193,7	1 658,0	1 036,5
1974 D	3 800,9	1 632,0	82,3	254,8	55,1	135,1	212,8	191,6	1 637,2	928,3
1975 D	3 673,1	1 611,9	81,2	251,5	51,4	131,0	214,7	194,3	1 415,7	836,7
1976 D	3 719,5	1 632,9	83,1	255,8	51,7	132,7	216,0	194,5	1 414,4	835,1
1975 2. Vj	3 647,9	1 596,3	80,2	248,1	50,3	129,6	213,3	193,5	1 408,1	834,6
3. Vj	3 740,1	1 635,2	82,2	257,3	51,6	131,8	218,5	197,2	1 443,5	853,7
4. Vj	3 703,9	1 631,7	82,4	256,5	51,2	132,3	216,8	196,2	1 412,4	836,7
1976 1. Vj	3 640,0	1 611,8	81,3	252,8	51,5	130,8	214,5	192,7	1 367,7	806,9
2. Vj	3 694,6	1 610,7	81,7	251,2	50,6	131,1	213,3	191,9	1 419,4	844,0
3. Vj	3 805,4	1 660,8	85,5	261,2	52,5	134,8	218,3	197,0	1 456,8	858,0
4. Vj	3 772,2	1 664,8	85,3	259,5	53,2	136,2	218,9	196,7	1 415,1	825,8
1977 1. Vj	3 735,4	1 654,4	85,4	256,0	53,0	133,8	220,8	195,7	1 394,4	815,1
<b>Umsatz<sup>4)</sup></b> Mill. DM										
1972 Vj D	53 243,8	27 232,2	1 029,5	5 561,2	755,0	1 902,2	2 726,5	4 889,8	19 782,0	12 560,7
1973 Vj D	56 668,4	29 120,9	1 144,7	5 751,7	813,8	2 110,0	2 854,9	5 192,6	21 321,3	13 392,9
1974 Vj D	57 664,3	30 073,6	1 180,9	5 955,7	885,9	2 128,9	3 017,1	5 304,0	21 006,5	13 111,1
1975 Vj D	59 951,2	32 767,6	1 198,0	7 094,1	900,4	2 120,3	3 237,8	5 583,3	19 923,9	12 131,8
1976 Vj D	65 011,2	36 403,7	1 325,2	8 374,4	1 008,9	2 360,6	3 380,4	5 952,7	20 777,7	12 448,4
1975 2. Vj	58 185,2	33 198,1	1 148,3	7 765,0	790,4	1 940,8	3 278,7	5 513,4	17 791,4	10 551,4
3. Vj	58 726,9	32 100,5	1 183,0	6 943,0	833,3	2 016,1	3 193,9	5 585,8	19 537,5	11 872,8
4. Vj	73 024,5	37 692,3	1 517,4	7 612,5	1 196,2	2 776,7	3 416,5	6 158,6	26 914,7	16 632,3
1976 1. Vj	54 988,9	32 618,8	1 011,0	8 047,5	896,6	1 849,9	3 192,8	5 626,5	15 320,6	9 011,9
2. Vj	62 974,6	36 706,6	1 237,6	9 188,9	877,7	2 166,2	3 323,2	5 894,4	18 399,2	10 930,2
3. Vj	62 863,2	34 875,5	1 319,8	7 878,8	923,0	2 253,1	3 330,8	5 887,0	20 536,7	12 364,5
4. Vj	79 218,0	41 414,1	1 732,4	8 382,4	1 338,2	3 173,2	3 675,0	6 403,0	28 854,4	17 487,2
1977 1. Vj	58 143,3	34 717,9	1 211,1	8 649,9	949,4	2 041,4	3 373,2	5 494,4	15 838,7	9 071,4

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe						Handel		Dienstleistungen	
	darunter		Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	darunter			zusammen	darunter Einzelhandel	zusammen	darunter Friseure
	Hoch- und Tiefbau	Straßenbau		Klempnerei, Gas- u. Wasser- installation	Elektro- installation	Maler- und Lackierer- gewerbe				
<b>Beschäftigte</b> 1 000										
1972 Vj D	775,4	93,7	603,7	140,6	178,5	193,0	155,9	125,2	447,0	201,3
1973 D	756,6	90,5	621,4	146,0	189,1	192,1	156,3	125,8	463,2	199,6
1974 D	666,8	84,0	608,9	142,8	190,7	184,5	154,8	126,1	474,3	196,9
1975 D	595,8	78,2	579,0	135,9	182,7	176,0	151,6	124,8	491,3	199,2
1976 D	594,1	76,4	579,4	136,2	185,8	174,7	152,6	126,5	517,0	208,7
1975 2. Vj	596,8	78,6	573,5	134,5	178,5	177,2	149,3	123,1	491,6	196,5
3. Vj	612,0	79,5	589,8	137,1	184,6	182,5	152,7	125,9	505,9	201,9
4. Vj	594,5	77,0	575,7	135,2	185,1	172,1	152,6	126,0	504,5	202,2
1976 1. Vj	573,2	73,7	560,8	133,7	182,3	166,5	152,0	126,0	506,1	202,0
2. Vj	602,8	77,6	575,4	134,2	182,6	176,0	150,6	124,8	511,2	200,3
3. Vj	610,8	78,5	598,7	139,7	190,7	182,4	154,8	128,5	530,4	208,1
4. Vj	585,1	74,9	589,3	139,0	189,7	175,6	153,5	127,1	536,2	207,7
1977 1. Vj	582,8	71,9	579,3	134,4	187,5	173,2	151,6	125,7	533,1	206,4
<b>Umsatz<sup>4)</sup></b> Mill. DM										
1972 Vj D	8 795,3	1 304,1	7 221,3	1 995,0	2 132,0	1 586,6	4 410,4	2 947,3	1 781,2	789,0
1973 Vj D	9 376,9	1 311,7	7 928,4	2 206,4	2 338,5	1 745,9	4 287,6	3 008,6	1 898,2	823,6
1974 Vj D	8 987,0	1 398,9	7 895,4	2 139,9	2 412,3	1 724,3	4 472,8	3 150,2	2 069,5	883,4
1975 Vj D	8 239,4	1 375,3	7 792,2	2 085,4	2 403,0	1 766,1	4 970,8	3 562,7	2 244,8	958,8
1976 Vj D	8 475,0	1 338,4	8 329,3	2 238,9	2 626,3	1 843,6	5 363,2	3 918,4	2 418,0	1 054,2
1975 2. Vj	7 080,3	1 142,3	7 240,0	1 891,7	2 268,3	1 650,9	4 894,2	3 516,0	2 257,3	950,9
3. Vj	8 011,0	1 421,3	7 664,7	2 023,4	2 279,9	1 802,2	4 787,0	3 412,5	2 258,4	967,4
4. Vj	11 422,2	2 038,0	10 282,4	2 825,0	3 190,4	2 298,2	5 962,7	4 276,3	2 403,1	1 024,6
1976 1. Vj	6 250,9	769,0	6 308,7	1 694,5	2 102,7	1 330,2	4 778,0	3 537,1	2 229,5	963,8
2. Vj	7 432,6	1 057,4	7 469,0	1 987,1	2 300,1	1 710,1	5 371,9	3 955,9	2 448,7	1 066,0
3. Vj	8 298,9	1 377,4	8 172,2	2 167,4	2 455,1	1 918,6	4 993,0	3 634,5	2 411,0	1 063,6
4. Vj	11 917,8	2 149,8	11 367,2	3 106,7	3 647,2	2 415,6	6 309,9	4 546,1	2 582,7	1 123,3
1977 1. Vj	6 439,6	699,9	6 767,3	1 797,8	2 214,9	1 455,0	5 167,0	3 760,1	2 400,2	1 048,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 7.1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszählung 1968 und das Basisjahr 1970 umgestellten Handwerkerberichterstattung (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 2) Systematik der Wirtschaftszweige. — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 4) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## Beschäftigte und Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Nach Gewerbebezügen<sup>2)</sup>

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Bau- und Ausbaugewerbe				Metallgewerbe				
		zusammen	darunter			zusammen	darunter			
			Maurer, Beton- und Stahlbeton- bauer	Zimmerer	Dachdecker		Kraft- fahrzeug- mechaniker	Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Luftungsbauer	Elektro- installateure

### Beschäftigte 1 000

1972 Vj D	3 898,8	1 414,3	775,4	56,2	49,9	1 123,3	258,0	101,0	92,6	189,3
1973 D	3 934,9	1 402,9	756,6	56,3	51,3	1 171,6	262,4	105,5	97,9	199,7
1974 D	3 800,9	1 286,4	666,8	51,8	49,4	1 180,7	260,2	105,7	96,3	201,7
1975 D	3 673,1	1 183,7	595,8	50,1	46,8	1 157,8	257,7	101,5	93,0	193,1
1976 D	3 719,5	1 188,8	594,1	52,4	48,2	1 183,6	262,7	102,8	93,5	195,9
1975 2. Vj	3 647,9	1 184,7	596,8	48,5	45,3	1 141,1	253,9	100,7	91,5	188,4
3. Vj	3 740,1	1 214,1	612,0	50,4	46,4	1 178,4	263,7	102,2	94,4	194,8
4. Vj	3 703,9	1 182,6	594,5	52,4	47,7	1 175,8	262,9	102,0	92,8	194,7
1976 1. Vj	3 640,0	1 140,6	573,2	51,0	47,1	1 164,8	260,1	100,8	91,8	192,4
2. Vj	3 694,6	1 200,9	602,7	52,1	47,9	1 163,9	257,7	101,2	91,7	192,9
3. Vj	3 805,4	1 227,8	610,9	53,8	49,5	1 212,2	268,5	105,3	96,2	201,1
4. Vj	3 772,2	1 188,8	585,1	53,0	49,1	1 210,9	266,0	105,3	96,2	199,8
1977 1. Vj	3 735,4	1 175,8	582,8	45,1	49,4	1 194,3	262,8	101,7	94,2	197,3

### Umsatz<sup>4)</sup> Mill. DM

1972 Vj D	53 243,8	15 982,3	8 795,3	780,1	717,0	18 917,2	6 471,0	1 473,1	1 601,7	2 395,4
1973 Vj D	56 668,4	17 072,1	9 376,9	865,6	814,0	20 213,1	6 619,7	1 645,1	1 739,7	2 604,7
1974 Vj D	57 664,3	16 843,4	8 987,0	829,6	869,5	20 915,9	6 764,2	1 630,0	1 656,4	2 687,2
1975 Vj D	59 951,2	15 837,6	8 239,4	783,3	816,0	23 403,9	8 200,0	1 613,7	1 633,7	2 670,7
1976 Vj D	65 011,2	16 343,6	8 475,0	828,6	903,4	26 646,2	9 674,3	1 772,8	1 870,1	2 916,9
1975 2. Vj	58 185,2	13 953,5	7 080,3	701,6	766,8	23 909,8	9 047,4	1 468,8	1 484,2	2 504,4
3. Vj	58 726,9	15 644,0	8 011,0	788,0	781,2	22 721,1	7 986,3	1 549,4	1 550,6	2 533,2
4. Vj	73 024,5	21 509,1	11 422,2	989,6	1 022,6	27 743,5	8 730,6	2 200,7	2 237,4	3 550,6
1976 1. Vj	54 988,9	11 742,6	6 250,9	621,7	683,7	23 719,4	9 346,6	1 306,5	1 315,6	2 344,2
2. Vj	62 974,6	14 514,9	7 432,6	771,1	821,6	26 896,0	10 730,8	1 534,8	1 660,3	2 560,3
3. Vj	62 863,2	16 225,4	8 298,8	847,3	925,8	25 183,6	9 010,3	1 865,7	1 738,9	2 733,1
4. Vj	79 218,0	22 891,3	11 917,8	1 074,3	1 182,5	30 785,8	9 609,4	2 384,1	2 765,6	4 029,8
1977 1. Vj	58 143,3	12 095,0	6 439,6	545,1	615,4	25 554,3	10 121,1	1 376,7	1 405,4	2 452,4

Jahr Vierteljahr	Holzgewerbe		Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe			Nahrungsmittelgewerbe		Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege <sup>5)</sup>		Sonstiges Gewerbe <sup>6)</sup>
	zusammen	darunter Tischler	zusammen	darunter		zusammen	darunter Fleischer	zusammen	darunter Gebäudereiniger	
				Schneider	Schuhmacher					

### Beschäftigte 1 000

1972 Vj D	260,4	207,9	152,9	51,7	33,7	484,8	206,2	359,7	142,1	103,4
1973 D	267,6	211,8	141,1	49,0	31,4	487,3	205,0	359,9	157,7	104,5
1974 D	259,0	203,5	128,2	41,1	29,2	487,0	203,8	358,7	169,1	100,9
1975 D	252,7	196,9	118,4	36,7	27,8	496,6	206,7	366,7	182,9	97,1
1976 D	255,8	197,7	112,0	33,9	26,7	503,1	206,9	378,6	201,7	98,5
1975 2. Vj	250,7	195,0	118,3	36,6	27,7	494,9	205,8	362,6	185,8	95,6
3. Vj	254,2	197,5	116,9	36,0	27,5	505,2	209,9	372,8	192,7	98,4
4. Vj	255,7	198,5	115,5	35,3	27,4	502,3	208,6	373,5	192,0	98,5
1976 1. Vj	251,7	195,1	111,2	33,8	26,5	499,7	204,9	374,8	193,9	97,2
2. Vj	253,4	195,6	111,8	33,9	26,5	495,3	204,1	372,3	199,4	97,0
3. Vj	259,1	199,8	111,5	33,7	26,6	507,9	209,6	386,8	209,4	100,2
4. Vj	262,2	201,8	111,5	33,3	26,7	510,7	209,4	387,3	216,4	100,4
1977 1. Vj	259,8	199,4	107,8	32,0	26,0	512,7	208,4	385,4	214,9	99,6

### Umsatz<sup>4)</sup> Mill. DM

1972 Vj D	3 819,2	3 237,2	1 398,5	252,4	293,9	9 806,4	5 734,9	1 660,6	381,3	1 659,6
1973 Vj D	4 140,2	3 499,5	1 361,6	236,0	294,4	10 381,9	6 092,3	1 739,7	439,4	1 759,8
1974 Vj D	4 101,8	3 452,5	1 324,0	221,2	292,0	10 809,3	6 276,7	1 874,3	505,3	1 795,5
1975 Vj D	4 085,8	3 446,5	1 329,9	214,0	302,9	11 402,0	6 589,1	2 029,1	555,8	1 862,9
1976 Vj D	4 420,4	3 722,7	1 361,6	217,9	311,9	11 992,5	6 974,9	2 228,8	600,4	2 018,1
1975 2. Vj	3 828,6	3 246,9	1 384,7	215,6	324,9	11 329,9	6 515,5	2 005,4	551,2	1 773,3
3. Vj	3 858,6	3 252,7	1 221,7	195,1	279,1	11 373,8	6 581,5	2 053,4	583,8	1 854,3
4. Vj	5 220,9	4 377,7	1 541,3	242,2	354,1	12 447,1	7 279,7	2 176,8	594,9	2 385,9
1976 1. Vj	3 555,6	3 013,0	1 152,9	200,2	250,2	11 204,4	6 521,9	2 030,1	549,3	1 584,0
2. Vj	4 133,6	3 496,3	1 422,1	216,9	338,5	11 839,1	6 923,2	2 250,7	588,5	1 918,2
3. Vj	4 149,2	3 519,7	1 252,1	200,8	289,3	11 831,0	6 932,4	2 236,1	615,6	1 985,8
4. Vj	5 843,3	4 861,7	1 619,3	253,7	369,4	13 095,4	7 521,9	2 398,3	648,3	2 584,5
1977 1. Vj	3 976,6	3 352,5	1 244,3	201,1	282,6	11 380,3	6 476,8	2 216,5	603,8	1 676,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 7.1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszählung 1968 und des Basisjahr 1970 umgestellten Handwerksberichterstattung (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 2) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Fassung 1968). — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 4) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 5) Einschl. chemische und Reinigungsgewerbe — 6) Umfasst u. a. Glaser, Fotografen, Buchdrucker und Vulkanseure.

**Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe**  
1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe											
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe					
zusammen				Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempner-, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Mal- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei		
<b>kalendermonatlich</b>												
1972	110,1	111,6	105,2	110,3	112,6	105,2	109,7	112,1	113,1	114,0	104,1	
1973	111,3	112,8	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0	
1974	103,7	102,9	106,2	103,4	102,2	106,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2	
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1	
1976	97,5	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7	
1976	2. Vj	101,2	99,3	107,1	105,0	104,0	107,1	90,2	88,0	102,0	78,2	84,1
	3. Vj	103,2	101,3	109,5	105,1	103,1	109,5	94,8	108,5	108,5	84,0	93,7
	4. Vj	108,2	110,8	99,3	98,5	98,1	99,3	135,7	135,6	161,0	116,4	117,7
1977	1. Vj } 4)	81,4	84,0	72,6	81,8	85,9	72,6	80,3	77,9	96,6	68,8	70,7
	2. Vj }	...	...	103,8	103,8	103,8	103,8	...	...	...	...	...
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>												
1972	110,1	111,6	105,1	110,3	112,6	105,1	109,6	112,0	113,0	114,0	104,0	
1973	111,5	113,0	106,5	111,6	113,9	106,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2	
1974	104,3	103,5	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,8	
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5	
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6	
1976	2. Vj	105,3	103,4	111,6	109,3	108,3	111,6	93,9	91,6	106,2	81,4	87,6
	3. Vj	97,7	95,9	103,7	99,5	97,6	92,6	89,8	89,8	102,7	79,5	88,7
	4. Vj	106,6	108,2	97,9	97,1	96,7	97,9	133,7	133,6	158,7	114,7	116,0
1977	1. Vj } 4)	79,9	82,5	71,3	80,3	84,3	71,3	78,8	76,5	94,8	67,7	69,3
	2. Vj }	...	...	109,5	109,5	109,5	109,5	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe						
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
<b>kalendermonatlich</b>							
1972	110,3	112,6	105,2	110,3	112,6	105,1	
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5	
1974	103,4	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9	
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9	
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5	
1976	April	101,8	101,2	103,1	106,0	105,4	107,4
	Mai	106,6	105,8	108,3	111,0	110,2	112,8
	Juni	106,5	105,0	109,9	111,0	109,4	114,5
	Juli	102,2	100,5	106,0	96,8	95,2	100,4
	Aug.	98,5	96,3	103,3	93,3	91,2	97,8
	Sept.	114,5	112,4	119,3	108,5	106,4	113,0
	Okt.	111,0	109,0	115,3	110,1	108,1	114,4
	Nov.	102,9	101,7	105,4	105,0	103,8	107,5
	Dez.	81,6	83,6	77,2	77,3	79,2	73,1
1977	Jan.	67,7	71,7	59,0	68,3	72,3	59,5
	Febr.	73,9	78,9	63,0	77,0	82,1	65,6
	März	103,6	107,1	95,8	93,8	97,0	86,8
	April	97,5	98,7	94,8	106,9	108,2	103,9
	Mai	106,0	105,2	107,7	110,4	109,6	112,2
	Juni 4)	108,0	107,5	109,1	111,2	110,7	112,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe — 3) Vorläufiges, z. T. berichtiges Ergebnis — 4) Vorläufiges Ergebnis.

**Index<sup>1)</sup> des Auftragsengangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe**

1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
<b>Auftragsengang</b>											
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1973	100,7	101,6	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	86,0	97,0	75,1	78,6	106,6	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	96,2	90,9	105,1	78,5	83,6	83,5	114,3	107,8	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	88,9	63,8	95,4	106,2	76,5	75,6	95,3
1976	Febr.	67,9	71,3	62,1	72,9	71,8	46,4	68,8	50,6	61,1	72,3
	März	103,7	109,2	94,5	119,7	95,9	61,4	113,0	89,5	79,0	103,6
	April	90,2	89,6	91,2	86,6	97,9	36,2	88,4	98,7	88,1	74,7
	Mai	93,9	90,8	98,0	88,1	97,4	74,6	86,1	117,7	79,2	84,5
	Juni	112,8	109,3	118,7	101,7	117,4	102,1	112,0	142,0	84,3	99,1
	Juli	91,9	83,8	105,4	80,0	84,9	100,7	88,9	122,3	72,9	106,5
	Aug.	94,0	81,6	114,7	82,1	74,7	47,0	87,3	152,3	75,7	100,3
	Sept.	102,7	93,7	117,2	89,1	93,8	68,6	105,8	152,5	80,9	107,4
	Okt.	91,1	83,3	104,5	74,8	86,9	46,8	94,6	131,4	87,4	92,2
	Nov.	77,9	74,0	84,3	67,2	74,4	47,3	80,3	91,1	72,7	78,4
	Dez.	89,1	93,5	81,9	76,4	98,6	45,7	125,6	74,3	71,6	62,5
1977	Jan.	64,8 r	68,0 r	59,2 r	71,9 r	65,0 r	57,6 r	65,8 r	50,5 r	64,5 r	62,2 r
	Febr.	72,4	75,0	68,0	86,3	73,2	73,0	54,0	58,3	75,5	91,2
	März	109,4	105,9	115,5	114,4	107,4	94,9	85,6	126,8	108,9	124,1
	April	104,0	96,3	117,2	110,0	85,5	56,2	88,8	145,9	84,4	97,1
<b>Auftragsbestand</b>											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,7	107,6	99,3	115,2	104,2	92,8	98,6	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,8	107,2	119,2	66,5	109,0	96,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,9	84,2	66,3	106,8	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,5	84,3	99,5	76,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1976	Juni	93,1	86,2	106,5	66,8	98,1	74,0	109,6	119,6	85,7	103,2
	Sept.	89,0	84,3	98,1	66,8	98,6	57,8	103,0	111,7	74,1	97,3
	Dez.	67,0	62,7	95,2	68,8	89,5	65,0	102,9	97,6	65,4	104,1
1976	März	94,2	88,2	106,0	74,7	98,3	66,1	103,6	100,8	89,4	117,9
	Juni	94,7	89,6	104,6	84,7	100,4	57,1	88,9	105,5	98,0	108,7
	Sept.	88,6	83,5	98,5	76,2	95,6	41,1	88,7	104,6	75,7	102,2
	Dez.	80,3	75,7	89,2	68,2	87,6	41,1	78,9	92,9	68,6	94,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- summe 2)	gehalt- summe 2)	Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmannische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildender	Übrige Beschäftigte						
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
1 000							Mill. DM			
1972	1 533,5	69,3	151,9	1 312,3	876,9	408,0	27,4	2 077,2	292,5	6 170
1973	1 508,1	68,5	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
1974	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
1975	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021
1976	1 191,9	62,0	135,8	994,0	709,5	247,4	37,2	2 001,4	351,4	6 257
1976 Febr.	1 110,1	61,9	135,2	913,1	659,1	220,1	33,8	1 258,9	322,7	3 918
März	1 166,6	63,0	135,9	967,7	696,4	236,9	34,5	1 786,5	326,6	4 788
April	1 193,8	62,6	135,8	995,4	712,9	248,5	34,0	2 066,2	328,5	4 945
Mai	1 205,8	62,4	135,9	1 007,4	719,8	253,6	34,0	2 188,4	342,3	5 616
Juni	1 214,3	62,4	135,8	1 016,0	728,3	253,9	33,8	2 225,3	356,3	6 012
Juli	1 217,6	62,0	135,7	1 019,9	726,5	259,8	33,6	2 106,3	353,9	5 916
Aug.	1 229,8	61,9	136,6	1 031,3	729,2	262,7	39,4	2 152,2	354,3	6 099
Sept.	1 227,7	61,5	136,6	1 029,6	726,0	261,3	42,3	2 314,3	348,4	6 730
Okt.	1 220,6	61,6	136,0	1 023,1	723,7	256,8	42,6	2 339,6	343,3	7 206
Nov.	1 206,3	61,5	135,6	1 009,2	717,0	249,9	42,3	2 344,6	405,0	8 012
Dez.	1 179,3	61,3	135,0	983,0	703,3	237,7	42,0	1 863,4	402,5	10 972
1977 Jan.	1 094,0	64,2	131,5	898,3	629,3	227,4	41,6	1 327,2	334,1	4 413
Febr.	1 084,9	63,7	131,0	890,3	617,2	232,0	41,0	1 448,9	328,5	3 683
März	1 117,6	63,3	130,7	923,6	632,3	250,1	41,1	1 950,8	331,3	4 878
April	1 127,0	63,3	130,5	933,2	637,5	255,6	40,2	1 935,5	330,8	4 992

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1972 MD	210 355	90 685	1 874	47 095	36 701	10 394	70 702	17 088	25 502	28 111
1973 MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218	27 064
1974 MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
1975 MD	152 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906	24 078
1976 MD	148 607	59 189	2 047	33 472	25 498	7 974	53 899	14 081	17 926	21 892
1976 Febr.	97 688	37 820	870	25 879	20 275	5 604	33 119	10 152	8 604	14 363
März	142 739	54 841	1 711	33 849	26 007	7 842	52 338	14 528	15 692	22 118
April	160 364	64 034	2 115	34 840	28 496	8 344	59 375	15 624	19 560	24 191
Mai	164 311	65 758	2 615	35 093	26 596	8 497	60 845	15 718	20 563	24 564
Juni	166 554	66 973	2 491	36 641	27 109	9 532	60 449	15 460	21 237	23 752
Juli	153 856	60 415	2 285	33 946	25 718	8 228	57 210	14 863	19 471	22 876
Aug.	157 310	61 845	2 586	34 503	26 042	8 461	58 376	14 733	20 259	23 384
Sept.	176 118	71 047	2 657	37 504	28 734	8 770	64 910	16 289	22 734	25 887
Okt.	173 076	70 220	2 570	37 318	28 677	8 641	62 968	15 456	22 340	25 172
Nov.	165 464	67 724	2 128	36 153	27 641	8 512	59 459	14 929	20 667	23 863
Dez.	124 042	49 822	1 513	29 938	22 681	7 257	42 769	11 065	14 041	17 663
1977 Jan.	98 033	39 853	969	27 141	21 216	5 925	30 070	9 254	8 166	12 650
Febr.	110 079	45 345	1 130	28 318	21 737	6 581	35 286	10 714	10 069	14 503
März	154 238	62 670	1 885	36 102	26 864	9 238	53 581	14 233	17 345	22 003
April	145 248	59 671	2 101	32 040	24 017	8 023	51 436	12 940	17 830	20 666

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlter Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD. — 5) Geschätztes Ergebnis infolge fehlender Ländermeldungen.

## Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 4)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nutzigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		insgesamt	1 und 2	3	4	
1 000											Wohnräume 3)	
1972	44 080	219 279	234 437	647 286	623 317	115 750	660 636	13,1	15,4	28,5	43,0	2 842 407
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 051 350
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 589 991
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976 <sup>5)</sup>	39 254	173 208	184 142	381 997	361 357	51 369	391 846	11,3	14,0	21,0	53,7	1 818 522
1976 Jan. — Juni	6 541	32 537	35 648	83 826	80 262	15 811	85 843	12,8	15,6	22,8	48,8	382 087
1977 Jan. — Juni	7 135	36 242	43 467	95 555	91 756	18 638	98 226	12,7	15,6	21,6	50,3	438 135

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto- Wohnfläche der Wohn- bauten <sup>2)</sup>	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM		
1972	261 427	44 182	343 057	224 180	65 441	43 382	57 221	30 013	928	487
1973	235 456	43 818	303 316	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1976 April	19 240	3 467	19 539	13 112	3 540	2 687	4 286	1 980	69	32
1976 Mai	20 453	3 664	20 453	13 793	3 699	2 836	4 550	2 207	74	36
1976 Juni	19 342	3 415	19 732	14 561	3 603	2 908	4 360	2 224	71	36
1976 Juli	19 546	3 754	20 324	15 708	3 629	3 289	4 498	2 859	73	46
1976 Aug.	17 184	3 322	17 359	13 686	3 159	2 756	3 848	2 024	62	33
1976 Sept.	16 553	3 242	16 963	12 921	3 057	2 698	3 741	1 974	61	32
1976 Okt.	16 039	3 068	15 934	13 765	2 884	2 691	3 567	2 206	58	36
1976 Nov.	14 981	2 901	15 028	11 584	2 728	2 355	3 294	1 868	53	30
1976 Dez.	13 775	2 708	14 283	12 458	2 619	2 452	3 180	2 050	51	33
1977 Jan.	11 789	2 145	11 606	9 040	2 119	1 897	2 622	1 631	43	27
1977 Febr.	13 585	2 245	13 131	8 165	2 359	1 791	2 953	1 344	48	22
1977 März	16 819	3 127	16 946	12 952	3 019	2 602	3 817	2 116	62	34
1977 April	16 951	3 013	16 894	12 028	3 019	2 452	3 838	1 851	62	30
1977 Mai	19 150	3 475	18 994	13 208	3 381	2 730	4 307	2 129	70	35
1977 Juni	18 369	3 347	18 235	12 703	3 239	2 563	4 142	1 907	67	31

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
	Anzahl					DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>
1972	768 636	752 466	15,7	17,6	55,2	60 400	58 900	88 300	472	85,5
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1976 April	34 882	34 127	9,5	11,2	71,2	79 700	90 600	138 300	606	100,6
1976 Mai	36 037	35 251	7,6	9,8	74,0	83 200	100 400	139 500	618	101,7
1976 Juni	36 086	35 345	10,4	11,0	68,2	81 600	94 900	138 400	592	99,0
1976 Juli	34 986	34 257	10,6	11,2	70,4	93 700	103 200	141 200	630	102,7
1976 Aug.	30 808	29 949	9,0	11,6	70,0	90 600	95 400	141 800	616	102,3
1976 Sept.	29 746	28 967	7,5	12,2	70,4	88 900	101 200	140 200	622	102,5
1976 Okt.	28 386	27 662	9,7	13,3	67,4	91 800	104 700	141 400	611	101,9
1976 Nov.	27 182	26 545	8,3	15,6	65,8	93 600	96 200	137 900	597	100,4
1976 Dez.	27 016	26 452	11,2	17,9	60,1	90 200	101 600	135 300	569	96,8
1977 Jan.	20 658	20 162	8,0	16,7	65,6	100 000	102 900	143 900	616	102,9
1977 Febr.	22 605	22 173	11,1	14,2	68,1	93 400	113 100	144 600	631	104,0
1977 März	29 128	28 421	5,9	12,9	72,2	95 800	103 300	146 300	636	103,4
1977 April	28 966	28 193	7,2	13,9	71,2	94 400	105 200	148 100	643	104,5
1977 Mai	31 839	31 161	8,0	12,6	73,1	95 900	111 400	148 200	650	105,2
1977 Juni	30 253	29 611	8,0	13,4	72,8	91 300	105 400	151 200	654	106,1

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

1) Errichtung neuer Gebäude - 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. - 3) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer

## Auftragsvergaben <sup>1)</sup> der öffentlichen Hand für Tiefbauten Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulesträger)					
	Insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen <sup>2)</sup>	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten <sup>3)</sup>	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden <sup>4)</sup>	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1972	13 469,1	5 954,7	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9	5 584,1	1 486,5	4 674,0	953,6	770,9
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1976	15 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1976 April	1 099,3	511,3	114,0	17,5	236,4	220,1	479,2	127,1	333,7	85,5	73,7
1976 Mai	1 148,7	531,5	93,0	45,9	246,8	231,5	431,8	150,3	438,3	69,6	58,8
1976 Juni	1 364,3	677,7	165,7	33,9	268,7	218,2	555,3	155,8	505,4	90,9	56,9
1976 Juli	1 726,0	763,2	206,5	64,8	411,1	280,3	581,2	309,5	628,3	123,5	83,5
1976 Aug.	1 447,2	733,5	103,9	75,7	257,7	276,5	640,4	227,8	404,5	95,2	79,2
1976 Sept.	1 525,6	725,2	169,0	120,6	318,2	192,6	535,6	275,4	505,2	104,9	104,4
1976 Okt.	1 633,8	720,8	135,5	122,8	374,2	280,5	641,6	189,1	514,3	182,5	106,3
1976 Nov.	1 356,3	644,6	137,8	23,0	323,1	227,7	492,3	180,8	498,7	114,0	70,4
1976 Dez.	1 294,0	464,9	187,8	78,3	267,7	295,3	495,4	235,5	407,1	86,2	69,8
1977 Jan.	836,1	317,8	87,0	39,6	236,5	155,1	316,7	100,9	291,5	44,6	82,4
1977 Febr.	720,4	231,8	92,4	15,3	190,4	190,5	253,4	99,6	259,7	39,4	68,3
1977 März	1 011,8	382,3	93,5	94,5	252,5	189,0	396,8	119,6	361,9	56,8	76,7
1977 April	1 320,4	590,5	92,0	57,2	357,8	222,9	494,9	167,6	458,7	133,8	65,4
1977 Mai	1 365,7	646,8	111,3	123,0	256,7	227,8	555,7	162,0	486,3	87,8	73,9
1977 Juni	1 692,9	739,5	160,3	68,0	356,9	368,1	522,2	209,2	759,2	114,8	87,4

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials. Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer - 2) Einschl. Hafeneinrichtungen - 3) Einschl. Landeskulturbauten. - 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.



**Zum Aufsatz: „Sozialer Wohnungsbau“  
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1976**

Gebäudeart Bauherr	Förderungs- fälle	Gebäude (Neubau)	Geförderte Wohn- fläche	Geförderte Wohnungen					Sonstige geförderte Wohnheiten		Heim- plätze (Betten)
				insgesamt	darunter				zusammen	darunter Fertig- teilbau (Neubau)	
					zusammen	Fertig- teilbau	vom Gebäude- eigentümer genutzt	Eigentums- wohnungen			
Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl							
<b>Förderung insgesamt</b>											
<b>A. Gebäudearten</b>											
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen . . . . .	62 571	62 916	11 503	118 790	116 065	8 923	58 698	—	15 526	564	14 570
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>1)</sup> . . . . .	47 949	47 615	5 818	48 293	47 615	4 879	47 820	—	991	—	—
2 Wohnungen <sup>1)</sup> . . . . .	10 379	9 316	1 349	13 122	12 184	871	9 776	—	556	—	—
Kleinsiedlerstellen . . . . .	1 035	1 060	124	1 094	1 093	41	1 049	—	—	—	—
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr (ohne Wohnheime) . . . . .	2 969	4 698	3 691	54 177	53 108	2 929	53	—	24	—	—
Wohnheime . . . . .	239	227	521	2 104	2 065	203	—	—	13 955	564	14 570
und zwar für											
Studenten . . . . .	9	6	25	25	25	—	—	—	1 468	—	1 472
Schwestern und Pflegepersonal . . . . .	51	50	59	81	80	—	—	—	1 778	—	1 858
Behinderte . . . . .	13	15	11	29	28	—	—	—	444	—	444
Alleinstehende Berufstätige . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ältere Menschen . . . . .	151	137	400	1 652	1 621	202	—	—	9 908	439	10 318
Sonstige Gruppen . . . . .	15	19	26	317	311	1	—	—	357	125	478
Von den Wohngebäuden ohne Eigentumswoh- nungen sind Familienheime . . . . .	54 766	53 701	6 696	57 006	55 823	5 148	54 613	—	1 374	—	—
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . . . . .	14 318	—	1 279	14 991	14 239	682	—	14 991	—	—	—
Nichtwohngebäude . . . . .	28	25	5	66	59	—	7	—	—	—	—
<b>Alle Gebäudearten zusammen . . . . .</b>	<b>76 917</b>	<b>62 941</b>	<b>12 787</b>	<b>133 847</b>	<b>130 363</b>	<b>9 605</b>	<b>58 705</b>	<b>14 991</b>	<b>15 526</b>	<b>564</b>	<b>14 570</b>
darunter:											
Sanierungsmaßnahmen . . . . .	977	753	264	3 276	2 824	76	603	239	342	—	332
im Sanierungsgebiet . . . . .	218	224	178	2 460	2 029	10	70	41	304	—	332
außerhalb des Sanierungsgebietes . . . . .	759	529	86	816	795	66	533	198	38	—	—
Entwicklungsmaßnahmen . . . . .	3 309	2 907	696	7 857	7 580	508	2 573	594	235	—	187
<b>B. Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren . . . . .	141	152	172	1 573	1 489	6	9	10	2 370	—	2 499
Unternehmen . . . . .	8 052	6 040	3 296	44 665	43 680	2 919	3 288	4 433	1 674	226	1 748
Gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	4 102	3 485	1 781	24 244	23 426	1 683	1 919	2 051	924	226	994
Sonstige Wohnungsunternehmen . . . . .	2 751	1 833	898	11 776	11 672	830	1 208	1 492	340	—	340
Immobilienfonds . . . . .	35	64	50	771	771	1	5	6	—	—	—
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen) . . . . .	1 164	658	567	7 874	7 811	405	156	884	410	—	414
Private Haushalte . . . . .	68 407	56 411	8 835	84 279	81 911	6 674	55 374	10 481	1 565	—	—
Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	317	338	496	3 330	3 283	6	34	67	9 917	338	10 323
<b>Alle Bauherren zusammen . . . . .</b>	<b>76 917</b>	<b>62 941</b>	<b>12 799</b>	<b>133 847</b>	<b>130 363</b>	<b>9 605</b>	<b>58 705</b>	<b>14 991</b>	<b>15 526</b>	<b>564</b>	<b>14 570</b>
<b>darunter 1. Förderungsweg</b>											
<b>A. Gebäudearten</b>											
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen . . . . .	19 642	20 858	5 383	60 310	58 744	4 319	17 775	—	13 971	564	13 915
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>1)</sup> . . . . .	14 552	14 573	1 826	14 961	14 573	1 350	14 671	—	358	—	—
2 Wohnungen <sup>1)</sup> . . . . .	2 407	2 153	306	2 934	2 728	188	2 301	—	219	—	—
Kleinsiedlerstellen . . . . .	776	802	94	822	822	35	796	—	—	—	—
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr (ohne Wohnheime) . . . . .	1 688	3 124	2 659	39 641	38 705	2 543	7	—	7	—	—
Wohnheime . . . . .	219	206	498	1 952	1 916	203	—	—	13 387	564	13 915
und zwar für											
Studenten . . . . .	8	5	18	24	24	—	—	—	1 180	—	1 184
Schwestern und Pflegepersonal . . . . .	43	41	55	57	57	—	—	—	1 700	—	1 757
Behinderte . . . . .	11	12	11	25	25	—	—	—	444	—	444
Alleinstehende Berufstätige . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ältere Menschen . . . . .	146	132	389	1 536	1 505	202	—	—	9 727	439	10 080
Sonstige Gruppen . . . . .	11	16	25	310	305	1	—	—	336	125	450
Von den Wohngebäuden ohne Eigentumswoh- nungen sind Familienheime . . . . .	17 391	17 288	2 178	18 241	17 826	1 542	17 580	—	427	—	—
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . . . . .	2 079	—	211	2 340	2 180	89	—	2 340	—	—	—
Nichtwohngebäude . . . . .	19	16	4	51	44	—	4	—	—	—	—
<b>Alle Gebäudearten zusammen . . . . .</b>	<b>21 740</b>	<b>20 874</b>	<b>5 598</b>	<b>62 701</b>	<b>60 968</b>	<b>4 408</b>	<b>17 779</b>	<b>2 340</b>	<b>13 971</b>	<b>564</b>	<b>13 915</b>
darunter:											
Sanierungsmaßnahmen . . . . .	310	313	189	2 547	2 117	21	161	42	303	—	332
im Sanierungsgebiet . . . . .	149	184	168	2 338	1 911	7	35	17	291	—	332
außerhalb des Sanierungsgebietes . . . . .	161	129	21	209	206	14	126	25	12	—	—
Entwicklungsmaßnahmen . . . . .	1 489	1 504	460	5 628	5 373	307	1 214	177	204	—	187
<b>B. Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren . . . . .	109	130	142	1 162	1 079	5	4	1	2 347	—	2 463
Unternehmen . . . . .	2 729	3 698	2 261	31 589	30 708	2 520	1 481	842	1 674	226	1 748
Gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	1 632	2 259	1 274	17 922	17 202	1 616	970	400	924	226	994
Sonstige Wohnungsunternehmen . . . . .	680	946	568	7 692	7 589	654	441	229	340	—	340
Immobilienfonds . . . . .	28	57	50	758	758	—	2	—	—	—	—
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen) . . . . .	389	436	369	5 217	5 159	250	68	213	410	—	414
Private Haushalte . . . . .	18 635	16 755	2 745	27 054	26 314	1 877	16 263	1 479	578	—	—
Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	267	291	454	2 896	2 867	6	31	18	9 372	338	9 704
<b>Alle Bauherren zusammen . . . . .</b>	<b>21 740</b>	<b>20 874</b>	<b>5 602</b>	<b>62 701</b>	<b>60 968</b>	<b>4 408</b>	<b>17 779</b>	<b>2 340</b>	<b>13 971</b>	<b>564</b>	<b>13 915</b>

1) Ohne Kleinsiedlerstellen.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie- dener Art 2)	Großhandel mit								
			Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralerzeugnissen		
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit	
Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh		festen Brenn- stoffen	Mineralol- erzeug- nissen						
1972	112,2	111,9	112,4	111,7	109,5	120,5	114,8	105,7	122,0	87,0	131,8
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	158,6	172,5	171,6	174,3	146,5	141,0	148,6	194,1	223,4	96,1	254,2
1976 April	156,8	162,1	169,9	170,8	90,2	150,8	153,1	197,3	215,5	96,0	244,5
1976 Mai	154,7 r	172,9	157,2	157,3	95,2	137,8	153,2	196,7	211,1 r	86,8	242,2 r
1976 Juni	158,6 r	173,7 r	147,7 r	152,5 r	139,5 r	137,8 r	158,3 r	202,4 r	216,0 r	95,5 r	246,5 r
1976 Juli	153,8	154,6	164,5	166,2	169,1	120,5	130,9	170,3	223,5	111,8	253,1
1976 Aug.	157,7	162,7	189,6	185,7	246,0	143,9	140,8	178,3	232,7	106,4	266,0
1976 Sept.	170,3	187,6	191,2	191,7	179,2	156,6	165,5	191,7	231,3	117,9	261,1
1976 Okt.	163,4	172,2	175,1	192,8	134,5	143,7	157,2	187,5	222,4	107,9	252,4
1976 Nov.	172,3	178,1	196,9	210,7	168,5	143,1	147,5	204,3	224,8	95,1	255,4
1976 Dez.	170,6	193,5	188,2	202,1	142,9	133,2	159,1	195,0	236,9	108,1	267,1
1977 Jan.	142,9	151,2	152,4	169,4	135,5	131,2	171,4	185,9	209,0	87,0	238,0
1977 Febr.	146,4	164,0	157,3	170,7	95,0	125,7	152,6	182,9	202,5	72,4	232,7
1977 März	176,8	201,2	198,3	206,3	137,1	160,9	173,6	216,2	222,9	78,5	257,0
1977 April	158,3	163,8	179,4	191,3	89,8	135,4	161,6	193,9	224,7	90,5	257,0
1977 Mai	162,0 r	171,5 r	176,6 r	180,6 r	107,1 r	145,1 r	156,6 r	196,5 r	215,0 r	89,2 r	246,4 r
1977 Juni	165,7	180,0	163,1	176,1	148,3	139,1	153,9	195,0	227,7	101,8	259,9

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.			Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln			
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen	zusammen		darunter mit			
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug		NE- Metallen	Gemüse, Obst, Gewürzen				Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren		
1972	95,2	98,7	77,1	125,1	126,8	77,4	117,0	126,1	99,1	123,5	114,3
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	139,7	138,6	138,3	142,8	138,0	105,0	149,2	141,8	134,3	161,6	140,7
1976 April	136,5	135,4	137,1	143,3	142,6	118,4	151,4	140,7	170,2	160,1	141,5
1976 Mai	138,5 r	136,6 r	137,1	150,8 r	150,8 r	116,4	149,4	166,6	157,9	148,2 r	140,5 r
1976 Juni	146,7 r	141,9 r	159,5 r	152,4 r	154,7 r	116,7 r	159,0 r	176,3 r	157,3 r	160,6 r	148,6 r
1976 Juli	138,1	133,9	150,9	146,9	149,2	108,7	151,6	173,0	126,7	151,7	142,6
1976 Aug.	133,8	131,1	140,0	152,1	153,9	105,7	147,6	147,1	117,1	170,8	139,5
1976 Sept.	157,5	152,7	171,9	170,0	168,8	117,9	148,4	125,2	118,1	168,2	142,1
1976 Okt.	139,9	138,6	136,6	164,3	162,1	102,4	147,8	123,4	114,4	163,1	138,6
1976 Nov.	154,1	157,7	131,3	160,3	155,2	90,2	161,2	140,7	126,5	174,9	155,0
1976 Dez.	125,8	122,3	142,6	137,5	129,7	83,8	171,0	131,7	131,8	172,9	147,3
1977 Jan.	120,7	118,2	131,2	102,3	80,5	80,0	134,1	122,7	129,5	146,7	118,3
1977 Febr.	119,8	115,9	129,2	116,5	100,5	91,3	138,5	122,8	121,6	146,0	128,3
1977 März	144,2	142,2	148,4	159,0	150,9	103,2	167,1	145,5	161,9	174,3	153,3
1977 April	124,0	119,6	138,8	143,9	141,4	91,8	152,6	149,4	141,9	152,7	142,5
1977 Mai	127,4 r	123,0 r	137,7 r	153,4 r	153,7 r	94,9 r	163,8 r	185,0 r	157,9 r	156,8 r	155,1 r
1977 Juni	131,7	125,2	150,8	159,9	162,2	94,2	174,1	212,9	148,5	168,4	162,2

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischen Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
Kraft- wagen, Kraft- radern	Kraft- fahrzeug- teilen										
1972	119,6	123,0	115,3	131,8	104,3	108,7	107,5	114,3	117,6	124,7	112,7
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	145,0	155,8	156,3	182,9	140,0	171,8	136,8	154,8	166,2	189,4	161,3
1976 April	146,0	150,7	133,8	148,3	143,3	193,0	130,2	158,0	164,3	186,1	150,8
1976 Mai	129,8	150,5 r	136,0	156,0	146,3 r	190,9	133,2 r	155,0 r	158,1	179,9	136,4
1976 Juni	117,6 r	150,7 r	137,0	145,9 r	153,1 r	173,4 r	144,1 r	156,7 r	163,4 r	185,9 r	145,7 r
1976 Juli	118,5	147,4	134,0	145,1	126,3	133,7	135,0	139,2	162,2	191,2	151,8
1976 Aug.	132,2	140,5	138,6	140,0	129,2	157,1	127,3	150,5	155,4	183,4	163,3
1976 Sept.	177,5	174,1	180,5	200,8	148,5	180,6	143,0	158,6	165,2	183,7	177,2
1976 Okt.	164,3	174,8	186,1	236,1	146,2	166,8	144,9	164,5	166,5	189,1	175,7
1976 Nov.	161,9	180,0	199,3	252,8	147,3	175,3	151,6	167,1	175,4	199,7	179,7
1976 Dez.	137,4	178,8	211,5	266,9	158,3	168,4	158,2	158,1	186,9	208,0	191,2
1977 Jan.	142,8	146,6	143,9	171,7	129,5	173,9	117,3	143,3	173,5	196,5	155,6
1977 Febr.	143,3	157,6	141,8	172,3	145,3	200,7	128,3	150,8	159,1	177,9	157,6
1977 März	184,8	192,5	168,6	188,4	183,7	254,4	160,0	186,5	182,7	207,5	174,6
1977 April	134,2	161,1	140,6	158,1	155,3	212,7	140,3	159,1	164,0	188,3	151,6
1977 Mai	130,5	165,7 r	139,6 r	153,1 r	161,3 r	220,9 r	143,5 r	169,0 r	166,5 r	194,6 r	161,1 r
1977 Juni	130,2	159,4	143,3	145,1	161,8	204,9	147,0	175,4	170,5	197,8	157,5

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt - 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
			Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren	
1972	121,0	126,4	120,0	120,9	108,5	108,1	121,9	122,7	118,0	115,1
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976 <sup>5)6)</sup>	159,6	172,9	158,9	165,9	131,5	98,7	136,6	149,2	142,4	141,7
1976 März	158,2	162,9	154,6	161,5	120,3	97,4	131,9	137,0	126,9	117,2
April	162,6	167,5	163,9	171,6	138,4	101,9	133,4 r	156,7	140,6	170,2
Mai	153,3 r	157,3 r	152,9 r	159,2 r	156,4 r	103,0 r	128,4 r	145,1	138,6 r	155,3 r
Juni	151,0	148,6	159,7	167,3	167,9	107,4	130,0	130,7	130,7	126,3
Juli	156,0	164,6	167,4	176,7	158,9	102,3	134,9	136,4	138,1	134,2
Aug.	141,0	146,8	152,1	159,6	129,6	92,5	127,6	111,8	110,6	102,6
Sept.	155,4	165,0	152,4	157,7	113,2	95,6	143,2	150,1	137,3	149,8
Okt.	165,1	184,7	160,0	167,4	121,4	98,8	135,5	172,0	152,4	175,8
Nov.	179,8 r	224,2	163,5	169,5	121,0 r	92,8	148,5	186,3 r	171,8 r	173,0 r
Dez.	219,3	259,4	200,1	206,8	141,9	104,5	181,2	222,5	218,8	196,8
1977 Jan.	143,2	152,0	143,5	150,8	112,2	81,8	122,1	136,9	134,3	115,6
Febr.	141,9	147,1	145,7	152,4	111,8	82,8	127,8	115,2	114,5	94,8
März	173,3	175,8	168,1	176,2	128,3	95,1	144,6	158,8	143,4	152,2
April	164,5 r	165,5 r	168,8	176,8 r	142,3 r	94,8 r	141,6 r	146,0 r	134,3 r	144,7 r
Mai	166,9 r	168,8	168,5	176,1	163,6	93,1	145,0	158,0	145,8	174,5
Juni	163,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
					Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften			Apotheken	Drogerien
1972	130,0	133,5	126,1	118,0	119,9	114,7	124,0	119,6	122,8	111,0
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976 <sup>5)6)</sup>	157,5	161,9	163,0	149,7	162,3	141,5	178,6	162,8	171,3	134,5
1976 März	153,7	163,5	137,6	117,5	146,1	127,4	153,7	162,7	179,2	118,3
April	150,1	157,0	137,6	123,6	147,8	124,6	159,0	166,1	177,6	134,2
Mai	145,1	147,5 r	132,5 r	120,7 r	131,9 r	113,0 r	139,6 r	160,7 r	168,6 r	134,2 r
Juni	141,1	143,0	131,7	110,7	126,3	109,1	130,7	160,8	168,0	139,5
Juli	145,1	148,6	148,1	128,4	142,4	121,1	154,7	165,2	171,6	147,7
Aug.	136,3	137,8	145,2	127,3	170,3	152,4	189,1	155,1	162,9	130,2
Sept.	169,8	169,1	147,1	124,9	170,2	167,7	181,8	153,5	163,9	123,0
Okt.	169,3	181,2	156,5	126,3	170,2	141,3	194,8	160,8	170,6	126,2
Nov.	191,4	197,8 r	205,9 r	180,7 r	186,1 r	158,1	214,7 r	164,1 r	172,5 r	131,4 r
Dez.	243,7	235,3	351,9	421,2	270,0	243,6	319,2	203,1	188,4	210,1
1977 Jan.	132,3	136,8	136,6	110,1	153,4	130,9	167,9	158,3	171,8	118,6
Febr.	138,4	150,5	129,5	107,5	142,2	126,2	151,4	153,1	165,8	115,1
März	171,2	183,3	149,4	129,8	158,2	138,4	170,5	168,7	178,1	134,9
April	156,6 r	166,0 r	147,1 r	131,1 r	155,0 r	132,0 r	167,9 r	166,1 r	176,6 r	134,3 r
Mai	161,8	167,6	142,7	131,4	141,2	122,3	147,7	167,1	171,4	141,7

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5. u. mehr
								Verkaufsstellen		
1972	107,0	102,6	110,9	110,2	124,7	123,7	123,5	112,8	118,1	132,0
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976 <sup>5)6)</sup>	191,2	196,6	148,5	148,9	159,7	159,7	167,5	153,4	146,1	214,8
1976 März	225,3	237,5	179,8	185,3	169,9	142,1	186,4	145,6	147,3	209,7
April	174,0	175,6	173,4	180,0	170,8	152,0	162,9	159,9	149,6	223,6
Mai	174,6 r	176,1	164,4 r	168,6 r	168,6 r	142,6 r	148,2 r	147,8 r	142,9 r	205,9 r
Juni	173,1	173,2	164,5	165,5	144,8	138,4	127,9	151,1	141,8	202,8
Juli	199,6	203,2	136,5	134,3	155,2	162,3	107,9	165,4	143,2	213,9
Aug.	196,7	197,7	115,1	110,1	155,7	137,9	128,9	150,2	129,8	190,3
Sept.	185,1	186,1	148,0	147,3	163,9	146,4	190,1	147,3	142,8	206,0
Okt.	168,3	166,6	145,9	146,0	170,8	159,2	226,5	156,7	148,3	224,3
Nov.	184,4 r	187,6 r	147,1 r	145,7 r	174,2 r	195,7	274,2	154,0	157,2 r	242,8 r
Dez.	212,3	223,8	155,3	145,6	181,7	256,6	211,3	187,0	195,1	300,5
1977 Jan.	178,8	188,4	132,8	135,9	129,9	150,9	121,4	139,6	129,8	198,7
Febr.	173,8	180,4	151,7	152,4	145,6	133,1	152,4	139,8	129,9	195,4
März	190,8	192,5	208,9	217,2	189,5	150,7	207,8	160,0	159,2	240,7
April	184,1 r	186,1 r	180,5 r	187,7 r	176,4 r	149,0	160,8 r	164,3	150,7 r	233,0 r
Mai	174,9	173,3	183,3	188,3	180,9	144,7	185,3	164,5	153,2	234,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3/I.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1976 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahn- hofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslöckale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1972	113,2	114,0	113,9	113,1	119,4	115,5	112,8	113,7	105,9	114,8	103,5	114,5	112,8	113,0
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976 2)3)	138,0	145,1	148,3	138,0	148,1	216,8	134,6	138,3	112,6	141,5	99,7	130,4	152,0	141,7
1976 März	125,5	121,1	126,8	115,9	102,8	146,8	127,6	130,8	104,0	133,3	95,0	134,3	128,1	135,3
April	134,0	136,1	137,5	132,6	132,5	202,6	133,0	135,6	110,8	143,5	97,0	127,6	204,5	137,1
Mai	150,6 r	161,9 r	168,7 r	151,4 r	158,5 r	227,6 r	145,2 r	148,2 r	115,3 r	151,3 r	109,7 r	132,9 r	258,6 r	147,5 r
Juni	147,9	166,7	165,4	155,9	214,3	306,5	138,9	140,6	117,8	149,7	96,0	127,8	293,6	142,3
Juli	155,3	182,9	173,5	178,6	234,4	422,2	142,0	142,5	132,1	160,9	103,8	117,4	311,2	149,4
Aug.	155,6	185,9	180,3	177,5	239,6	387,1	141,0	143,2	123,5	162,5	98,0	120,3	249,0	149,3
Sept.	149,7	173,0	185,9	147,9	207,1	251,0	138,5	143,5	112,5	144,7	100,1	127,5	154,0	144,5
Okt.	146,0	155,5	169,5	136,7	147,0	214,5	141,4	147,8	115,8	143,2	107,9	135,5	67,1	150,0
Nov.	124,1 r	113,4	120,3	108,7	84,9	128,9	129,5	134,8	106,0	129,8	92,5	139,3	45,7	144,7
Dez.	129,5	119,4	120,8	123,1	88,5	107,8	134,4	138,5	112,0	142,9	107,5	140,7	42,7	146,1
1977 Jan.	120,8	113,8	118,1	113,0	88,4	91,5	124,2	128,6	107,3	123,2	100,4	128,9	38,5	134,5
Febr.	123,6	117,0	122,3	115,7	82,3	116,8	126,7	132,2	96,3	128,7	101,4	127,3	51,6	133,0 r
März	135,1	133,9	143,7	123,5	112,7	168,2	135,6	137,8	111,7	148,1	101,9	143,2	146,0	146,1
April	140,2 r	144,8 r	151,2 r	136,6 r	133,2 r	196,4 r	138,0 r	141,6 r	113,5 r	150,4 r	102,0 r	128,8 r	172,2 r	143,8 r
Mai	162,5	180,7	187,0	170,5	178,7	249,8	153,7	156,3	122,3	169,9	113,2	134,0	293,3	158,8

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1976 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Reiseverkehr<sup>1)</sup>

1000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1974 Whj	67 031,8	18 331,9	5 283,6	5 680,6	8 170,2	5 360,6	13 886,1	1 343,1	6 257,9	2 717,7
1975 Shj	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
1975 Whj	65 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
1976 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 960,5	33 342,7	21 651,6
1977 Whj	66 364,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
1976 März	11 652,0	3 227,6	942,7	937,7	1 397,9	988,0	2 455,4	271,6	973,1	458,0
April	15 188,1	3 834,3	1 085,1	1 366,6	1 791,5	1 312,6	2 490,9	597,6	1 598,0	1 111,3
Mai	18 699,6	4 767,4	1 345,5	1 721,8	2 477,8	1 377,5	2 703,4	462,6	2 512,4	1 331,3
Juni	26 424,2	5 071,3	1 459,0	2 321,6	3 661,1	1 620,7	2 621,2	950,9	5 171,6	3 546,9
Juli	37 952,6	5 661,8	1 598,6	3 259,4	4 643,8	2 010,6	2 713,7	1 712,2	9 388,1	6 964,3
Aug.	37 185,5	5 755,7	1 679,0	3 107,9	4 718,4	1 944,2	2 743,3	1 480,8	9 387,1	6 379,1
Sept.	25 997,6	5 811,1	1 685,6	2 287,5	3 605,2	1 545,4	2 702,5	756,4	5 285,4	2 318,7
Okt.	16 477,7	4 844,2	1 300,1	1 387,8	1 779,4	1 244,8	2 587,8	597,8	1 793,4	942,6
Nov.	8 758,8	2 821,3	825,9	687,9	640,5	681,2	2 183,7	91,9	464,6	361,9
Dez.	8 956,0	2 586,1	679,0	960,3	889,9	580,8	1 462,3	328,3	1 142,0	327,2
1977 Jan.	9 612,3	2 849,6	789,1	877,5	976,4	734,9	1 756,9	341,4	1 005,1	281,4
Febr.	10 002,3	2 951,6	836,9	800,8	1 067,6	795,8	2 062,1	310,4	877,3	299,8
März	12 557,0	3 623,5	1 061,9	962,1	1 356,3	1 026,1	2 434,7	417,9	1 073,1	601,5
April	15 113,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	19 857,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...

## Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>									
	insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1974 Whj	4 933,4	218,3	357,3	273,0	586,7	205,6	408,2	225,5	296,4	659,8
1975 Shj	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
1975 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
1976 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
1977 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
1976 März	841,3	38,2	70,9	47,5	92,1	38,5	70,6	41,3	49,8	98,6
April	1 104,2	64,3	74,3	40,5	170,0	74,4	106,4	49,5	72,1	141,1
Mai	1 506,6	83,7	111,5	52,9	281,3	75,9	122,0	71,8	88,7	201,1
Juni	1 893,7	115,8	107,0	41,1	556,2	92,8	134,4	55,5	88,1	260,5
Juli	3 255,4	328,0	164,1	44,5	1 280,7	174,0	158,3	69,5	120,8	336,3
Aug.	2 516,3	273,6	201,0	64,4	689,7	103,7	164,0	72,0	103,6	299,9
Sept.	1 941,2	106,9	120,9	71,9	360,2	96,4	159,6	73,9	96,5	353,3
Okt.	1 397,4	55,4	86,9	52,1	201,3	91,8	115,1	61,2	91,4	255,1
Nov.	854,2	32,6	62,8	49,7	70,3	32,7	74,6	40,6	48,9	126,0
Dez.	727,7	41,6	46,2	32,7	137,1	27,7	60,0	30,1	37,2	90,8
1977 Jan.	734,4	33,9	48,0	37,7	114,1	23,7	67,2	34,8	40,9	102,1
Febr.	900,5	49,1	69,7	48,6	146,4	40,8	73,4	40,6	50,2	109,7
März	956,9	38,8	63,6	54,3	98,9	47,0	85,9	47,3	54,6	127,9
April	1 195,6	65,8	83,0	50,3	172,3	78,4	103,9	56,4	75,5	157,1
Mai	1 609,6	89,6	111,3	58,9	325,5	81,8	123,8	72,7	97,3	226,7

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 7.1.

1) Ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden; ab April 1974 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien
1972 MD	1 516	524	202	573	217	1 458	390	355	365	348
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	258	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1976 April	1 825	710	261	658	196	1 618	462	382	309	465
Mai	1 918	731	253	718	216	1 707	484	410	324	490
Juni	1 794	703	229	645	218	1 649	470	371	338	470
Juli	1 693	683	263	554	193	1 463	421	330	265	448
Aug.	1 860	800	277	573	209	1 526	502	343	257	424
Sept.	2 109	859	286	721	244	1 809	538	383	346	542
Okt.	1 986	772	283	694	238	1 845	560	385	333	567
Nov.	2 017	837	278	679	222	1 876	566	392	334	584
Dez.	1 934	792	250	687	206	1 770	547	413	304	505
1977 Jan.	1 797	742	245	592	217	1 683	545	365	287	485
Febr.	1 812	712	259	637	205	1 658	534	355	291	478
März	2 213	886	309	758	260	1 922	605	414	330	572
April	1 859	765	247	630	216	1 683	512	379	299	495
Mai	1 920	777	248	645	251	1 757	616	350	286	505
Juni	1 975	845	242	633	255	1 766	614	362	300	490

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post-, Kleinsendungen und Luftfrachtverkehr

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktions-	Erzeugnisse der		Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. a.)
		Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien	Investitions- güterindustrien			Verbrauchs- güterindustrien		
<b>Bezüge des Bundesgebietes</b>									
1972 MD	196,9	24,1	18,5	6,6	55,4	23,4	67,3	1,6	
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4	
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6	
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7	
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8	
1976 April	313,8	46,7	25,8	6,4	113,3	31,4	88,9	1,1	
Mai	325,4	40,8	28,3	7,9	112,6	36,5	97,2	2,2	
Juni	314,3	35,6	13,9	8,2	120,6	35,2	99,2	1,6	
Juli	298,4	29,9	8,5	7,4	127,8	31,1	91,5	2,4	
Aug.	300,2	20,1	12,5	8,4	130,8	28,9	97,7	1,8	
Sept.	329,7	28,7	32,3	15,2	124,6	36,5	91,6	0,9	
Okt.	328,0	24,2	22,1	12,9	133,8	40,5	93,0	1,4	
Nov.	365,0	22,8	17,0	17,2	151,7	36,9	117,5	1,9	
Dez.	367,9	22,2	20,4	11,4	157,1	50,8	103,2	2,9	
1977 Jan.	284,3	25,8	14,6	8,4	112,9	29,8	91,1	1,7	
Febr.	288,6	34,5	12,7	5,7	122,2	26,7	84,3	2,5	
März	323,8	45,4	21,0	7,5	130,1	28,3	89,7	1,8	
April	330,8	49,5	17,9	8,6	123,6	35,0	93,6	2,5	
Mai	341,0	54,5	19,1	9,6	135,7	34,3	85,7	2,1	
Juni	325,2	37,9	14,8	6,9	134,6	33,2	96,3	1,5	
<b>Lieferungen des Bundesgebietes</b>									
1972 MD	244,0	4,4	33,7	14,4	104,7	51,4	32,5	2,9	
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7	
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8	
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2	
1976 MD	355,7	2,8	28,9	39,9	144,9	104,2	30,6	4,4	
1976 April	343,6	5,1	31,8	29,0	158,5	83,5	32,2	3,5	
Mai	341,9	2,7	33,8	22,7	149,5	99,3	30,3	3,7	
Juni	346,2	1,7	36,0	44,9	144,8	85,9	29,4	3,7	
Juli	368,8	3,4	31,0	20,9	165,4	113,0	30,9	4,3	
Aug.	299,0	2,6	27,0	11,5	134,8	98,1	22,1	2,9	
Sept.	334,4	2,7	25,3	35,3	148,9	91,2	28,2	2,9	
Okt.	394,6	2,8	30,8	38,7	160,2	121,6	35,2	5,3	
Nov.	412,6	5,6	28,0	64,4	149,4	127,1	32,2	5,9	
Dez.	555,8	2,3	33,4	106,8	130,4	235,8	36,3	10,8	
1977 Jan.	263,3	0,4	19,3	11,9	127,1	74,5	26,2	4,0	
Febr.	334,6	2,5	28,7	14,1	152,0	87,6	46,3	3,4	
März	364,6	1,6	28,2	72,6	132,0	79,3	46,8	4,1	
April	356,7	1,6	31,6	66,6	155,3	64,6	32,9	4,1	
Mai	330,9	2,8	47,9	22,8	143,0	82,2	27,7	4,5	
Juni	306,4	0,7	41,4	24,3	123,3	87,6	25,5	3,7	

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt <sup>1)</sup>	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
				Ursprungs								

#### Einfuhr

##### Tatsächliche Werte in Mill. DM

1972 MD	10 729	2 080	43	528	1 228	280	8 514	1 321	1 370	5 822	1 727	4 095
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1976 Mai	18 082	2 913	47	691	1 870	305	14 898	2 893	2 929	9 076	2 607	6 469
1976 Juni	18 606	3 033	49	715	1 795	474	15 328	2 899	2 947	9 482	2 776	6 706
1976 Juli	18 786	2 887	43	718	1 684	442	15 652	3 169	2 980	9 503	2 723	6 780
1976 Aug.	18 075	3 117	51	747	1 933	385	14 768	3 324	3 046	8 398	2 423	5 975
1976 Sept.	18 421	2 773	48	713	1 612	400	15 434	3 190	2 806	9 438	2 682	6 756
1976 Okt.	19 325	2 976	47	736	1 705	487	16 084	3 176	2 831	10 077	2 835	7 243
1976 Nov.	19 237	3 437	47	758	2 105	527	15 558	3 112	2 799	9 647	2 775	6 872
1976 Dez.	21 044	3 708	39	852	2 241	576	17 041	3 338	3 095	10 607	2 663	7 944
1977 Jan.	17 807	2 826	29	592	1 661	544	14 787	3 066	2 746	8 974	2 565	6 409
1977 Febr.	18 253	2 989	41	629	1 739	581	15 081	2 912	2 576	9 593	2 788	6 805
1977 März	21 626	3 663	45	717	2 280	622	17 664	3 150	2 959	11 556	3 237	8 319
1977 April	18 962	3 130	36	585	1 895	613	15 615	2 795	2 954	9 866	2 777	7 089
1977 Mai	19 122	3 279	45	652	2 080	502	15 600	2 932	2 880	9 787	2 788	6 999
1977 Juni	20 427	3 750	47	689	2 299	715	16 373	2 988	3 200	10 185	2 862	7 324
1977 Juli <sup>2)</sup>	19 425	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

##### Index des Volumens 1970 = 100

1972 MD	121,8	121,1	136,5	124,5	119,9	119,2	122,0	102,0	111,4	130,9	131,2	130,7
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1976 MD	152,3	136,9	126,7	137,3	136,8	138,1	155,7	104,8	126,7	178,8	159,9	187,3
1976 April	155,9	138,0	130,5	142,1	137,5	134,4	159,5	104,2	127,9	184,6	168,0	192,1
1976 Mai	149,8	132,7	126,6	132,2	139,0	108,1	152,9	101,4	126,6	175,3	161,3	181,6
1976 Juni	153,1	139,8	130,8	137,4	137,4	155,2	155,9	102,1	127,3	179,7	169,5	194,3
1976 Juli	151,5	136,5	123,1	138,5	134,9	141,8	154,7	105,0	123,6	178,2	162,5	185,3
1976 Aug.	144,0	141,4	140,3	142,2	145,5	121,9	144,8	114,5	127,3	158,6	144,1	165,1
1976 Sept.	149,6	125,9	133,4	137,1	122,7	120,8	155,2	107,8	120,0	179,4	160,8	187,8
1976 Okt.	161,7	135,0	133,6	140,4	130,5	146,4	167,6	116,5	129,2	193,7	170,6	204,2
1976 Nov.	159,3	150,2	130,5	142,4	153,3	151,8	161,3	108,9	129,5	185,6	166,2	194,4
1976 Dez.	172,0	159,7	107,5	160,0	159,5	166,4	174,3	114,9	136,9	202,4	160,7	221,1
1977 Jan.	144,7	119,6	80,0	114,4	116,1	148,5	150,7	101,6	121,8	173,3	171,3	174,2
1977 Febr.	148,4	123,0	113,4	118,6	120,1	144,7	154,8	97,5	118,9	181,9	182,3	181,7
1977 März	176,9	148,1	122,3	134,5	154,6	144,4	183,2	113,1	132,7	218,4	209,9	222,2
1977 April	153,0	123,3	97,7	112,4	125,2	135,7	160,1	100,3	127,4	186,9	182,1	189,0
1977 Mai	155,0	132,0	124,8	125,5	137,4	119,1	160,2	98,2	125,0	188,4	182,7	190,9
1977 Juni	165,8	147,0	128,7	133,5	152,4	147,6	169,5	111,3	138,9	195,0	190,4	197,1

#### Ausfuhr

##### Tatsächliche Werte in Mill. DM

1972 MD	12 419	495	59	160	210	66	11 849	282	870	10 696	2 155	8 541
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 336
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1976 Mai	21 354	848	36	277	413	122	20 394	473	1 733	18 188	3 922	14 266
1976 Juni	20 626	829	32	265	395	137	19 687	486	1 574	17 627	3 748	13 879
1976 Juli	21 366	967	40	304	486	138	20 283	469	1 610	18 204	3 878	14 326
1976 Aug.	19 273	834	56	307	350	122	18 329	444	1 494	16 391	3 512	12 879
1976 Sept.	23 097	1 041	61	367	480	133	21 936	525	1 711	19 700	4 054	15 646
1976 Okt.	22 891	1 028	44	364	483	138	21 731	513	1 592	19 626	4 002	15 624
1976 Nov.	22 209	990	49	373	430	139	21 083	467	1 518	19 098	3 958	15 140
1976 Dez.	24 296	1 083	43	401	470	169	23 057	507	1 549	21 000	4 019	16 981
1977 Jan.	19 792	987	37	360	449	142	18 702	388	1 254	17 060	3 524	13 536
1977 Febr.	20 983	1 083	36	404	466	177	19 781	432	1 408	17 941	3 659	14 282
1977 März	25 823	1 266	42	496	528	200	24 360	517	1 697	22 147	4 468	17 679
1977 April	21 903	1 110	38	432	472	167	20 675	476	1 538	18 660	3 921	14 740
1977 Mai	22 740	1 133	38	397	521	177	21 472	487	1 572	19 413	3 976	15 437
1977 Juni	23 318	1 158	43	398	541	177	22 022	494	1 689	19 839	4 006	15 833
1977 Juli <sup>2)</sup>	21 190	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

##### Index des Volumens 1970 = 100

1972 MD	115,2	132,8	137,2	126,4	138,6	124,7	114,5	102,8	118,1	114,6	120,5	112,9
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1976 MD	152,6	214,1	103,6	246,2	206,7	245,5	150,3	125,9	146,4	151,4	163,0	148,2
1976 April	151,2	195,2	..	..	..	..	149,6	134,5	149,7	150,1	163,3	146,4
1976 Mai	153,1	195,7	..	..	..	..	151,6	127,4	160,8	151,5	169,4	146,6
1976 Juni	148,7	194,9	..	..	..	..	147,1	132,7	147,4	147,5	160,7	143,8
1976 Juli	151,2	224,5	..	..	..	..	148,5	120,2	142,4	149,9	164,8	145,8
1976 Aug.	135,2	187,1	..	..	..	..	133,3	113,3	137,3	133,5	147,7	129,7
1976 Sept.	162,3	229,8	..	..	..	..	159,9	131,5	155,2	161,2	172,1	158,2
1976 Okt.	162,1	226,0	..	..	..	..	159,7	131,1	150,0	161,5	170,6	159,0
1976 Nov.	158,3	220,8	..	..	..	..	155,9	123,0	147,2	157,7	168,4	154,7
1976 Dez.	170,2	245,6	..	..	..	..	167,3	132,0	148,6	170,1	170,8	169,9
1977 Jan.	138,8	219,1	..	..	..	..	136,0	102,3	123,3	138,1	149,7	134,9
1977 Febr.	146,9	240,4	..	..	..	..	143,5	116,2	136,3	145,0	157,2	141,6
1977 März	182,1	282,7	..	..	..	..	178,1	138,7	165,1	180,4	192,4	177,2
1977 April	154,3	239,6	..	..	..	..	151,2	125,0	149,6	152,1	170,2	147,1
1977 Mai	159,9	245,9	..	..	..	..	156,8	133,5	150,7	158,0	172,9	153,9
1977 Juni	164,8	254,8	..	..	..	..	161,5	133,5	167,7	161,8	176,9	157,6

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

<sup>1)</sup> Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

# Außenhandel (Spezialhandel)

## Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern<sup>1)</sup>

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Öster- reich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1972 MD	1 513	1 080	1 465	1 158	382	140	266	310	221	115	897	99
1973 MD	1 580	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	277	392	580	429	363	1 463	415
1976 April	2 364	1 695	2 725	1 545	684	276	422	588	425	395	1 410	317
Mai	2 232	1 596	2 581	1 610	720	247	400	590	429	400	1 324	411
Juni	2 199	1 751	2 508	1 651	677	274	371	616	428	334	1 445	322
Juli	2 203	1 482	2 489	1 813	735	247	372	582	431	356	1 375	442
Aug.	1 904	1 453	2 384	1 588	654	241	379	499	389	450	1 299	532
Sept.	1 989	1 739	2 482	1 569	751	319	405	583	473	377	1 225	361
Okt.	2 250	1 652	2 504	1 700	761	350	444	637	475	307	1 228	470
Nov.	2 192	1 591	2 560	1 499	780	302	440	634	475	306	1 437	461
Dez.	2 355	1 604	2 761	1 646	799	329	423	626	470	402	2 373	571
1977 Jan.	2 058	1 442	2 429	1 326	688	244	361	510	389	303	1 379	434
Febr.	2 080	1 531	2 393	1 711	690	282	377	588	458	250	1 266	423
März	2 777	1 931	2 821	1 786	928	300	478	668	538	340	1 660	332
April	2 242	1 661	2 607	1 604	871	243	407	604	473	340	1 401	380
Mai	2 345	1 646	2 587	1 761	783	243	382	574	465	327	1 496	380
Juni	2 248	1 771	2 680	1 860	842	308	414	593	461	366	1 691	343
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1972 MD	1 617	1 025	1 265	1 046	587	248	419	730	623	191	1 150	111
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	918	387	656	961	846	398	1 445	244
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 096	433
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	603	1 201	480
1976 April	2 831	1 700	2 023	1 599	979	562	797	928	980	508	1 147	457
Mai	2 972	1 761	2 018	1 635	964	480	739	1 065	1 006	545	1 126	466
Juni	2 879	1 695	1 932	1 532	975	561	689	946	960	495	1 249	467
Juli	2 856	1 464	1 910	1 611	1 065	432	621	872	1 040	597	1 230	570
Aug.	2 267	1 539	1 964	1 151	835	617	640	813	1 013	535	968	434
Sept.	2 941	1 886	2 283	1 668	1 102	572	818	1 049	1 197	550	1 324	491
Okt.	2 889	1 819	2 321	1 686	1 063	593	900	1 065	1 191	466	1 354	508
Nov.	2 908	1 653	2 231	1 623	1 060	562	898	1 023	1 164	578	1 317	446
Dez.	2 986	1 766	2 214	1 708	1 180	619	888	1 035	1 219	648	1 245	668
1977 Jan.	2 666	1 644	1 978	1 445	1 006	427	665	925	955	514	1 193	421
Febr.	2 733	1 688	2 170	1 656	1 088	482	737	1 000	1 077	488	1 159	441
März	3 424	2 130	2 651	1 882	1 428	593	1 016	1 138	1 266	553	1 393	595
April	2 620	1 766	2 312	1 561	1 185	487	747	991	1 127	445	1 478	525
Mai	2 900	1 827	2 327	1 648	1 075	507	691	1 002	1 157	514	1 466	511
Juni	2 836	1 974	2 294	1 653	1 249	481	704	1 018	1 116	414	1 602	549

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1976

## Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer			Ostblockländer		
		zusammen	EG- 2) Länder	Anderer europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1972 MD	10 729	8 639	5 762	1 414	1 015	449	1 636	553	458	608	444	412
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	552	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	591	1 546	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1976 Mai	18 082	13 711	9 053	2 374	1 526	757	3 433	1 175	577	1 674	914	856
Juni	18 606	14 037	9 164	2 461	1 670	741	3 697	1 079	795	1 793	857	803
Juli	18 786	13 888	9 037	2 457	1 592	801	3 938	1 201	757	1 949	936	866
Aug.	18 075	12 870	8 269	2 239	1 509	853	4 205	1 318	874	1 967	961	899
Sept.	18 421	13 658	8 910	2 482	1 433	832	3 790	1 203	674	1 905	948	887
Okt.	19 325	14 366	9 285	2 702	1 490	889	3 989	1 250	746	1 967	940	882
Nov.	19 237	14 190	8 996	2 705	1 633	855	4 112	1 283	753	2 010	916	841
Dez.	21 044	15 748	9 572	2 689	2 629	859	4 176	1 392	743	2 008	1 098	1 027
1977 Jan.	17 807	12 817	8 238	2 299	1 555	726	4 186	1 448	698	2 007	779	723
Febr.	18 253	13 460	8 748	2 555	1 409	747	4 039	1 208	732	2 050	741	693
März	21 626	16 304	10 624	2 898	1 826	956	4 337	1 507	833	1 971	969	904
April	18 962	14 200	9 332	2 434	1 560	874	3 981	1 182	879	1 779	859	808
Mai	19 122	14 408	9 434	2 376	1 678	919	3 843	1 309	680	1 829	856	801
Juni	20 427	15 297	9 792	2 612	1 928	965	4 185	1 312	1 026	1 830	923	861
Juli <sup>5)</sup>	19 425	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1972 MD	12 419	10 337	5 829	2 822	1 279	406	1 402	331	502	577	641	592
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 690	437	531	737	903	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 389	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1976 Mai	21 354	16 491	9 886	4 696	1 272	637	3 332	899	700	1 729	1 485	1 283
Juni	20 626	15 983	9 631	4 272	1 451	680	3 281	860	681	1 735	1 303	1 132
Juli	21 366	15 945	9 389	4 389	1 392	776	3 792	1 037	798	1 953	1 565	1 452
Aug.	19 273	14 434	8 428	4 285	1 133	588	3 347	866	780	1 716	1 415	1 264
Sept.	23 097	17 703	10 516	4 978	1 496	713	3 915	947	775	2 187	1 389	1 276
Okt.	22 891	17 645	10 431	5 043	1 517	655	3 919	1 162	860	1 893	1 254	1 141
Nov.	22 209	17 198	10 094	4 941	1 506	657	3 515	901	714	1 894	1 424	1 328
Dez.	24 296	18 231	10 548	5 484	1 428	770	4 252	1 095	805	2 347	1 745	1 692
1977 Jan.	19 792	15 368	9 223	4 137	1 587	662	3 164	943	629	1 587	1 194	1 123
Febr.	20 983	16 259	9 880	4 529	1 295	555	3 323	1 021	570	1 729	1 339	1 267
März	25 823	20 067	12 188	5 509	1 581	789	4 137	1 297	741	2 094	1 538	1 414
April	21 903	16 984	9 998	4 738	1 661	587	3 606	1 011	686	1 904	1 243	1 136
Mai	22 740	17 577	10 348	4 840	1 692	697	3 729	1 021	797	1 906	1 301	1 249
Juni	23 318	17 778	10 552	4 789	1 803	634	4 258	1 150	879	2 225	1 212	1 128
Juli <sup>5)</sup>	21 190	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einseht, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien-Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — 3) Einseht, Ozeanien. — 4) Einseht, asiatische Ostblockländer. — 5) Vorläufiges Ergebnis.



# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1970 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1972	100	104	104	107	102	103	129	123	105	106	124	123
1973	102	105	107	110	104	105	144	135	109	111	121	119
1974	102	101	108	113	105	106	150	137	115	119	125	123
1975	101	99	111	118	108	108	155	140	125	132	130	129
1976	100	100	106	115	102	103	154	139	125	134	137	136
1976 Marz	100	91	113	108	108	108	189	166	90	70	109	110
April	98	98	102	104	101	101	120	115	93	105	136	135
Mai	103	108	108	130	103	105	175	158	158	182	147	147
Juni	93	113	102	133	98	97	154	149	187	225	163	160
Juli	88	111	85	111	82	81	109	109	152	196	172	164
Aug.	92	107	86	107	86	86	95	84	148	180	170	165
Sept.	111	106	112	138	107	109	165	143	173	215	173	171
Okt.	101	98	108	122	104	106	162	147	139	154	148	148
Nov.	107	93	115	114	111	113	186	162	101	88	113	114
Dez.	100	98	113	107	110	111	165	147	88	71	105	106
1977 Jan.	103	93	107	101	104	107	155	136	79	61	112	113
Febr.	101	90	120	114	116	117	196	170	93	70	112	114
Marz	94	93	111	109	106	106	192	167	100	83	127	127
April	94	104	100	106	98	98	138	125	100	118	142	140
Mai	...	...	106	130	100	101	175	153	164	198	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)				
1972	93	91	91	107	107	128	129	145	151	
1973	98	94	96	115	118	154	151	172	189	
1974	103	97	98	112	115	169	165	200	228	
1975	83	77	78	107	111	193	185	203	238	
1976	87	83	84	119	125	221	215	242	289	
1976 Febr.	85	80	79	118	126	192	192	243	293	
Marz	86	83	83	123	130	201	195	259	308	
April	84	80	80	121	127	230	220	249	293	
Mai	84	79	81	119	125	227	217	241	287	
Juni	86	84	85	121	125	243	233	258	305	
Juli	86	83	85	117	120	232	221	221	265	
Aug.	85	82	82	109	113	221	215	220	262	
Sept.	93	92	93	128	133	258	249	263	314	
Okt.	92	88	91	129	136	226	221	257	306	
Nov.	99	94	93	128	135	256	254	264	317	
Dez.	86	80	82	114	121	201	199	227	273	
1977 Jan.	78	75	73	110	118	186	185	225	274	
Febr.	81	78	79	119	128	212	213	256	314	
Marz	86	83	86	124	131	243	239	293	342	
April	77	77	78	125	130	229	224	250	303	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord- Ostsee- Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
innerhalb						außerhalb						
1972	95	90	90	90	97	113	96	92	120	118	107	110
1973	102	99	98	104	108	126	107	97	131	128	113	111
1974	105	104	102	114	117	134	117	108	136	133	102	100
1975	95	97	95	106	100	119	99	88	131	131	89	87
1976	96	94	91	105	110	161	108	93	153	159	99	96
1976 Marz	96	93	92	106	95	126	94	88	160	164	89	85
April	96	87	85	104	103	159	101	88	156	160	96	92
Mai	102	101	97	107	108	119	108	92	151	159	93	94
Juni	107	109	103	115	107	156	106	92	147	154	90	87
Juli	91	87	85	94	111	170	109	93	142	149	100	93
Aug.	101	102	100	112	122	226	120	100	133	140	102	97
Sept.	100	96	95	112	117	186	115	95	154	158	108	104
Okt.	97	98	94	110	114	196	112	98	157	161	108	106
Nov.	94	90	89	98	131	186	130	103	171	180	105	104
Dez.	95	96	91	103	121	169	120	95	177	184	108	107
1977 Jan.	76	76	70	99	113	175	110	90	162	175	100	97
Febr.	84	87	83	92	106	182	104	92	187	200	103	95
Marz	104	105	100	120	...	...	...	78	187	199	91	94
April	99	103	94	113	...	...	...	90	179	190	91	85
Mai	...	...	...	...	...	...	...	95	...	...	93	91

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBefG, und Freigestellter Schulerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab Marz 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter- Ein und Ausgang über die Grenzstation Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

# Eisenbahnen<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Betriebsleistungen			Leistungen im Personenverkehr <sup>2)</sup>			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer		Gepack- verkehr <sup>3)</sup>	Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.		1 000		Mill	1 000 t		Mill				
1972 MD	2 067	777	6 536	1 556	90 777	3 255	82	65	30 532	29 402	5 587	5 416
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1976 Febr.	1 710	672	5 244	1 309	87 040	2 812	160	42	25 409	24 658	4 511	4 392
Marz	1 912	726	6 034	1 497	89 334	2 961	177	47	28 865	27 444	5 242	5 033
April	1 837	724	5 691	1 379	84 729	3 073	219	47	27 300	25 925	4 891	4 694
Mai	1 894	742	5 912	1 421	92 136	3 507	197	44	28 192	26 742	5 006	4 790
Juni	1 912	755	5 990	1 396	80 343	3 524	282	44	27 901	26 579	5 129	4 945
Juli	2 015	817	6 238	1 430	78 394	3 586	415	42	28 737	27 424	5 207	5 027
Aug.	1 958	800	5 976	1 417	82 702	3 456	296	39	28 573	27 229	5 155	4 950
Sept.	2 013	752	6 582	1 520	95 851	3 308	233	44	30 245	28 783	5 612	5 397
Okt.	1 976	712	6 655	1 559	90 551	3 186	225	44	30 811	29 345	5 524	5 306
Nov.	1 901	648	6 607	1 564	92 698	2 917	200	46	32 010	30 612	5 729	5 522
Dez.	1 876	703	5 978	1 432	89 389	3 166	195	52	28 582	27 556	5 000	4 853
1977 Jan.	1 742	698	5 316	1 281	92 260	3 003	189	42	25 820	25 051	4 636	4 535
Febr.	1 663	632	5 185	1 226	81 628	2 626	193	39	24 346	23 422	4 405	4 276
Marz	1 945	711	6 261	1 477	84 258	2 996	198	48	29 045	27 484	5 229	5 004
April	1 796	704	5 489	1 295	81 700	3 268	262	41	25 242	23 969	4 670	4 490

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr.

## Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit aufbau		Zug- maschinen	Übrige <sup>2)</sup>	zusammen	amt- lichem <sup>3)</sup>		Versiche- rungs- <sup>4)</sup>
					Normal- aufbau	Spezial- <sup>1)</sup>						
1972 1. Juli	198,2	14 830,5	1 224,5	52,7	1 057,2	49,9	1 507,6	104,6	19 025,2	1 246,3	756,7	
1973 1. Jan.	197,0	15 064,1	1 259,9	53,8	1 060,2	52,2	1 510,6	107,5	19 310,6	1 246,3	780,4	
1. Juli	212,7	15 704,0	1 319,1	55,6	1 083,1	55,5	1 531,0	111,1	20 072,0	1 393,6	827,0	
1974 1. Jan.	215,0	15 723,7	1 312,8	56,0	1 075,8	57,3	1 533,1	113,1	20 086,6	202,0	844,8	
1. Juli	230,4	15 999,1	1 342,2	57,8	1 076,8	59,0	1 543,3	115,7	20 424,2	209,1	879,3	
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 066,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1	896,6	
1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	930,9	
1976 1. Jan.	267,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	948,8	
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	986,1	
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	1 008,8	
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 057,6	

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Kleinkrafttrader mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1974: 202 297 bzw. 6 834; 1. 7. 1975: 204 979 bzw. 7 516; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; — 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 136). — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas, 25, Mopeds), Kleinkrafttrader mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrräder.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup>			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Kraft- räder	Personen- <sup>3)</sup> kraftwagen	Last- <sup>4)</sup>
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1972 MD	535 391	5 197	487 156	3 190	41 704	836	6 531	1 171	197 718	2 233	178 580	10 772
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	3 011	169 250	9 837
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	3 606	175 504	7 550
1976 MD	544 784	5 611	486 933	3 181	50 079	947	7 752	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1976 Mai	567 458	6 439	499 923	3 293	57 572	1 094	9 964	2 052	255 383	8 630	227 581	11 364
Juni	518 720	6 391	458 341	2 944	48 983	999	11 395	2 448	238 232	7 567	210 394	12 537
Juli	444 313	5 507	398 803	2 552	35 900	751	9 610	2 204	185 510	6 845	162 672	9 280
Aug.	451 279	5 303	410 671	2 696	31 286	578	9 323	2 030	139 712	4 446	121 828	7 680
Sept.	585 819	6 607	502 670	3 311	52 618	956	10 511	2 339	210 297	2 787	191 610	9 462
Okt.	565 590	6 067	503 327	3 322	53 506	1 015	8 758	1 730	202 553	1 867	184 462	9 516
Nov.	585 222	5 477	519 762	3 439	59 307	1 080	6 133	958	192 930	1 203	177 124	8 464
Dez.	593 924	5 306	534 073	3 493	54 322	1 017	5 529	4 795	168 782	1 096	154 405	7 695
1977 Jan.	562 076	5 004	506 125	3 372	51 004	941	4 948	691	195 902	1 305	181 483	7 530
Febr.	569 821	5 099	506 142	3 324	58 378	1 062	5 301	713	227 319	3 487	208 641	8 130
März	581 204	5 425	511 731	3 343	63 184	1 152	6 289	930	344 806	11 751	309 143	12 154
April	507 723	5 100	457 553	2 978	44 078	837	6 092	1 285	289 720	11 142	261 325	9 929
Mai	552 971	6 456	485 074	3 170	57 589	1 056	10 309	2 231	282 067	10 622	252 815	11 126
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	264 752	8 845	237 805	10 992
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	221 293	7 405	198 670	8 787

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

1) Gemäß § 43 PBeFG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt				
	Gewerblicher				Werkfernverkehr 2)		zusammen								
	Güterfernverkehr 1)		Mobelfernverkehr												
	Beforderte Gütermenge - Tonnenkilometer im Bundesgebiet														
1 000 t		Mill. tkm 3)		1 000 t		Mill. tkm 4)		1 000 t		Mill. tkm 5)		1 000 t		Mill. tkm	
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4			
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2			
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 052,2	18 717,5	4 877,4			
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7			
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9			
1976 Febr.	9 432,9	2 746,8	56,2	20,0	6 047,0	1 088,5	15 536,1	3 855,3	3 529,7	1 305,1	19 065,8	5 160,4			
1976 März	10 890,6	3 129,0	76,3	27,5	7 035,7	1 228,7	18 002,5	4 385,2	4 164,3	1 520,2	22 166,8	5 905,3			
1976 April	10 381,1	2 967,9	80,2	28,9	7 786,8	1 338,2	18 248,1	4 335,0	3 876,9	1 400,5	22 125,0	5 735,5			
1976 Mai	10 530,9	3 006,3	77,8	27,5	7 931,7	1 361,9	18 540,4	4 395,6	3 887,0	1 416,3	22 427,4	5 811,9			
1976 Juni	10 359,8	2 922,9	64,7	22,7	8 217,6	1 419,5	18 642,1	4 365,1	4 020,5	1 457,4	22 622,5	5 822,5			
1976 Juli	10 342,7	2 899,0	76,7	26,7	8 084,6	1 389,1	18 504,0	4 314,7	3 566,3	1 308,4	22 070,3	5 623,2			
1976 Aug.	9 671,0	2 735,6	66,3	22,9	7 723,6	1 352,1	17 460,9	4 110,6	3 549,6	1 294,0	21 010,6	5 404,6			
1976 Sept.	10 940,9	3 117,9	68,2	23,6	8 708,7	1 515,4	19 717,8	4 656,9	4 096,9	1 498,8	23 814,7	6 155,7			
1976 Okt.	11 411,2	3 276,2	93,5	32,8	7 903,9	1 389,1	19 408,5	4 698,1	4 130,8	1 510,2	23 539,3	6 208,3			
1976 Nov.	10 966,0	3 160,0	78,1	28,4	8 666,1	1 542,1	19 710,3	4 730,4	4 109,9	1 512,0	23 820,2	6 242,5			
1976 Dez.	10 073,2	2 919,0	90,3	33,0	7 021,9	1 250,3	17 185,3	4 202,3	3 649,8	1 346,5	20 835,1	5 548,8			
1977 Jan.	9 724,8	2 847,1	76,1	25,8	6 489,0	1 165,9	18 290,0	4 038,8	3 626,7	1 353,4	19 916,6	5 392,2			
1977 Febr.	9 553,7	2 785,6	53,8	19,5	6 681,6	1 210,9	16 289,1	4 016,0	3 722,5	1 398,4	20 011,6	5 414,4			
1977 März	10 919,9	3 163,5	80,1	27,4	8 502,4	1 504,9	19 502,4	4 695,8	4 565,5	1 689,1	24 067,8	6 384,9			
1977 April	10 661,1	3 036,7	82,6	29,2	7 732,0	1 360,3	18 475,7	4 426,1	3 897,6	1 447,7	22 373,3	5 873,8			

1) Einsch. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 2) Unvollständig erfaßt, die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. - 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einsch. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer 1)			Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						1 000 t	Mill. tkm
1972 MD	8 118	71	213	3 669	6 282	688	19 042	10 764	3 664	2 093	7 201	1 395
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1976 März	7 095	172	133	4 131	7 335	792	19 658	10 698	3 833	2 177	6 106	1 095
1976 April	6 898	202	178	4 119	6 914	694	19 005	10 111	3 498	1 956	6 377	1 138
1976 Mai	7 793	192	188	4 351	7 356	912	20 793	11 132	4 172	2 300	6 399	1 208
1976 Juni	7 179	145	184	4 307	8 183	1 059	21 057	11 142	4 362	2 368	5 959	1 076
1976 Juli	7 238	136	150	2 858	7 375	724	18 482	10 403	3 588	2 026	6 841	1 192
1976 Aug.	7 187	124	162	4 072	8 134	905	20 585	11 184	4 218	2 370	7 014	1 248
1976 Sept.	7 259	141	185	4 209	7 176	846	19 817	10 898	3 844	2 187	7 167	1 291
1976 Okt.	7 113	148	139	4 321	7 232	885	19 838	10 591	4 052	2 233	7 409	1 359
1976 Nov.	7 260	130	185	3 396	6 765	736	18 472	10 088	3 612	2 046	6 952	1 289
1976 Dez.	6 838	160	185	3 849	7 414	928	19 374	10 237	3 989	2 171	7 424	1 380
1977 Jan.	5 282	54	28	3 217	6 057	882	15 519	8 007	3 163	1 665	6 883	1 251
1977 Febr.	5 660	198	56	3 461	5 298	811	15 484	8 276	3 240	1 787	6 390	1 102
1977 März	7 192	157	160	4 666	7 844	1 176	21 193	11 177	4 331	2 365	6 240r	1 211
1977 April	6 581	225	148	4 144	7 191	1 270	19 558	10 204	4 113	2 170	6 040	1 053
1977 Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 390	1 169

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	Güterverkehr 1)				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	mit Hafen 2)							mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Hafen		außereuropäische Hafen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1972 MD	985	944	8 700	5 969	3 524	10 663	291	1 133	3 864	739	4 637	4 459
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 962	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1976 April	1 027	991	9 992	7 339	3 558	11 132	401	1 452	3 308	953	5 018	4 185
1976 Mai	1 342	1 235	11 037	7 502	3 717	12 101	310	1 457	3 774	869	5 692	4 534
1976 Juni	1 787	1 642	11 401	8 319	3 864	11 601	394	1 351	3 530	941	5 384	4 390
1976 Juli	2 165	2 010	12 238	8 958	3 928	12 386	443	1 493	3 596	1 011	5 844	4 603
1976 Aug.	2 118	2 072	12 235	8 734	3 778	13 666	589	1 514	4 024	1 061	6 477	4 770
1976 Sept.	1 394	1 308	11 651	8 522	3 614	12 653	468	1 516	4 005	1 237	5 427	4 558
1976 Okt.	964	882	11 351	8 289	3 892	12 771	509	1 590	3 497	1 094	6 080	4 821
1976 Nov.	723	731	11 712	7 739	3 782	14 221	469	1 549	3 781	1 020	7 403	4 927
1976 Dez.	782	721	11 411	7 489	3 754	13 568	439	1 538	3 633	1 146	6 812	4 706
1977 Jan.	752	728	10 607	7 069	3 480	12 509	457	1 601	3 266	1 011	6 175	4 428
1977 Febr.	661	649	9 498	6 854	3 329	10 745	428	1 451	2 837	891	5 138	4 067
1977 März	...	...	...	...	3 502	...	...	...	...	...	...	4 409
1977 April	...	...	...	...	3 531	...	...	...	...	...	...	4 320
1977 Mai	...	...	...	...	3 735	...	...	...	...	...	...	4 864
1977 Juni	...	...	...	...	3 669	...	...	...	...	...	...	4 459

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trügenschiffelichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 2) Nur Handelschiffe, die in dem Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen-	Fracht- tkm	Post-
	Starts		Fluggäste <sup>1)</sup>		Fracht <sup>1)</sup>		Post <sup>1)</sup>					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr <sup>2)</sup>	Ein- steiger	Aus-	Ein- ladung	Aus-	Ein- ladung	Aus-				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1972 MD	180 015	143 007	1 501,8	1 505,9	22 305	20 972	4 712	4 906	11 251	675 836	11 571	1 915
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 507,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1976 Febr.	103 011	78 672	1 189,9	1 211,8	25 774	28 102	4 955	4 807	8 600	551 517	14 758	1 890
Marz	175 406	146 390	1 361,6	1 347,4	28 240	30 826	5 532	5 414	9 454	611 563	16 344	2 080
April	217 310	182 192	1 591,6	1 576,1	25 995	28 760	4 974	4 863	10 396	725 408	15 430	1 907
Mai	250 048	211 519	1 803,9	1 749,7	27 516	29 121	5 015	4 784	11 413	817 731	15 810	1 916
Juni	242 470	201 465	1 885,8	1 811,7	26 101	28 810	5 227	4 753	11 306	859 980	14 805	1 920
Juli	241 737	198 043	1 987,6	1 873,7	27 800	26 688	5 321	4 980	11 960	913 845	14 761	1 981
Aug.	246 028	203 876	1 835,8	1 972,6	25 466	24 365	5 024	4 790	11 758	916 934	13 925	1 857
Sept.	183 007	143 701	1 908,8	1 978,7	27 686	27 708	5 392	5 210	11 322	922 747	15 173	1 976
Okt.	148 481	116 380	1 713,6	1 830,8	29 289	29 520	5 078	5 016	10 637	825 245	16 014	1 995
Nov.	89 582	63 584	1 348,0	1 364,2	28 099	32 462	5 603	5 558	8 988	612 061	17 331	2 202
Dez.	71 022	45 821	1 324,5	1 250,3	30 553	33 518	7 317	7 317	8 869	588 680	18 271	2 822
1977 Jan.	63 026	37 879	1 303,8	1 398,4	26 956	30 864	4 905	4 917	9 333	630 589	17 430	1 880
Febr.	100 606	75 804	1 257,4	1 268,0	28 936	32 866	5 131	5 087	8 602	572 871	17 965	1 923
März	156 657	125 846	1 611,7	1 534,4	33 744	35 424	6 039	5 876	9 889	708 585	19 731	2 224
April	173 427	127 272	1 620,7	1 674,9	31 791	32 979	5 319	5 247	10 606	752 749	18 318	2 000

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. - 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

## Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postcheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen <sup>1)2)</sup>	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten <sup>3)</sup>	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer <sup>2)</sup>	Fernseh- teilnehmer <sup>2)</sup>
	Mill.		1 000		Mill.		Mill. DM			1 000		
1972 MD	914	11	26	1 064	16 521	329	14 186	5 458	52 326	52 181	19 199	17 100
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1976 April	915	10	22	773	20 013	437	20 710	7 178	69 321	69 296	.	.
Mai	820	10	19	795	20 121	448	20 717	7 365	67 182	66 725	.	.
Juni	797	10	17	784	20 247	443	21 615	7 532	71 468	70 964	19 974	18 262
Juli	767	10	17	832	20 391	429	21 917	7 650	73 993	74 680	.	.
Aug.	825	10	18	812	20 527	436	21 233	7 428	69 198	69 982	.	.
Sept.	996	11	22	780	20 683	467	20 822	7 284	66 806	67 717 r	20 110	18 359
Okt.	980	10	23	742	20 844	465	20 802	7 455	69 494	69 806	.	.
Nov.	1 055	11	31	685	21 000	464	22 955	7 752	73 739 r	72 414 r	.	.
Dez.	1 038	12	33	765	21 162	459	24 059	8 282	81 686	82 670	20 244	18 481
1977 Jan.	948	11	18	626	21 346	447	22 200	7 725	71 201	71 189	.	.
Febr.	891	10	19	607	21 510	453	20 737	7 590	67 017	66 920	.	.
März	1 049	12	25	725	21 670	489	22 727	7 500	74 618	74 744	20 372	18 634
April	891	10	20	721	21 821	491	21 693	7 822	70 009	69 497	.	.
Mai	872	11	19	780	21 971	485	22 436	7 885 r	69 749	69 080	.	.
Juni	865	10	18	745	...	...	23 235	7 989	75 124	74 433	20 458	18 719

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete <sup>1)</sup>	Schwer- verletzte <sup>2)</sup>	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder <sup>3)</sup>	Personen- kraftwagen	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige <sup>5)</sup>	
1972 MD	31 565	1 568	13 815	30 229	60 381	2 502	40 302	4 108	2 168	3 611	6 595	1 094
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 641	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 218	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 234	12 145	27 905	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1976 März	24 743	1 001 r	9 710 r	22 770 r	46 911 r	2 500 r	30 537 r	2 815 r	2 205 r	2 500 r	5 255 r	1 099 r
April	27 378	1 077 r	11 145 r	25 803 r	52 067 r	3 734 r	33 044 r	2 714 r	2 902 r	3 611 r	4 945 r	1 117 r
Mai	34 000	1 288	13 600	31 732	63 950	4 877	39 022	3 326	4 124	5 594	5 687	1 310
Juni	33 139	1 288	13 376	31 047	62 537	5 291	36 784	3 273	4 421	6 228	5 295	1 245
Juli	32 703	1 336	13 592	31 081	61 150	4 878	36 783	3 628	4 343	5 860	4 442	1 216
Aug.	31 569	1 256	13 072	29 602	59 328	4 919	35 201	3 296	4 315	5 791	4 628	1 178
Sept.	32 213	1 213	12 785	29 469	61 470	4 312	37 088	3 641	4 338	5 448	5 342	1 301
Okt.	32 247	1 358	13 423	29 509	61 609	3 739	38 605	3 579	4 109	4 673	5 653	1 251
Nov.	31 419	1 361	12 488	28 507	60 472	2 455	39 274	3 784	3 382	3 546	6 809	1 222
Dez.	30 983	1 312	12 675	28 929	58 309	1 402	40 994	3 455	2 246	2 311	6 749	1 152
1977 Jan.	25 233	1 063	10 117	24 121	47 190	1 080	33 403	2 777	1 674	1 823	5 435	998
Febr.	25 252	988	10 104	23 273	48 291	1 744	32 345	2 711	2 315	2 355	5 854	967
März	29 563 r	1 104 r	11 508	27 659	57 052	3 213	36 611	3 381	3 301	3 718	5 750	1 078
April	29 044 r	1 094 r	11 728	27 964	55 380	3 268	37 182	2 888	3 016	3 261	4 811	954
Mai	35 125	1 208	13 386	47 386	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 3) Einschl. Kraftroller - 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. - 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.



## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte 1)		
		insgesamt	darunter börsennotiertes Stammkapital		Kurs	Dividende 2)	Rendite 2)
1972	505	32 755	29 771	139 315	425,32	13,08	3,08
1973 3)	496	34 303	.	119 614	348,70	12,98	3,72
1974	479	35 429	.	109 957	310,36	13,83	4,45
1974 4)	479	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73	4,36
1975	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1976	469	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77	3,62
1976 Mai	470	40 075	35 272	131 162	371,86	12,69	3,41
Juni	469	40 322	35 762	133 032	371,99	12,60	3,39
Juli	468	40 373	35 776	130 389	364,45	12,68	3,48
Aug.	467	40 444	35 888	128 906	359,19	12,69	3,53
Sept.	466	40 423	35 890	129 836	361,76	12,74	3,52
Okt.	466	40 466	35 890	121 084	337,37	12,75	3,78
Nov.	466	40 495	35 965	125 845	349,91	12,76	3,65
Dez.	469	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77	3,62
1977 Jan.	468	40 734	35 891	126 944	353,69	12,78	3,61
Febr.	468	40 781	35 894	124 431	346,66	12,83	3,70
Marz	468	40 866	35 960	127 212	353,76	12,85	3,63
April	467	40 867	35 852	134 362	374,77	13,26	3,54
Mai	466	40 968	35 893	131 791	367,18	13,60	3,70
Juni	464	41 048	35 805	128 233	358,14	13,71	3,83
Juli	464	41 180	35 915	130 219	362,58	13,72	3,78

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für 1 Stück zu DM 100,-. — 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 3) Ohne Vorzugskapital. — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur das an den deutschen Wertpapierbörsen jeweils zugelassene Stammkapital berücksichtigt.

## Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1972	79,4	90,8	100,3	—	—	81,4	92,8	100,3	—	—	92,1	96,0	100,9	—	—
1973	70,8	81,8	92,0	97,9	101,7	73,5	85,8	92,9	98,2	101,0	87,9	90,4	92,9	—	101,6
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	99,0
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	105,0	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	95,0	97,5	102,5	106,6
1976	73,7	87,8	99,4	104,0	108,0	75,7	90,1	99,9	103,8	107,9	95,0	97,7	100,5	104,7	108,8
1976 Mai	73,2	87,6	99,4	104,2	108,1	75,3	89,9	99,9	103,8	108,1	95,1	97,8	100,1	104,1	108,8
Juni	72,3	86,4	98,2	103,3	107,8	74,4	88,9	98,8	102,7	107,1	94,4	97,2	99,1	103,1	108,0
Juli	72,1	85,9	97,6	102,5	106,9	74,2	88,5	98,0	101,9	106,7	94,1	96,6	98,7	102,6	107,6
Aug.	72,2	86,2	97,7	102,6	107,1	74,2	88,6	98,3	102,2	106,9	94,1	96,7	99,0	103,1	107,5
Sept.	73,3	87,4	99,1	103,7	108,1	75,2	89,6	99,6	103,5	107,7	94,5	97,2	100,3	104,4	108,2
Okt.	74,6	88,6	100,0	104,3	108,5	76,4	90,7	100,3	104,2	108,1	94,8	97,6	100,9	104,7	108,2
Nov.	77,8	91,4	101,6	105,9	109,1	79,2	93,0	101,8	105,7	109,2	96,7	98,9	102,6	106,9	109,4
Dez.	80,5	93,8	102,7	106,8	109,4	81,8	94,9	102,9	106,9	109,9	97,8	99,4	103,2	107,7	110,1
1977 Jan.	81,3	94,7	103,3	107,0	110,0	82,4	95,9	103,4	107,2	110,5	97,9	100,2	104,3	108,8	110,8
Febr.	81,4	95,2	103,6	107,0	110,4	82,5	96,3	103,6	107,5	111,0	98,0	100,4	104,3	108,8	110,8
März	82,1	96,0	104,0	107,2	111,2	83,1	96,8	104,0	108,0	111,3	98,6	100,6	105,3	109,9	111,3
April	86,6	99,5	105,9	108,1	112,7	87,3	99,8	105,8	109,5	112,8	100,0	102,7	107,5	112,2	112,6
Mai	88,7	100,9	106,5	108,3	112,7	89,5	101,2	106,6	110,1	113,4	100,4	103,5	108,1	113,0	113,3
Juni	88,2	100,6	106,2	108,0	112,7	89,1	101,1	106,4	109,9	113,4	100,6	103,2	108,0	112,9	113,2
Juli	88,5	101,0	106,5	108,3	113,0	89,4	101,3	106,7	110,2	113,9	100,9	104,1	108,6	113,6	113,4

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld 1)			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1972	156 878	90 845	66 033	20 080	16 131	3 949	93 263	74 451	18 812
1973	153 646	82 529	71 117	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1976	615 351	313 998	301 353	164 476	126 206	38 270	85 454	62 390	23 064
1976 Marz	772 761	447 862	324 899	189 150	149 326	39 824	104 134	75 588	28 546
April	648 941	341 893	307 048	183 662	144 385	39 277	92 699	68 624	24 075
Mai	572 997	280 900	292 097	170 490	132 212	38 278	93 407	68 675	24 732
Juni	521 902	246 872	275 030	162 854	124 985	37 869	90 995	66 784	24 211
Juli	508 804	234 742	274 062	155 552	118 256	37 296	76 363	55 556	20 807
Aug.	503 839	228 712	275 127	151 516	114 647	36 869	68 358	49 209	19 149
Sept.	504 369	223 891	280 478	152 790	114 831	37 959	72 140	52 306	19 834
Okt.	491 787	210 703	281 084	149 057	111 398	37 659	66 339	48 805	17 534
Nov.	523 432	228 807	294 625	153 646	114 582	39 064	69 778	51 148	18 630
Dez.	582 386	280 799	301 587	160 297	119 821	40 476	69 423	50 947	18 476
1977 Jan.	730 472	406 566	323 906	171 558	128 462	43 096	67 536	49 334	18 202
Febr.	730 835	412 789	318 046	176 800	132 482	44 318	64 505	46 426	18 079
Marz	637 937	336 874	301 063	184 470	138 808	45 662	63 907	45 917	17 990
April	563 454	271 098	292 356	179 115	134 241	44 874	57 575	41 648	15 927
Mai	512 753	231 684	281 069	167 105	123 648	43 457	58 998	42 470	16 528

1) Ab 1970 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. —  
2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

### Einnahmen und Ausgaben 1) Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben						
	insgesamt	darunter			insgesamt	Unter- halts- 2)	Schlecht- wetter-	Winter- geld	Kurz- arbeiter-	Arbeits- losen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
		Beiträge	Winter- bau- umlage								
1972 MD	480,6	423,1	23,5	482,9	96,7	52,1	0,0	23,2	107,0	7,0	
1973 MD	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0	
1974 MD	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5	
1975 MD	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7	
1976 MD	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3	
1976 Marz	1 945,4	1 101,4	50,1	1 967,3	161,5	227,9	158,4	167,9	799,2	125,3	
April	1 687,2	1 006,7	44,4	1 579,3	139,1	123,5	122,7	116,1	645,9	123,2	
Mai	1 444,9	1 044,8	56,0	1 354,8	130,8	59,9	73,1	106,0	563,1	116,8	
Juni	1 272,8	1 057,7	64,2	1 160,8	121,4	22,9	29,3	81,7	491,6	106,8	
Juli	1 303,2	1 114,7	63,7	1 125,8	109,5	14,9	18,3	69,8	469,1	104,6	
Aug.	1 269,1	1 125,0	72,6	1 028,4	94,8	6,2	7,5	43,1	477,0	103,2	
Sept.	1 173,9	1 072,4	69,8	1 001,4	91,5	2,9	3,0	31,9	467,2	101,6	
Okt.	1 166,0	1 055,2	72,9	1 010,3	87,8	1,2	1,7	22,7	459,1	100,8	
Nov.	1 193,7	1 089,0	71,1	1 145,8	86,1	0,5	0,9	26,6	454,1	99,2	
Dez.	1 447,9	1 319,3	77,6	1 261,2	94,4	15,6	1,0	33,4	544,1	113,0	
1977 Jan.	1 185,6	1 067,3	77,5	1 324,2	78,4	71,4	90,6	30,9	611,0	109,9	
Febr.	1 101,4	997,1	71,8	1 498,1	73,8	150,3	120,9	48,7	661,4	111,2	
Marz	1 182,1	1 077,7	50,4	1 681,2	82,6	174,8	195,6	71,3	670,1	128,2	
April	1 242,3	1 084,2	51,3	1 348,9	69,4	72,0	139,1	58,9	528,2	118,8	
Mai	1 383,2	1 104,7	59,8	1 223,2	70,8	39,5	87,5	64,5	483,6	113,5	

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Umschulung und Fortbildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

### Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	insgesamt			Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder		pflichtversicherte Rentenbezieher und -bewerber		insgesamt	männlich	weiblich
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich			
	1 000									%		
1972	32 181	18 822	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973	33 216	19 173	14 043	19 580	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 575	18 976	14 599	19 297	11 549	4 431	3 526	9 848	3 901	5,3	5,6	5,0
1975 Dez.	33 626	19 032	14 594	19 306	11 532	4 598	3 656	9 723	3 844	5,3	5,5	5,0
1976 Jan.	33 543	18 981	14 562	19 258	11 514	4 548	3 616	9 737	3 851	4,4	4,6	4,1
Febr.	33 518	18 969	14 549	19 288	11 535	4 487	3 570	9 763	3 864	5,6	5,8	5,3
März	33 539	18 981	14 558	19 294	11 555	4 456	3 549	9 789	3 877	5,8	6,0	5,6
April	33 520	18 963	14 557	19 268	11 536	4 446	3 542	9 805	3 885	6,6	6,8	6,4
Mai	33 496	18 946	14 551	19 243	11 525	4 426	3 526	9 828	3 895	5,3	5,5	5,1
Juni	33 479	18 930	14 549	19 225	11 513	4 414	3 516	9 840	3 901	5,1	5,3	4,9
Juli	33 478	18 930	14 548	19 199	11 502	4 421	3 521	9 858	3 906	5,2	5,5	4,7
Aug.	33 435	18 907	14 528	19 145	11 478	4 423	3 520	9 868	3 909	4,6	4,9	4,3
Sept.	33 609	18 993	14 617	19 299	11 555	4 421	3 518	9 889	3 920	4,9	5,3	4,5
Okt.	33 742	19 055	14 686	19 439	11 633	4 408	3 502	9 895	3 921	5,5	5,9	5,1
Nov.	33 736	19 041	14 696	19 386	11 588	4 396	3 494	9 895	3 920	5,5	5,7	5,1
Dez.	33 733	19 027	14 706	19 425	11 607	4 389	3 491	9 920	3 930	5,8	6,1	5,4
1977 Jan.	33 652	18 968	14 685	19 359	11 560	4 363	3 473	9 931	3 935	4,9	5,2	4,5
Febr.	33 604	18 942	14 663	19 338	11 560	4 309	3 434	9 957	3 948	5,9	6,2	5,6

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung



## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezählte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- kosten <sup>6)</sup>
1 000			Mill. DM									
1972	7 263	4 638	40 752	31 804	7 980	144	40 861	29 893	2 070	5 997	1 958	901
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 330	54 288	40 551	2 341	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	63 130	41 049	11 007	10 245	61 915	45 842	2 463	9 485	2 607	1 344
1976	8 137	5 330	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1975 1. Hj	7 867	5 129	29 213	19 506	5 500	3 893	28 923	21 717	1 197	4 372	987	598
1975 2. Hj	7 958	5 197	33 917	21 543	5 507	6 352	32 992	24 124	1 266	5 114	1 620	746
1976 1. Hj	8 050	5 269	33 684	20 486	6 071	6 836	32 973	24 521	1 376	5 232	1 061	635
1976 2. Hj	8 137	5 330	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Erstattungen der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten; 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 10 045 Mill. DM Einnahmen aus dem Finanzausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO. — 3) Im Bereich der Versicherungsanstalten von der Deutschen Bundespost geleistete Zahlungen einschl. Witwenbefindungen, Nachzahlungen sowie unmittelbare Rentenzahlungen. — 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich und für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner sowie an die Rentenversicherung der Angestellten für Handwerkerrenten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten, Vergütungen an die Beitragsinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. — 7) Darunter 715,5 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezählte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- kosten <sup>6)</sup>
1 000			Mill. DM									
1972	2 710	1 610	27 092	23 143	1 879	693	21 147	17 328	360	2 152 <sup>7)</sup>	844	438
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	777	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 547	31 965	2 363	787	30 965	23 703	2 566	2 586	1 307	733
1975	3 150	1 962	42 606	36 223	2 612	801	43 248	27 211	10 496	3 310	1 398	809
1976	3 351	2 120	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1975 1. Hj	3 036	1 877	20 468	17 122	1 302	390	19 346	12 760	4 018	1 584	595	379
1975 2. Hj	3 150	1 962	22 137	19 101	1 309	411	23 902	14 451	6 478	1 726	802	430
1976 1. Hj	3 254	2 045	21 606	18 628	1 456	396	24 697	14 715	6 969	2 000	528	388
1976 2. Hj	3 351	2 120	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter für Handwerkerrenten, von der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten sowie verschiedener Stellen für Kosten der Gesundheitsmaßnahmen. — 3) Von der Deutschen Bundespost ausgezahlte bzw. unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenbefindungen) und Waisen. — 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich sowie für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner; 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 10 045 Mill. DM, 1976 einschl. 6 734 Mill. DM Aufwendungen für den Finanzausgleich nach § 110 a Abs. 2 AVG. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten, Vergütungen an Beitragsinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. — 7) Darunter 417,3 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Zum Aufsatz: „Kriegsopferfürsorge“ Ausgaben der Kriegsopferfürsorge in den Ländern<sup>1)</sup>

Jahr	Bundes- gebiet <sup>2)</sup>	Schleswig- Holstein	Hamburg <sup>2)</sup>	Nieder- sachsen	Bremen <sup>2)</sup>	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
<b>Insgesamt in Mill. DM</b>												
1963 <sup>3)</sup>	310,7	11,8	15,0	36,9	4,0	104,7	28,2	11,5	36,7	33,7	4,2	24,0
1964	331,2	11,4	14,9	37,7	4,1	117,6	32,5	11,7	37,1	36,2	4,1	23,9
1965	378,4	12,4	16,6	37,7	4,8	134,1	38,0	14,3	43,8	44,7	5,6	26,5
1966	471,6	14,0	18,8	51,8	5,5	173,9	46,0	21,6	51,3	54,5	7,1	27,0
1967	468,3	13,4	17,8	55,0	5,7	165,0	45,2	20,7	51,5	58,5	6,8	28,6
1968	452,4	12,6	17,6	52,3	5,7	159,3	41,4	21,0	51,6	58,4	7,0	25,5
1969	464,7	11,6	17,1	54,3	6,1	164,5	42,1	23,1	54,9	59,1	6,7	25,1
1970	500,1	13,1	17,9	58,6	5,7	173,5	45,4	26,7	62,9	61,9	7,0	27,4
1971	595,3	17,0	20,3	71,2	7,1	199,8	55,1	33,8	77,1	74,4	9,5	30,1
1972	716,1	22,8	23,7	84,8	9,0	240,1	68,2	39,8	93,1	89,9	10,4	34,3
1973	797,4	27,1	25,4	92,8	9,6	270,4	75,3	43,1	98,2	105,2	10,2	39,8
1974	894,0	31,2	26,9	105,7	11,1	298,4	84,9	49,9	109,5	119,3	11,0	46,2
1975	973,5	37,3	30,4	106,2	11,5	328,1	93,7	53,1	122,3	130,5	11,7	48,8
1976	935,2	37,4	24,7	120,7	11,7	300,8	89,7	52,7	109,3	126,3	12,6	49,3
<b>je Einwohner <sup>4)</sup> in DM</b>												
1963 <sup>3)</sup>	5,40	5,01	8,12	5,45	5,61	6,43	5,67	3,29	4,55	3,43	3,82	11,01
1964	5,68	4,77	8,03	5,53	5,59	7,14	6,44	3,30	4,53	3,65	3,66	10,92
1965	6,41	5,10	8,92	5,47	6,53	8,05	7,40	4,01	5,23	4,45	5,00	12,03
1966	7,91	5,68	10,15	7,45	7,35	10,35	8,82	6,00	6,03	5,36	6,31	12,34
1967	7,82	5,38	9,69	7,88	7,58	9,80	8,61	5,72	6,02	5,71	6,00	13,15
1968	7,52	5,02	9,66	7,46	7,51	9,43	7,82	5,78	5,98	5,65	6,19	11,84
1969	7,64	4,55	9,40	7,68	8,06	9,65	7,82	6,32	6,23	5,64	5,94	11,77
1970	8,25	5,26	9,98	8,27	7,87	10,26	8,44	7,34	7,08	5,91	6,22	12,90
1971	9,71	6,71	11,37	9,94	9,56	11,69	10,09	9,21	8,56	7,00	8,47	14,33
1972	11,61	8,94	13,36	11,78	12,27	13,99	12,36	10,80	10,22	8,37	9,24	16,52
1973	12,87	10,53	14,47	12,83	13,13	15,70	13,55	11,67	10,67	9,73	9,19	19,37
1974	14,41	12,07	15,46	14,55	15,28	17,32	15,21	13,50	11,85	11,00	9,97	22,69
1975	15,75	14,45	17,60	14,84	15,99	19,10	16,85	14,43	13,30	12,05	10,84	24,36
1976	15,20	14,46	14,47	16,69	16,44	17,59	16,19	14,42	11,96	11,69	11,52	25,06

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) 1964 bis 1969 in Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG). — 3) Einschl. der pauschalisierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder. — 4) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

**Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme,  
Fundierte Schulden, Gemeindesteuern**  
Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter		Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)4)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
							Personal- ausgaben 4)	Baumaß- nahmen 5)						
1972	110 519	3 175	1 579	99 250	.	195 475	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807	.	189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669	.	218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801	.	214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 582	105 783	368 613	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 280	101 913	320 803
1976 1. Vj	41 978	943	465	33 936	24 499	89 536	30 999	5 882	30 588	849	284	30 003	22 794	72 232
2. Vj	37 958	841	516	35 687	24 937	85 566	29 215	7 721	31 394	876	312	31 145	23 840	73 194
3. Vj	38 799	766	543	36 176	25 202	86 763	29 049	8 759	33 416	858	668	34 322	24 640	79 181
4. Vj	46 499	620	694	46 716	31 145	106 592	33 585	12 530	41 270	1 039	430	41 734	30 976	96 367
1977 1. Vj.	43 107	919	576	36 008	...	...	...	...	33 875	1 038	484	34 415	...	...

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 5)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1972	+ 3 516	- 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 464,8	6 292,1	1 474,4	36 879,8	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 448	+ 5 577	+ 46 894	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1976 1. Vj	+ 16 992	+ 128	+ 34	+ 3 511	+ 1 258	+ 21 923	114 736,5	5 442,4	1 331,0	69 603,6	69 005,6	260 119,1
2. Vj	- 160	- 441	+ 143	+ 3 850	+ 1 307	+ 4 699	115 344,7	4 863,7	1 475,0	73 449,5	70 288,2	265 421,1
3. Vj	+ 9 741	+ 42	- 52	+ 4 500	+ 1 374	+ 15 605	124 654,5	4 904,8	1 423,0	78 253,5	71 728,7	280 964,5
4. Vj	- 791	- 97	+ 329	+ 3 596	+ 1 639	+ 4 676	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977 1. Vj	+ 8 225	- 171	- 3	+ 961	...	...	131 953,8	4 613,0	1 750,0	82 910,4	73 551,5	294 778,7

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	darunter Stadt- staaten 15)
	A	B									
1972	397,8	2 606,6	14 846,5	2 176,1	5 847,2	11 175,4	10 089,9	725,4	323,4	25 318,5	2 361,9
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1976 1. Vj	96,2	939,6	4 472,5	833,5	202,3	5 103,8	1 123,2	241,3	130,3	7 634,3	922,3
2. Vj	111,8	1 042,0	4 819,9	738,9	1 694,0	3 864,8	3 463,5	251,0	125,6	8 858,6	805,5
3. Vj	117,0	1 308,4	5 019,9	832,1	1 802,7	4 049,3	3 343,2	252,8	111,5	9 182,1	929,7
4. Vj	105,1	1 079,4	5 798,5	818,0	3 638,6	2 977,8	7 520,8	271,6	99,7	12 054,4	867,7
1977 1. Vj	99,0	1 090,1	5 408,4	919,1	432,4	5 895,1	1 320,1	271,1	144,4	8 819,8	1 028,3

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstützungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie L, Reihe 1/III, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. — 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. — 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. — 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. — 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und innerer Darlehen. — 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. — 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. — 11) An Bund/Länder abgeführt. — 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 14) Nach der Steuerverteilung. — 15) Nur gemeindlicher Bereich.

**Zum Aufsatz: „Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes.“**  
**Versorgungsempfänger des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1977**

Besoldungs- gruppe	Allgemeine Versorgungsempfänger 1)						Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 2)					
	Empfänger von											
	Ver- sorgungs- bezüge insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld in . . . % des Ruhegehaltes			Ver- sorgungs- bezüge insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld in . . . % des Ruhegehaltes		
				12	20	30				12	20	30
B 11 . . . . .	382	231	127	24	—	—	31	5	25	1	—	—
B 10 . . . . .	134	92	37	5	—	—	257	47	200	4	6	—
B 9 . . . . .	495	308	156	29	2	—	59	19	40	—	—	—
B 8 . . . . .	288	177	102	7	1	1	651	157	478	12	4	—
B 7 . . . . .	449	269	156	16	6	2	56	6	47	1	2	—
B 6 . . . . .	1 294	824	396	65	9	—	1 190	287	876	14	9	4
B 5 . . . . .	677	394	242	40	1	—	169	37	131	1	—	—
B 4 . . . . .	985	617	315	44	9	—	74	9	63	2	—	—
B 3 . . . . .	3 093	2 048	835	173	31	6	184	28	147	6	3	—
B 2 . . . . .	1 514	1 011	400	84	17	2	72	19	50	1	2	—
B 1 . . . . .	71	36	25	10	—	—	17	4	12	1	—	—
A 16 . . . . .	14 978	9 107	5 049	714	95	13	7 159	2 019	4 950	115	62	13
A 15 . . . . .	31 047	19 140	9 717	1 870	270	50	2 341	548	1 730	36	27	—
A 14 . . . . .	56 241	29 115	23 559	2 967	506	94	16 815	4 980	11 466	270	90	9
A 13 . . . . .	26 416	14 456	10 274	1 371	260	55	13 680	4 971	8 383	246	65	15
Zusammen . . .	138 064	77 825	51 390	7 419	1 207	223	42 755	13 136	28 598	710	270	41
A 13, 14, 15, „S“	35 309	23 101	10 519	1 374	272	43	3 229	1 229	1 932	40	26	2
A 12 . . . . .	89 738	53 900	31 543	3 363	860	72	11 149	2 773	8 231	73	72	—
A 11 . . . . .	45 494	26 103	16 911	2 182	262	36	18 838	8 669	9 698	353	98	20
A 10 . . . . .	84 757	31 773	48 993	3 071	827	93	24 354	7 760	16 160	288	135	11
A 9 . . . . .	8 249	4 135	3 593	409	95	17	15 632	8 344	6 947	294	41	6
Zusammen . . .	263 547	139 012	111 559	10 399	2 316	261	73 202	28 775	42 968	1 048	372	39
A 9 „S“ . . . . .	57 624	46 648	9 245	1 475	186	70	3 836	2 124	1 630	61	19	2
A 8 . . . . .	82 430	55 068	23 904	2 823	492	143	4 057	1 408	2 608	27	13	1
A 7 . . . . .	124 575	64 366	53 783	5 145	1 138	143	28 064	10 803	16 812	299	135	15
A 6 . . . . .	104 601	48 622	51 297	3 139	1 394	149	48 564	15 269	32 783	361	116	35
A 5 . . . . .	13 190	3 634	8 672	202	628	54	10 977	2 653	8 238	62	23	1
Zusammen . . .	382 420	218 338	146 901	12 784	3 838	559	95 498	32 257	62 071	810	306	54
A 5 „S“ . . . . .	37 651	26 085	10 950	523	70	23	2 153	705	1 413	18	17	—
A 4 . . . . .	59 219	32 490	24 916	1 527	255	31	1 770	318	1 429	21	2	—
A 3 . . . . .	83 575	33 929	47 288	1 725	563	70	16 311	2 784	13 319	152	56	—
A 2 . . . . .	26 067	5 045	20 374	439	179	30	7 811	1 024	6 691	50	46	—
A 1 . . . . .	583	176	392	8	6	1	619	244	367	5	3	—
Zusammen . . .	207 095	97 725	103 920	4 222	1 073	155	28 664	5 075	23 219	246	124	—
Sonstige . . . . .	10 069	4 867	5 114	50	38	—	8 175	3 386	4 708	31	49	1
Insgesamt 3) . .	1 001 195	537 767	418 884	34 874	8 472	1 198	248 294	82 629	161 564	2 845	1 121	135

1) Einschli. solche nach Kap. II G 131 (verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — 2) Verdrängte öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen. — 3) Die Gruppen der Besoldungsordnung H und R wurden den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen A und B jeweils zugeordnet. Zwischenbesoldungsgruppen wurden der jeweiligen Hauptgruppe zugeschlagen.

## Versorgungsempfänger des mittelbaren öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1977

Besoldungsgruppe	Allgemeine Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>						Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 <sup>2)</sup>								
	Versorgungs- bezugen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld in ... % des Ruhegehaltes			Versorgungs- bezugen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld in ... % des Ruhegehaltes					
				Empfänger von						12	20	30	12	20	30
				12	20	30									
11 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
10 .....	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
9 .....	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
8 .....	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7 .....	6	5	1	—	—	—	9	4	5	—	—	—	—		
6 .....	35	24	11	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—		
5 .....	45	20	23	2	—	—	7	2	5	—	—	—	—		
4 .....	35	23	11	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—		
3 .....	104	56	43	5	—	—	8	1	7	—	—	—	—		
2 .....	113	82	24	4	3	—	14	3	9	—	2	—	—		
1 .....	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—		
16 .....	578	378	175	20	5	—	46	10	36	—	—	—	—		
15 .....	1 229	725	391	89	23	1	56	12	44	—	—	—	—		
14 .....	1 955	999	853	80	12	11	520	136	374	6	4	—	—		
13 .....	669	374	275	20	—	—	345	130	211	2	2	—	—		
Zusammen ...	4 777	2 689	1 812	220	44	12	1 009	300	692	8	9	—	—		
13, 14, 15 „S“	525	386	106	28	4	1	6	6	—	—	—	—	—		
12 .....	1 638	1 131	404	96	6	1	90	23	60	4	3	—	—		
11 .....	3 156	1 797	1 142	191	23	3	233	64	165	2	—	2	—		
10 .....	7 974	3 221	4 423	288	28	14	1 478	335	1 121	15	7	—	—		
9 .....	938	427	466	40	5	—	254	78	172	—	4	—	—		
Zusammen ...	14 231	6 962	6 541	643	66	19	2 061	506	1 518	21	14	2	—		
9 „S“	703	573	110	16	2	2	1	1	—	—	—	—	—		
8 .....	1 472	1 000	421	47	2	2	69	29	40	—	—	—	—		
7 .....	2 005	933	1 015	48	9	—	691	184	494	7	6	—	—		
6 .....	2 018	792	1 172	37	13	4	505	131	367	4	3	—	—		
5 .....	265	132	131	2	—	—	212	78	134	—	—	—	—		
Zusammen ...	6 463	3 430	2 849	150	26	8	1 478	423	1 035	11	9	—	—		
5 „S“	54	22	31	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
4 .....	64	34	30	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—		
3 .....	419	138	266	6	7	2	234	64	167	1	2	—	—		
2 .....	38	10	28	—	—	—	36	5	30	—	1	—	—		
1 .....	12	6	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—		
Zusammen ...	587	210	360	7	8	2	274	70	200	1	3	—	—		
Sonstige	121	41	80	—	—	—	1 500	607	881	8	4	—	—		
Insgesamt <sup>3)</sup>	26 179	13 332	11 642	1 020	144	41	6 322	1 906	4 326	49	39	2	—		

<sup>1)</sup> Einschli. solche nach Kap. II G 131 (verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — <sup>2)</sup> Verdrängte öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen. —  
<sup>3)</sup> Die Gruppen der Besoldungsordnung H und R wurden den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen A und B jeweils zugeordnet. Zwischenbesoldungsgruppen wurden der jeweiligen Hauptgruppe zugeschlagen.

## Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

### MIII. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zollen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1972 MD	14 182,6	8 475,5	5 578,7	128,4	10 881,3	4 147,5	1 928,3	182,4	707,9	2 846,1	1 069,0
1973 MD	16 133,9 <sup>1)</sup>	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 <sup>2)</sup>	1 213,6
1974 MD	17 126,7 <sup>1)</sup>	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 <sup>2)</sup>	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1976 April	14 712,3	8 877,7	5 349,2	485,4	10 153,6	4 974,8	376,3	230,6	- 119,1	2 795,1	1 895,9
1976 Mai	14 589,4	8 400,6	5 666,2	522,5	10 215,6	5 525,7	69,1	84,1	- 205,9	2 922,2	1 820,4
1976 Juni	22 278,8	12 537,9	9 075,5	665,4	19 748,1	6 354,6	5 893,4	289,9	2 384,7	2 954,3	1 871,1
1976 Juli	17 282,8	10 173,7	6 620,0	489,1	12 768,2	7 005,5	491,6	370,9	211,3	2 847,0	1 841,9
1976 Aug.	16 670,0	9 352,3	6 615,2	702,4	12 436,3	6 796,2	443,8	371,3	215,5	2 837,6	1 772,0
1976 Sept.	23 109,4	12 993,3	9 503,5	612,6	20 730,2	6 787,5	6 747,3	112,2	2 636,7	2 598,2	1 848,3
1976 Okt.	17 367,6	10 183,2	6 588,0	596,4	12 702,7	6 741,0	948,6	195,0	171,5	2 746,5	1 900,2
1976 Nov.	17 174,1	9 820,9	6 820,9	532,3	12 859,9	6 711,4	638,6	63,0	257,2	3 276,8	1 912,9
1976 Dez.	34 639,7	20 002,9	13 992,4	644,4	29 084,8	12 076,9	7 755,8	122,5	3 857,1	3 289,3	1 983,3
1977 Jan.	18 225,9	9 910,7	7 569,7	745,5	16 702,5	8 243,2	1 366,0	310,6	624,1	4 264,0	1 894,6
1977 Febr.	16 949,3	9 859,2	6 592,4	497,8	12 874,0	6 142,8	718,0	258,0	26,4	3 824,4	1 904,4
1977 März	22 647,2	12 723,1	9 276,6	647,5	19 735,3	5 628,4	6 709,3	169,2	2 906,2	2 457,3	1 864,9
1977 April	16 232,0	9 440,1	6 043,6	748,4	11 849,1	6 017,0	599,2	334,0	- 36,4	2 849,2	2 086,0
1977 Mai	16 618,8	9 466,6	6 576,5	575,7	11 665,6	6 542,5	201,3	122,9	- 230,4	3 146,3	1 883,0
1977 Juni <sup>4)</sup>	25 758,1	14 401,7	10 787,8	568,6	23 374,8	7 129,9	6 951,6	400,5	3 907,1	3 048,7	1 937,0

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben		
1972 MD	2 757,5	137,8	78,1	2 498,5	269,3	652,1	97,4	239,2	1 185,6	117,1
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1976 April	3 159,8	149,8	99,5	2 972,1	316,1	867,0	106,4	271,9	1 353,6	38,0
1976 Mai	3 081,4	149,7	101,6	2 892,9	298,9	664,1	116,2	242,8	1 523,8	39,0
1976 Juni	3 259,7	125,3	82,5	3 022,7	305,0	779,5	104,4	254,6	1 517,9	111,6
1976 Juli	3 201,9	134,4	86,7	3 025,0	308,9	834,8	104,1	232,1	1 487,4	42,3
1976 Aug.	3 277,5	160,5	108,0	3 082,2	301,3	821,5	119,7	212,0	1 566,5	34,7
1976 Sept.	3 344,5	121,7	80,6	3 105,3	310,2	843,7	106,4	233,2	1 556,0	117,2
1976 Okt.	3 337,3	135,5	86,3	3 163,0	335,7	885,1	93,2	217,3	1 570,5	38,9
1976 Nov.	3 257,5	145,8	88,4	3 074,9	331,4	739,3	108,2	249,5	1 581,2	36,7
1976 Dez.	5 581,0	135,4	80,2	5 316,5	329,2	1 384,4	106,4	496,0	2 916,0	129,0
1977 Jan.	2 144,3	142,1	92,1	1 555,7	352,4	268,0	112,0	383,3	338,7	45,2
1977 Febr.	3 228,9	272,3	220,5	2 936,7	258,6	562,0	105,9	436,9	1 530,1	19,8
1977 März	3 518,6	185,2	137,1	3 304,1	347,7	941,0	129,6	484,4	1 327,1	29,3
1977 April	3 217,4	167,6	117,6	3 026,7	350,3	788,4	115,1	321,2	1 392,2	23,1
1977 Mai	3 301,2	147,7	100,7	3 131,3	319,3	762,7	134,7	180,1	1 677,2	22,1
1977 Juni <sup>4)</sup>	3 316,5	157,0	96,5	3 145,1	343,0	817,4	103,7	240,3	1 575,2	14,4

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer <sup>3)</sup> (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1972 MD	906,9	249,5	43,7	48,9	393,5	53,0	104,1	487,6	850,6	115,0
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	1 300,5	110,0
1976 April	928,5	50,5	106,0	65,1	515,8	77,4	101,3	1 219,5	749,2	13,0
1976 Mai	1 626,6	773,0	114,8	65,6	486,3	72,6	102,6	449,0	783,3	246,1
1976 Juni	965,6	96,4	144,7	53,3	459,1	84,0	119,6	20,2	1 714,7	18,1
1976 Juli	940,9	69,3	95,8	66,2	506,2	75,7	121,6	1 421,4	1 049,6	23,3
1976 Aug.	1 589,7	784,7	143,3	67,1	390,2	71,7	127,6	380,0	1 013,6	235,6
1976 Sept.	931,7	133,7	82,9	56,4	456,2	76,4	127,5	- 2,0	1 894,9	20,7
1976 Okt.	911,4	87,5	70,4	66,5	488,0	75,6	103,2	1 492,8	1 076,5	27,2
1976 Nov.	1 697,2	917,5	61,3	72,0	438,6	86,4	103,9	388,5	1 029,0	293,1
1976 Dez.	929,7	145,5	76,2	68,3	427,7	88,2	117,3	1 820,7	2 776,6	184,4
1977 Jan.	996,9	122,5	90,8	69,5	520,4	77,9	99,8	128,6	1 345,3	122,7
1977 Febr.	1 641,2	892,6	56,9	61,7	430,4	76,9	85,4	165,7	960,5	223,6
1977 März	1 067,1	154,7	79,5	64,0	567,2	85,8	97,6	53,6	1 727,3	55,9
1977 April	947,9	82,6	67,5	59,2	529,6	82,8	107,7	1 143,8	926,3	90,7
1977 Mai	1 746,6	907,1	82,6	52,7	507,9	81,4	99,7	849,5	944,1	363,1
1977 Juni <sup>4)</sup>	1 028,3	184,2	...	...	500,0	...	115,2	10,1	1 971,4	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. - 2) Einschl. Investitionssteuer. - 3) 14 % des Aufkommens. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

# Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

## Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Kaufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck											Sonstige Ausgaben 6)	Ausgaben insgesamt 6)
	Nahrungs- mittel 2)	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten u.ä. 3)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung 4)	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter 5)	ins- gesamt		
<b>Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1976 Febr.	245,14	48,33	57,03	195,65	84,00	70,90	44,88	26,05	31,26	12,61	815,86	25,40	841,25
Marz	262,55	50,90	44,66	195,79	61,67	68,49	39,57	32,05	23,87	6,59	786,13	27,23	813,36
April	288,13	53,14	56,25	194,75	75,32	69,96	41,10	28,28	41,10	34,37	882,38	40,37	922,75
Mai	273,45	50,83	46,97	197,79	74,59	72,67	58,26	29,67	38,26	21,45	863,96	35,59	899,55
Juni	285,16	54,24	39,37	197,94	64,94	74,08	41,81	28,73	26,98	29,93	843,19	71,84	915,03
Juli	319,33	58,43	56,22	196,58	51,84	72,03	48,42	31,42	37,29	18,95	890,52	36,26	926,78
Aug.	292,20	58,43	45,44	199,67	56,69	71,19	52,12	34,74	61,91	32,79	905,18	27,33	932,50
Sept.	284,33	53,01	53,51	199,17	75,11	76,12	77,62	32,29	32,08	39,25	922,48	31,59	954,08
Okt.	317,79	56,00	60,36	202,05	44,54	74,38	51,65	31,74	48,35	12,36	899,22	35,95	935,16
Nov.	274,29	59,07	60,36	199,86	85,43	74,71	39,45	31,47	45,07	10,05	879,75	46,45	926,20
Dez.	309,77	84,74	81,12	204,10	81,25	84,62	45,73	36,49	57,01	18,66	1 003,49	111,17	1 114,66
1977 Jan.	252,05	49,01	61,50	207,66	95,86	54,60	39,14	32,78	41,22	11,68	845,50	39,51	885,01
Febr.	252,92	49,34	53,90	211,43	91,25	51,81	38,92	30,09	54,18	6,24	840,07	31,79	871,86
Marz	283,16	60,11	64,54	203,45	70,20	78,19	48,52	36,12	31,86	6,97	883,13	33,33	916,46
April	283,58	58,90	50,07	201,03	66,24	61,50	47,11	37,65	38,44	16,16	860,68	51,09	911,77
<b>Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1976 Febr.	440,31	71,64	126,61	300,81	119,63	142,35	196,52	58,53	131,59	20,83	1 608,83	706,55	2 315,38
Marz	471,89	78,46	166,25	304,79	142,18	181,14	297,55	59,23	130,96	34,34	1 866,79	716,58	2 583,37
April	517,08	86,15	195,31	302,74	85,56	156,41	389,98	62,76	169,57	54,75	2 020,31	763,12	2 783,43
Mai	500,03	80,01	181,42	305,39	104,71	182,56	320,25	58,57	157,15	47,17	1 937,25	781,88	2 719,12
Juni	501,02	73,53	161,44	307,39	91,47	126,03	303,82	62,18	127,27	139,38	1 893,53	790,41	2 683,95
Juli	553,10	81,43	159,89	306,53	106,62	184,46	304,18	55,08	180,32	253,94	2 185,56	801,22	2 986,78
Aug.	524,94	77,06	111,79	310,83	93,87	166,40	219,78	50,09	147,18	247,78	1 949,71	773,17	2 722,88
Sept.	483,01	76,56	165,61	310,92	89,92	164,07	317,57	55,17	159,38	47,46	1 869,66	770,22	2 639,88
Okt.	526,71	84,28	200,71	311,68	100,62	173,61	243,04	55,81	149,22	35,43	1 881,12	764,44	2 645,56
Nov.	488,06	91,71	209,28	311,43	106,58	244,29	182,65	56,21	350,57	31,10	2 071,88	962,12	3 034,00
Dez.	544,55	131,93	265,61	311,83	98,29	328,22	316,64	76,15	348,53	60,36	2 482,11	947,17	3 429,28
1977 Jan.	448,71	68,57	179,43	319,01	118,08	190,17	259,15	70,36	168,37	38,89	1 860,74	809,90	2 670,64
Febr.	453,14	74,80	132,95	319,78	131,29	187,92	286,71	55,36	139,69	31,25	1 812,90	785,86	2 598,76
Marz	499,64	82,43	200,73	323,32	138,25	213,18	340,27	62,33	140,23	59,00	2 059,37	804,08	2 863,46
April	523,30	91,57	158,72	322,93	105,58	207,33	308,47	59,47	145,82	60,62	1 983,81	844,61	2 828,42
<b>Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1976 Febr.	553,99	85,45	194,46	455,23	162,81	277,24	521,85	179,31	247,82	72,16	2 750,42	1 126,44	3 876,86
Marz	586,97	85,02	278,85	456,54	143,02	374,16	648,52	183,79	235,67	128,94	3 121,46	1 175,66	4 297,12
April	609,79	92,30	328,53	455,86	134,62	288,77	798,16	186,00	281,09	191,51	3 366,63	1 214,66	4 581,29
Mai	615,58	88,74	303,08	454,05	127,24	242,01	739,54	195,72	230,28	95,87	3 092,12	1 214,79	4 306,90
Juni	625,76	86,16	259,73	457,99	158,36	290,29	700,18	152,23	225,75	201,22	3 157,66	1 314,55	4 472,21
Juli	689,78	90,76	271,48	453,44	136,82	200,63	457,62	170,04	281,20	414,03	3 165,79	1 286,47	4 452,26
Aug.	623,05	85,53	174,84	455,52	139,49	234,80	437,60	169,72	271,19	288,31	2 980,05	1 210,32	4 190,38
Sept.	598,06	85,65	294,58	457,68	131,44	271,52	439,03	202,46	315,15	101,40	2 896,97	1 153,51	4 050,48
Okt.	631,56	99,65	391,44	455,68	128,55	311,10	544,33	166,27	277,26	134,88	3 140,71	1 170,14	4 310,85
Nov.	595,27	104,94	381,22	461,07	163,40	315,78	562,46	201,42	365,51	67,73	3 218,79	1 604,59	4 823,38
Dez.	673,22	151,07	412,31	461,21	139,98	462,56	401,85	228,57	576,09	140,13	3 646,99	1 914,56	5 561,55
1977 Jan.	568,55	78,67	299,85	475,39	139,04	309,34	426,17	190,01	308,53	110,35	2 905,89	1 256,56	4 162,45
Febr.	564,17	84,53	237,87	477,30	189,96	315,36	558,76	178,97	253,56	70,76	2 931,24	1 291,19	4 222,43
Marz	619,16	100,07	311,19	479,82	146,22	376,38	676,22	217,21	247,25	174,33	3 347,86	1 373,79	4 721,65
April	637,37	109,51	276,60	478,58	121,37	335,53	548,15	174,59	285,68	218,92	3 186,30	1 331,54	4 517,84

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch I Fachserie 15, Reihe 1. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a. — 4) Soweit nicht in anderer Verwendungszwecke enthalten. — 5) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. a.). — 6) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)					Durchschnittswerte			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t		Mill. DM					Pf je St		DM je kg	
1972 MD	10 539	254	442	175	1 162	1 068	67	16	11	10,14	26,34	35,94	62,61
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16
1976 April	10 571	202	226	116	1 327	1 250	57	11	9	11,83	28,22	49,28	75,65
Mai	10 671	200	434	131	1 348	1 262	56	20	11	11,83	27,81	45,72	81,39
Juni	10 656	231	350	131	1 353	1 261	65	17	10	11,83	28,29	47,42	77,68
Juli	11 592	147	538	107	1 448	1 372	43	25	8	11,83	29,09	46,96	75,57
Aug.	11 918	196	430	113	1 497	1 412	55	20	9	11,85	28,22	47,46	76,89
Sept.	13 513	238	655	159	1 712	1 601	68	31	12	11,85	28,74	47,01	72,76
Okt.	10 679	227	453	148	1 376	1 274	69	21	13	11,93	30,21	46,79	87,00
Nov.	11 029	220	681	111	1 491	1 381	68	34	9	12,52	30,73	49,65	82,30
Dez.	8 590	161	455	166	1 271	1 184	47	24	15	13,79	29,36	53,49	89,86
1977 Jan.	9 187	221	709	149	1 384	1 270	62	38	13	13,83	28,26	54,27	86,89
Febr.	8 730	227	958	186	1 337	1 207	63	51	16	13,82	27,74	53,55	88,43
März	10 649	218	1 327	187	1 623	1 474	61	71	17	13,84	27,93	53,54	92,17
April	9 265	218	1 186	163	1 421	1 283	60	64	15	13,85	28,62	53,63	89,25
Mai	9 577	222	1 094	172	1 460	1 323	63	58	15	13,82	28,29	53,38	90,04
Juni	10 070	207	1 029	157	1 520	1 392	59	55	14	13,82	28,68	53,23	90,70

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl EL und L 4)	Heizöl MS und ES 5)	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl				1 000 dt		
1972 MD	7 588	7 503	69 858	19 919	19 892	7 424	383	438	40 661	20 717
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 211	21 728	21 672	7 750	369	511	37 126	16 255
1976 MD	7 973	7 879	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1976 April	8 218	8 109	57 618	23 353	23 300	8 196	342	452	32 139	15 986
Mai	8 354	8 257	59 082	22 906	22 855	8 158	378	351	35 546	14 460
Juni	9 369	9 278	56 803	23 765	23 715	8 562	384	358	32 219	14 933
Juli	9 493	9 382	70 944	23 817	23 769	8 879	399	381	44 622	16 631
Aug.	8 510	8 447	67 722	23 371	23 318	8 985	394	378	41 021	16 759
Sept.	7 948	7 897	64 550	23 207	23 149	9 381	405	561	36 646	17 285
Okt.	7 421	7 347	62 326	23 244	23 190	9 381	378	707	32 808	18 799
Nov.	7 527	7 398	75 041	22 908	22 852	9 493	385	691	42 749	21 503
Dez.	8 015	7 857	80 474	23 425	23 373	8 997	342	652	48 480	21 717
1977 Jan.	6 614	6 553	69 010	20 262	20 210	6 596	315	643	42 590	18 586
Febr.	7 029	6 963	64 745	20 275	20 225	6 899	376	617	39 686	16 944
März	8 189	8 062	69 713	24 554	24 495	9 810	472	750	31 898	16 449
April	7 414	7 312	62 576	24 318	24 270	8 446	352	544	37 785	15 243
Mai	8 439	8 347	59 426	24 301	24 248	8 926	364	436	35 131	114 382
Juni	9 078	8 993	63 143 p	25 719 p	25 666 p	9 281 p	366 p	465 p	38 586 p	14 206 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 6)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 8)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Roh-) zuckerabläufe 9)
1972 VjD	737	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
1973 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1976 1. Vj	884	832	382	60 510	2 659	4 359	499	283
2. Vj	689	712	273	50 173	3 994	5 668	504	318
3. Vj	693	651	226	62 856	2 960	5 381	512	132
4. Vj	704	765	331	103 265	3 004	4 880	447	139
1977 1. Vj	882	785	328	59 209	2 874	4 211	494	209

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinöStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne ab 1. 4. 1973 nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuerten Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27,07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27,07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinöStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchs-zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.



# Löhne und Gehälter

## Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2)) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE - Metall- erzeugung 4)
<b>Männer</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1972 D	43,6	44,0	40,6	39,9	45,2	42,2	43,1	44,8	43,9	47,4	42,8	43,8
1973 D 10)	43,5	43,0	41,8	41,3	45,0	43,1	43,7	44,8	44,1	46,7	43,7	44,4
1974 D	42,6	42,3	41,7	41,3	44,3	42,6	43,5	44,3	43,3	45,2	43,3	43,4
1975 D	41,2	41,8	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1976 D	42,0	41,6	40,6	40,3	43,4	41,3	40,0	44,3	42,1	44,6	40,9	42,8
1976 April	41,9	41,4	39,8	39,5	43,3	40,7	35,9	44,3	41,8	44,5	40,1	42,5
1976 Juli	42,5	41,6	41,4	41,1	43,1	41,8	41,4	44,7	42,8	45,4	41,9	43,0
1976 Okt.	42,9	41,8	41,9	41,7	43,9	41,8	42,1	44,0	43,0	45,7	41,9	43,6
1977 Jan.	41,3	41,7	42,1	41,9	43,8	41,5	42,9	43,7	41,8	42,8	40,4	43,3
1977 April	42,2	41,6	41,1	40,8	43,1	41,2	40,8	43,8	41,9	44,6	40,1	43,0
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1972 D	7,89	8,72	7,84	7,89	7,53	7,69	7,82	7,69	7,98	7,74	7,98	7,80
1973 D 10)	8,76	8,62	8,64	8,69	8,36	8,65	8,62	8,32	8,67	8,65	8,63	8,65
1974 D	9,68	10,89	9,84	9,92	9,57	9,84	9,63	9,23	9,91	9,56	9,94	9,59
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,94	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,57	10,33
1976 D	11,08	12,70	11,53	11,50	12,32	11,37	10,97	11,28	11,32	10,77	11,25	11,12
1976 April	10,94	12,42	11,18	11,09	12,29	11,37	10,70	11,07	11,20	10,53	11,24	11,10
1976 Juli	11,19	12,83	11,71	11,74	12,33	11,45	10,80	11,09	11,42	10,92	11,29	11,28
1976 Okt.	11,26	12,98	11,82	11,80	12,40	11,48	11,46	11,64	11,47	10,96	11,33	11,23
1977 Jan.	11,48	13,08	11,81	11,67	13,07	11,82	11,61	12,29	11,78	10,95	11,84	11,60
1977 April	11,76	13,54	11,79	11,67	12,97	12,07	11,51	11,87	12,01	11,15	12,07	11,95
<b>Frauen</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1972 D	40,3	42,1	/	/	/	/	/	/	39,9	42,1	39,4	40,2
1973 D 10)	40,2	41,5	/	/	/	/	/	/	40,4	42,1	40,5	40,9
1974 D	39,6	41,0	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,9	40,5
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1976 D	39,6	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,7	39,2	40,4
1976 April	39,6	40,1	/	/	/	/	/	/	39,9	40,9	39,1	40,6
1976 Juli	39,9	40,1	/	/	/	/	/	/	40,0	40,7	39,6	40,7
1976 Okt.	40,1	40,5	/	/	/	/	/	/	40,2	40,7	40,1	41,0
1977 Jan.	39,7	40,5	/	/	/	/	/	/	40,0	40,6	39,1	40,9
1977 April	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	40,0	41,1	38,9	40,6
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1972 D	5,53	6,26	/	/	/	/	/	/	5,91	5,90	5,77	5,77
1973 D 10)	6,18	6,94	/	/	/	/	/	/	6,55	6,60	6,51	6,42
1974 D	6,90	7,84	/	/	/	/	/	/	7,43	7,46	7,21	7,19
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,99	7,83	7,84
1976 D	8,02	9,17	/	/	/	/	/	/	8,70	8,60	8,32	8,30
1976 April	7,94	8,94	/	/	/	/	/	/	8,48	8,46	8,36	8,49
1976 Juli	8,11	9,24	/	/	/	/	/	/	8,90	8,75	8,34	8,47
1976 Okt.	8,13	9,41	/	/	/	/	/	/	8,89	8,70	8,39	8,50
1977 Jan.	8,28	9,42	/	/	/	/	/	/	8,99	8,66	8,74	8,80
1977 April	8,57	9,83	/	/	/	/	/	/	9,15	8,90	8,99	9,10

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- ver- arbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschiff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
<b>Männer</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1972 D	41,2	43,2	42,1	45,2	46,3	42,0	43,2	45,2	43,3	41,7	47,1	42,1
1973 D 10)	41,8	43,6	41,9	44,8	46,0	42,6	43,5	44,8	44,0	42,3	47,0	42,6
1974 D	41,4	42,8	41,2	43,9	45,1	41,3	42,4	44,5	43,3	39,4	46,9	42,8
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,9	44,7	41,1
1976 April	40,8	41,9	40,0	43,8	44,6	41,4	41,7	43,2	41,3	41,8	44,7	41,1
1976 Juli	41,5	42,4	41,3	43,8	44,8	41,6	42,3	43,7	42,5	41,9	44,0	40,8
1976 Okt.	41,8	42,7	40,4	44,8	44,8	42,1	42,6	43,8	42,4	42,4	45,4	41,7
1977 Jan.	41,3	42,3	40,6	43,4	44,5	41,7	42,0	42,7	41,9	41,9	44,6	41,5
1977 April	41,2	42,3	40,3	43,7	44,9	41,6	42,3	43,2	42,5	42,3	44,6	38,9
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1972 D	9,14	8,36	8,35	6,79	7,80	7,97	7,92	8,23	7,91	8,55	7,99	7,77
1973 D 10)	10,39	9,20	9,34	7,83	8,63	8,73	8,80	8,14	8,86	9,42	8,91	8,91
1974 D	11,85	10,41	10,54	8,45	9,71	9,68	9,71	10,13	9,78	10,46	9,99	9,94
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,92	10,56	11,54	10,65	10,86
1976 D	13,86	11,99	12,23	9,60	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,28	11,51
1976 April	13,65	11,78	12,32	9,52	11,15	10,73	11,21	11,56	11,19	12,31	11,25	11,38
1976 Juli	14,02	12,13	12,29	9,65	11,14	11,24	11,32	11,67	11,28	12,36	11,49	11,62
1976 Okt.	14,00	12,18	12,31	9,74	11,53	11,33	11,35	11,70	11,30	12,42	11,37	11,73
1977 Jan.	14,61	12,33	12,77	9,89	11,72	11,32	11,58	11,95	11,61	12,55	11,62	11,95
1977 April	14,74	12,68	13,32	10,21	11,85	11,38	12,12	12,37	12,05	13,32	12,22	12,39
<b>Frauen</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1972 D	39,5	39,7	39,0	41,4	41,3	39,9	40,3	40,8	40,1	39,9	41,6	39,5
1973 D 10)	40,2	40,2	39,3	41,1	41,3	40,4	40,4	40,8	40,7	40,5	42,0	40,1
1974 D	40,5	39,9	39,2	40,4	40,7	39,1	39,6	40,6	40,3	38,0	42,3	40,2
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1976 April	40,4	39,9	38,3	40,4	40,8	39,9	39,6	40,0	39,1	40,5	41,4	38,2
1976 Juli	40,7	39,9	39,4	40,5	40,1	40,0	39,9	40,7	40,1	40,3	40,3	39,0
1976 Okt.	40,5	40,2	37,4	40,9	40,3	40,0	40,1	40,5	40,0	40,6	41,6	38,4
1977 Jan.	40,6	40,2	38,2	40,7	39,6	39,8	39,7	39,6	39,7	40,3	41,8	39,9
1977 April	40,7	40,1	38,4	40,6	40,1	40,0	39,8	40,4	40,1	40,7	42,0	37,8
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1972 D	6,50	5,94	6,22	5,40	5,61	6,07	5,77	5,67	5,87	6,82	5,99	5,74
1973 D 10)	7,28	6,54	6,82	6,15	6,12	6,73	6,40	6,26	6,57	7,61	6,63	6,40
1974 D	8,34	7,48	7,93	6,86	6,97	7,56	7,16	6,95	7,33	8,49	7,63	7,28
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,88
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,50	9,97	8,62	8,54
1976 April	9,53	8,53	9,18	7,94	7,96	8,51	8,41	7,98	8,51	9,96	8,61	8,47
1976 Juli	9,78	8,98	9,58	8,03	7,99	8,90	8,45	8,23	8,56	10,06	8,65	8,64
1976 Okt.	10,03	9,06	9,71	8,05	8,34	8,97	8,46	8,28	8,58	10,10	8,75	8,64
1977 Jan.	10,34	9,10	9,89	8,16	8,38	9,01	8,65	8,46	8,88	10,27	8,96	8,93
1977 April	10,32	9,27	10,00	8,43	8,44	9,09	9,11	8,87	9,23	10,86	9,41	9,40

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien						
	Elektrotechnische Industrie 7)	Feinmechanische und optische Uhrenindustrie	EBM - Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie 8)	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie
<b>Männer</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1972 D	43,0	41,8	44,2	43,9	44,3	43,5	44,1	43,0	44,9	43,7	43,9
1973 D 10)	42,8	42,4	44,4	43,5	43,7	43,1	43,5	42,6	44,7	43,3	43,9
1974 D	42,1	41,6	43,2	42,3	42,7	41,8	42,1	42,0	43,4	42,4	42,4
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,5
1976 D	41,2	40,6	42,6	42,6	41,8	42,0	42,5	41,2	43,3	42,4	42,7
1976 April	41,1	40,6	42,5	42,3	41,8	41,6	42,7	41,0	43,1	42,2	42,7
1976 Juli	41,6	41,0	42,7	42,5	42,1	42,5	42,1	41,3	43,6	42,7	42,9
1976 Okt.	41,9	41,3	43,5	43,1	42,6	43,2	43,3	42,0	43,5	43,0	43,4
1977 Jan.	41,2	40,9	42,8	42,4	41,8	42,5	42,5	41,3	43,1	42,5	42,7
1977 April	41,4	41,1	43,0	42,7	43,0	42,5	42,9	41,5	43,4	43,1	42,9
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1972 D	7,54	7,36	7,48	7,47	6,95	7,82	7,45	7,12	7,15	9,18	7,21
1973 D 10)	8,34	8,11	8,33	8,33	7,86	8,57	8,35	7,79	8,04	10,12	7,87
1974 D	9,18	8,98	9,11	9,21	8,75	9,44	9,24	8,71	8,83	11,10	8,81
1975 D	9,99	9,79	9,79	9,87	9,40	10,18	9,90	9,40	9,44	11,77	9,50
1976 D	10,59	10,41	10,42	10,52	9,97	10,97	10,64	10,00	10,12	12,43	10,13
1976 April	10,58	10,39	10,39	10,32	9,79	10,82	10,57	9,96	10,05	12,01	9,97
1976 Juli	10,72	10,49	10,53	10,64	10,01	10,88	10,76	10,02	10,22	12,65	10,25
1976 Okt.	10,71	10,51	10,54	10,73	10,18	11,35	10,79	10,13	10,28	12,71	10,30
1977 Jan.	10,95	10,77	10,79	10,87	10,30	11,46	11,07	10,38	10,44	12,70	10,47
1977 April	11,44	11,20	11,21	11,17	10,48	11,66	11,31	10,70	10,88	13,47	10,70
<b>Frauen</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1972 D	40,0	39,7	41,0	40,2	40,5	40,3	40,7	40,1	41,0	41,0	40,7
1973 D 10)	40,0	40,2	40,9	39,9	40,3	40,4	40,6	40,4	41,0	40,6	40,6
1974 D	39,5	39,2	40,2	39,3	39,8	39,7	39,6	39,5	40,3	40,3	39,7
1975 D	36,9	37,4	38,8	38,5	37,2	38,2	38,7	37,3	39,3	39,8	38,0
1976 D	39,2	39,4	40,1	39,5	39,7	39,7	40,0	39,1	40,1	40,4	40,0
1976 April	39,3	39,3	40,2	39,3	40,0	39,9	40,2	39,0	40,0	40,2	40,2
1976 Juli	39,7	39,9	40,3	39,6	39,9	40,2	39,8	39,7	40,1	40,5	40,2
1976 Okt.	39,9	39,9	40,6	39,9	40,1	40,2	40,4	40,4	40,6	40,8	40,2
1977 Jan.	39,4	39,6	40,2	39,4	39,8	40,0	39,9	40,0	40,1	40,4	39,9
1977 April	39,4	39,8	40,3	39,7	40,8	40,2	40,2	40,2	40,4	40,6	39,9
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1972 D	5,62	5,66	5,47	5,33	5,30	5,25	5,52	5,12	5,00	5,78	5,23
1973 D 10)	6,22	6,30	6,15	5,96	6,01	5,84	6,23	5,80	5,65	6,44	5,72
1974 D	6,99	6,95	6,84	6,82	6,78	6,54	6,96	6,52	6,36	7,33	6,49
1975 D	7,68	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,86	6,97
1976 D	8,17	8,18	7,91	7,63	7,90	7,59	8,09	7,53	7,21	8,33	7,45
1976 April	8,22	8,22	7,92	7,47	7,71	7,44	8,07	7,52	7,17	8,07	7,38
1976 Juli	8,24	8,27	7,99	7,71	7,97	7,54	8,14	7,58	7,29	8,47	7,53
1976 Okt.	8,25	8,21	7,99	7,76	8,05	7,84	8,21	7,60	7,30	8,51	7,57
1977 Jan.	8,41	8,48	8,21	7,86	8,10	7,91	8,44	7,80	7,43	8,51	7,74
1977 April	8,89	8,83	8,59	8,00	8,25	7,97	8,69	8,11	7,77	9,02	7,91

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genußmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 2)	
	erzeugende Industrie	Leder- verarbeitende Industrie	Schuh-	Textil- industrie	Bekleidungs-	zusammen	darunter				
						Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 9)	Brauerei und Malzerei	Tabak- verarbeitende Industrie		
<b>Männer</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1972 D	45,7	43,0	40,9	44,6	42,4	46,1	45,9	46,3	44,2	41,6	43,6
1973 D 10)	43,8	42,9	40,4	44,1	41,8	45,9	45,6	45,9	43,8	41,2	43,1
1974 D	44,3	41,7	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,6	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1976 April	44,2	42,8	40,8	42,5	41,1	44,5	45,7	44,7	43,0	40,8	42,0
1976 Juli	44,1	42,5	41,0	42,6	41,2	45,8	45,4	45,7	45,0	40,9	42,5
1976 Okt.	45,0	42,6	41,3	43,3	41,8	45,9	45,6	45,7	43,2	41,4	42,9
1977 Jan.	43,8	41,5	41,1	42,6	41,1	44,4	45,8	44,8	42,3	41,1	34,9
1977 April	43,9	41,8	40,9	42,4	41,4	44,6	46,3	45,0	42,8	41,0	41,8
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1972 D	7,13	6,72	6,62	6,73	6,92	7,30	7,13	7,27	7,98	7,54	8,12
1973 D 10)	7,55	7,44	7,34	7,60	7,60	8,08	7,95	8,15	8,78	8,09	8,98
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,40	8,55	8,97	8,95	9,12	9,58	9,04	9,69
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1976 April	9,40	9,07	8,89	9,34	9,57	10,24	10,16	10,34	11,01	10,49	10,39
1976 Juli	9,45	9,16	8,95	9,79	9,90	10,52	10,35	10,66	11,33	10,80	10,83
1976 Okt.	9,56	9,26	8,96	9,82	10,02	10,71	10,28	10,68	11,70	11,21	11,00
1977 Jan.	9,86	9,48	9,42	9,84	10,18	10,74	10,33	10,68	11,74	11,25	11,06
1977 April	10,01	9,71	9,50	9,88	10,29	11,00	10,87	11,10	11,84	11,39	10,92
<b>Frauen</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1972 D	41,2	40,5	39,2	40,3	39,7	42,0	42,5	42,3	41,0	40,2	41,9
1973 D 10)	41,2	40,3	38,5	40,1	39,3	41,6	42,4	41,9	40,4	40,1	41,7
1974 D	41,4	39,4	38,6	39,2	38,3	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	39,3	38,4	39,3	38,5	40,8	40,8	41,7	40,8	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1976 April	41,2	39,9	39,4	39,3	38,6	40,6	42,9	41,1	40,5	39,7	40,5
1976 Juli	40,3	39,6	39,8	39,6	39,0	41,2	42,3	41,4	41,3	39,8	40,6
1976 Okt.	41,8	39,4	40,2	39,9	39,4	41,5	42,6	41,5	40,4	40,0	41,6
1977 Jan.	40,8	38,2	39,6	39,4	38,7	40,8	42,4	41,1	39,9	39,9	36,3
1977 April	41,1	38,8	39,3	39,4	39,2	40,7	42,0	41,0	40,5	39,9	40,3
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1972 D	5,34	4,82	5,29	5,40	5,31	4,99	4,99	5,31	6,28	5,39	6,20
1973 D 10)	5,97	5,29	5,77	6,09	5,92	5,51	5,56	5,96	6,87	5,86	6,54
1974 D	6,95	5,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,86	6,68	6,96
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1976 D	7,54	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,04
1976 April	7,46	6,62	7,08	7,61	7,33	7,17	7,14	7,73	8,92	7,77	8,25
1976 Juli	7,62	6,83	7,10	7,95	7,62	7,37	7,31	7,97	9,10	8,10	7,99
1976 Okt.	7,62	6,68	7,16	7,98	7,66	7,39	7,30	7,93	9,62	8,26	8,05
1977 Jan.	7,86	6,88	7,48	7,99	7,74	7,48	7,44	7,97	9,68	8,24	8,08
1977 April	7,97	7,15	7,56	8,04	7,83	7,69	7,71	8,38	9,65	8,38	8,12

1) Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1, ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.1.

2) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. - 2) Einsehl. Handwdrk. - 3) Sowie Salinen. - 4) Einsehl. NE-Metallgießerei. - 5) Ohne Chemiefaserindustrie. - 6) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büro- maschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 8) Und Sportgeräteeindustrie. - 9) Talgschmelzen und Schmalzdestillieren. - 10) Ab 1973 neuer Barichterstatistikkreis

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,  
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

DM

Jahr 1) Monat	Industrie <sup>2)</sup> , Handel, Kreditinst., Versicherungs- gewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
		einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup>	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau <sup>4)</sup>	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
<b>Männer</b>													
1972 D	1 842	1 957	1 937	1 958	2 135	2 149	2 041	1 971	2 111	2 172	1 966	1 913	1 872
1973 D <sup>10)</sup>	2 062	2 198	2 179	2 192	2 413	2 447	2 238	2 233	2 366	2 393	2 228	2 200	2 208
1974 D	2 290	2 436	2 418	2 465	2 769	2 833	2 504	2 507	2 669	2 624	2 495	2 429	2 495
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1976 D	2 637	2 818	2 807	2 806	3 159	3 208	3 064	2 857	2 877	3 134	2 870	2 754	2 834
1975 April	2 456	2 616	2 608	2 625	2 971	3 017	2 822	2 711	2 830	2 916	2 665	2 546	2 680
1975 Juli	2 491	2 663	2 647	2 673	3 085	3 180	2 831	2 701	2 911	2 911	2 713	2 636	2 663
1975 Okt.	2 499	2 668	2 651	2 681	3 047	3 131	2 809	2 714	2 546	3 047	2 700	2 652	2 633
1976 Jan.	2 531	2 690	2 678	2 710	3 055	3 082	3 064	2 766	2 775	3 098	2 762	2 642	2 739
1976 April	2 606	2 784	2 777	2 735	3 030	3 046	3 055	2 843	2 797	3 083	2 808	2 692	2 824
1976 Juli	2 664	2 854	2 842	2 846	3 233	3 311	3 067	2 845	2 833	3 138	2 915	2 792	2 866
1976 Okt.	2 680	2 867	2 854	2 856	3 224	3 278	3 069	2 917	3 005	3 180	2 919	2 810	2 856
1977 Jan.	2 711	2 894	2 886	2 866	3 266	3 288	3 286	2 968	3 077	3 233	2 966	2 798	2 944
1977 April	2 797	2 993	2 991	2 952	3 204	3 215	3 197	3 113	3 044	3 267	3 003	2 864	2 981
<b>Frauen</b>													
1972 D	1 153	1 261	1 258	1 398	1 362	1 359	1 418	1 158	1 351	1 393	1 347	1 275	1 238
1973 D <sup>10)</sup>	1 280	1 412	1 411	1 543	1 530	1 541	1 538	1 328	1 527	1 528	1 498	1 402	1 409
1974 D	1 441	1 585	1 583	1 745	1 719	1 741	1 716	1 461	1 712	1 693	1 690	1 587	1 589
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1976 D	1 681	1 859	1 861	2 010	2 030	2 028	2 109	1 675	2 029	2 058	1 997	1 831	1 847
1975 April	1 566	1 718	1 721	1 879	1 846	1 838	1 935	1 635	1 804	1 878	1 831	1 688	1 737
1975 Juli	1 586	1 756	1 755	1 914	1 926	1 961	1 932	1 580	1 817	1 897	1 887	1 757	1 733
1975 Okt.	1 587	1 754	1 753	1 921	1 943	1 955	1 935	1 622	1 884	1 990	1 884	1 758	1 722
1976 Jan.	1 618	1 777	1 778	1 936	1 971	1 961	2 094	1 613	1 953	2 014	1 923	1 765	1 765
1976 April	1 658	1 838	1 841	1 963	1 980	1 965	2 108	1 694	2 001	2 003	1 952	1 794	1 851
1976 Juli	1 700	1 883	1 884	2 039	2 055	2 073	2 112	1 694	2 012	2 037	2 025	1 860	1 858
1976 Okt.	1 708	1 889	1 890 r	2 050	2 065	2 057	2 113	1 670	2 092	2 129	2 035	1 863	1 862
1977 Jan.	1 739	1 917	1 920	2 063	2 101	2 071	2 256	1 687	2 160	2 153	2 064	1 864	1 928
1977 April	1 790	1 984	1 990	2 131	2 100	2 065	2 246	1 824	2 201	2 138	2 095	1 913	1 979

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE- Metall- erzeugung <sup>5)</sup>	Mineralöl- verarbeitung	Chemische Industrie <sup>6)</sup>	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und Holz- bear- beitende	Holzschiff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbest- ver- arbeitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-7)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
<b>Männer</b>													
1972 D	1 887	2 187	2 050	1 957	1 778	1 943	1 854	1 946	1 977	1 940	2 144	1 832	2 014
1973 D <sup>10)</sup>	2 162	2 493	2 263	2 235	2 022	2 251	2 086	2 200	2 230	2 163	2 444	2 075	2 239
1974 D	2 396	2 858	2 530	2 494	2 209	2 520	2 312	2 427	2 466	2 394	2 638	2 352	2 488
1975 D	2 553	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 481	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713
1976 D	2 788	3 347	2 921	2 896	2 532	2 942	2 670	2 846	2 848	2 776	3 181	2 667	2 868
1975 April	2 551	3 095	2 713	2 635	2 338	2 678	2 414	2 650	2 682	2 596	2 928	2 573	2 713
1975 Juli	2 582	3 133	2 779	2 758	2 369	2 677	2 517	2 673	2 716	2 622	2 980	2 548	2 741
1975 Okt.	2 577	3 141	2 761	2 713	2 398	2 688	2 530	2 675	2 708	2 611	3 001	2 530	2 755
1976 Jan.	2 619	3 312	2 807	2 767	2 444	2 835	2 561	2 687	2 709	2 615	2 997	2 534	2 749
1976 April	2 777	3 299	2 828	2 806	2 505	2 896	2 573	2 844	2 848	2 779	3 177	2 680	2 866
1976 Juli	2 826	3 367	2 978	2 968	2 556	2 927	2 723	2 878	2 877	2 810	3 229	2 680	2 887
1976 Okt.	2 836	3 380	2 980	2 950	2 569	3 028	2 737	2 887	2 886	2 817	3 223	2 704	2 902
1977 Jan.	2 893	3 492	3 015	2 989	2 580	3 068	2 766	2 917	2 921	2 854	3 231	2 691	2 945
1977 April	3 025	3 481	3 041	3 003	2 670	3 109	2 773	3 080	3 071	3 007	3 430	2 918	3 076
<b>Frauen</b>													
1972 D	1 274	1 516	1 419	1 385	1 101	1 259	1 269	1 252	1 275	1 228	1 356	1 138	1 203
1973 D <sup>10)</sup>	1 416	1 740	1 568	1 521	1 235	1 385	1 385	1 408	1 429	1 379	1 531	1 268	1 372
1974 D	1 579	1 957	1 766	1 730	1 379	1 561	1 556	1 577	1 594	1 541	1 722	1 424	1 551
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1976 D	1 902	2 354	2 092	2 073	1 559	1 896	1 830	1 821	1 857	1 812	2 040	1 652	1 851
1975 April	1 721	2 142	1 912	1 869	1 459	1 716	1 656	1 733	1 759	1 684	1 901	1 563	1 718
1975 Juli	1 755	2 181	1 987	1 957	1 487	1 722	1 727	1 751	1 763	1 706	1 927	1 551	1 741
1975 Okt.	1 761	2 209	1 981	1 936	1 480	1 743	1 732	1 744	1 762	1 691	1 925	1 560	1 747
1976 Jan.	1 811	2 327	2 012	1 972	1 497	1 852	1 759	1 761	1 785	1 706	1 935	1 572	1 765
1976 April	1 919	2 311	2 023	2 000	1 546	1 867	1 775	1 864	1 865	1 813	2 037	1 653	1 842
1976 Juli	1 919	2 370	2 129	2 112	1 563	1 863	1 861	1 884	1 880	1 845	2 059	1 687	1 872
1976 Okt.	1 919	2 379	2 138	2 128	1 591	1 962	1 869	1 883	1 863	1 830	2 070	1 675	1 878
1977 Jan.	1 966	2 479	2 154	2 141	1 615	1 997	1 888	1 915	1 907	1 865	2 081	1 749	1 928
1977 April	2 063	2 466	2 176	2 163	1 670	2 001	1 903	2 024	2 002	1 970	2 209	1 825	2 023

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,  
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**  
DM

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien								
	Elektrotechnische Industrie 8)	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie 9)	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende	Leder- erzeugende	Leder- verarbeitende
	Industrie												

**Männer**

1972 D	1 906	1 826	1 875	1 862	1 732	1 791	1 854	1 812	1 841	2 098	1 881	1 986	1 718
1973 D 10)	2 175	2 063	2 096	2 051	1 940	2 025	2 065	1 985	2 104	2 310	2 084	2 050	1 879
1974 D	2 414	2 251	2 302	2 268	2 183	2 244	2 272	2 202	2 321	2 558	2 309	2 242	2 067
1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321
1975 April	2 654	2 446	2 484	2 388	2 309	2 377	2 389	2 357	2 468	2 716	2 431	2 372	2 209
1975 Juli	2 666	2 457	2 507	2 451	2 368	2 416	2 421	2 379	2 499	2 766	2 499	2 399	2 206
1975 Okt.	2 674	2 475	2 498	2 467	2 380	2 435	2 459	2 421	2 501	2 766	2 518	2 421	2 207
1976 Jan.	2 696	2 489	2 525	2 500	2 413	2 492	2 519	2 445	2 547	2 774	2 540	2 477	2 282
1976 April	2 842	2 643	2 677	2 549	2 475	2 513	2 610	2 527	2 616	2 791	2 621	2 519	2 345
1976 Juli	2 874	2 686	2 693	2 621	2 542	2 580	2 629	2 550	2 663	2 920	2 676	2 542	2 309
1976 Okt.	2 884	2 678	2 712	2 643	2 571	2 613	2 644	2 563	2 693	2 942	2 699	2 566	2 334
1977 Jan.	2 918	2 714	2 755	2 676	2 604	2 715	2 720	2 592	2 710	2 940	2 735	2 634	2 382
1977 April	3 080	2 864	2 899	2 736	2 659	2 714	2 784	2 724	2 832	3 079	2 792	2 708	2 489

**Frauen**

1972 D	1 268	1 219	1 209	1 172	1 164	1 149	1 092	1 137	1 155	1 307	1 218	1 148	1 118
1973 D 10)	1 421	1 382	1 345	1 318	1 307	1 287	1 223	1 271	1 336	1 428	1 340	1 344	1 215
1974 D	1 595	1 528	1 502	1 471	1 484	1 440	1 372	1 424	1 498	1 604	1 497	1 448	1 327
1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 569	1 402
1976 D	1 891	1 803	1 762	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500
1975 April	1 762	1 689	1 635	1 560	1 575	1 535	1 464	1 534	1 616	1 713	1 579	1 545	1 397
1975 Juli	1 779	1 691	1 656	1 608	1 622	1 579	1 479	1 581	1 629	1 756	1 631	1 604	1 395
1975 Okt.	1 775	1 691	1 643	1 608	1 613	1 593	1 474	1 581	1 611	1 751	1 624	1 572	1 412
1976 Jan.	1 792	1 706	1 672	1 635	1 654	1 637	1 512	1 589	1 647	1 776	1 673	1 636	1 456
1976 April	1 897	1 811	1 768	1 660	1 704	1 651	1 578	1 658	1 695	1 774	1 709	1 677	1 488
1976 Juli	1 908	1 829	1 782	1 718	1 761	1 693	1 602	1 682	1 734	1 863	1 761	1 701	1 511
1976 Okt.	1 914	1 821	1 782	1 727	1 784	1 735	1 584	1 687	1 738	1 864	1 769	1 690	1 516
1977 Jan.	1 948	1 848	1 820	1 757	1 805	1 772	1 653	1 717	1 769	1 889	1 804	1 763	1 567
1977 April	2 062	1 951	1 911	1 791	1 832	1 796	1 682	1 826	1 850	1 964	1 832	1 779	1 642

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe			
	Schuh-	Textil- industrie	Bekleidungs-	zu- sammen	darunter				zu- sammen	darunter		
					Brot- industrie	Brauerei und Mälzerei	Tabak- ver- arbeitende Industrie			Groß- handel	Einzel-	Kredit- u. sonstige Finanz- ierungs- institute

**Männer**

1972 D	1 686	1 819	1 751	1 819	1 730	1 961	1 943	2 221	1 666	1 670	1 587	1 723	1 675
1973 D 10)	1 849	1 996	1 905	2 028	1 958	2 151	2 066	2 426	1 842	1 871	1 729	1 898	1 899
1974 D	2 012	2 194	2 102	2 240	2 142	2 366	2 305	2 660	2 038	2 064	1 867	2 128	2 159
1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 581	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387
1976 D	2 319	2 510	2 427	2 592	2 409	2 755	2 776	2 975	2 330	2 363	2 124	2 408	2 536
1975 April	2 154	2 268	2 223	2 381	2 278	2 544	2 483	2 719	2 184	2 203	1 981	2 293	2 387
1975 Juli	2 159	2 381	2 295	2 423	2 372	2 580	2 531	2 888	2 204	2 223	2 012	2 295	2 414
1975 Okt.	2 193	2 389	2 323	2 494	2 372	2 631	2 618	2 901	2 217	2 244	2 028	2 296	2 419
1976 Jan.	2 298	2 417	2 329	2 507	2 356	2 694	2 673	2 862	2 258	2 286	2 069	2 335	2 439
1976 April	2 319	2 445	2 371	2 540	2 383	2 702	2 684	2 884	2 304	2 340	2 100	2 381	2 488
1976 Juli	2 318	2 549	2 447	2 598	2 432	2 748	2 786	3 026	2 345	2 375	2 131	2 433	2 568
1976 Okt.	2 329	2 558	2 490	2 654	2 432	2 821	2 856	3 040	2 365	2 402	2 157	2 436	2 580
1977 Jan.	2 448	2 565	2 509	2 659	2 434	2 845	2 850	3 008	2 399	2 437	2 205	2 455	2 599
1977 April	2 485	2 580	2 516	2 711	2 501	2 862	2 902	3 020	2 460	2 497	2 238	2 553	2 651

**Frauen**

1972 D	1 045	1 156	1 152	1 203	1 103	1 382	1 343	1 312	1 080	1 125	954	1 251	1 243
1973 D 10)	1 174	1 315	1 330	1 360	1 295	1 543	1 487	1 431	1 200	1 255	1 065	1 476	1 393
1974 D	1 282	1 464	1 461	1 523	1 429	1 710	1 664	1 595	1 391	1 391	1 184	1 598	1 592
1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781
1976 D	1 464	1 688	1 697	1 778	1 655	2 037	2 009	1 828	1 573	1 599	1 362	1 858	1 901
1975 April	1 379	1 522	1 561	1 638	1 506	1 865	1 773	1 656	1 470	1 486	1 270	1 755	1 775
1975 Juli	1 367	1 614	1 614	1 671	1 569	1 890	1 859	1 765	1 483	1 508	1 290	1 758	1 802
1975 Okt.	1 374	1 613	1 627	1 701	1 568	1 935	1 919	1 770	1 487	1 515	1 295	1 754	1 808
1976 Jan.	1 439	1 625	1 641	1 721	1 590	1 996	1 937	1 756	1 521	1 553	1 323	1 792	1 819
1976 April	1 459	1 638	1 648	1 747	1 604	1 999	1 965	1 778	1 548	1 587	1 332	1 837	1 862
1976 Juli	1 469	1 717	1 710	1 783	1 680	2 015	2 023	1 857	1 589	1 613	1 375	1 881	1 929
1976 Okt.	1 471	1 724	1 741	1 814	1 694	2 096	2 055	1 866	1 598	1 617	1 388	1 878	1 937
1977 Jan.	1 538	1 734	1 761	1 833	1 690	2 124	2 056	1 863	1 628	1 653	1 420	1 900	1 950
1977 April	1 553	1 741	1 769	1 871	1 723	2 127	2 082	1 873	1 669	1 696	1 430	1 996	2 006

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/11, ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl. NE-Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie. — 10) Ab Januar 1973 neuer Berichterstattungszeitraum.

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1972 D	109,9	108,6	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,0	110,6
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1976 Mai	148,2	148,3	162,4	134,6	131,1	144,0	147,9	143,7	167,9	198,0
1976 Juni	148,9	149,2	159,0	139,7	133,3	144,0	141,1	143,7	168,4	198,8
1976 Juli	149,0	149,0	153,6	143,9	132,0	144,0	128,2	143,7	168,5	199,2
1976 Aug.	148,9	148,8	150,9	143,3	130,8	148,8	129,6	143,7	168,6	198,8
1976 Sept.	149,4	149,4	151,3	144,3	132,0	148,8	130,9	143,7	168,7	198,7
1976 Okt.	149,3	149,1	152,3	142,2	132,5	156,2	130,9	143,7	168,7	198,8
1976 Nov.	149,0	148,4	152,7	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	167,6	196,8
1976 Dez.	149,3	148,8	153,5	140,4	133,2	158,9	130,7	143,7	167,9	196,2
1977 Jan.	150,4	150,1	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	168,2	196,2
1977 Febr.	151,8	151,6	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	168,5	196,0
1977 März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,7	145,2	121,5	168,2	195,7
1977 April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,2	141,8	121,5	168,2	194,9
1977 Mai	154,9	154,8	156,5	149,0	138,1	175,2	142,8	121,5	168,2	195,2
1977 Juni	154,0	153,5	155,1	145,3	138,9	175,2	144,1	121,5	168,4	195,3
1977 Juli	152,2	151,0	150,1	139,3	135,9	175,2	148,4	121,5	168,4	195,0
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1972 D	110,0	108,7	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,1	110,6
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1976 Mai	148,3	148,5	162,4	134,6	131,2	144,0	148,0	143,7	166,7	189,2
1976 Juni	149,0	149,3	159,0	139,7	133,3	144,0	141,1	143,7	167,1	189,9
1976 Juli	149,1	149,1	153,6	143,9	131,9	144,0	128,2	143,7	167,2	190,3
1976 Aug.	149,0	148,9	150,9	143,3	130,8	148,9	129,6	143,7	167,3	190,0
1976 Sept.	149,5	149,5	151,3	144,3	132,0	148,9	130,9	143,7	167,4	189,9
1976 Okt.	149,4	149,2	152,3	142,2	132,5	156,3	130,9	143,7	167,4	189,9
1976 Nov.	149,1	148,6	152,8	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	166,3	188,2
1976 Dez.	149,4	148,9	153,5	140,4	133,2	158,9	130,8	143,7	166,6	187,5
1977 Jan.	150,5	150,2	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	166,9	187,6
1977 Febr.	151,9	151,7	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	167,2	187,4
1977 März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,7	145,2	121,5	166,9	187,2
1977 April	154,5	154,8	159,5	149,4	137,1	175,1	141,8	121,5	166,9	186,5
1977 Mai	155,0	154,9	156,5	149,0	138,1	175,1	142,8	121,5	166,9	186,8
1977 Juni	154,1	153,5	155,1	145,3	138,9	175,1	144,1	121,5	167,1	186,9
1977 Juli	152,3	151,1	150,1	139,3	135,9	175,1	148,4	121,5	167,1	186,5
Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen			
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,5	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1976 Mai	142,0	143,3	163,9	170,2	141,7	148,0	145,1	149,0	136,9	155,5
1976 Juni	142,1	143,3	164,0	170,4	141,8	148,0	145,1	149,1	136,9	155,8
1976 Juli	142,0	143,3	164,6	171,0	142,1	148,9	145,1	150,2	140,4	158,1
1976 Aug.	142,3	144,4	164,8	171,2	142,3	149,3	146,5	150,3	140,7	156,1
1976 Sept.	142,6	144,4	165,2	171,7	142,6	149,5	146,5	150,5	140,7	156,5
1976 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,5
1976 Nov.	142,9	145,2	166,8	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,8
1976 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
1977 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
1977 Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
1977 März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,4	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
1977 April	145,3	146,5	171,8	179,4	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
1977 Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
1977 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
1977 Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,5	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1976 Mai	142,0	143,3	163,9	170,2	141,7	147,9	145,0	148,9	136,9	155,5
1976 Juni	142,1	143,3	164,0	170,4	141,8	148,0	145,0	149,0	136,9	155,7
1976 Juli	142,0	143,3	164,5	171,0	142,2	148,8	145,0	150,1	140,4	156,0
1976 Aug.	142,3	144,4	164,8	171,2	142,3	149,3	146,5	150,2	140,7	156,0
1976 Sept.	142,6	144,4	165,2	171,7	142,6	149,5	146,5	150,5	140,7	156,4
1976 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,4
1976 Nov.	142,9	145,2	166,7	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,7
1976 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
1977 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
1977 Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
1977 März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,4	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
1977 April	145,3	146,5	171,8	179,4	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
1977 Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	147,0	161,0
1977 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
1977 Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte						Heu und Stroh	
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte			Ölpflanzen
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speisekartoffeln		
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1972 D	114,4	114,2	112,0	116,4	103,4	100,8	93,2	109,4	114,0	100,7	91,7
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,9	132,7	195,0
1976 Mai	149,0	150,3	146,6	186,3	200,9	130,3	151,0	307,3	481,2	126,0	147,5
Juni	145,2	145,4	145,0	177,7	201,6	131,4	151,2	308,0	482,5	126,0	144,6
Juli	144,6	144,0	142,4	186,9	206,9	130,3	151,4	320,3	507,0	131,6	198,4
Aug.	151,2	151,8	150,2	182,3	200,6	131,3	154,3	301,3	469,1	132,6	219,3
Sept.	149,7	149,4	149,2	177,1	195,4	123,5	156,3	285,6	431,4	133,2	223,7
Okt.	148,3	146,9	147,0	173,8	185,8	132,4	159,6	260,2	380,8	133,5	222,9
Nov.	147,7	145,6	145,8	168,2	172,5	132,7	161,6	224,9	310,5	133,8	227,9
Dez.	148,4	146,0	146,6	170,2	170,5	133,2	162,2	219,2	298,9	134,2	228,2
1977 Jan.	148,6	147,7	144,8	176,7	175,8	133,7	164,0	231,3	323,0	134,6	240,9
Febr.	148,8	148,1	144,8	173,2	168,2	134,6	165,1	210,9	282,4	134,9	224,1
März	148,0	147,5	143,1	169,6	157,1	135,2	165,1	182,8	226,6	135,2	194,6
April	145,5	144,5	140,1	165,4	148,2	135,6	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3
Mai	143,8	142,5	137,8	164,3	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6
Juni	144,1 p	142,2	139,1 p	160,4	143,1	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
Juli	144,9 p	142,9	140,9 p	156,9	142,4	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1972 D	114,4	114,3	112,0	116,4	103,4	100,9	93,2	109,3	113,9	100,7	91,7
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,5	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1976 Mai	149,5	151,0	147,1	187,0	201,8	130,9	151,7	308,7	483,5	126,6	148,2
Juni	145,8	146,0	146,6	178,4	202,5	132,0	151,9	309,3	484,7	126,6	145,3
Juli	145,1	144,6	143,0	187,7	207,9	130,9	152,2	321,7	509,4	132,3	199,3
Aug.	151,8	152,5	150,8	183,0	201,5	131,9	155,0	302,5	471,2	133,2	220,2
Sept.	150,3	150,1	149,9	177,8	196,3	133,1	157,1	286,9	433,4	133,9	224,7
Okt.	149,0	147,6	147,7	174,6	186,6	133,0	160,4	261,4	382,5	134,1	223,9
Nov.	148,3	146,4	146,3	169,0	173,3	133,3	162,4	225,9	311,9	134,5	228,0
Dez.	149,0	146,7	146,2	171,0	171,3	133,8	162,9	220,2	300,3	134,8	229,3
1977 Jan.	148,5	147,7	144,7	176,8	175,8	133,7	164,1	231,2	323,0	134,5	240,9
Febr.	148,7	148,2	144,7	173,3	168,2	134,6	165,2	210,8	282,4	134,9	224,0
März	147,9	147,6	143,0	169,7	157,1	135,2	162,2	182,8	226,6	135,2	194,6
April	145,5	144,6	140,0	165,6	148,2	135,7	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3
Mai	143,7	142,6	137,6	164,4	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6
Juni	144,0 p	142,3	139,0 p	160,5	143,0	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
Juli	144,9 p	143,0	140,8 p	157,0	142,3	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genüßmittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
zusammen							darunter rosen	darunter nelken	zusammen	darunter Cyclamen	
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1972 D	133,1	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,4
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	104,0	102,2	102,5	102,5	112,8	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,7	82,8	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1976 Mai	167,4	73,5	199,7	277,0	140,5	124,4	128,2	108,5	124,8	120,6	115,3
Juni	146,8	73,5	186,6	199,8	140,5	104,5	96,0	63,8	84,8	113,0	108,0
Juli	161,1	72,5	228,8	231,8	140,5	107,7	103,7	68,5	85,9	111,7	114,8
Aug.	158,6	72,5	199,0	246,1	140,5	111,8	113,8	79,9	119,2	109,8	114,5
Sept.	153,5	87,3	199,7	200,0	141,2	114,6	117,9	97,6	127,2	111,3	115,5
Okt.	158,3	83,4	193,6	160,8	144,6	113,1	115,1	100,6	113,6	111,0	115,3
Nov.	162,6	72,4	200,5	174,5	144,6	118,2	126,2	125,8	122,8	110,2	116,6
Dez.	169,7	72,7	207,0	185,3	144,6	131,7	153,0	170,1	154,9	110,4	117,1
1977 Jan.	177,8	72,1	215,0	222,6	144,6	134,2	157,4	177,0	146,7	110,9	114,6
Febr.	179,6	71,7	220,9	227,4	144,6	134,0	166,6	171,9	142,8	111,4	115,5
März	185,8	69,0	243,9	240,9	144,6	132,8	145,9	147,7	129,5	119,6	115,9
April	187,7	65,7	214,9	288,2	144,6	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
Mai	190,6	65,6	218,8	313,8	144,6	129,2	138,2	122,9	127,9	120,1	119,9
Juni	182,7	64,4	232,1	263,8	144,6	119,9	124,8	92,6	112,4	115,1	117,5
Juli	175,7	63,6	258,7	187,0	144,6	118,4	127,9	88,2	93,9	109,0	112,1
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1972 D	133,2	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,3
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,4	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,6	134,1	104,0	102,2	102,5	102,5	112,8	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	83,1	206,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1976 Mai	168,0	73,8	200,6	278,3	141,2	125,0	128,8	109,0	125,4	121,1	115,8
Juni	147,4	73,8	187,5	200,7	141,2	105,0	96,4	64,1	85,1	113,6	108,6
Juli	161,7	72,8	229,9	232,9	141,2	108,2	104,2	68,8	86,3	112,3	115,3
Aug.	159,2	72,8	199,9	247,3	141,2	112,3	114,3	80,2	119,7	110,4	115,0
Sept.	154,1	87,7	200,5	201,0	141,9	115,2	118,5	98,1	127,8	111,8	116,0
Okt.	159,1	83,8	194,5	161,5	145,3	113,6	115,7	101,0	114,2	111,6	115,9
Nov.	163,5	72,7	201,4	175,3	145,3	118,8	126,8	126,4	123,3	110,8	117,1
Dez.	170,6	73,0	207,9	186,2	145,3	132,4	153,7	170,9	155,6	110,9	117,6
1977 Jan.	178,1	72,1	214,9	222,7	144,7	134,2	157,4	177,0	146,7	110,9	114,6
Febr.	179,9	71,7	220,9	227,4	144,7	134,0	166,6	172,0	142,8	111,4	115,6
März	186,0	69,0	243,9	240,9	144,7	132,8	145,9	147,7	129,5	119,7	115,9
April	187,9	65,7	214,9	288,2	144,7	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
Mai	190,8	65,6	218,8	313,8	144,7	129,1	138,1	122,9	127,9	120,1	119,9
Juni	182,9	64,4	232,1	263,8	144,7	119,9	124,7	92,6	112,4	115,1	117,5
Juli	175,9	63,6	258,7	187,0	144,7	118,4	127,8	88,2	93,9	109,0	112,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wagung der Monatsdurchschnittsmesszahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte										
	insgesamt	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle	
		zusammen	Großschlachtvieh								Schlacht- geflügel
			zusammen	darunter		Schweine					
		Rinder									
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0	
1976 Mai	135,7	128,6	128,9	140,1	121,5	121,0	147,4	144,2	139,4	166,8	
1976 Juni	133,7	127,2	127,5	138,5	120,2	120,5	140,4	144,5	128,3	166,8	
1976 Juli	129,5	120,2	120,2	126,2	116,4	119,8	127,7	146,7	128,2	180,8	
1976 Aug.	140,1	133,2	133,7	135,8	133,2	119,3	128,9	149,2	164,0	180,8	
1976 Sept.	140,0	133,0	133,5	137,3	131,6	120,5	130,4	150,8	155,2	179,8	
1976 Okt.	139,3	130,6	131,0	140,1	125,2	120,5	130,9	153,3	152,9	179,8	
1976 Nov.	140,4	129,6	130,0	141,9	122,0	120,4	131,6	154,7	168,3	177,1	
1976 Dez.	140,6	126,2	126,4	139,6	117,3	120,4	131,0	156,6	188,3	177,1	
1977 Jan.	138,6	127,0	127,2	141,2	117,2	121,0	135,2	151,7	171,8	180,7	
1977 Febr.	140,1	129,1	129,3	141,6	121,2	122,7	139,4	150,6	175,3	182,7	
1977 März	140,2	129,7	130,0	143,4	120,8	122,5	145,3	149,4	173,8	182,7	
1977 April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	118,3	141,5	148,9	164,8	176,9	
1977 Mai	136,5	127,5	127,8	143,9	116,4	120,6	142,9	148,3	147,5	158,8	
1977 Juni	138,3 p	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	150,3 p	139,8	149,5	
1977 Juli	140,7 p	134,0	134,5	144,1	127,9	121,9	148,3	151,9 p	136,5	150,8	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	172,0	
1976 Mai	136,2	129,2	129,5	140,7	122,0	122,0	148,1	144,5	140,0	167,7	
1976 Juni	134,2	127,8	128,1	139,1	120,7	121,1	141,0	144,8	128,9	167,7	
1976 Juli	130,0	120,8	120,8	126,8	117,0	120,3	128,3	146,8	128,8	181,8	
1976 Aug.	140,6	133,8	134,3	136,4	133,8	119,9	129,5	149,4	164,8	181,8	
1976 Sept.	140,5	133,7	134,1	136,0	132,2	121,1	131,0	151,2	156,9	180,8	
1976 Okt.	139,8	131,2	131,6	140,8	125,8	121,1	131,6	153,7	153,6	180,8	
1976 Nov.	140,9	130,2	130,6	142,5	122,6	120,9	132,2	155,0	169,1	178,1	
1976 Dez.	141,1	126,8	127,0	140,3	117,8	120,9	131,6	156,8	189,2	178,1	
1977 Jan.	138,4	127,0	127,2	141,2	117,2	121,0	135,2	151,2	171,8	180,8	
1977 Febr.	139,9	129,1	129,3	141,6	121,2	122,8	139,4	150,1	175,3	182,9	
1977 März	140,1	129,7	130,0	143,4	120,8	122,7	145,3	149,1	173,8	182,9	
1977 April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,5	141,5	148,6	164,8	177,1	
1977 Mai	136,4	127,5	127,8	143,9	116,4	120,7	142,9	147,8	147,5	159,0	
1977 Juni	138,2 p	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	149,9 p	139,8	149,5	
1977 Juli	140,5 p	134,0	134,5	144,1	127,9	122,0	148,3	151,4 p	136,5	150,8	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittsmeßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1)

1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) 2) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1972 D	99,0	98,3	110,1	101,3	97,8	97,5	95,1	83,2	99,4	115,8
1973 D	102,0	103,1	135,6	104,7	97,6	100,3	100,3	83,0	93,6	111,3
1974 D	121,0	123,2	194,3	119,9	116,3	117,0	114,1	95,7	107,4	128,4
1975 D	121,3	120,3	188,0	126,1	122,5	113,6	108,6	103,1	123,3	140,7
1976 D	124,0	124,3	212,1	126,4	122,4	116,5	109,1	103,2	117,5	140,8
1976 April	125,0	125,7	229,9	126,5	124,0	116,0	109,2	100,9	116,6	142,0
1976 Mai	125,4	125,9	225,1	127,0	124,2	116,7	110,5	103,2	115,1	145,6
1976 Juni	125,5	126,3	226,4	124,5	121,8	118,1	107,6	104,6	115,3	142,1
1976 Juli	124,7	125,6	210,6	128,1	122,7	119,4	106,2	106,0	115,0	137,7
1976 Aug.	125,6	125,7	199,7	124,7	122,2	121,3	105,1	107,8	116,0	146,6
1976 Sept.	125,4	126,1	193,6	124,7	121,9	122,3	107,3	102,2	114,8	144,2
1976 Okt.	126,2	127,4	190,8	122,5	120,3	125,2	106,3	106,3	115,0	138,0
1976 Nov.	130,6	132,5	193,2	130,2	127,8	129,9	112,5	112,0	114,4	140,1
1976 Dez.	137,2	139,9	206,0	142,2	138,9	136,3	118,4	115,1	114,4	147,9
1977 Jan.	143,1	146,3	222,2	147,5	142,6	140,7	130,1	119,0	117,8	151,7
1977 Febr.	153,3	158,3	334,1	146,9	143,5	142,9	135,3	113,3	126,4	153,9
1977 März	150,7	155,2	308,9	145,8	142,2	141,7	135,6	111,1	127,3	151,7
1977 April	151,3	155,6	318,8	156,5	143,5	141,9	129,8	112,4	129,6	152,1
1977 Mai	149,9	153,5	300,4	146,0	142,0	141,8	128,4	113,4	131,2	154,4
1977 Juni	147,8	151,5	278,7	145,4	139,1	142,4	127,2	119,7	128,4	146,6
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1972 D	102,0	101,2	113,4	104,3	100,7	100,4	98,0	85,7	102,4	119,3
1973 D	105,1	106,2	139,7	107,8	100,5	103,3	103,3	85,6	96,4	114,6
1974 D	124,6	126,9	200,1	123,5	119,8	120,5	117,5	98,6	110,6	132,3
1975 D	126,0	125,0	195,3	130,9	127,2	118,1	112,9	107,1	128,1	146,2
1976 D	129,0	129,3	220,6	131,5	127,3	121,2	113,5	107,3	122,2	146,4
1976 Mai	130,4	130,9	234,1	132,1	129,2	121,4	114,9	107,3	119,7	151,4
1976 Juni	130,5	131,4	235,5	129,5	126,7	122,8	111,9	108,8	119,9	147,8
1976 Juli	129,7	130,6	219,0	133,2	127,6	124,2	110,4	110,2	119,6	143,2
1976 Aug.	130,7	130,7	207,7	129,7	127,1	126,2	109,3	112,1	120,6	152,5
1976 Sept.	130,4	131,1	201,3	129,7	126,8	127,2	111,6	106,3	119,4	150,0
1976 Okt.	131,2	132,5	198,4	127,4	125,1	130,2	110,6	110,6	119,6	143,5
1976 Nov.	135,8	137,8	200,9	135,4	132,9	135,1	117,0	116,5	119,0	145,7
1976 Dez.	142,7	145,5	214,2	147,9	144,5	141,8	123,1	119,7	119,0	153,8
1977 Jan.	148,8	152,2	231,1	153,4	148,3	146,3	123,8	123,8	122,5	157,8
1977 Febr.	159,4	164,6	347,5	152,8	149,2	148,6	140,7	117,8	131,5	180,1
1977 März	156,7	161,4	321,3	151,6	147,9	147,4	141,0	115,5	132,4	157,8
1977 April	157,4	161,8	331,6	162,8	149,2	147,6	135,0	116,9	134,8	158,2
1977 Mai	155,9	159,6	312,4	151,8	147,7	147,5	133,5	117,9	136,4	159,5
1977 Juni	153,7	157,6	289,8	151,2	144,7	148,1	132,3	124,5	133,5	152,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Nur Staatsforsten. - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Gute- bzw. Starkklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962.

**Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup>**  
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe industrieller Herkunft						Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			insgesamt			zusammen	Kohle, Erdöl 2)	Erze	Strom, Gas, Wasser
	insgesamt	inland.	ausland.	zusammen	inland.	ausland.							
1972 D	104,3	106,5	97,9	108,9	112,0	102,8	102,9	105,0	95,8	110,1	113,4	90,8	110,9
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1976 April	145,8	142,9	154,3	136,1	138,0	132,3	148,8	144,2	164,1	208,8	247,0	126,7	154,7
1976 Mai	146,2	142,6	156,8	135,3	139,9	138,3	149,6	144,9	165,1	209,7	248,3	126,8	154,7
1976 Juni	147,2	143,0	159,6	136,5	132,8	143,8	150,5	145,7	166,6	210,3	249,5	126,3	154,7
1976 Juli	148,1	143,5	161,4	135,7	130,3	146,5	151,9	147,0	168,1	210,2	248,9	128,2	154,8
1976 Aug.	148,9	145,1	159,9	140,0	137,3	145,4	151,6	147,2	166,3	209,2	248,0	124,5	154,8
1976 Sept.	149,0	145,2	160,0	141,1	138,0	147,4	151,5	147,2	165,7	209,1	248,1	123,5	154,8
1976 Okt.	148,5	145,0	158,8	141,9	138,1	149,5	150,5	146,8	162,9	207,9	246,6	118,8	155,8
1976 Nov.	148,3	144,6	159,2	142,5	137,9	151,6	150,1	146,3	162,5	206,8	244,8	119,3	155,8
1976 Dez.	148,3	144,3	160,1	143,3	137,3	155,3	149,9	146,1	162,3	207,3	245,7	118,4	155,8
1977 Jan.	149,1	144,2	163,6	145,6	137,9	161,0	150,2	145,8	164,7	210,2	249,6	120,8	156,4
1977 Febr.	150,0	144,6	165,7	147,2	139,0	163,5	150,9	146,1	166,7	211,7	251,7	122,6	156,4
1977 März	151,6	145,4	169,6	151,6	140,6	173,5	151,6	146,7	167,8	211,7	251,5	123,6	156,4
1977 April	151,4	145,0	170,3	152,2	139,5	177,5	151,2	146,4	167,1	210,7	250,6	119,3	156,7
1977 Mai	151,1	144,9	169,1	151,5	139,0	176,5	150,9	146,5	165,8	209,7	249,3	117,4	156,7
1977 Juni	150,2	144,7	166,3	150,6	139,8	172,0	150,1	146,0	163,7	208,2	247,8	112,9	156,7

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
	Grundstoffe industrieller Herkunft											Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes insgesamt
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 3)			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug									
inländisch und ausländisch												
1972 D	100,5	114,4	94,0	100,0	108,8	100,8	109,6	96,5	101,1	118,0	105,5	103,8
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1976 April	132,3	135,5	126,5	136,2	132,1	131,4	128,3	145,9	130,8	146,9	135,6	127,9
1976 Mai	133,4	136,2	127,8	137,1	132,7	132,7	128,6	145,9	130,3	150,7	137,1	125,7
1976 Juni	134,5	136,7	128,7	137,3	132,6	134,2	129,5	146,4	129,3	152,3	140,7	125,8
1976 Juli	136,5	137,4	131,1	139,1	133,6	135,3	131,2	146,8	129,7	153,4	143,9	125,8
1976 Aug.	136,2	137,9	130,1	139,1	134,4	136,2	132,6	146,0	130,8	153,3	144,4	127,8
1976 Sept.	135,8	138,3	128,7	138,8	135,0	137,5	131,6	146,5	131,3	154,5	144,9	128,9
1976 Okt.	134,8	138,4	126,0	138,3	135,0	138,5	133,1	146,8	131,2	155,6	145,5	129,3
1976 Nov.	134,6	138,6	125,3	138,2	135,3	139,3	133,7	146,3	131,4	156,0	146,0	128,7
1976 Dez.	134,2	138,8	124,6	137,8	135,3	139,6	133,7	146,0	132,0	155,4	145,4	128,4
1977 Jan.	133,7	139,6	123,1	137,8	135,7	141,4	134,2	146,2	132,6	156,8	144,9	129,0
1977 Febr.	134,0	140,1	123,4	138,5	136,8	142,9	134,5	146,3	131,4	157,7	144,4	130,4
1977 März	134,8	141,6	124,4	139,2	138,8	144,5	134,8	145,3	131,8	159,1	144,2	132,7
1977 April	134,4	142,6	122,8	139,9	138,8	145,1	135,7	144,8	133,7	159,1	143,8	134,2
1977 Mai	134,3	143,7	122,8	139,5	139,1	145,6	137,0	144,4	132,4	160,2	143,2	134,1
1977 Juni	133,6	143,9	121,6	138,7	139,6	145,5	138,3	144,0	133,3	161,2	142,3	133,6

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inland.	ausland.			inland. u. ausländ.	zusammen	inland.			
1972 D	107,5	110,3	100,3	113,1	100,0	103,2	105,2	97,0	110,9	107,8	101,6
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1976 April	133,2	136,2	125,3	136,5	117,7	150,3	145,2	165,8	154,7	200,9	139,3
1976 Mai	131,9	132,4	130,4	130,1	127,0	151,3	146,0	167,3	154,7	202,2	140,3
1976 Juni	132,4	131,7	134,3	128,8	131,4	152,5	146,8	169,6	154,7	204,3	141,4
1976 Juli	131,1	129,4	135,4	121,3	131,5	154,1	148,3	171,7	154,8	205,5	143,2
1976 Aug.	135,4	135,6	134,9	133,4	130,7	153,7	148,3	169,8	154,8	203,9	143,0
1976 Sept.	136,6	136,4	137,2	133,5	134,0	153,4	148,2	169,1	154,8	203,7	142,7
1976 Okt.	137,4	136,5	139,9	131,5	139,9	152,4	147,8	166,3	155,8	201,5	141,8
1976 Nov.	137,9	136,2	142,4	130,7	142,5	152,0	147,4	165,8	155,8	200,7	141,4
1976 Dez.	138,3	135,1	146,7	127,9	147,9	151,9	147,4	165,5	155,8	201,3	141,1
1977 Jan.	140,0	134,9	152,9	128,7	156,4	152,4	147,3	167,8	156,4	205,2	140,9
1977 Febr.	141,3	135,8	155,6	130,6	158,1	153,1	147,6	169,7	156,4	207,6	141,4
1977 März	145,1	136,8	166,6	131,5	180,5	153,9	148,3	170,8	156,4	209,4	142,0
1977 April	146,2	136,5	171,3	130,5	189,5	153,3	147,8	169,9	156,7	208,4	141,4
1977 Mai	145,8	136,2	170,6	129,7	183,3	153,0	147,9	168,5	156,7	207,3	141,2
1977 Juni	145,5	137,0	167,3	132,5	175,9	151,9	147,3	165,9	156,7	204,3	140,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. — 2) Mineralerzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.



**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie <sup>2)</sup>					Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Erzeugnisse der			Nahrungs- und Genuß- mittel-			
				Grundstoff- u. Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-				
						industrien				
1972 D	107,0	106,8	106,6	102,5	109,1	107,5	107,7	111,9	108,4	117,0
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,6	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1976 Mai	140,6	139,4	137,9	142,4	138,1	135,9	131,2	144,9	142,5	211,1
1976 Juni	141,0	139,9	138,4	142,9	138,3	136,8	131,7	145,0	142,9	211,1
1976 Juli	141,7	140,6	139,1	143,8	138,7	137,5	133,0	145,4	143,4	211,1
1976 Aug.	142,0	140,9	139,4	144,1	138,8	137,9	133,8	145,6	143,4	211,1
1976 Sept.	142,3	141,2	139,7	144,1	139,0	138,4	134,6	145,8	143,7	211,1
1976 Okt.	142,4	141,2	139,6	143,3	139,2	138,6	134,9	146,0	143,3	213,0
1976 Nov.	142,1	140,9	139,3	142,3	139,2	138,7	134,6	146,1	142,6	213,0
1976 Dez.	142,1	140,9	139,4	142,2	139,3	138,7	134,8	146,3	143,0	213,0
1977 Jan.	143,3	142,1	140,6	141,7	140,8	139,8	139,0	147,6	144,0	213,4
1977 Febr.	143,7	142,6	141,1	141,7	141,7	140,2	140,0	148,7	144,5	212,9
1977 März	144,1	143,1	141,6	141,4	142,6	140,4	141,0	149,6	144,3	213,0
1977 April	144,7	143,6	142,1	141,4	143,5	140,8	142,1	150,7	145,1	211,8
1977 Mai	144,8	143,7	142,3	141,5	143,7	141,0	142,5	150,8	145,2	211,4
1977 Juni	144,8	143,7	142,2	140,9	143,8	141,2	142,7	150,9	145,4	211,3
1977 Juli	144,8	143,7	142,2	140,8	143,9	141,4	142,4	151,2	145,5	211,9

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölprodukte		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1972 D	118,4	110,3	109,6	106,7	99,5	113,2	107,4	107,3	79,3	104,0
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1976 Mai	204,5	158,3	151,2	193,5	241,0	130,2	141,2	141,3	96,3	145,4
1976 Juni	204,5	158,3	151,2	194,4	243,9	130,8	141,3	141,4	97,9	145,9
1976 Juli	204,5	158,4	151,3	194,8	243,7	131,4	142,8	143,0	101,4	146,8
1976 Aug.	204,5	158,4	151,3	195,5	248,1	131,6	143,5	143,8	100,3	147,3
1976 Sept.	204,5	158,4	151,3	195,8	251,7	131,7	143,4	143,7	97,1	147,0
1976 Okt.	205,9	159,9	151,3	193,8	249,3	132,1	142,9	143,1	92,2	146,6
1976 Nov.	205,9	159,9	151,3	199,1	238,7	132,3	142,1	142,2	91,1	146,3
1976 Dez.	205,9	159,9	151,3	191,7	249,1	132,5	140,9	141,1	91,3	146,3
1977 Jan.	205,9	160,4	151,3	194,6	254,2	132,8	132,5	132,5	95,6	147,1
1977 Febr.	205,9	160,4	151,3	196,0	259,1	133,2	128,8	128,6	97,5	148,9
1977 März	205,9	160,4	151,3	193,7	251,3	134,1	127,3	127,0	100,4	150,4
1977 April	204,5	161,1	151,4	194,3	252,9	134,9	127,1	126,8	96,8	150,9
1977 Mai	204,5	161,1	151,4	191,9	246,0	136,0	128,3	128,1	96,8	151,6
1977 Juni	204,5	161,1	151,4	190,0	244,7	136,4	128,4	128,3	94,3	151,3
1977 Juli	204,5	161,3	151,6	189,4	243,9	136,6	131,0	131,0	90,8	150,9

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen	Kraft- maschinen	Land- maschinen	
	darunter Eisen- Stahl- und Temperguß					zusammen	darunter Fördermittel			
1972 D	110,4	101,5	98,0	110,5	106,8	113,0	114,3	116,0	109,4	112,5
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
1976 Mai	159,1	136,3	135,7	142,2	128,5	150,6	153,8	149,0	153,0	160,9
1976 Juni	159,3	138,1	138,1	142,5	129,2	150,7	153,9	149,0	153,5	161,1
1976 Juli	159,6	138,7	138,6	143,1	129,5	151,2	154,3	149,1	153,7	161,4
1976 Aug.	159,6	139,1	138,9	143,2	129,5	151,4	154,4	149,7	154,1	161,5
1976 Sept.	159,6	139,5	139,4	143,5	130,2	151,6	154,6	149,7	154,4	161,9
1976 Okt.	159,3	139,9	139,6	143,3	130,0	152,1	155,1	149,7	154,7	163,8
1976 Nov.	159,2	139,4	138,4	143,7	130,8	152,2	155,3	149,7	154,7	164,3
1976 Dez.	159,2	139,3	137,9	143,8	131,1	152,3	155,4	149,5	154,4	164,9
1977 Jan.	159,5	140,7	136,9	146,3	131,1	154,5	157,9	150,7	155,3	165,8
1977 Febr.	161,8	141,4	136,8	147,2	132,1	155,8	159,2	152,4	158,4	165,9
1977 März	163,3	141,3	135,8	147,5	132,6	157,0	160,3	152,9	158,4	166,3
1977 April	164,3	141,0	135,2	148,7	132,8	158,1	161,5	154,5	161,3	166,8
1977 Mai	165,0	141,3	135,4	149,3	134,2	158,5	161,8	154,7	160,4	167,0
1977 Juni	164,6	141,3	135,3	148,8	133,3	158,6	162,0	154,7	161,0	167,4
1977 Juli	164,6	140,8	134,3	149,1	133,7	158,9	162,2	154,9	161,9	167,5

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafttrader	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1972 D	111,8	112,8	109,0	105,5	110,9	111,7	107,9	112,4	100,2	95,9
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1976 Mar	144,8	146,9	142,3	123,3	138,8	145,7	139,8	155,2	134,0	100,0
1976 Juni	144,8	146,9	142,3	123,6	139,2	146,7	140,1	154,9	133,5	99,8
1976 Juli	145,0	146,9	142,7	124,1	139,3	146,8	140,2	154,9	134,0	99,6
1976 Aug.	145,1	146,9	143,0	123,9	139,4	146,8	140,7	154,5	133,9	99,7
1976 Sept.	145,4	147,4	143,0	123,7	139,4	146,9	141,1	154,6	134,2	99,6
1976 Okt.	145,5	147,4	143,4	123,4	139,4	146,9	142,0	154,6	133,7	99,6
1976 Nov.	145,6	147,4	143,5	123,5	139,5	146,9	141,9	155,2	133,5	99,0
1976 Dez.	146,0	147,4	143,5	123,4	139,5	146,9	141,9	155,6	132,8	99,0
1977 Jan.	147,1	147,8	145,8	124,0	140,3	147,1	142,8	156,8	133,4	99,0
1977 Febr.	148,3	149,1	147,2	124,6	142,3	151,3	143,0	158,2	133,7	99,3
1977 März	149,3	150,2	147,9	125,4	142,8	151,4	143,9	159,6	133,8	99,3
1977 April	151,1	152,7	148,5	126,0	143,5	151,9	144,8	161,0	134,1	98,2
1977 Mai	151,1	152,7	148,5	126,1	143,4	152,1	144,8	161,1	134,2	98,3
1977 Juni	151,3	153,1	148,5	126,2	143,6	152,2	145,3	161,3	133,5	96,1
1977 Juli	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,4	161,3	132,8	96,1

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1976 Mai	145,9	131,6	125,7	133,9	136,6	136,1	146,0	148,4	129,5	150,7
1976 Juni	145,9	131,3	127,2	134,9	137,4	137,3	146,1	149,6	129,9	153,6
1976 Juli	146,2	132,0	128,2	135,7	137,8	138,0	146,1	150,5	130,2	154,2
1976 Aug.	146,4	132,5	129,4	136,2	137,6	137,7	146,3	150,9	130,5	154,2
1976 Sept.	146,2	133,1	130,6	136,8	138,5	138,2	146,1	152,3	130,8	154,4
1976 Okt.	146,2	133,0	131,6	137,3	138,7	138,4	146,7	151,6	130,8	154,5
1976 Nov.	146,4	133,5	132,2	137,8	139,0	137,4	146,1	151,6	130,5	154,5
1976 Dez.	146,4	133,4	132,6	137,9	139,1	136,9	146,0	151,6	131,0	154,5
1977 Jan.	149,6	134,2	134,2	139,4	141,0	138,1	147,1	152,8	131,5	153,4
1977 Febr.	150,9	134,3	136,1	140,4	142,1	138,1	147,0	153,1	131,4	154,1
1977 März	152,3	134,2	137,8	140,9	142,6	137,1	146,7	153,1	132,1	152,6
1977 April	152,5	134,1	139,1	141,6	143,2	136,5	145,9	155,0	132,8	152,0
1977 Mai	152,6	134,5	139,8	142,4	143,9	136,0	145,7	156,1	132,6	152,0
1977 Juni	153,4	134,7	140,1	143,2	144,7	135,7	145,4	157,1	132,7	152,3
1977 Juli	153,2	135,2	140,1	143,7	145,3	135,2	145,3	157,4	132,4	152,6

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schäl- mühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikase	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1972 D	118,9	114,4	114,8	104,3	108,7	107,6	97,3	114,1	107,6	108,0
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	134,4	129,2
1976 Mar	145,5	146,3	144,9	130,1	130,4	131,6	123,1	141,9	138,5	129,2
1976 Juni	147,0	147,1	145,8	131,6	130,7	132,2	123,5	141,9	138,3	129,2
1976 Juli	148,2	148,0	146,7	133,0	131,2	133,7	124,0	141,8	137,5	129,2
1976 Aug.	147,8	148,2	147,0	133,5	131,7	134,7	125,4	142,1	139,3	129,2
1976 Sept.	149,0	149,1	148,2	134,1	132,0	135,7	126,9	144,3	139,1	129,2
1976 Okt.	149,9	149,4	148,8	134,5	132,3	135,9	127,5	145,0	138,3	129,2
1976 Nov.	150,5	150,2	149,8	134,7	132,3	135,6	127,8	145,4	138,3	129,2
1976 Dez.	149,4	150,0	149,6	134,4	132,5	135,8	127,2	145,4	138,1	129,2
1977 Jan.	149,9	153,3	152,8	134,6	133,9	137,4	126,8	145,2	137,3	147,4
1977 Febr.	150,9	154,2	153,1	134,5	134,7	138,1	126,4	145,2	137,6	150,3
1977 März	151,6	154,7	153,7	134,4	135,0	139,3	125,7	145,2	138,0	150,3
1977 April	151,6	155,0	154,1	134,2	135,5	140,6	125,1	145,1	137,8	150,3
1977 Mai	152,8	155,3	154,5	133,8	135,7	141,0	125,0	145,6	138,2	150,3
1977 Juni	153,8	155,4	154,5	133,6	136,1	141,3	125,2	145,8	137,7	150,3
1977 Juli	154,5	156,5	156,0	133,3	136,7	141,0	124,6	145,9	138,3	150,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — <sup>2)</sup> Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser — <sup>3)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	Insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerat	Außen- anlagen	Baueben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1972 D	117,0	117,8	120,0	114,9	111,8	117,2	118,1	116,2	118,0	118,3
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1975 Mai	137,7	139,3	139,7	139,1	123,2	137,2	138,4	134,4	143,7	143,8
1975 Aug.	137,8	139,4	139,8	139,0	123,2	137,3	138,5	134,9	143,9	144,1
1975 Nov.	137,8	139,4	140,5	139,0	123,1	137,2	138,5	135,2	143,8	143,9
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
1976 Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4
1976 Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2
1976 Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	147,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
1977 Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Stau- mauer	Ein- familie- gebäude mit Schönheits- reparaturen	Mehr- familie- gebäude ohne	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung	
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1972 D	109,3	109,2	109,5	110,3	112,9	113,1	117,7	117,7	116,4	120,8
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4
1975 Mai	127,3	127,8	126,8	129,6	127,8	122,9	145,4	145,2	144,2	148,2
1975 Aug.	126,9	127,3	126,4	129,1	127,2	122,4	146,0	145,9	144,7	149,3
1975 Nov.	126,6	127,1	126,2	129,1	126,6	121,9	146,0	145,8	144,7	149,2
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	147,2	146,7	145,8	149,1
1976 Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0
1976 Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1
1976 Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7
1977 Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.  
 1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr <sup>1)</sup> Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland <sup>2)</sup>		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1971	135 073	193 409	27,02	98 105	108 476	33,56	29 550	62 238	19,56	7 418	22 695	16,25
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1975 2. Vj	23 053	25 512	34,94	17 867	16 468	43,04	3 385	5 149	23,12	1 801	3 895	16,35
1975 3. Vj	21 824	22 794	35,17	17 073	15 275	43,17	3 226	4 854	21,05	1 525	2 664	15,01
1975 4. Vj	24 838	27 888	37,11	19 374	17 123	46,97	3 679	5 811	23,12	1 785	4 955	19,45
1976 1. Vj	22 548	23 073	37,73	17 612	15 212	45,38	3 306	5 516	23,67	1 630	2 345	21,19
1976 2. Vj	24 804	26 070	38,79	19 679	17 816	46,93	3 427	5 009	26,00	1 698	3 245	13,82
1976 3. Vj	22 955	24 135	40,24	18 243	16 334	48,59	3 241	5 044	26,26	1 471	2 757	16,31
1976 4. Vj	25 001	28 722	40,99	19 539	18 406	51,24	3 464	5 962	25,56	1 998	4 354	18,78

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.  
 1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen

# Index der Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup>

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflan- zen, Futter- und Düngemitteln sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	Kohle, son- stigen festen Brennstoffen und Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE - Metallen und Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen und Installations- bedarf	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen
1972 D	114,5	97,0	111,6	107,8	125,5	109,4	124,1	77,3	108,3	119,5
1973 D	123,9	109,0	125,3	115,1	135,8	122,0	133,4	96,3	116,2	128,6
1974 D	142,3	112,3	93,1	158,8	171,4	144,7	151,7	173,2	119,9	142,7
1975 D	152,2	119,7	78,2	163,5	196,3	137,2	158,7	123,1	128,9	152,5
1976 D	160,5	136,3	112,4	164,3	208,7	144,7	163,7	120,0	135,6	157,1
1976 Mai	161,4	139,5	112,6	164,7	209,2	144,9	162,4	124,7	138,8	156,1
1976 Juni	161,4	139,9	113,2	164,4	209,0	146,0	163,6	124,1	136,7	156,3
1976 Juli	161,4	135,2	114,3	164,7	209,5	150,6	164,4	123,6	135,3	156,5
1976 Aug.	161,9	139,7	117,4	164,6	209,1	150,1	165,0	122,8	135,0	157,9
1976 Sept.	161,5	138,3	120,3	165,2	209,0	150,3	165,7	122,8	132,8	158,4
1976 Okt.	161,3	136,9	113,6	166,0	209,5	148,2	166,6	116,9	132,8	159,6
1976 Nov.	160,8	134,8	109,4	165,8	208,9	147,5	166,9	111,7	133,5	159,7
1976 Dez.	160,8	134,8	111,7	164,9	208,0	147,3	167,3	108,1	134,4	159,8
1977 Jan.	161,7	136,9	119,0	166,0	208,3	140,2	169,2	105,8	139,7	162,1
1977 Febr.	161,8	138,3	121,5	164,2	208,3	137,6	170,1	105,1	140,8	163,4
1977 März	161,5	136,3	123,2	164,9	208,4	137,1	171,6	103,4	140,1	163,4
1977 April	161,8	136,3	123,3	164,1	207,5	136,6	172,8	102,7	141,5	163,5
1977 Mai	162,4	136,8	115,2	164,1	208,1	136,2	173,1	103,1	143,6	163,7
1977 Juni	162,7	137,3	111,3	163,3	207,5	134,1	173,6	103,1	145,1	163,9
1977 Juli	160,9	129,7	108,0	163,0	207,1	133,7	173,9	102,8	141,2	164,2

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)						Warengruppen			
	Großhandel mit						Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe und Halbwaren, Häute, Felle	technische Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonstige feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
	Eisen- und Metallwaren sowie m. Fer- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektro- techn., feim- mech. u. opt. Erzeugnissen, Schmuck-, Le- der-, Galant- u. Spielw. so- wie Musik- instrumenten	Fahrzeugen u. Maschinen (ohne Gh. m. Spezialmasch. des Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, Dental-, La- bor-, Kran- kenpflege- u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen				
1972 D	130,1	112,1	119,6	122,0	136,0	115,4	95,5	125,1	110,0	125,6
1973 D	139,3	118,5	124,1	130,4	144,6	123,0	106,1	127,9	114,1	136,2
1974 D	164,0	141,0	137,1	147,0	161,6	167,0	111,5	98,4	151,9	172,1
1975 D	179,2	148,9	149,1	155,0	175,1	182,8	118,2	87,0	155,5	197,5
1976 D	185,0	152,8	154,6	164,3	180,1	166,4	128,7	126,8	153,1	210,2
1976 Mai	183,3	153,3	155,1	163,8	179,9	163,2	128,5	127,8	153,7	210,6
1976 Juni	184,2	153,8	155,6	164,4	180,0	164,4	127,7	128,3	153,7	210,4
1976 Juli	185,5	154,2	155,7	164,6	180,1	165,7	126,0	129,6	153,8	210,9
1976 Aug.	186,4	153,8	155,7	165,1	180,5	167,7	130,3	133,8	153,8	210,5
1976 Sept.	188,0	153,8	155,9	166,2	180,9	168,0	130,5	137,5	153,8	210,5
1976 Okt.	188,4	153,1	156,0	166,3	181,2	168,6	130,5	127,4	154,0	211,0
1976 Nov.	188,6	153,1	156,2	166,2	182,0	168,6	129,8	120,5	154,0	210,4
1976 Dez.	188,7	153,1	156,3	166,2	182,2	168,7	130,0	123,6	154,2	209,5
1977 Jan.	190,3	154,4	157,2	167,0	183,6	168,6	131,9	132,9	154,2	209,8
1977 Febr.	190,6	154,6	158,1	167,9	184,6	168,9	134,5	136,7	151,2	209,9
1977 März	191,0	154,6	159,0	168,6	184,6	168,8	133,4	139,9	151,2	210,1
1977 April	192,0	155,1	162,3	169,0	185,0	168,7	134,6	140,5	151,2	209,1
1977 Mai	192,5	155,8	162,5	169,1	185,8	168,6	132,7	131,8	151,2	209,7
1977 Juni	193,8	155,9	162,7	169,9	186,2	168,0	129,8	128,2	151,2	209,0
1977 Juli	194,0	155,8	162,8	169,6	186,6	168,0	127,0	123,8	151,2	208,6

Jahr Monat	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE - Metalle und deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott und sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- artikel und Schuhe	Eisen- und Metallwaren Fertigwaren aus Kunststoffen u. a.	elektro- technische, feinmech. und optische Erzeugnisse, Schmuck- waren u. a.	Fahrzeuge, Maschinen (ohne Spezial- maschinen des Nahrungs- und Genußmit- telgewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Er- zeugnisse, Den- tal-, Labor- und Kranken- pflegeartikel, Friseurbedarfs- artikel	Papier, Papierwaren, Druck- erzeugnisse, Schul- und Büroartikel
1972 D	109,4	124,9	77,6	108,0	119,6	118,2	125,7	119,7	128,9	114,6
1973 D	120,9	133,7	97,4	116,4	128,8	126,4	135,3	124,1	135,6	121,8
1974 D	139,8	151,3	177,4	119,8	142,5	148,6	163,4	136,0	149,9	166,1
1975 D	136,6	158,0	127,6	129,1	152,0	161,2	172,7	147,3	161,5	180,9
1976 D	144,1	162,7	124,7	139,7	156,6	163,9	178,6	152,7	164,8	164,3
1976 Mai	143,3	161,4	130,1	144,7	155,6	162,5	178,2	153,2	164,7	161,3
1976 Juni	144,9	162,5	129,2	143,7	155,7	163,2	178,6	153,7	164,7	162,4
1976 Juli	149,8	163,3	128,4	140,7	155,8	164,2	179,7	153,8	164,8	163,5
1976 Aug.	149,7	164,0	127,4	140,6	157,2	165,0	179,9	153,8	165,2	165,5
1976 Sept.	149,7	164,8	127,2	137,9	157,8	166,2	180,3	153,9	165,4	165,9
1976 Okt.	148,5	165,5	120,7	137,0	159,1	166,4	179,9	154,0	165,6	166,4
1976 Nov.	148,3	165,7	115,0	136,3	159,3	166,6	179,9	154,2	166,2	166,4
1976 Dez.	148,3	166,1	111,1	137,1	159,4	166,5	179,9	154,4	166,2	166,4
1977 Jan.	139,5	167,9	108,7	142,1	161,7	167,9	181,6	155,2	167,1	166,1
1977 Febr.	135,9	168,8	108,1	142,3	163,0	167,5	181,8	156,0	167,8	166,3
1977 März	134,9	170,3	106,2	140,9	163,0	167,9	181,8	157,0	167,9	166,2
1977 April	134,6	171,5	105,4	140,9	163,1	168,4	182,1	160,2	168,3	166,1
1977 Mai	134,1	171,8	105,9	144,0	163,3	168,9	183,4	160,3	169,8	166,1
1977 Juni	132,2	172,4	105,9	147,7	163,5	169,6	184,4	160,5	170,4	165,4
1977 Juli	131,9	172,6	105,8	141,2	163,7	169,6	184,8	160,6	170,9	165,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.  
1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

# Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup>

umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Sudfruchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getranken	Tabakwaren
1972 D	110,0	109,3	109,2	107,6	112,5	118,2	105,9	103,4	108,3	107,2
1973 D	117,0	116,6	116,1	120,5	116,5	134,8	109,6	107,2	113,4	118,6
1974 D	125,9	123,6	123,6	123,2	124,0	150,9	115,2	111,2	116,9	119,9
1975 D	133,9	131,4	131,6	138,5	132,8	153,6	121,6	113,4	119,5	124,6
1976 D	139,0	137,8	137,7	164,8	138,0	161,1	125,3	122,2	122,6	128,3
1976 Mai	139,4	139,6	139,4	184,5	137,6	157,9	124,4	119,0	121,6	127,6
1976 Juni	140,0	141,0	140,6	199,7	137,1	157,8	124,3	119,4	121,8	127,6
1976 Juli	138,9	137,8	137,7	170,5	137,1	155,0	124,9	121,1	122,3	127,6
1976 Aug.	139,3	138,4	138,2	170,7	137,6	160,1	125,8	123,9	123,1	127,6
1976 Sept.	139,1	136,9	136,9	153,9	138,5	160,2	126,8	126,7	124,0	127,7
1976 Okt.	139,4	136,7	136,8	148,3	139,6	163,2	127,2	128,7	124,6	127,7
1976 Nov.	140,0	137,6	137,5	151,3	140,1	166,3	127,5	129,6	124,8	127,7
1976 Dez.	140,7	139,2	138,7	152,6	140,6	170,3	127,8	130,4	125,1	136,0
1977 Jan.	142,0	141,7	140,8	158,3	141,2	173,8	129,2	132,8	128,0	144,6
1977 Febr.	142,9	143,0	142,0	164,4	141,5	172,3	130,4	135,7	129,4	144,7
1977 März	143,2	143,0	142,2	160,8	141,8	168,5	131,6	139,0	130,7	144,8
1977 April	143,9	144,3	143,4	166,5	141,9	174,0	132,7	142,0	131,6	144,9
1977 Mai	144,5	145,2	144,3	171,2	141,9	172,2	134,0	145,2	132,7	144,9
1977 Juni	145,4	147,2	146,2	184,5	142,2	171,2	135,5	149,6	134,1	145,0
1977 Juli	144,9	145,4	144,6	164,2	142,7	170,2	136,7	153,1	135,2	145,0

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wasche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
1972 D	112,0	110,7	110,7	111,2	110,5	118,0	110,0	109,4	110,2	110,2	106,8	104,5
1973 D	120,0	118,1	118,0	119,1	117,6	129,2	115,8	114,7	116,1	116,3	113,2	105,4
1974 D	129,1	127,3	127,0	128,1	127,8	137,6	126,1	126,1	127,6	125,7	123,2	109,2
1975 D	135,9	134,2	134,2	134,1	135,8	144,2	133,7	135,6	136,6	132,3	129,4	112,8
1976 D	140,5	138,5	138,6	138,8	140,0	150,4	137,6	139,6	141,2	136,1	131,5	113,3
1976 Mai	139,9	138,0	138,1	138,3	139,5	149,3	137,2	139,3	141,1	135,7	131,5	113,3
1976 Juni	140,1	138,1	138,2	138,3	139,7	149,6	137,5	139,6	141,4	135,9	131,6	113,3
1976 Juli	140,1	138,1	138,2	138,2	139,8	149,7	137,7	139,7	141,6	136,2	131,7	113,4
1976 Aug.	140,4	138,4	138,5	138,5	140,0	150,4	138,0	139,9	141,8	136,5	131,7	113,4
1976 Sept.	141,3	139,2	139,3	139,4	140,7	151,9	138,4	140,3	142,2	136,9	131,6	113,5
1976 Okt.	142,2	139,9	140,0	140,3	141,2	153,3	138,8	140,6	142,5	137,5	131,6	113,4
1976 Nov.	142,8	140,5	140,6	141,0	141,8	154,0	139,3	141,0	143,0	137,9	131,6	113,3
1976 Dez.	143,0	140,7	140,8	141,1	142,0	154,3	139,4	141,1	143,0	138,1	131,7	113,3
1977 Jan.	143,8	141,4	141,5	141,7	142,7	155,6	140,1	141,7	143,7	138,8	132,0	113,4
1977 Febr.	144,4	141,9	142,1	142,2	143,2	156,5	140,9	142,5	144,9	139,7	132,4	113,4
1977 März	145,2	142,7	142,8	143,0	143,8	157,5	141,6	143,0	145,6	140,4	132,7	113,4
1977 April	145,6	143,1	143,2	143,4	144,3	158,2	142,0	143,4	146,2	140,8	133,0	113,4
1977 Mai	146,3	143,8	144,0	144,0	145,2	158,6	142,6	143,9	146,7	141,4	133,1	113,3
1977 Juni	146,5	144,0	144,2	144,0	145,4	158,9	142,9	144,2	147,0	141,7	133,3	113,4
1977 Juli	146,7	144,2	144,5	144,2	145,6	159,2	143,1	144,6	147,3	141,8	133,4	113,4

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen				Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör		
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)				
1972 D	109,6	109,5	110,5	108,8	114,4	114,8	110,8	110,3	109,9	108,6	
1973 D	115,1	114,4	115,2	114,2	128,5	128,3	129,2	115,1	114,2	113,5	
1974 D	125,4	121,7	121,5	122,7	152,1	151,6	157,7	124,1	122,5	123,8	
1975 D	136,3	128,6	127,6	130,9	168,2	169,6	155,1	133,1	131,0	132,5	
1976 D	141,8	131,6	131,6	132,4	178,1	179,4	166,3	137,8	136,5	139,2	
1976 Mai	141,1	131,4	131,5	132,0	174,9	175,7	167,4	138,3	137,2	140,8	
1976 Juni	141,8	131,5	131,6	132,1	175,8	176,7	168,3	138,4	137,4	139,9	
1976 Juli	142,0	131,6	131,6	132,3	176,5	177,3	169,0	138,5	137,5	135,3	
1976 Aug.	142,2	131,7	131,6	132,6	177,2	178,1	169,4	138,8	137,6	136,5	
1976 Sept.	142,6	131,8	131,6	132,9	178,6	179,7	168,7	138,9	137,8	137,4	
1976 Okt.	143,2	131,9	131,6	133,1	181,1	182,6	167,6	139,1	137,9	137,9	
1976 Nov.	144,1	132,0	131,7	133,2	181,0	182,8	165,4	139,3	138,0	137,9	
1976 Dez.	144,6	132,1	131,7	133,4	181,5	183,4	164,5	139,3	138,0	139,4	
1977 Jan.	145,5	133,4	133,8	133,8	182,1	184,2	163,1	139,5	138,1	143,1	
1977 Febr.	146,4	134,8	136,0	134,2	182,3	184,5	162,8	139,9	138,4	144,0	
1977 März	146,6	135,0	136,0	134,6	181,9	184,1	162,2	140,3	138,8	144,0	
1977 April	147,1	135,1	136,1	143,7	178,6	180,5	161,7	142,2	141,1	143,1	
1977 Mai	147,6	135,2	136,1	135,0	177,9	179,6	162,3	142,7	141,6	143,3	
1977 Juni	147,7	135,4	136,1	135,3	178,6	180,4	162,5	143,0	141,8	143,1	
1977 Juli	148,3	135,5	136,2	135,5	179,1	181,0	162,0	143,2	141,9	141,1	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Nach der Umsatzstruktur des Jahres 1962. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1970 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>Alle privaten Haushalte <sup>1)</sup></b>											
1972 D	111,1	111,0	109,7	112,3	112,5	110,1	108,7	114,0	113,8	108,1	111,9
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1976 Mai	141,1	138,4	138,2	140,4	139,8	175,0	135,4	150,7	147,7	135,5	132,5
Juni	141,5	138,5	139,0	140,5	140,1	175,9	135,3	150,9	148,2	135,7	132,6
Juli	140,9	138,7	137,1	140,5	140,5	175,6	134,4	151,5	148,5	135,9	132,6
Aug.	141,4	139,3	137,5	140,8	140,7	176,5	135,1	151,6	148,8	136,0	135,2
Sept.	141,4	139,7	136,4	141,8	140,9	177,3	135,7	151,5	149,3	136,7	135,3
Okt.	141,5	140,1	136,2	142,6	141,2	177,9	136,1	151,3	149,6	137,0	135,3
Nov.	141,8	140,4	136,9	143,3	141,6	176,3	136,6	151,0	150,1	137,3	135,4
Dez.	142,5	140,8	138,4	143,4	141,9	177,5	137,0	150,8	150,4	137,4	135,4
1977 Jan.	143,8	141,8	140,8	144,2	142,6	178,9	138,3	150,9	151,2	137,9	136,5
Febr.	144,7	142,3	142,1	144,8	143,1	179,6	139,0	151,3	152,2	138,3	137,4
März	145,2	142,9	142,6	145,7	143,6	178,7	139,4	151,4	152,5	138,6	139,0
April	145,9	143,4	144,0	146,2	143,8	177,8	139,6	152,8	153,3	138,8	139,1
Mai	146,5	144,0	145,0	146,9	144,2	177,1	140,3	154,1	153,8	138,9	139,2
Juni	147,2	144,3	146,5	147,0	144,5	177,4	140,2	154,3	154,3	139,1	139,4
Juli	147,0	144,7	145,6	147,2	145,0	177,6	140,1	154,4	154,7	139,3	139,5
<b>4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen <sup>2)</sup></b>											
1972 D	111,1	111,2	110,0	112,4	112,2	106,9	109,2	113,8	115,5	108,1	110,7
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1976 Mai	140,8	139,0	137,6	140,4	141,9	170,0	133,2	148,8	152,2	135,2	130,3
Juni	141,1	139,2	138,1	140,5	142,2	170,8	133,0	148,9	152,7	135,6	130,3
Juli	140,7	139,4	136,7	140,5	142,5	170,4	131,8	149,3	153,0	135,8	130,4
Aug.	141,3	139,9	137,2	140,9	142,8	171,2	132,6	149,4	153,3	135,9	133,1
Sept.	141,3	140,4	136,1	141,8	143,0	171,8	133,2	149,4	153,8	136,7	133,2
Okt.	141,5	140,7	136,0	142,7	143,2	172,0	133,8	149,3	154,1	137,1	133,3
Nov.	141,8	141,0	136,8	143,4	143,6	170,2	134,0	149,1	154,5	137,5	133,3
Dez.	142,4	141,3	138,2	143,5	143,9	171,3	134,5	148,9	154,9	137,7	133,4
1977 Jan.	143,5	142,2	140,4	144,3	144,5	172,8	136,0	148,9	155,6	138,2	134,3
Febr.	144,2	142,7	141,6	144,9	145,1	173,5	136,7	149,3	156,7	138,7	135,2
März	144,7	143,2	142,0	145,8	145,5	172,7	137,1	149,5	157,0	139,0	136,4
April	145,3	143,7	143,0	146,2	145,8	172,3	137,2	150,8	158,0	139,2	136,5
Mai	145,8	144,2	143,7	146,9	146,1	171,8	137,8	151,8	158,4	139,4	136,7
Juni	146,3	144,6	144,8	147,0	146,4	172,0	137,8	152,2	158,9	139,7	136,8
Juli	146,2	144,9	144,0	147,2	146,8	172,1	137,6	152,3	159,4	139,8	136,8
<b>4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes <sup>3)</sup></b>											
1972 D	110,7	110,7	109,7	112,5	112,0	107,3	108,6	112,9	111,0	108,5	115,8
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1976 Mai	140,5	138,2	137,9	140,4	143,1	163,4	131,6	148,9	138,9	136,6	136,4
Juni	140,9	138,3	138,5	140,6	143,4	164,0	131,4	149,0	139,4	137,0	136,5
Juli	140,2	138,5	136,6	140,6	143,7	163,8	130,4	149,4	139,6	137,1	136,6
Aug.	140,7	139,0	137,2	140,9	144,0	164,4	131,0	149,5	139,9	137,2	139,5
Sept.	140,6	139,4	136,1	141,9	144,2	165,0	131,6	149,5	140,2	137,8	139,6
Okt.	140,7	139,8	136,0	142,8	144,5	165,6	132,0	149,4	140,5	138,1	139,7
Nov.	141,1	140,0	136,8	143,4	144,8	164,6	132,2	149,2	140,9	138,4	139,7
Dez.	141,8	140,5	138,3	143,6	145,1	165,3	132,7	149,0	141,1	138,6	139,8
1977 Jan.	143,1	141,6	140,5	144,4	145,7	166,4	134,0	149,0	141,8	139,1	141,2
Febr.	143,9	142,1	141,6	145,0	146,3	166,9	134,7	149,4	142,8	139,5	142,0
März	144,3	142,6	141,9	145,9	146,8	166,3	135,0	149,4	143,1	139,9	144,7
April	144,9	143,1	142,8	146,3	147,1	165,6	135,2	151,0	143,7	140,1	144,8
Mai	145,5	143,6	143,5	147,0	147,5	165,3	135,8	152,1	144,1	140,3	145,0
Juni	146,1	144,0	144,7	147,2	147,8	165,5	135,8	152,5	144,5	140,5	145,1
Juli	145,8	144,3	143,8	147,3	148,2	165,7	135,6	152,6	144,7	140,6	145,1

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke

**2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)**

1972 D	110,6	110,4	109,5	112,7	112,0	110,5	109,4	116,4	111,1	108,8	108,5
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1976 Mai	142,5	138,4	140,0	142,7	142,6	163,8	135,1	153,7	140,4	142,4	130,3
Juni	143,2	138,6	141,1	142,9	143,0	164,4	134,9	153,5	140,8	142,7	130,4
Juli	142,1	138,8	138,3	142,9	143,3	164,5	133,5	157,7	141,0	142,7	130,5
Aug.	142,6	139,3	138,9	143,3	143,6	165,1	134,2	157,7	141,3	142,8	133,2
Sept.	142,0	139,7	137,4	144,3	143,9	165,9	134,8	154,3	141,7	143,1	133,3
Okt.	142,1	140,0	137,1	145,2	144,1	167,1	135,3	151,4	142,0	143,5	133,4
Nov.	142,6	140,4	137,8	145,9	144,5	166,7	135,5	151,3	142,5	144,1	133,4
Dez.	143,2	140,8	139,0	146,1	144,8	167,3	136,1	151,2	142,7	144,3	133,5
1977 Jan.	144,8	141,9	141,5	147,0	145,4	168,3	137,7	151,8	143,4	144,9	134,1
Febr.	145,7	142,5	142,8	147,6	146,0	168,7	138,2	152,2	144,5	145,2	135,0
März	145,9	143,0	142,8	148,6	146,5	168,3	138,6	152,3	144,8	145,5	136,0
April	146,4	143,3	143,8	149,1	146,7	166,7	138,9	152,7	145,3	145,8	136,2
Mai	147,1	143,8	144,8	149,8	147,2	166,3	139,5	153,5	145,9	145,9	136,3
Juni	148,0	144,3	146,5	150,0	147,6	166,7	139,3	154,1	146,3	146,2	136,4
Juli	147,4	144,7	145,0	150,2	148,0	167,0	139,1	154,3	146,6	146,6	136,5

**Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)**

1972 D	111,8	.	111,1	113,2	111,5	116,6	109,7	117,8	110,2	112,7	.
1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1976 Mai	152,1	.	157,9	143,2	141,1	175,1	135,5	172,4	144,3	150,3	.
Juni	154,2	.	161,8	143,3	141,5	175,5	135,6	172,5	144,7	151,0	.
Juli	149,3	.	151,8	143,4	141,8	175,9	135,8	173,5	144,8	151,2	.
Aug.	150,6	.	154,0	143,8	142,1	176,4	136,1	174,3	145,1	151,5	.
Sept.	148,1	.	148,3	144,8	142,3	177,4	136,5	174,4	145,7	152,2	.
Okt.	147,4	.	146,3	145,8	142,7	179,2	137,0	174,6	146,0	152,6	.
Nov.	148,5	.	148,1	146,4	143,0	179,4	137,4	174,6	146,4	152,8	.
Dez.	149,4	.	149,6	146,5	143,3	179,8	137,6	174,6	146,8	153,1	.
1977 Jan.	151,8	.	153,6	147,4	143,9	180,7	138,4	176,3	147,4	154,3	.
Febr.	153,4	.	156,1	147,9	144,4	180,9	139,0	178,5	147,9	155,0	.
März	152,6	.	154,1	148,8	144,9	180,6	139,7	178,8	148,3	155,7	.
April	153,2	.	155,1	149,3	145,1	178,3	140,2	180,2	148,7	156,0	.
Mai	154,2	.	156,7	149,8	145,7	178,0	140,8	180,5	149,3	156,2	.
Juni	156,3	.	160,4	150,0	146,1	178,5	141,2	181,0	149,8	156,9	.
Juli	152,2	.	151,9	150,1	146,5	178,9	141,6	181,9	150,1	157,1	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verbraucherverhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verbraucherverhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verbraucherverhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verbraucherverhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

# Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

## Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1970 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nahrungsmittel und Kartoffelerzeugnisse	Kartoffeln	Frisch-gemüse	obst	Zucker, Süßwaren	Alkohol-freie Getränke	Genußmittel	Verzehr in Gaststätten
1972 D	108,4	119,8	115,3	113,0	113,6	107,6	92,1	104,5	123,4	106,5	108,4	107,1	113,1
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,5	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	112,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1976 Mai	137,6	162,1	140,4	138,0	144,1	134,6	346,8	170,0	175,3	127,5	123,6	122,2	141,4
1976 Juni	137,2	161,6	130,4	138,1	144,4	134,6	432,6	160,1	185,2	126,9	123,6	122,4	141,8
1976 Juli	135,6	159,0	127,7	138,1	144,6	134,6	277,5	147,6	187,9	127,2	123,6	123,0	142,2
1976 Aug.	136,3	164,4	133,4	138,4	145,0	135,1	285,1	165,6	164,0	127,7	123,7	123,9	143,3
1976 Sept.	137,1	164,2	137,0	139,0	145,7	135,5	249,8	143,7	143,0	128,0	123,6	124,9	143,6
1976 Okt.	137,1	167,4	137,4	140,1	146,4	136,0	235,5	128,2	141,1	128,0	124,0	125,6	143,9
1976 Nov.	137,2	170,6	137,6	140,6	147,1	136,3	223,4	135,1	147,3	128,2	124,2	125,9	144,5
1976 Dez.	137,2	174,6	143,5	140,9	147,5	136,8	218,2	148,4	147,9	128,3	124,5	129,3	144,9
1977 Jan.	137,3	179,5	145,9	141,3	148,2	137,3	222,7	166,9	151,9	128,9	124,8	134,4	145,7
1977 Febr.	137,3	177,5	145,5	141,4	148,7	137,7	220,6	184,7	161,9	129,2	124,9	135,7	146,2
1977 März	137,1	172,8	147,3	141,5	149,1	138,0	198,7	186,4	165,0	129,7	125,3	136,9	147,6
1977 April	137,2	178,9	144,3	141,5	149,4	138,0	186,9	204,3	182,1	130,2	125,7	137,9	148,1
1977 Mai	136,8	177,7	141,6	141,4	149,9	138,2	208,2	206,0	190,2	130,9	125,7	139,1	149,2
1977 Juni	137,0	176,5	137,0	141,7	150,5	138,3	272,1	192,0	209,5	131,3	126,0	140,7	149,6
1977 Juli	137,2	175,4	135,5	142,0	150,8	138,5	189,5	152,4	223,9	131,8	126,2	142,0	149,9

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe				Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Oberbekleidung	Leibwäsche und sonstige Unterbekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör	Wohnungsmiete 10)	Elektrizität	Gas	Kohle	Flüssige Brennstoffe	Möbel	Heimtextilien, Hauswäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper	Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1972 D	112,1	109,5	118,9	112,3	111,3	106,7	116,1	102,3	110,7	107,4	107,6	104,5	110,6
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	189,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1976 Mai	140,1	136,1	151,9	138,7	158,4	147,9	175,1	230,2	136,1	129,4	124,2	119,6	141,6
1976 Juni	140,1	136,4	152,2	139,1	158,5	148,1	175,7	233,7	136,4	129,5	124,2	119,6	141,8
1976 Juli	140,0	136,4	152,3	139,4	158,5	148,6	176,4	230,8	136,7	129,8	124,2	119,6	142,0
1976 Aug.	140,3	136,7	153,0	139,7	158,5	148,6	177,0	234,8	137,0	130,0	124,4	119,8	142,2
1976 Sept.	141,2	137,3	154,5	139,9	158,5	148,6	179,0	236,3	137,4	130,5	124,5	119,8	142,6
1976 Okt.	142,1	137,9	155,9	140,2	158,5	148,8	182,4	234,9	138,1	130,7	124,6	119,8	143,0
1976 Nov.	142,8	138,5	156,7	140,6	158,5	148,8	183,4	225,4	138,6	131,1	124,7	119,6	143,5
1976 Dez.	142,9	138,6	156,9	140,9	158,5	148,9	183,7	230,7	138,8	131,3	124,7	119,6	143,6
1977 Jan.	143,6	139,2	158,4	141,5	158,5	150,3	184,5	236,4	139,6	132,3	124,8	119,7	144,3
1977 Febr.	144,2	139,7	159,3	142,0	158,5	150,8	184,5	239,5	140,4	132,9	125,0	119,9	145,4
1977 März	145,0	140,4	160,5	142,5	158,5	150,9	184,8	234,9	141,2	133,4	125,2	120,0	146,1
1977 April	145,5	140,7	161,3	142,7	158,5	151,6	179,5	235,7	141,6	133,8	125,3	120,1	146,7
1977 Mai	146,2	142,1	161,7	143,1	159,1	151,7	178,8	232,1	142,3	134,5	126,0	120,2	147,2
1977 Juni	146,3	142,2	162,0	143,5	159,1	151,7	179,7	232,4	142,6	135,2	126,2	120,3	147,6
1977 Juli	146,4	142,5	162,3	143,9	159,2	151,8	180,4	232,2	142,8	135,6	126,3	120,3	148,1

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraftfahrzeuge und Fahrräder	Kraftstoffe	Fremde Verkehrsleistungen	Nachrichtenübermittlung	Verbrauchsgüter	Friseurleistungen	Verbrauchsgüter	Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportveranstaltungen	Sonstige Waren und Dienstleistungen	Persönliche Ausstattung	Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes
1972 D	111,7	110,6	115,3	125,6	105,6	114,9	109,3	123,1	101,7	111,2	108,4	107,7	108,9
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1976 Mai	141,9	160,6	161,7	165,9	122,5	158,1	129,1	173,8	102,2	148,3	138,9	142,4	144,9
1976 Juni	142,0	161,4	162,1	165,2	122,7	159,1	129,2	174,4	102,1	148,4	139,2	142,5	145,0
1976 Juli	142,0	162,9	163,4	165,2	122,8	159,7	129,2	174,9	102,2	148,6	139,4	142,7	145,1
1976 Aug.	142,0	162,5	163,8	165,2	122,8	160,4	129,2	175,3	102,0	148,9	139,5	142,7	151,5
1976 Sept.	142,1	161,6	163,2	165,2	122,9	161,5	129,3	175,9	102,0	153,1	140,1	142,8	151,7
1976 Okt.	142,4	160,1	162,7	165,2	123,0	162,1	129,4	176,2	101,9	154,6	140,3	143,0	151,7
1976 Nov.	142,4	158,3	162,7	165,2	123,1	163,0	129,7	177,0	101,5	154,8	140,5	143,0	151,8
1976 Dez.	142,4	157,1	162,7	165,2	123,2	163,6	129,7	177,4	101,5	155,1	140,6	143,3	151,9
1977 Jan.	142,5	155,4	163,7	165,2	123,4	164,7	131,0	178,1	101,4	155,7	141,1	143,8	152,1
1977 Febr.	142,6	155,6	164,6	165,2	123,5	165,9	132,7	179,4	101,3	156,7	141,5	144,5	154,0
1977 März	143,1	154,8	164,8	165,2	123,6	166,7	132,8	179,9	101,1	156,9	142,0	145,0	154,1
1977 April	146,3	154,6	165,8	165,2	123,5	167,7	132,8	181,9	101,0	156,9	142,2	145,6	154,2
1977 Mai	146,7	156,0	170,7	165,2	123,6	168,9	133,3	182,1	100,4	157,1	142,4	146,0	154,4
1977 Juni	146,9	156,0	171,1	165,9	123,6	169,9	133,3	182,9	100,4	157,6	142,7	146,5	154,5
1977 Juli	147,0	154,9	171,4	165,9	123,6	170,6	133,4	183,5	100,2	157,7	142,7	146,8	154,6

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.



## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Ländern	Dritt -	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			
				insgesamt	zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1972 D	99,8	101,7	97,9	101,1	108,0	118,9	107,2	98,8	99,4	96,6
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1976 Mai	152,0	138,6	165,6	135,5	130,4	148,9	129,1	137,2	134,9	147,5
Juni	153,2	138,3	168,4	136,6	131,2	151,5	129,8	138,4	134,7	154,5
Juli	154,3	139,1	169,6	137,7	130,8	144,4	129,9	139,9	136,4	155,7
Aug.	153,6	139,4	167,9	137,7	133,2	145,3	132,3	139,2	135,9	154,0
Sept.	153,4	139,3	167,6	138,9	136,0	148,2	134,1	140,1	135,9	158,8
Okt.	151,5	137,7	165,6	137,4	134,7	145,4	134,0	138,3	132,9	162,1
Nov.	151,6	137,8	165,5	140,2	135,3	145,6	134,5	141,8	136,0	167,5
Dez.	152,2	138,4	166,1	144,4	136,3	145,1	135,7	147,0	140,0	178,1
1977 Jan.	154,9	139,6	170,5	149,7	136,1	144,6	135,5	154,2	146,1	190,3
Febr.	157,0	141,1	173,1	155,5	136,3	148,8	135,4	161,9	154,3	195,3
März	158,6	141,3	176,1	162,4	135,9	149,2	135,0	171,1	157,4	231,5
April	158,6	140,3	177,1	163,2	136,4	149,7	135,5	172,0	155,4	245,7
Mai	157,4	139,4	175,6	159,6	136,0	150,1	135,1	167,4	151,9	236,1
Juni	155,7	138,8	172,8	154,8	136,0	153,8	134,7	160,9	146,6	224,5
Juli	152,6	137,5	167,9	145,0	135,4	154,7	134,1	148,1	137,4	195,7

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1972 D	99,5	97,3	106,4	89,6	100,9	99,4	101,6	97,7	99,2	97,6
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1976 Mai	156,1	200,4	248,8	159,5	127,9	138,0	123,0	167,2	132,7	169,9
Juni	157,4	203,1	252,6	161,3	128,3	138,7	123,2	170,2	141,8	172,5
Juli	158,4	204,4	253,6	162,9	129,1	140,1	123,7	171,7	145,4	173,8
Aug.	157,5	202,2	251,3	160,7	129,1	140,2	123,7	170,2	142,4	172,4
Sept.	157,0	200,9	249,9	159,5	129,0	140,1	123,6	170,0	143,8	172,1
Okt.	155,0	196,4	245,3	155,2	128,7	139,8	123,2	167,4	138,5	169,7
Nov.	154,4	195,0	243,4	154,2	128,6	139,5	123,3	167,0	134,9	169,5
Dez.	154,2	194,5	242,5	154,1	128,5	138,9	123,3	167,2	139,0	169,5
1977 Jan.	156,2	199,2	250,5	156,0	128,8	139,3	123,7	171,2	144,7	173,3
Febr.	157,4	202,0	253,7	158,4	128,9	138,9	124,1	173,3	147,5	175,3
März	157,7	202,9	253,8	159,9	128,9	138,4	124,2	175,8	149,4	178,0
April	157,4	201,9	253,1	158,8	129,0	138,7	124,3	176,5	158,0	178,0
Mai	156,8	200,2	251,1	157,4	129,1	138,7	124,4	175,0	153,9	176,6
Juni	155,9	198,0	248,1	155,7	129,1	138,4	124,5	172,2	140,2	174,8
Juli	154,5	194,8	244,7	152,6	128,8	137,9	124,3	167,5	124,1	170,9

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirtschaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch			
							insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne		
1972 D	102,0	104,3	104,6	98,2	100,3	98,2	104,5	105,5	104,5	104,4
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1976 Mai	125,3	149,8	137,3	115,5	133,9	155,8	144,0	134,5	138,7	146,8
Juni	125,4	150,0	133,2	114,5	142,1	157,7	142,1	134,7	134,2	146,2
Juli	125,7	150,7	131,8	116,2	145,5	158,8	142,4	135,9	132,6	147,5
Aug.	125,7	151,1	132,2	117,0	142,8	157,7	143,3	136,0	133,1	148,5
Sept.	126,0	150,7	130,6	117,6	144,0	157,6	142,7	135,7	131,6	148,5
Okt.	125,7	150,0	129,8	115,7	139,3	155,7	141,5	135,5	130,8	147,0
Nov.	125,7	148,9	134,0	116,3	136,4	155,6	142,7	135,4	135,5	146,4
Dez.	125,6	150,0	135,8	117,9	140,1	155,5	144,7	135,7	137,4	148,5
1977 Jan.	125,6	151,9	137,9	118,8	145,4	158,3	146,8	136,8	139,3	150,7
Febr.	125,9	152,6	146,5	118,9	147,8	159,9	150,3	136,8	148,5	151,2
März	125,5	152,7	151,3	116,9	149,5	161,8	151,0	137,2	154,4	149,8
April	125,5	153,2	144,8	117,6	157,5	161,8	149,3	137,8	146,0	150,9
Mai	125,6	153,4	140,4	117,8	153,8	160,9	147,7	138,0	141,2	151,1
Juni	125,9	153,3	139,0	117,2	141,6	159,6	146,9	138,1	139,8	150,5
Juli	125,7	152,8	134,4	117,2	127,0	156,8	145,0	137,6	134,9	150,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südf Früchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
zusammen						Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE - Metalle und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)					
1972 D	100,8	100,5	101,3	112,3	99,6	106,2	102,5	85,5	117,0	98,1	104,4	96,0	78,8
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1976 Mai	144,5	143,7	159,8	148,0	153,2	297,3	190,9	126,5	394,8	323,5	140,5	133,4	106,8
1976 Juni	145,7	144,9	162,9	149,2	154,5	301,1	190,9	126,7	400,8	324,8	142,8	133,4	109,2
1976 Juli	146,6	145,8	164,2	149,2	155,5	301,2	189,7	127,8	400,7	323,8	143,6	137,1	111,9
1976 Aug.	146,4	145,6	164,5	146,8	154,8	297,9	188,9	124,9	396,8	324,1	143,9	137,3	107,0
1976 Sept.	147,5	146,7	164,3	151,8	154,3	295,4	188,2	124,0	393,3	324,1	144,1	137,5	104,5
1976 Okt.	145,9	144,9	167,1	153,2	152,5	288,7	186,4	120,7	384,4	315,4	143,5	136,7	98,9
1976 Nov.	149,5	148,6	168,7	153,6	151,9	285,9	185,7	120,5	380,1	305,6	143,9	135,8	100,4
1976 Dez.	155,2	154,6	168,6	155,6	151,7	284,5	185,7	119,3	378,4	308,7	143,5	133,4	100,1
1977 Jan.	161,0	160,7	170,4	160,2	153,9	295,2	186,0	120,5	395,8	316,2	144,9	130,0	106,4
1977 Febr.	168,9	169,0	170,9	157,5	155,0	300,1	184,2	121,3	403,5	323,7	145,3	128,2	106,0
1977 März	177,7	178,4	172,4	158,3	155,4	300,2	185,8	121,6	403,3	319,7	146,2	127,3	109,9
1977 April	176,8	177,3	173,2	161,6	155,5	299,9	187,1	119,2	404,0	319,7	146,5	126,6	107,2
1977 Mai	171,7	171,9	173,8	159,5	155,0	299,1	187,0	117,7	403,4	319,1	147,2	126,8	104,2
1977 Juni	166,2	166,0	173,6	161,5	153,9	296,5	186,4	115,9	400,0	318,4	147,0	126,5	101,6
1977 Juli	154,5	153,5	173,5	166,9	152,3	292,7	185,5	113,5	395,3	312,5	147,0	125,2	98,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen		Fein-keramische Erzeugnisse
1972 D	107,4	101,0	103,0	106,0	107,2	95,9	100,7	103,8	108,7	95,2	78,7	103,7	106,1
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1976 Mai	130,6	126,0	129,1	132,6	135,0	107,5	120,8	130,3	152,7	138,5	73,3	125,5	127,9
1976 Juni	130,5	127,5	128,5	132,8	133,7	107,6	121,1	130,4	153,3	139,2	73,6	125,5	129,0
1976 Juli	131,0	128,9	128,5	133,2	133,7	108,2	121,1	130,8	151,7	139,4	73,8	125,3	129,5
1976 Aug.	130,6	129,7	128,4	133,1	134,0	107,9	122,0	130,7	151,3	137,0	73,0	124,7	129,8
1976 Sept.	132,8	130,9	128,4	133,3	133,6	108,0	122,8	130,5	146,9	138,3	73,3	125,2	129,8
1976 Okt.	129,3	130,5	129,0	133,3	133,5	106,8	122,2	130,0	145,0	137,4	72,8	125,0	129,4
1976 Nov.	124,5	129,8	130,1	133,8	133,0	106,4	121,7	129,9	150,7	136,9	72,3	124,1	129,6
1976 Dez.	123,9	129,8	130,3	133,8	133,0	106,4	121,7	129,8	151,1	135,8	72,1	124,0	129,3
1977 Jan.	127,6	130,3	130,0	134,4	133,0	106,4	120,7	131,4	150,7	135,5	72,1	123,5	130,0
1977 Febr.	128,0	131,2	130,2	134,5	133,1	106,8	120,8	132,8	154,2	135,6	72,4	123,1	131,6
1977 März	128,7	131,7	128,9	134,5	132,7	107,1	121,0	132,4	159,6	135,1	72,2	123,3	131,6
1977 April	128,7	132,2	128,9	134,6	133,3	106,9	121,0	133,1	164,3	136,5	71,1	124,6	131,5
1977 Mai	127,9	132,9	128,9	134,5	134,0	107,0	120,8	132,8	164,1	135,1	71,1	125,7	132,7
1977 Juni	127,7	131,5	129,0	134,9	134,0	107,1	120,8	132,4	162,5	134,8	71,7	125,8	132,6
1977 Juli	127,3	132,2	129,0	134,7	133,8	106,9	120,5	132,1	161,2	133,9	71,6	126,0	132,2

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	Tabakwaren
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form-stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Papp-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		
1972 D	99,1	108,5	94,7	100,6	109,2	101,3	102,3	127,7	107,2	105,9	109,4	103,9	103,0
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1976 Mai	145,0	155,7	155,9	134,5	143,1	123,0	120,4	159,6	131,9	130,2	139,2	128,2	114,4
1976 Juni	146,8	156,3	156,7	135,5	142,8	124,6	120,4	161,4	133,0	130,9	140,1	130,7	114,4
1976 Juli	149,1	157,7	156,9	137,8	142,6	124,6	122,8	162,2	136,8	132,4	139,6	133,3	114,4
1976 Aug.	148,7	158,1	156,0	138,1	142,8	125,3	122,3	163,4	138,5	133,4	139,9	133,8	114,4
1976 Sept.	149,9	159,9	155,4	138,2	144,8	124,4	122,0	164,1	140,0	133,3	140,3	134,6	114,4
1976 Okt.	150,2	160,3	154,6	138,3	143,9	124,1	121,1	165,2	139,7	133,9	140,1	134,1	114,4
1976 Nov.	151,9	162,0	153,6	139,2	143,7	123,8	120,8	163,5	138,7	133,8	140,7	134,6	114,4
1976 Dez.	151,4	162,0	152,9	138,8	143,8	123,6	121,1	164,5	138,4	135,1	141,8	135,0	114,4
1977 Jan.	152,6	166,7	153,3	138,2	144,0	123,2	121,2	166,4	140,2	136,9	142,2	138,5	112,9
1977 Febr.	154,1	167,9	152,9	138,0	144,1	123,4	121,2	167,2	139,9	137,0	142,6	138,7	112,9
1977 März	154,9	167,1	152,2	138,3	144,0	124,4	121,4	168,6	139,9	136,9	142,6	140,3	112,9
1977 April	154,3	167,4	150,8	137,4	144,0	124,7	121,5	169,3	140,2	136,6	142,7	144,1	112,9
1977 Mai	154,9	167,6	149,6	136,6	144,0	125,0	121,5	169,7	140,1	136,4	142,9	142,6	112,9
1977 Juni	154,2	168,1	148,9	136,4	143,8	125,2	122,1	168,2	140,0	136,4	142,7	138,7	112,9
1977 Juli	153,0	168,1	147,6	137,1	143,5	125,3	121,7	167,9	139,3	136,5	142,3	134,0	112,9

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

## Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Landern	Dritt -	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			
				insgesamt	zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1972 D	105,5	106,0	105,1	107,4	116,5	128,4	112,8	100,9	101,1	100,5
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1976 Mai	142,0	142,0	142,0	135,4	140,5	137,7	141,4	131,9	141,3	102,6
1976 Juni	142,4	142,3	142,5	137,6	141,7	140,6	142,1	134,8	144,7	103,9
1976 Juli	142,8	142,8	142,9	137,4	137,5	125,9	141,1	137,4	147,8	105,0
1976 Aug.	142,9	143,0	142,8	137,4	138,9	130,7	141,5	136,3	146,3	105,4
1976 Sept.	142,8	142,9	142,7	138,7	140,7	131,0	143,7	137,4	145,0	113,6
1976 Okt.	142,2	142,5	141,9	138,3	142,6	136,6	144,5	135,2	142,1	113,8
1976 Nov.	141,8	142,1	141,5	138,6	140,3	129,7	143,7	134,0	140,8	112,9
1976 Dez.	141,6	142,0	141,3	135,5	138,8	124,5	143,3	133,2	139,1	114,9
1977 Jan.	142,6	143,2	142,0	138,2	140,3	124,7	145,1	136,7	142,9	117,7
1977 Febr.	143,3	143,7	142,8	141,1	141,0	125,9	145,7	141,2	147,4	121,9
1977 März	143,9	144,4	143,4	144,2	145,6	132,4	149,8	143,2	148,6	126,2
1977 April	144,2	144,7	143,7	145,8	146,8	131,2	151,7	145,0	149,6	130,8
1977 Mai	144,1	144,6	143,7	145,3	147,5	131,0	152,6	143,7	148,2	129,9
1977 Juni	144,0	144,6	143,5	144,3	148,8	134,9	153,1	141,2	144,3	131,4
1977 Juli	143,8	144,5	143,2	143,1	148,6	134,2	153,1	139,2	141,3	132,7

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzerzeugnisse	Enderzeugnisse				
1972 D	105,5	100,3	112,7	96,3	106,1	97,2	108,6	98,8	103,0	98,6
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1976 Mai	142,3	165,4	168,9	164,3	139,4	136,2	140,4	141,8	152,7	141,4
1976 Juni	142,6	165,8	169,1	164,7	139,7	137,0	140,5	142,6	155,2	142,1
1976 Juli	143,1	166,6	169,0	165,9	140,2	137,9	140,8	143,5	159,3	142,8
1976 Aug.	143,1	167,2	171,8	165,7	140,2	137,5	140,9	143,3	158,0	142,7
1976 Sept.	142,9	166,6	172,1	164,9	140,1	136,7	141,0	142,7	155,8	142,2
1976 Okt.	142,3	164,1	171,0	161,9	139,7	135,3	140,9	140,9	154,0	140,4
1976 Nov.	142,0	162,7	170,3	160,2	139,5	134,0	141,0	139,6	153,3	139,1
1976 Dez.	141,9	162,2	170,5	159,6	139,4	133,2	141,1	138,8	151,9	138,3
1977 Jan.	142,7	162,0	170,7	159,1	140,4	131,7	142,9	137,9	152,8	137,3
1977 Febr.	143,3	162,3	169,8	159,8	141,0	131,6	143,7	138,1	153,5	137,5
1977 März	143,8	162,2	170,2	159,7	141,6	131,5	144,4	138,2	153,9	137,8
1977 April	144,1	162,0	171,0	159,2	141,9	131,0	145,0	137,9	155,9	137,2
1977 Mai	144,1	160,6	168,5	158,0	142,1	131,1	145,2	137,4	154,4	136,7
1977 Juni	144,0	159,6	166,6	157,3	142,1	131,0	145,2	136,8	151,3	136,2
1977 Juli	143,9	158,7	166,5	158,2	142,1	130,4	145,4	136,0	147,5	135,5

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch		
							insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1972 D	111,3	108,0	107,0	106,4	108,3	105,1	107,9	109,6	107,7
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,8	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1976 Mai	145,8	143,2	135,1	137,9	152,9	141,7	142,1	141,4	142,2
1976 Juni	146,0	143,5	135,6	137,9	154,2	142,0	142,4	141,6	142,5
1976 Juli	146,2	143,8	136,5	138,2	156,6	142,4	142,8	142,5	142,9
1976 Aug.	146,4	144,0	137,2	138,3	156,3	142,5	143,1	143,5	143,0
1976 Sept.	146,4	144,1	139,5	138,4	155,4	142,3	143,5	145,6	143,3
1976 Okt.	146,5	143,8	141,3	138,2	155,1	141,6	143,5	147,6	143,0
1976 Nov.	146,7	143,7	142,0	138,2	155,6	141,1	143,5	147,9	143,0
1976 Dez.	146,8	143,7	142,3	138,4	155,0	140,9	143,5	148,1	143,0
1977 Jan.	148,8	145,6	145,8	139,8	155,8	141,7	145,7	151,3	145,0
1977 Febr.	150,1	145,9	149,0	140,4	156,1	142,4	146,4	154,4	145,4
1977 März	150,7	146,6	153,3	141,4	157,1	142,9	147,6	158,5	146,2
1977 April	151,4	146,8	154,9	141,9	158,5	143,1	148,0	158,9	146,6
1977 Mai	151,5	146,6	156,0	142,5	157,9	143,1	148,0	160,2	146,4
1977 Juni	151,6	146,6	156,7	142,5	158,4	143,0	148,1	160,3	146,6
1977 Juli	151,8	146,7	157,5	142,6	154,7	142,8	148,3	160,8	146,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einmal, Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

## Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
zusammen						Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)					
1972 D	117,3	117,9	99,7	120,2	105,4	123,4	125,8	110,8	104,0	107,3	110,1	92,5	80,4
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1976 Mai	144,5	144,7	129,2	158,8	142,0	215,7	225,4	158,0	146,9	331,5	148,0	141,2	108,8
1976 Juni	146,7	147,0	130,7	159,4	142,3	216,0	225,8	158,5	146,9	332,1	147,9	142,5	111,3
1976 Juli	144,2	144,5	131,8	150,8	142,8	215,9	225,4	159,3	149,4	331,6	148,0	143,8	113,7
1976 Aug.	144,2	144,5	131,4	153,5	142,9	219,1	229,2	155,8	152,3	333,0	148,0	142,5	108,9
1976 Sept.	143,5	143,5	131,5	162,9	142,8	217,4	227,6	155,1	148,5	334,1	148,4	140,6	106,5
1976 Okt.	140,1	139,8	131,6	162,4	142,2	217,4	227,7	155,0	147,7	330,8	148,8	136,6	101,4
1976 Nov.	135,5	134,9	132,8	162,1	141,9	218,0	228,3	154,9	148,4	327,0	148,6	132,4	100,9
1976 Dez.	132,9	132,0	133,3	166,2	141,8	217,0	227,3	154,7	147,3	326,3	148,5	130,4	100,9
1977 Jan.	136,3	135,3	134,8	177,1	142,7	215,7	226,0	152,4	147,2	329,2	149,3	124,1	104,0
1977 Febr.	139,6	138,6	137,6	176,6	143,3	214,4	224,5	152,1	148,9	330,5	149,3	123,1	106,1
1977 März	141,3	140,4	139,6	176,6	143,9	212,8	222,6	151,9	148,1	327,7	150,3	121,8	109,0
1977 April	140,7	139,5	139,5	183,4	144,2	213,4	223,4	150,0	149,7	329,4	151,6	121,4	106,5
1977 Mai	135,9	134,4	139,7	183,3	144,3	212,1	222,4	144,5	151,0	323,7	152,0	121,1	104,7
1977 Juni	133,3	131,4	139,5	193,2	144,2	211,6	221,7	145,1	151,7	323,6	151,9	121,3	102,1
1977 Juli	131,4	129,3	141,9	195,7	144,0	212,5	222,9	143,7	151,8	321,3	151,9	120,2	99,3

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren bearb. Edelmet. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -einrich-tungen		Fein-keramische Erzeugnisse
1972 D	106,8	98,8	112,3	112,5	111,2	104,0	109,1	107,0	108,2	96,4	100,2	109,6	110,0
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	108,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	105,4	137,6	148,8	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1976 Mai	133,7	125,9	148,5	150,1	148,3	125,9	139,5	143,0	151,1	130,8	104,4	156,5	129,5
1976 Juni	133,5	126,0	148,5	150,3	148,5	126,2	139,2	143,3	151,7	131,0	104,6	157,4	129,4
1976 Juli	133,8	126,7	148,6	150,6	148,5	126,5	139,3	143,4	151,7	131,9	104,6	158,2	129,4
1976 Aug.	133,9	126,5	148,7	151,0	148,5	126,8	139,2	143,8	150,8	132,2	104,3	158,8	130,1
1976 Sept.	135,1	126,0	149,3	151,0	148,5	126,7	139,3	143,9	150,8	132,0	104,0	159,4	130,5
1976 Okt.	135,3	125,4	149,6	151,1	148,0	126,9	139,3	142,9	150,5	131,2	104,1	159,4	131,0
1976 Nov.	135,5	125,4	149,8	151,4	148,0	126,9	139,3	143,1	150,4	130,2	103,9	159,0	132,0
1976 Dez.	136,6	125,4	149,8	151,6	148,0	126,8	139,3	143,4	150,4	129,9	105,2	159,0	132,2
1977 Jan.	137,0	126,0	150,8	154,6	149,8	127,6	142,3	143,9	154,3	129,3	105,3	161,8	133,4
1977 Febr.	138,1	125,9	151,6	155,7	151,0	128,7	142,6	144,6	155,8	129,4	103,9	162,6	133,9
1977 März	138,0	126,3	154,0	156,5	152,2	128,9	143,0	145,2	158,1	129,9	103,9	164,0	134,3
1977 April	138,0	126,3	154,9	157,1	153,1	129,5	143,5	145,6	158,1	129,3	103,8	165,8	134,4
1977 Mai	138,7	126,5	155,3	157,3	153,1	129,7	143,9	145,8	157,9	129,5	103,8	166,2	135,5
1977 Juni	138,0	126,2	155,5	157,5	153,3	129,7	144,0	146,2	157,6	129,1	103,5	167,1	135,9
1977 Juli	138,5	125,6	155,5	157,8	153,3	129,6	144,5	146,2	157,7	128,8	103,9	167,5	135,9

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Tabakwaren	
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form-stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie
1972 D	102,5	107,7	100,4	104,3	111,6	102,3	102,2	119,5	108,8	103,4	108,7	105,6	97,4
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	138,3	138,5	89,1
1976 Mai	179,1	130,9	145,3	139,8	156,0	130,9	127,8	155,8	136,4	120,7	135,9	136,2	87,8
1976 Juni	179,7	131,3	145,9	139,8	156,3	130,9	128,0	156,8	136,4	120,5	135,4	138,2	89,5
1976 Juli	180,9	131,4	145,9	139,4	157,1	130,9	128,5	162,0	136,3	121,5	136,3	139,8	89,3
1976 Aug.	181,5	131,4	145,4	139,3	157,3	131,2	128,2	162,6	136,1	121,9	137,4	139,7	88,7
1976 Sept.	181,5	131,4	146,3	139,9	157,5	131,2	128,6	165,2	137,4	121,9	137,5	142,2	87,7
1976 Okt.	183,8	132,1	146,1	139,8	157,5	131,6	128,7	165,0	137,6	122,3	137,7	142,7	89,4
1976 Nov.	184,1	132,7	145,5	139,9	157,7	131,5	129,3	163,9	140,0	122,7	138,6	142,5	88,7
1976 Dez.	184,2	133,2	145,0	139,0	157,6	131,7	129,4	163,8	140,0	122,6	138,4	142,2	88,1
1977 Jan.	186,1	137,0	144,5	138,4	159,5	131,6	130,6	165,0	142,6	122,6	141,5	145,3	88,9
1977 Febr.	187,3	138,0	144,5	136,4	159,6	132,0	131,0	166,7	142,6	122,6	141,6	148,1	88,8
1977 März	189,3	138,5	143,9	136,4	159,4	132,5	131,1	167,1	142,5	122,5	141,6	152,3	88,4
1977 April	189,6	138,9	143,6	136,5	158,6	132,6	131,2	166,0	143,6	122,7	141,8	155,4	88,1
1977 Mai	190,0	139,5	143,5	136,4	159,1	132,6	131,1	167,5	144,5	122,8	143,3	156,0	87,9
1977 Juni	190,6	139,9	143,3	136,0	159,2	132,7	130,7	169,1	145,1	123,0	142,3	154,6	87,9
1977 Juli	190,4	139,9	142,7	136,0	159,5	132,5	130,8	162,7	145,5	122,9	143,0	153,4	86,9

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

# Veröffentlichungen <sup>1)</sup> vom 19. Juli bis 15. August 1977

## Vorbemerkung

Ab Anfang 1977 wurde das System der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes auf eine neue Grundlage gestellt. Die Notwendigkeit hierzu ergab sich insbesondere durch Änderungen und Ergänzungen im Arbeitsprogramm der amtlichen Statistik, die in das bestehende Berichtssystem eingeordnet werden mußten; darüber hinaus waren aus Gründen der besseren Ausgewogenheit einige Umgruppierungen bei bestimmten Themenkomplexen angezeigt. Nähere Einzelheiten enthält das Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes, Stand 1. Januar 1977, das vom Statistischen Bundesamt oder beim Verlag W. Kohlhammer, Mainz, bezogen werden kann. Die Gliederung des monatlich erscheinenden Verzeichnisses in WiSta „Veröffentlichungen vom . . . bis . . .“ trägt der Neugliederung des Veröffentlichungssystems Rechnung. Da die Monats-, Vierteljahres- und Halbjahreshefte des Berichtsjahrgangs 1976 noch in der alten Gliederung auslaufen, ist es für eine Übergangszeit allerdings unvermeidlich, getrennte Nachweise alter und neuer Gliederung zu bringen.

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>Entsprechend der Gliederung bis 1976:</b>			
<b>Fachserien</b>			
<b>Fachserie A: Bevölkerung und Kultur</b>			
200300—760303	Reihe 3	Wanderungen, 3. Vierteljahr 1976 .....	2,10
<b>Fachserie G: Außenhandel</b>			
260500—769304	Reihe 5	Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST), 4th Quarter and Year 1976 .....	10,70
<b>Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</b>			
310520—760303	Reihe 5/II	Kaufwerte von Bauland, 3. Vierteljahr 1976 .....	3,20
310520—760304	" 5/II	4. Vierteljahr 1976 .....	3,20
<b>Entsprechend der Neugliederung ab 1977:</b>			
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>			
1010100— 77700		Statistisches Jahrbuch 1977 .....	74,—
1010200— 77107		Wirtschaft und Statistik, Heft 7/1977 .....	9,60
1010300— 77069—72		Statistischer Wochendienst, Heft 26—32 1977 .....	je 1,10
1020100— 77700		Bildung im Zahlenspiegel, Ausgabe 1977 .....	10,—
<b>2 Fachserien</b>			
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>			
2010110— 76700	Reihe 1.1	Stand und Entwicklung der Bevölkerung 1976 .....	2,10
<b>Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
2020152— 75900	Reihe 1.5.2	Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der Seee- und Küstenschifffahrt 1975 .....	5,40
2020162— 75900	" 1.6.2	Kostenstruktur bei Rechtsanwältinnen und Notaren, bei prüfenden sowie wirtschafts- und steuerberatenden Berufen, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren 1975 .....	4,30
2020410— 77102	" 4.1	Insolvenzverfahren, Februar 1977 .....	2,10
2020410— 77103	" 4.1	März 1977 .....	2,10
2020410— 77104	" 4.1	April 1977 .....	2,10
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
2030230— 75700	Reihe 2.3	Technische Betriebsmittel 1975 .....	2,10
2030320— 77003	" 3.2	Heuernte, Juli 1977 .....	1,30
2030320— 77004	" 3.2	Wachstumstand und Erntevorausschätzung für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Juli 1977 .....	1,30
2030320— 77005	" 3.2	Erste Vorschätzung der Ölfruchternte, Juli 1977 .....	1,30
2030330— 77005	" 3.3	Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse, Juni 1977 .....	2,—
2030340— 77004	" 3.4	Wachstumstand der Äpfel und Birnen, Erntevorschätzungen von Süßkirschen, Aprikosen und Pfirsichen, Juni 1977 .....	1,30
2030340— 77005	" 3.4	Erntevorschätzung von Kernobst, Aprikosen und Pfirsichen, Juli 1977 .....	1,30
2030351— 77002	" 3.5.1	Stand der Reben, Juni 1977 .....	2,10
2030410— 77422	" 4.1	Rindvieh- und Schafbestand, 3. Juni 1977 (Vorbericht) .....	1,10
2030420— 77105	" 4.2	Milcherzeugung und -verwendung, Mai 1977 .....	1,10
2030431— 77105	" 4.3.1	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Mai 1977 .....	2,10
2030440— 77105	" 4.4	Erzeugung von Geflügel, Mai 1977 .....	1,10
2030451— 77104	" 4.5.1	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, April 1977 .....	2,10
2030452— 77002	" 4.5.2	Fangergebnis der Bodenseefischerei, Januar und Februar 1977 .....	1,10
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>			
2040210— 77206	Reihe 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Juni 1977 (Eilbericht) .....	1,10
2040210— 77105	" 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Mai 1977 .....	4,30
2040210— 77106	" 2.1	Juni 1977 .....	4,30
2040220— 77105	" 2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Mai 1977 .....	5,40
2040410— 77201	" 4.1	Beschäftigung und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk), Januar 1977 (Vorbericht) .....	1,10
2040410— 77202	" 4.1	Februar 1977 (Vorbericht) .....	1,10
2040720— 75700	" 7.2	Investitionen im Produzierenden Handwerk 1975 .....	2,10
2040810— 77106	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Juni 1977 .....	3,— <sup>2)</sup>
2040820— 77105	" 8.2	Düngemittelversorgung, Mai 1977 .....	1,10
2040830— 77321	" 8.3	Rohholz und Holzhalbwaren, 1. Vierteljahr 1977 .....	3,20

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

# Veröffentlichungen <sup>1)</sup> vom 19. Juli bis 15. August 1977

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
2060110— 77105	Reihe 1.1 Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Mai 1977 .....	2,10
2060110— 77206	" 1.1 Umsatzentwicklung im Großhandel, Juni 1977 (Vorbericht) .....	1,10
2060310— 77104	" 3.1 Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), April 1977 .....	2,10
2060400— 77204	" 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, April 1977 (Vorbericht) .....	1,10
2060400— 77104	" 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), April 1977 .....	1,10
2060600— 77106	" 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Juni 1977 .....	4,30
2060710— 77103	" 7.1 Übernachtungen in Beherbergungsstätten, März 1977 und Winterhalbjahr 1976/77 .....	3,20
2060740— 77105	" 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Mai 1977 .....	2,10
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>		
2070100— 77105	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Mai 1977 .....	5,40
2070200— 77105	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Mai 1977 .....	18,20
2070410— 77105	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Mai 1977 .....	5,40
2070600— 76700	" 6 Durchfuhr im Seeverkehr und Seeumschlag, 1976 .....	6,40
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>		
2080100— 76700	Reihe 1 Güterverkehr der Verkehrszweige 1976 .....	7,50
2080200— 77103	" 2 Eisenbahnverkehr, März 1977 .....	2,10
2080330— 77102	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle, Februar 1977 .....	3,20
2080400— 77103	" 4 Binnenschifffahrt, März 1977 .....	3,20
2080500— 77101	" 5 Seeschifffahrt, Januar 1977 .....	3,20
2080600— 76700	" 6 Luftverkehr 1976 .....	11,80
2080600— 77103	" 6 März 1977 .....	4,30
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>		
2090100— 76700	Reihe 1 Boden- und Kommunalkreditinstitute 1976 .....	5,40
2090100— 77103	" 1 März und 1. Vierteljahr 1977 .....	3,20
2090100— 77104	" 1 April 1977 .....	3,20
2090200— 77106	" 2 Aktienmärkte, Juni 1977 .....	2,10
<b>Fachserie 11: Bildung und Kultur</b>		
2110450— 75700	Reihe 4.5 Raumbestand an Hochschulen 1975 .....	7,50
2119003— 74900	" 5.3 Lehrer im allgemeinen und beruflichen Schulwesen 1974 .....	11,80
<b>Fachserie 12: Gesundheitswesen</b>		
2120210— 76700	Reihe 2.1 Geschlechtskrankheiten 1976 .....	3,20
2129001— 74900	" 5.1 Kranke und unfallverletzte Personen, April 1974 .....	7,50
<b>Fachserie 13: Sozialleistungen</b>		
2130200— 75700	Reihe 2 Sozialhilfe 1975 .....	7,50
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>		
2140600— 75700	Reihe 6 Personal des öffentlichen Dienstes, 30. Juni 1975 .....	8,60
2140912— 76700	" 9.1.2 Tabakgewerbe 1976 .....	3,20
2140921— 77105	" 9.2.1 Absatz von Bier, Mai 1977 .....	1,10
2140940— 76700	" 9.4 Branntweinmonopol, Betriebsjahr 1975/76 .....	3,20
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>		
2150100— 77103	Reihe 1 Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, März und 1. Vierteljahr 1977 .....	2,10
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>		
2160100— 76700	Reihe 1 Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft, September 1976 .....	1,10
2160210— 77422	" 2.1 in der Industrie, April 1977 (Eilbericht) .....	1,10
2160220— 77422	" 2.2 Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, April 1977 (Eilbericht) ..	1,10
<b>Fachserie 17: Preise</b>		
2170100— 76700	Reihe 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft 1976 .....	4,30
2170100— 77106	" 1 Juni 1977 .....	3,20
2170200— 77106	" 2 Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Juni 1977 .....	3,20
2170300— 76700	" 3 Index der Grundstoffpreise 1976 .....	4,30
2170300— 77105	" 3 Mai 1977 .....	2,10
2170300— 77106	" 3 Juni 1977 .....	2,10
2170400— 77422	" 4 Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, Mai 1977 (Eilbericht) .....	1,10
2170600— 77106	" 6 Index der Großhandelsverkaufspreise, Juni 1977 .....	3,20
2170700— 77106	" 7 Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, Juni 1977 .....	5,40
2170700— 77207	" 7 Juli 1977 (Eilbericht) .....	1,10
2170800— 76700	" 8 Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr 1976 .....	10,70
2170800— 77105	" 8 Mai 1977 .....	3,20
2171000— 77105	" 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Mai 1977 .....	2,10
<b>3 Systematiken</b>		
3200100— 76900	Güterverzeichnis für die Land- und Forstwirtschaft, Ficherei, Ausgabe 1978 .....	10,—
3200330— 76900	Gegenüberstellung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (WI) mit dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik (WA), Stand 1976 .....	16,10
<b>5 Statistik des Auslandes</b>		
5100000— 77107	Internationale Monatszahlen, Juli 1977 .....	6,40
5300000— 77021	Länderkurzbericht: Jemen, Arabische Republik und Jemen, Demokrati- sche Volksrepublik, 1977 .....	3,20
5300000— 77022	Niger 1977 .....	3,20
5300000— 77023	Ungarn 1977 .....	3,20
5300000— 77024	Malawi 1977 .....	3,20
5400500— 77105	Preise und Preisindizes im Ausland, Mai 1977 .....	3,20

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.